

kommt im Leben und nie, nie wieder! Und wenn ich heute an alle die großen Berge um Zermatt denke, die mir soviel gegeben haben an Erinnerungen — sie sind alle nur mehr ein Rahmen für jene einzige, kurze Stunde, in die sich alles zusammengedrängt, was schön gewesen ist in meinem jungen Leben. Eine Stunde in den Bergen — ein Glück, nicht denkbar ohne die Berge! Aber die höchste Weihe hat diese kurze Stunde nicht von den Bergen erhalten!“

„Und das Mädchen — haben Sie nie wieder gesehen? fragte der blonde Junge mit bangen Augen.

„Nie wieder! — Kommen Sie, lieber Fritz, gehen wir hinein! Es ist spät geworden. Und keine traurigen Augen machen! Was für mich Erinnerung ist, ist für Sie Sehnsucht. Und die Sehnsucht ist das Beste in uns, sogar dann, wenn sie sich in die Vergangenheit richtet und Erinnerung heißt —.“



Mitteilungen

der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

ZA 7854

Geschäftsstelle
geöffnet 12—3 Uhr



Kl. Johannisstraße
Fernspr.: Elbe 1553



Nr. 1

Hamburg, Oktober 1924

3. Jahrgang

417. Sitzung am Montag, den 13. Oktober 1924, abends 8 Uhr pünktlich, im kleinen Saale des Gewerbehauses, Holstenwall 12.

Vortrag des Herrn Dr. Max Raabe:

Aus der Silvretta

(mit Lichtbildern.)

Zutritt nur gegen Vorzeigung der **roten** Eintrittskarte, die noch weiter Gültigkeit behält. Die Vorzeigung der Mitgliedskarte oder Einladung genügt nicht. Jedes Mitglied darf nur ein Familienmitglied (Chefrau oder unselbständiges Kind) einführen. Darüber hinaus können Einführungen wegen des beschränkten Raumes nicht gestattet werden.

An unsere Mitglieder!

Die leidige Donaulandfrage, die ernstlich den Deutschen und Österreichischen Alpenverein zu sprengen drohte, hat auch in unserer Sektion zu prinzipiellen Meinungsverschiedenheiten geführt. Ausgehend von dem Gesichtspunkte der besonderen österreichischen Verhältnisse, entschied sich die starke Mehrheit der Sektionsversammlung am 30. 6. 24 (siehe besonderen Bericht) dafür, der Leitung unseres Gesamtvereins zu folgen. Dementsprechend wurde unser Vertreter in der Hauptversammlung in Rosenheim beauftragt, im Sinne der Anträge der Sektion Klagenfurt und des Hauptausschusses, der den Austritt der Sektion Donauland für eine Lebensfrage des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins hielt, zu stimmen.

3 216

1925 nach den beiliegenden Bestimmungen

Die endgültige Abrechnung wird im Buch

zurückgegeben

Ständig nach dem 5. März

Herausgegeben von der Sektion Ham
Schriftleitung: Dr. Rud. Lügens, Hambu
Druck

Es wird Ihnen dabei kostenfrei durch die Druckerei

Infolge dieses grundsätzlichen, auch von der Mehrheit unseres Vorstandes vertretenen Beschlusses, sahen sich leider die Herren Richter, Dr. Darboven und Direktor Holthusen außer Stande, im Vorstande weiter zu arbeiten und legten daher ihre Vorstandsämter nieder.

Es sei auch an dieser Stelle den ausgeschiedenen Herren der Dank der Sektion für ihre jahrelange, aufopfernde Arbeit im Interesse des Alpenvereins ausgesprochen. Gerade durch die schwersten Nachkriegsjahre hat Herr Richter als Vorsitzender die Sektion glücklich hindurch zu führen vermocht, Herrn Direktor Holthusens Name ist als Hüttenwart mit dem Erwerb und ersten Ausbau unseres Kamolhauses verknüpft, und Herrn Dr. Darboven danken wir ganz besonders für die Gastfreundschaft, die er uns durch Aufnahme der Geschäftsstelle erwies.

Der Vorstand wird die Ergänzungswahlen auf die Tagesordnung der ersten geschlossenen Mitgliederversammlung (15. Dez. 1924) setzen. Für den Rest des Jahres ist die Amtsführung im Vorstand die folgende:

Vorsitzender: Herr Justizrat Uflacker
Schriftwart: „ Dr. A. Blumberg
Kassenwart: „ Otto Aug. Ernst
Hüttenwart: „ Baurat H. Paech
Büchewart: „ Hermann Seippel
Schriftleiter: „ Dr. Rud. Lütgens
Beisitzer: „ Dr. Richard Kayser
„ „ Dipl.-Ing. P. Reuschel

Geschäftsstelle: Al. Johannisstr. 19, wohin man alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telefonisch (Telefon: Elbe 1553) zu richten beliebe.

Der Vorstand.

J. A.: Dr. Rud. Lütgens.

Wichtig für die Besucher der Vortragssitzungen!

Die roten Eintrittskarten für 1924, auf die hin allein der Zutritt zu den Vorträgen gestattet ist, behalten ihre Gültigkeit bis zum 31. März 1925. Die dann vom 1. April 1925 bis 31. März 1926 gültigen Karten werden ab 1. Januar 1925 zusammen mit den Jahresmarken für die Legitimationskarten den Mitgliedern jeweils nach Eingang des Beitrages für 1925 zugestellt werden.

Mitteilungen des Vorstandes.

1. Die Zeitschrift 1923 ist erschienen und kann von den Mitgliedern, die 3. St. sie bestellt und die Anzahlung von 4000 P.-M. geleistet haben, in der Geschäftsstelle abgeholt werden. Ueber Exemplare, die bis zum 1. November nicht abgeholt sind, wird anderweitig verfügt.

2. Anmeldung neuer Mitglieder. Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den in der Hauptversammlung in Tölz gefassten Beschlüssen, die auch in die Satzungen der Sektion aufgenommen worden sind, nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung zu enthalten, daß die

Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorgesetzten bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Ebenso ist es in Zukunft unmöglich, neue Mitglieder unmittelbar in den letzten Wochen vor der Reisezeit aufzunehmen, da die Namen der Vorgesetzten 4 Wochen vorher veröffentlicht sein müssen. In den Monaten Juni bis September können deshalb Neuaufnahmen nicht erfolgen.

3. Alpine Vorträge. Diejenigen Mitglieder, die bereit sind, in unseren Sitzungen einen alpinen Vortrag — mit oder ohne Lichtbilder — zu halten, werden gebeten, sich an Herrn Dr. Rud. Lütgens, Stadtdeich 114 (Vulkan 1617, 5706) zu wenden. Der Vorstand hofft, daß sich recht viele aus dem Mitgliederkreise der Sektion zur Verfügung stellen, da die gestiegenen Unkosten bei stark verringerten Beitragsleistungen das Heranziehen auswärtiger Redner sehr erschweren.

4. Fahrtenbericht. Um einen Überblick über das alpine Leben in der Sektion zu bekommen, wird dringend um Ausfüllung und Einsendung des beiliegenden Fahrtenvordrucks an die Geschäftsstelle gebeten. Auf kurze und deutliche Schrift wird besonders verwiesen. Das Papier ist — auf Grund mehrfacher Beschwerden — jetzt besser zum Schreiben geeignet.

Schneeschuhvereinigung.

Zusammenkunft am Montag, den 20. Oktober 1924, abends 8 Uhr,
Restaurant Börsenkeller.
Dr. Rich. Kayser

ERNEMANN

Cameras mit eigener lichtstärkster Optik bis 1:2,0

sind Edelerzeugnisse, die wegen ihrer Präzision, Handlichkeit und Zuverlässigkeit bei geringem Ausmaß und Gewicht für Hochtouristik und Wintersport bevorzugt werden. Zu beziehen durch alle Photohandlungen. Prospekte kostenfrei direkt.

ERNEMANN-WERKE A.G. DRESDEN 298



Die Mitgliederversammlung am 30. Juni 1924.

Der für eine geschäftliche Sitzung ungewöhnlich starke Besuch und eine gewisse Unruhe, ließ für den Kundigen schon auf die bevorstehende wichtige Verhandlung schließen. Zunächst machte Herr Richter nach Eröffnung der Versammlung um 7 1/2 Uhr eine Reihe geschäftlicher Mitteilungen, die zum Teil seit ihrer Erledigung gefunden haben. Erwähnt sei nur, daß alle Anteilscheine des Kamolhaus gekündigt sind, ein erfreulicher Umstand im Hinblick auf die kommende Obligationsteuer.

Eine Aussprache, an der sich zahlreiche Teilnehmer beteiligten, entspann sich über die Reiseverhältnisse in den Alpenländern und dann über den Plan der Zugspitzbahnen. Herr Professor Kestner verteidigt die Bahn aus Gründen des Ausbaus des meteorologischen Observatoriums und der Schenkung einer physiologischen Versuchstation durch die Bahngesellschaft; er fand aber für diese Ausgestaltung unseres höchsten Berges in der Versammlung keine Gegenliebe.

Unter dem unscheinbaren Punkte 2 der Sitzung: „Tagesordnung der Hauptversammlung in Rosenheim“, kam dann die brennende Tagesfrage — die Entfernung der Sektion Donauland aus den Reihen der Sektionen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins — zur Verhandlung. Herr Richter gab einleitend einen historischen Überblick über die Entwicklung der Angelegenheit seit der Aufnahme der Sektion im Jahre 1921, die damals gegen den Einspruch fast aller österreichischen Sektionen vom Hauptauschuß mit 14 gegen 12 Stimmen erfolgte, ¹⁾ und teilte mit, daß im Vorstand, im Gegensatz zu der sonst vorhandenen Einigkeit, in dieser Frage drei scharf getrennte Meinungen beständen. Es wurden dann der Versammlung auch drei verschiedene Anträge vorgelegt.

Herr Dr. Blembel, der die Mehrheit des Vorstandes vertrat, beantragte: Die Sektion wolle den Vorstand ermächtigen, in Rosenheim für den auf Entfernung von Donauland abzielenden Antrag der Sektion Klagenfurt und für den evtl. Antrag des Hauptauschusses auf Ausscheiden von Donauland zu stimmen, sofern die österreichischen Sektionen, die ihnen vom Hauptauschuß gestellten Bedingungen, nämlich Auflösung des deutschvölkischen Bundes in Österreich und Einstellung der arischen Agitation im Gesamtverein für mindestens 8 Jahre und für weitere 4 Jahre bei fehlender Unterstützung von mindestens 1/3 aller reichsdeutschen Mitglieder, annehmen.

Herr Dr. Darboven beantragt: Stimmabgabe zu Gunsten Donaulands, da diese Sektion rechtmäßig aufgenommen sei, und die Satzungen keinen Anlaß böten, die Entfernung zu beschließen.

Herr Richter endlich wollte ganz von einer Stellungnahme absehen und beantragte: Stimmenthaltung in Rosenheim.

Alle drei Antragsteller begründeten ihre Anträge in längeren Ausführungen und beteiligten sich auch später an der Aussprache, die gelegentlich recht stürmisch verlief. Für den Antrag Dr. Blembels sprach Herr Professor Colberg, der die besonderen österreichischen Verhältnisse klarlegte. Den Antrag Dr. Darbovens unterstützte, unter zum Teil starkem Widerspruch aus der Versammlung, Herr Professor Kestner, der in den österreichischen Anträgen nur die Einleitung zur völligen Politisierung im Sinne deutschvölkischer Bestrebungen sah. Im Sinne von Herrn Richter sprach Herr Helling. Weitere Sektionsmitglieder, deren Namen in Folge der erregten Stimmung nicht festzustellen waren, traten meist gegen Donauland auf.

Vom Vorstand betonte Dr. Lütgens, daß auch der Hauptauschuß jetzt fast einstimmig für den Austritt der Sektion Donauland sei und wies durch Schriftstücke nach, daß der Hauptauschuß sonst den Auseinanderfall des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins befürchte, und Herr Justizrat Uflacker erklärte für das Vorgehen gegen die Sektion Donauland aus eben diesem Grunde den Notrechtsstandpunkt für gegeben.

¹⁾ Der Hauptauschuß ist zur Aufnahme einer neuen Sektion auch mit nur einer Stimme Mehrheit berechtigt. Es liegt aber in der Fassung dieses Beschlusses gegen eine so starke Minderheit der Reim zu den späteren Verordnungen. Der Vorsitzende des Hauptauschusses Eggelenz v. Sydow hat erklärt, das der Hauptauschuß der Aufnahme neuer Sektionen, die durch Abspaltung aus alten entstanden sind, prinzipiell nicht ablehnend gegenüber stehe. Es geht aber aus einem, in der Zeitschrift der Sektion Mark Brandenburg aus Anlaß ihres 25-jährigen Bestehens veröffentlichtem Briefwechsel hervor, daß seiner Zeit Eggelenz v. Sydow als Vorstand der alten Sektion Berlin, in schärfster Form gegen die neue Sektion in Berlin selbst Stellung genommen hat.

Gegen 9 1/2 Uhr wurde ein Antrag auf Schluß der Aussprache angenommen und dann zur Abstimmung geschritten.

Der Antrag Darboven wurde mit großer Mehrheit abgelehnt, und der Antrag Blembel wurde mit derselben Stimmenmehrheit angenommen. Damit war der Antrag Richter erledigt. ²⁾

Herr Richter schloß dann mit dem Wunsche auf frohe Serien die Sitzung, nachdem er zuvor seinen Austritt aus dem Vorstände mitgeteilt hatte. Dr. Etg.

²⁾ Inzwischen ist in Rosenheim der entscheidende Antrag, der Donauland zum freiwilligen Austritt auffordert, mit 1547 gegen 110 bei 72 Stimmen Enthaltung angenommen. Trotz dieser nicht mißzuverstehenden Meinungsäußerung fast der Gesamtheit aller deutschen und österreichischen Sektionen hat jedoch die Sektion Donauland erklärt, daß sie im Alpenverein zu bleiben gedenke. Der Hauptauschuß wird nunmehr einer außerordentlichen Hauptversammlung den Antrag auf zwangsweise Entfernung von Donauland vorzulegen haben, sobald die Erledigung der Angelegenheit sich — nicht zum Vorteil des Alpenvereins — dauerlicher Weise noch länger hinziehen wird.

Kleine Mitteilungen.

1. Die Mitteilungen der Sektion werden vorläufig unmittelbar durch die Geschäftsstelle versandt. Die bisherige Bezugsweise hatte zu sehr vielen Beschwerden geführt und ist jetzt auch verteuert. Bei mangelhafter Bestellung wird Nachricht an die Geschäftsstelle und Einsicht in das neue Mitgliederverzeichnis selbst erbeten.

2. Sitzungen vom Herbst 1924 bis Sommer 1925. Es sind folgende Montage in Aussicht genommen:

13. Oktober	17. November	15. Dezember 1924
19. Januar	16. Februar	16. März
20. April	18. Mai	15. Juni
		6. Juli 1925.

Die Sitzungen finden wieder im Gewerbehaufe, Holstenwall 12, statt.

3. Ratgeber für Alpenwanderer. Der Hauptauschuß hat ein 250 Seiten starkes Büchlein herausgegeben, das in umfassender Form über Alpenfahrten, Bergerfahrung, jahreszeitliche Verhältnisse in den Bergen, Tourenauswahl und Tourenpläne, alpinen Schrifttum, Karten, Wege, Unterkunft, Grenzfragen, Reisekosten, Führer- und Hüttenverzeichnis usw. berichtet. Preis für Mitglieder M. 1.25. Bestellungen in der Geschäftsstelle.

4. Bezug von Alpenvereinsveröffentlichungen. Mitglieder, die Alpenvereinskarten, frühere Jahrgänge der Zeitschriften, Ratgeber usw. zum ermäßigten Preise durch die Sektion beziehen wollen, können Bestellungen in der Geschäftsstelle abgeben. Ende dieses Jahres und zu Ostern 1925 werden die Sammelaufträge nach München weitergeleitet.

5. Das Mitgliederverzeichnis der Sektion Hamburg, das seit Jahren vergriffen war, ist neu gedruckt (Stand 1. Oktober 1924) und kann für 50 Pfg. in der Geschäftsstelle abgegeben werden.

6. Purtscheller: Über Fels und Firn, von einem Mitglied — evtl. auch antiquarisch, aber gut erhalten — zu kaufen gesucht. Nachrichten an die Geschäftsstelle.

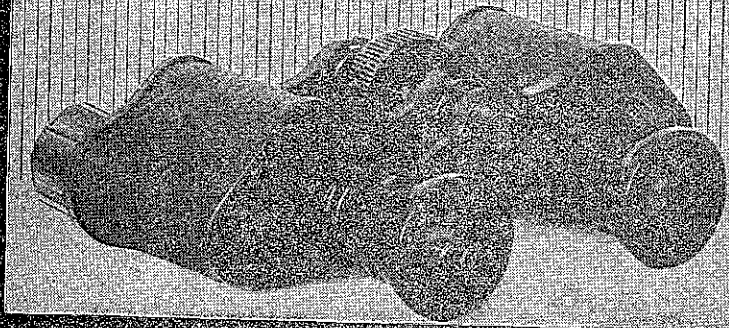
Talunterkünfte, eine neue Aufgabe des Alpenvereins und Hamburgs Stellungnahme.

Die Bergsteigergruppen im Alpenverein haben in den letzten Jahren der Ansicht, daß die Erschließung der Ostalpen im wesentlichen vollendet ist, zum Durchbruch verholfen. Und mit Recht. Denn es ist wirklich nicht nötig, daß alle 2 Stunden eine Unterkunftshütte steht und jeder Berg mit Drahtseilen und Eisenklammern in fesseln gelegt wird. Hütten als Stützpunkte für größere Höhenwanderungen und eine Reihe von Gipfelsfahrten sind Bedürfnis. Die Hütten sollen, ohne übertriebenen Ansprüchen Folge zu leisten, einfache und gemütliche Unterkunft bieten. Die Wege zu den Hütten müssen gut im Stand und möglichst Jedem — soweit es nicht über Gletscher geht — ohne Gefahr zugänglich sein. Es kann auch ruhig eine Steiganlage auf einen Hüttenberg führen, oder gelegent-

lich ein weniger schwieriger, hervorragender Aussichtspunkt den halbwegs Berg-
erfahrenen zugänglich gemacht werden, was aber darüber ist, das ist vom Übel,
und muß im Interesse Derjenigen, die Naturgenuß, Bergfrieden und Erholung in
den Bergen suchen, auf das Schärffste bekämpft werden.

Nun, dann hat also der Alpenverein keine wesentlichen Ziele mehr, hat
seine Aufgabe erfüllt und kann sich dem genugsam behandelten „Untergang des
Abendlandes“ passend einfügen? Mit nichten! Wer die alpine Literatur der
letzten Zeit verfolgt hat, weiß, daß künende Köpfe auf genügend Ziele für ein
ideales Weiterstreben hingewiesen haben. Genannt seien hier nur die planmäßige
Erziehung des heranwachsenden Geschlechts zum wahren Alpinismus, die wissen-
schaftliche Durchforschung der Alpen in naturwissenschaftlicher und volkskund-
licher Richtung, der Schutz der Alpen vor Verunzierung und Vernichtung der Ur-
sprünglichkeit. Weiter kommt in Betracht die Erschließung fremder Gebirge,
deren Wert die soeben veröffentlichte „Wissenschaftliche Ergebnisse der Pamir-
Expedition des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins 1913“ glänzend be-
zeugen. Schließlich und nicht zuletzt sei der Blick auf die unter dem Einfluß des
verlorenen Krieges und der fortdauernden Bedrückung beider Staaten gewachsene
völkische Bedeutung des Alpenvereins gerichtet. Er vereinigt besonders in Süd-
deutschland und Österreich Angehörige aller Stände, jeder Altersstufe und beider
Geschlechter in gemeinsamer Liebe zu den himmelauftragenden Alpen, und ist so
das festeste Band der zusammengehörigen Stammesbrüder in Deutschland und
Österreich einschließlich des geraubten Südtirols, deutet jetzt die Hoffnung auf
eine bessere Zukunft an.

Man könnte also ev. sogar auf den Teil des § 1 der Satzungen, daß der
Zweck des Alpenvereins ist: die Vereinfachung der Alpen zu erleichtern,
verzichten. Aber auch dieser Satz kann sich noch als lebensfähig erweisen. Die
Umwälzungen der Nachkriegsjahre haben tiefgreifende Änderungen zur Folge
gehabt und nicht so schnell vorübergehende Zustände geschaffen, die andere An-
passungsmaßregeln als früher erfordern. Die Zahl der Freunde der Alpen ist
gewaltig gestiegen — ob immer zum Vorteil, sei hier nicht erörtert — das für



Busch **Binokel.**
Operngläser
und Feldstecher.
Als erstklassig weltbekannt!
Emil Busch & Co. Rathenow

die Vereinfachung in Betracht kommende Gebiet ist aber nicht größer geworden, tat-
sächlich hat es sich sogar verkleinert, da doch viele keine Neigung verspüren, den
südöstlichen oder südlichsten Teil der Ostalpen zu besuchen. Die bekannte
Überfüllung, die, durch Valuta- und Passverhältnisse bedingt, teils die
österreichischen, teils die deutschen Alpen und schließlich beide aufwießen, war
die Folge. Und in Zukunft wird sich nach den Erfahrungen dieses Jahres dieser
Zustand wahrscheinlich noch verschlimmern. Dadurch wird dem Bergfreund im
guten, alten Sinne aber der Besuch der Alpen fast unmöglich gemacht. Der be-
rühmte Sommerfrischler neuerer und neuerer Prägung, der sein städtisches
Treiben selbst in die Alpen überträgt, nimmt in Scharen die großen Täler und
bekannten schönen Orte in Anspruch. Der Sommerfrischler alten Schlages ist in
die entferntesten Winkel gedrängt, sodaß auch diese überfüllt sind, und die
großen Eingangspforten am Alpenrand und Verkehrszentren in den Alpen werden
von einer kommenden und gehenden, durch die Sorge um Unterkunft oft geradezu
gequälten Masse durchzogen. Man muß diese Verhältnisse etwa in Salzburg oder
Oberstdorf, in Zell a. S. oder Innsbruck, im Ötztal oder Monfalcon beobachtet
haben, um die Gefahr, die dem Alpinismus hier droht, zu erkennen. Immer
mehr wird der eigentliche Bergfreund zurückgedrängt. Es ist deshalb dankbar
zu begrüßen, daß einsichtige Männer und arbeitsbereite Verbände sich schon seit
einigen Jahren an die Bekämpfung der Übelstände gemacht haben. Um den
wirklichen Bergwanderern wenigstens ein Dach über dem Kopfe, ein einfaches
Lager unter dem Körper zu bieten, entstanden an einigen der Hauptorte Tal-
und Massenunterkünfte. Verschieden war der Umfang, verschieden die
Einrichtung; in München (Luftenschule) anders als in Füssen oder Zell am See.
Aber sie sind dankbar alle benutzt worden, und die Nachfrage übersteigt weit
das Angebot. Hier ist also noch viel zu leisten. Es geht nicht an, daß man
Abend für Abend müde von Tür zu Tür zieht und überall abgewiesen wird,
schließlich obdachlos auf der Straße bleibt, weil alles besetzt ist, oder auch niemand
den einfachen Rucksacktouristen für eine Nacht aufnehmen will. Die meisten
Sektionen haben die Bedeutung einer „Erleichterung der Vereinfachung der Alpen“
für viele Tausende unserer Mitglieder jetzt und in weiterer Zukunft, in dieser
Beziehung noch nicht erkannt. Darauf wurde auch in Rosenheim vom
hauptausschuß verwiesen und zur Mitarbeit an dieser neuen
Aufgabe des Alpenvereins aufgefordert.

Aber was soll nun die Sektion Hamburg tun? M. E. ist ihr die
Aufgabe klar gestellt und der Weg vorgezeichnet. Unser Arbeitsgebiet liegt im
hinteren Ötztal. Prüfen wir, wie dort die Verhältnisse sind. Das lange Ötztal ist
zum mindestens im Juli, August und oft bis Mitte September hinein in allen
Orten völlig überfüllt. Das eigentliche Ziel ist für den Bergwanderer zunächst
eine Hütte. Sie erreicht man aber bei der Länge des Tales auch mit Benutzung
der fahrgeliegenheit frühestens am 2. Tag. Einmal muß man übernachten, und
das ist jetzt in den Gasthöfen schwer möglich. Wenn man gar zu Dritt oder
Viert gegen Abend kommt, dann dürfte es so gut wie ausgeschlossen sein. Es
kann auch die Bevölkerung aus verschiedenen Gründen nicht in den nächsten
Jahren durch Neubauten nennenswerte Besserung erzielen. Also muß irgendwie
und irgendwo durch Talunterkünfte Abhilfe geschaffen werden. Wo soll das
sein? Der Verkehrsknotenpunkt des Ötztals ist Zwieselstein. Es liegt am Ende
des Haupttales, 1500 Meter hoch und kann schlimmsten falls auch ohne fahr-
mittel nach eigener Erfahrung — bequem ganz oder sonst teilweise fahrend —
in einem Tag erreicht werden. Hier „Zwieselstein“ das Tal nach Gurgl und Vent,
die je etwa 3 Stunden entfernt sind. Von diesen Orten hat man dann weitere
2½ bis 5 Stunden auf eine Reihe von Hütten als nächste Übernachtungsgelegen-
heit und Stützpunkt für weitere Fahrten. Zwieselstein ist also der gegebene Ort,
und die Erfahrung hat gelehrt, daß gerade in Zwieselstein es täglich an Unter-
kunft fehlt. Natürlich wird es sich nicht um einen Bau in der Art der Schutz-
hütten handeln. In Oberstdorf hat man z. B. eine solide Holzbaracke auf Stein-
sockel, in der 20 bis 30 Wanderer in mehreren Räumen Unterkunft finden.
Vielleicht genügt das auch für den ersten Anfang in Zwieselstein, da nur wenige
Sommermonate für die Benutzung in Betracht kommen und man am besten gleich
den Bodenraum zum Heumollager für weitere 20 bis 30 Personen vorrät. Ein
Strohsack oder billige Matratze, eine Decke ist dann alles. Dazu abgefordert eine

Waschgelegenheit und ein mit Tisch und Bänken ausgestatteter Aufenthaltsraum bei schlechtem Wetter. Eine alte Frau oder ein alter Mann sind hausbehüter, sorgen für Ordnung, nehmen die sehr niedrig zu haltende (20—30 Pfg.) Entschädigung ein und liefern gegebenenfalls heißes Wasser für Kaffee oder Tee. Verpflegung wie auf den Schutzhütten darf es nicht geben, da ja Gasthäuser am Ort sind und den Wirten keine Konkurrenz gemacht werden soll. Es kann ja aber jeder aus dem Rucksack leben und hinzu kaufen (Sölden). Zweckmäßig wird die Benutzung dieser Talunterkünfte auf Alpenvereins-Mitglieder, Inhaber von Studenten- und Jugendausweisen und Bergführer beschränkt.

Unter diesem Gesichtspunkte finden solche Talherbergen bei den einsichtigen Gasthausbesitzern nur Unterstützung, da die Benutzer zur hauptsache jüngere oder weniger bemittelte Bergwanderer sind, deren Ausgaben naturgemäß sich in den engeren Grenzen halten müssen. Zudem würden sie stets nur eine Nacht bleiben, gleichfalls ein weniger einträgliches Geschäft für die Wirte, die „Pensionäre“ vorziehen. Wenn aber die Liebe zu den Bergen erst in den Jungwanderern verankert ist, dann werden sie auch später gern wiederkommen und vielleicht mit gesteigerten Ansprüchen einen gern gesehenen Stamm von Sommerfrischlern bilden; eine Bemerkung, die übrigens von beteiligter einheimischer Seite stammt!

Damit ist der allgemeine Plan umrissen. Es fragt sich nur, wie die weitere Verwirklichung geschehen soll. Der Vorstand hat sich bei der Dringlichkeit der Angelegenheit sofort mit der Frage befaßt. Zunächst war Einverständnis in Zwieselstein nötig. Eine vorherige Unterredung mit dem fraktionsvorsitzenden (Gemeindevorstand) Ostrein, der zugleich das Gasthaus besitzt, hatte erfreuliche Übereinstimmung ergeben, sodaß wir volle Unterstützung erhoffen dürfen. Ein Plätzchen, sei es leih- oder pachtweise, wird zu erlangen sein und es dürfte auch auf Hilfe beim Bau und später in der Aufsicht gerechnet werden. Auch unser hüttenvertrauensmann, herr Architekt Ringler in Innsbruck, hat sich gern bereit erklärt, die Frage der Bauvorschläge zu prüfen.

Es bleibt allerdings der schwierigste Punkt, und das ist die Geldbeschaffung, von der auch die Größe der Unterkunft und letzten Endes überhaupt die Verwirklichung des Planes abhängt. Hier sind zunächst bezüglich der Kosten noch keine näheren Angaben möglich. Sicher ist nur, daß sehr große Opferfreudigkeit nötig wäre, wenn die Sektion Hamburg allein an die Arbeit ginge, da wir für die weitere Ausgestaltung unseres Kamothauses gleichfalls Sorge tragen müssen. Vielleicht würde der hauptauschuß des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins eine Baubehilfe leisten, da er selbst auf die Notwendigkeit der Talunterkünfte wiederholt verwiesen hat. Aber dann muß erst der geschäftliche Instanzenweg durchlaufen werden, und das dauert erfahrungsgemäß im allgemeinen 1—2 Jahre. Gerade hier ist aber schnelle Abhilfe nötig. Deshalb hat der Vorstand sich sofort entschlossen, zunächst einen anderen Weg zu begehen und die beteiligten Schwestersektionen zur Mitarbeit aufzufordern. Es kommen in Betracht die Sektionen: Mark Brandenburg, Breslau, Karlsruhe und Würzburg. Sie haben dasselbe Interesse an einer Talunterkunft in Zwieselstein, und wenn bei ihnen vielleicht auch dieselben Schwierigkeiten wie bei uns vorliegen, dann läßt sich doch mit vereinten Kräften etwas erreichen. Mit vereinten Kräften ohne ängstlichen Neid auf „Arbeitsgebiete“ oder Vorrang, sondern nur mit dem Blick auf das Wohl der Gesamtheit, wird auch die spätere Unterhaltung der von Ende Juni bis Anfang September geöffneten Talunterkunft ohne große Kosten möglich sein. Wenn weiter die zunächst unverbindlichen Vorbereitungen für die Schaffung einer solchen Talunterkunft in Zwieselstein befriedigend sich entwickeln, so ist der Vorstand vielleicht schon in der Jahresversammlung im Dezember in der Lage, eingehend zu berichten und Vorschläge zu unterbreiten, die bei Zustimmung durch die Sektion hoffentlich die baldige Inangriffnahme in irgend einer Form ermöglichen. Hamburg hat noch immer Notwendigkeiten klar erkannt, und auch die Sektion Hamburg hat in dieser Beziehung (z. B. durch Schaffung der führerunterstützungskasse) einen guten Ruf im Alpenverein. So möge auch hier die Sektion Hamburg den Weg finden, der sicher zu dem gesteckten Ziel führt.

Dr. Rud. Lütgens.

Original Münchner Loden=Bekleidung

Loden=Kostüme : Loden=Mäntel : Loden=Breeches
Loden=Peierinen : Loden=Anzüge : Loden=Joppen

Spezialität:

Windjacken für Damen, Herren und Kinder

Wasserdichte
Sportstiefel

Gummi-Mäntel
Gummi-Peierinen

Sport-Blusen

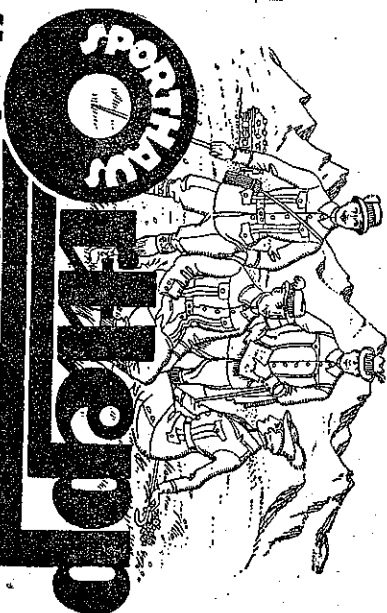
u. s. w.

Hamburg 18. Mönckebergstr. 8

Alumin.-Artikel
u. s. w.

Gebirgs-
Rucksäcke

Sport-Stutzen
: Sport-Hüte :





gegr. 1862

CONRAD BEHRE, Buchhandlung Hamburg II

Kleine Johannisstraße No. 19

Grosses Lager von Geschenkwerken.

Jugendschriften, Klassiker, Bilderbücher

Wissenschaftliche Abteilung : Abt.: Universitätsliteratur
insbesondere Medizin und Naturwissenschaften

(unverbindliche Lagerbesichtigung empfohlen)

Meine im In- und Auslande wohlbekannte

Wissenschaftl. Übersee-Buchhandlung

befindet sich nach wie vor **Neuburg 14 II**. Ich empfehle dieselbe zur Benutzung für Versendungen von Büchern, Zeitschriften und Musikalien an Verwandte und Freunde im Auslande. Bestellungen nimmt auch meine Firma Kleine Johannisstrasse 19 entgegen, woselbst auch jede gewünschte Auskunft erteilt wird.



Hermann Seippel Buchhandlung

Buchhandlung

Kl. Johannisstr. 19

Sprechsprecher: Elbe 1553

Gegründet 1869

empfehlte sein reichhaltiges Lager

Alpiner Literatur
Reiseführer Karten

Große Auswahl von Radierungen des Münchener Alpen-Malers

Hans Frey

Geschenkwerke, Klassiker, Wissenschaftliche Literatur

Ausführliche Kataloge stehen gern zu Diensten.

Geschäftsstelle der Sektion Hamburg d. Deutschen u. Österreich. Alpenvereins.

Neue Mitglieder für Oktober 1924.

Vorgeschlagen von:

- | | |
|---|--------------------------------------|
| 1. Andersen, Georg, Blankenese, Strandweg 62 | Carl Lüdders, Ad. Weißer |
| 2. Bauermeister, Friedr., Dehnhaide 109 | Hugo Holtmann, Hans Jahn |
| 3. Behre, Contr., Chemnitz, Hohenzollernstr. 27 | Herm. Seippel, Hel. Seippel |
| 4. Benrath, frl. Gerda, Müngsbürgerdamm 32 | Dr. Stabbe, Paul Fischer |
| 5. Benrath, H., Dipl.-Ing. | |
| 6. Blaeske, frl. Wera, Sehlingspforte 11 | Betty Blaeske, A. Thöm |
| 7. Bolte, Dr. med. Herm., Gänsemarkt 4/5 | Dr. Burk, Prof. Dr. Hahn |
| 8. Burnus, frl. E., Finkenwärder, Norderschule | El. Roesler, Anna Wend |
| 9. de Chapeaurouge, Dr. Paul, Sierichstr. 47 | Dr. Darboven, Rudolf Richter |
| 10. Fran Lilli | |
| 11. Cordes, Frau Elsa, Blankenese, Elbchausse 58 | Herm. Cordes, Gerh. M. Kelter |
| 12. " frl. Eva, " " | " " " " " |
| 13. " Hans Gerh. " " | " " " " " |
| 14. Dudj, frl. Karla, Eppendorferlandstr. 79 II | El. Roesler, Dor. Aurás |
| 15. Empson, frl. Gertr., Uhlenhorsterweg 30 II | Nanny Baruch, Alice Pollitz |
| 16. Feil, Aug., Ködingsmarkt 21 | Carl Adam, Hans Loibl |
| 17. Foertsch, frl. Gertr., Mittelweg 126 | Friedo Wiesenhaven, E. Borelli |
| 18. Fuß, W. Dr. Oberlehrer, Im Winkel 3 | Karl Möring, Dr. K. Lütgens |
| 19. Gildemeister, M. W., Feldbrunnenstr. 13 | Dr. G. Sieveking, Ew. Dreger |
| 20. Glanitz, Dr. Georg, Altona, Schulterblatt 14 | Bernhard Brandt, Walther Thiele |
| 21. Frau Kath. | |
| 22. Großmann, Rich., Gärtnerstraße 54 | Anton Knudsen, Fr. Lorenzen |
| 23. Frau M. | |
| 24. Hartleb, Dr. O., Oberlehrer, Ludolfsstr. 42 | Karl Möring, Dr. R. Lütgens |
| 25. Haupt, Frau Dr. L., Süßbüttelestr. 652 | Lina Vogt, Dr. P. Dahms |
| 26. Hinüber, frl. Hel., Altona, Steinstr. 44 | P. Langheinrich, Anna Rassew |
| 27. Jansen, Dr. E., Rechtsanwalt, Neuerwall 69 | Dr. Darboven, Dr. Soltan |
| 28. Jansen, K., Architekt, Ködingsmarkt 31 I | Willy Paetow, H. Ahlers |
| 29. Jesse, Dr. W., Museum für hbg. Geschichte | Dr. P. Taubmann, K. Marquardt |
| 30. Kark, Frau M. Wm., Jeehoe, Lehmwoldstr. 5 | Herr und Frau Dr. Florj |
| 31. Kemme, Hans, Beim Strohhause 97 II | f. Kemme, Hans Delebrock |
| 32. Kilian, Schwester Hedwig, Beim Strohhause 6 | Dr. Lienau, Theod. Spethmann |
| 33. Koepke, Fritz, Klopstockstraße 37 | Dr. Bolzen, M. Koepke |
| 34. Krüske, frl. Frieda, Eichenstraße 20 II | Karl Möring, Dr. K. Lütgens |
| 35. Lappenberg, H., cand. jur., Heimhuderstr. 32 | Dr. Lappenberg, Dr. Darboven |
| 36. Liebermann, Fr. Dr., Wohldorf, Stahmerstr. | Guido Caulier, Dr. P. Floerke |
| 37. Maaß, Paul, Mühlenstraße 5 III | Dr. Sahrhage, Karl Möring |
| 38. Mammen, frl. Charl., Altona, Adolphstr. 96 | Paul Zieh, Clara Zieh |
| 39. Manja, Frau Maria, Dorotheenstr. 108 | Rich. Bruhns, W. Dahms |
| 40. Meßer, H., Alsterdorferstraße 252/254 | H. v. Döhren fr., H. v. Döhren jr. |
| 41. Möller, frl. Gertrud, Hagenau 18 | Aug. Dittmers, H. Schimmelpfeng |
| 42. Möller, Otto, Bergedorf, Sillemstr. 15 | Rob. Schulz, M. Sander |
| 43. Odenheimer, Max, Curfmannstr. 35 | Esther Goldschmidt, H. Hermann |
| 44. Walter | |
| 45. Oelkers, Fritz, Chilehaus, 2. Staffel | Riccardo Sloman, Kurt Heiderich |
| 46. Oelkers, Herbert, Dimpfsweg 7 | Herr und Frau Oelkers |
| 47. Oestreich, W., Gr. Flottbek, Ludemannstr. 11 | H. v. Bruck, Dr. P. Broders |
| 48. Paschke, Walter, Hausbruch 33, Bez. Harbg. | O. Meinberg, Dr. E. Aihen |
| 49. Paulsen, Dr., Paul, Ohlmarstr., Befelerstr. 8 | Staatsr. Heidecker, Edg. Dr. Schulen |
| 50. Peters, frl. Annie, Wenzelstr. 21 | A. Dittmers, Dr. K. Kasper (burg |
| 51. Pinkernelle, Hans, Referendar, Blankenese | Dr. Lappenberg, Dr. J. Schlüter |
| 52. Pohl, Rud., Dr., Reg.-Kat., Oberstr. 94 | Reg.-Kat. Siben, Reg.-Kat. Dr. Smith |
| 53. Frau Ingeborg | |
| 54. Richtigshofen, v. H., Gr. Flottbek, Augustast. 21 | H. v. d. Bruck, Dr. P. Broders |
| 55. Riebeling, Dr. med., H., Harbg., Heinrichstr. 1 | Dr. H. Schmidt, Dr. K. Lütgens |
| 56. Rindlaub, Carl, Eilbekstr. 5 | Dr. H. Wolff, Ludw. Witt |
| 57. Ritters, Franz, Schnelsen, Schnelsenweg | W. Fresemann, Ed. Haberland |
| 58. " , Frau F., " " | " " " " " |

Versicherungs-Kontor Schenker & Co.

Aktiengesellschaft

Zweigniederlassung Hamburg

Mönckebergstrasse 27 **HAMBURG** Mönckebergstrasse 27
Fernsprecher: Vulkan 6900—09 / Telegramm-Adresse: Asseschenker

empfehlte sich als **Assekuranz-Makler**
zum Abschluß von **Reisegepäckver-**
sicherungen, sowie auch zum Abschluß
aller sonstigen Versicherungen ::

Billigste Prämien :: Weitgehendste Versicherungs-Bedingungen

Prompte und kulanter Schadensabwicklung

Alpenvereinsmitglieder erhalten 10% Nachlaß auf die Prämien

TOURISTEN

welche bequem und leicht wandern auch steigen
mollen, sowie besonderen **Wert auf**
Wasserdichtigkeit legen, tragen nur:

Reese's Spezial-Touristenstiefel

angefertigt in eigener Werkstatt.

Wir empfehlen außerdem unser reichhaltiges Lager in:
Ia. Touristen-, Straßen- und Sport-Stiefel,
sowie Gesellschaftsschuhen

Zu jeder Saison bringen wir die neuesten Modeschöpfungen.

C. H. Th. Reese & Sohn

Hamburg, Neuernwall 26/28

59. Rubbert, Fr., Altona, b. d. Johanniskirche 12
60. Sieveking, Friedr., Feldbrunnensstr. 13
61. Spies, Hans, Oldesloe i. Holst., Hagenstr. 32
62. Scharnweber, Heinr., Ahrensburgerstr. 75
63. Scherzberg, Hans, Rechtsanw., Bellevue 14
64. „ Frau Alida, „ 14
65. Schiele, Just., Wolfshagen 9
66. Schreiner, Pastor, Dr., Richardstr. 21
67. „ Frau Anna, „ 21
68. Schröck, Robert, Danielstr. 67
69. Thomsen, Theod., Schäferkampsallee 11
70. Tittelbach, Fr., Gertrud, Bethesdastr. 14
71. Trobisch, Heinrich, Friedenstr. 39
72. Twisselmann, Karl, Zollinsp., Auenstr. 18
73. Uech, Ernst, Pastorenstr. 4
74. „ Frau Lizzi, Pastorenstr. 4
75. Veith, Frau Friedel, Wandsb., Klaudiusstr. 66
76. Vetter, Carl jr., Steindamm 24
77. Völker, H., Assistenzarzt, Krankh. St. Georg
78. Walther, Dr. H., Rechtsanw. Alt., Palmallee 92
79. „ Frau H., „ „ 92
80. Wark, H. F., Hasenstr. 124
81. Weltsien, Bürgermeister, Geesthacht
82. Will, Ferd., Admiralitätsstr. 74
83. Windelmann, Fr., Anna, Sechslingspforte 11
84. Xanke, O., Justizob.-Insp., Alt., Gr. Bergstr. 241
85. Zoder, Fr., Marg., Stiftstr. 43, II.
86. Smitten, v. der, Fr., Leni, Marienthalerstr. 47
87. Stephan, von, Fr., Marie, Gneisenaustr. 6
88. Keim, Fr., Ingeborg, Grindelhof 73
89. Schartow, Fr., Charlotte, Meßerkamp 38
- Arth. Weiße, Chr. Kuball
Dr. G. Sieveking, Ew. Dreier
Peter Schlüter, Martha Schlüter
Rob. Schulz, M. Sander
Pastor Kappesser, Otto Kröger
- Willi Paetow, H. Ahlers
Justizrat Uslaker, Dr. A. Dormann
- Otto Heßer, Hildegard Heßer
Arthur Weiße, Christel Kuball
Ernst Tittelbach, M. E. Spies
Riccardo Sloma, Kurt Heiderich
Dr. Ottendorf, Dr. Kremler
Anna Schwarz, Karla Ferk
- Generaldir. Richter, R. E. Berckemeier
Herm. Vetter, Wilh. Klose
Edith Schulze, Anna Flemming
Hugo Fischer, Carl Kelling
- C. A. Hille, Paul Merkle
Wilh. Bauer, Fr. Meins
Peter Schlüter, Ed. Struck
Betty Blaeske, A. Thöm
Dr. Raabe, Landger.-Dir. Scharmer
Dr. Lienau, Theod. Spethmann
Betty Blaeske, A. Thöm
M. Philippfen, E. Babczynski
Baurat Uhde, Oberbaurat Brunotte

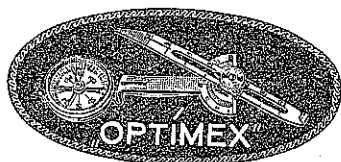
Merktafel.

1. Geschäftsstelle: Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich in der Buchhandlung H. Seippel, kleine Johannisstr. 19 (Elbe 1553). Sie ist geöffnet von 12—3 Uhr. Neuanmeldungen an den Vorstehenden Justizrat Uslaker (durch Vermittlung der Geschäftsstelle).
2. Zahlungen: Bar in der Geschäftsstelle, oder auf Postcheckkonto: 3979 Amt Hamburg für Deutschen und Österreichischen Alpenverein Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Österreichischen Alpenverein, Sektion Hamburg.
3. Mitteilungen: Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1, Stadtdeich 114 (Tel.: Vulkan 5704, 1617). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.
4. Wandervereinigung: Anmeldungen an W. Helling, Heimhuderstr. 11.
5. Schneeschuhvereinigung: Anm. an Dr. Rich. Kayser, Colonnaden 45.
6. Alpenvereinsvergünstigungen und Ausweise: Die den Mitgliedern und ihren Ehefrauen in den Vereinshäuten zuzehenden Preisvergünstigungen können nur dann gewährt werden, wenn die Mitglieder sich durch die mit ihrer von der Sektion abgestempelten Photographie versehenen Mitgliedskarte ausweisen. Für Ehefrauen, soweit sie nicht selbst Mitglieder sind, werden besondere gleichfalls mit der abgestempelten Photographie zu versehenen Ausweiskarten ausgegeben. Die Ausgabe und Abstempelung dieser Karten geschieht auf der Geschäftsstelle. Vereinszeichen sind in der Geschäftsstelle erhältlich.
7. Bücherei: Die Sektionsbücherei befindet sich im Gebäude der Staats- und Universitätsbibliothek (Eingang von der Schulstraße) und ist werktätig von 12—5 Uhr geöffnet. Die Neuwerbungen sind in der Buchhandlung von H. Seippel, kl. Johannisstraße, ausgelegt und stehen den Mitgliedern 4 Wochen nach Eintieferung zur Verfügung.

„OPTIMEX“

der Wanderfreund!

Hervorragende
Neuheit auf
dem



Gebiete des
Orientierungs-
wesens!

Dein sicherster und zuverlässigster Führer!

Ein Verirren selbst bei Nacht und Nebel unmöglich!

Zu beziehen durch die optischen Fach- u. Sportartikelgeschäfte. Man verlange kostenl. Druckschrift O.

Mader & Lehr, Optische Industrie-Anstalt, Nürnberg.

pontt & v. Döhren
HAMBURG
GEGRÜNDET 1848

KONTOR: Kleine Reichenstraße 17 / BETRIEB: Alsterdorferstraße 237
Fernsprecher: Roland 9386 Fernsprecher: Merkur 4154

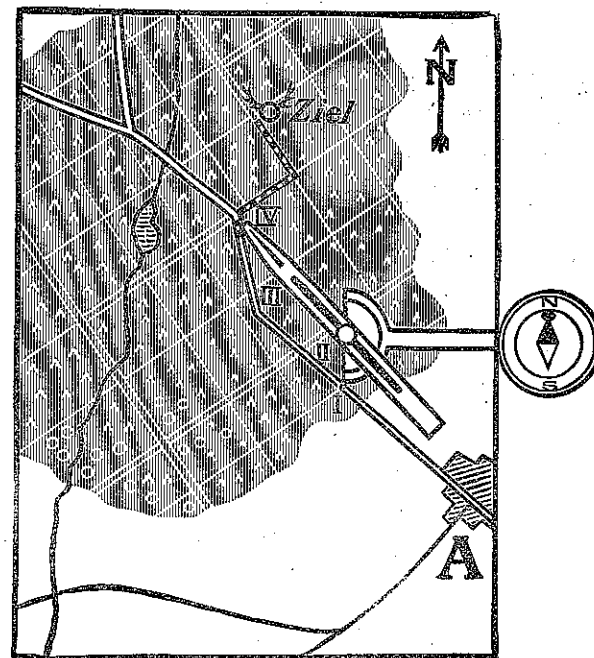
Buchdruckerei / Steindruckerei

Drucksachen in einfacher sowie vornehmster Art

/ Spezialität: Fremdsprachliche Druckarbeiten /

„Optimer“ besteht aus drei Hauptteilen: Dem Kompaß, der Klemmschiene und der Richtungs-nadel.

Der Kompaß ist ein leichter, gut ein spielender Gebrauchskompaß mit Arretier-vorrichtung; das Nordende der Nadel sowie der astronomische und der magnetische Nordpol der Rose sind durch Leuchtmaße gekennzeichnet. Die Klemmschiene trägt an einem Ende den drehbar befestigten Kompaß, am anderen die Richtungs-Gradskala. Die Richtungs-nadel ist mit einer Längenskala und einer ebenfalls mit Leuchtmaße versehenen Visiereinrichtung ausgerüstet. Sie ist um den Mittelpunkt der Richtungs-Gradskala drehbar und der Länge nach verschiebbar; in jeder Lage kann sie durch Anziehen der Klemmutter festgestellt werden.



Die Abbildung zeigt die Anwendung des „Optimer“ für den Fall, daß mit Hilfe der Landkarte die Marschrichtung festgestellt werden soll. Die untere Spitze der Klemmutter — d. h. der Mittelpunkt der Richtungs-Gradskala — ist auf die Stelle aufgesetzt, auf der der Wanderer sich gerade befindet, und die Richtungs-nadel ist auf den Punkt eingestellt (IV), der zunächst erreicht werden soll. Hiernach wird die Karte nun nicht mehr benötigt. Der Wanderer braucht nur noch unter Benutzung des Kompasses der von der Richtungs-nadel angezeigten Richtung nachzugehen, bis er sein Ziel erreicht hat, eine Möglichkeit, die besonders in der Dunkelheit große Vorteile bietet.



Zum beginnenden Wintersport

erstklassige

Ski, Rodel, Geräte und Wintersport - Bekleidung

Sachgemäße Bedienung und Beratung durch einen bewährten

Kitzbüheler Ski-Lehrer

der auch unentgeltlich

Trocken-Ski-Kurse u. bei

genügender Schneehöhe in den Harburger Höhen **Freikurse** abhalten wird.

Anmeldungen werden schon jetzt erbeten.

Ebenso wolle sich, wer vom 27. Dezember bis 1. Januar am Brocken-Sonderzug teilnehmen will, sich melden bei:

Gassmann
SPORTHAUS

Langereihe 39/ Hamburg / Gr. Bleichen 67

Mitteilungen

der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

Geschäftsstelle
geöffnet 12—3 Uhr



Kl. Johannisstraße 19
Fernspr.: Elbe 1553

Nr. 2

Hamburg, November 1924

3. Jahrgang

418. Sitzung am Montag, den 17. Nov. 1924, abends 8 Uhr pünktlich, im großen Saale des Gewerbehauses, Holstenwall 12.

Vortrag des Herrn Eduard Justus,
Werfen bei Salzburg

Neue Forschungen in der Eisriesenhöhle

(mit Lichtbildern.)

Zutritt nur gegen Vorzeigung der **roten** Eintrittskarte, die noch weiter Gültigkeit behält. Die Vorzeigung der Mitgliedskarte oder Einladung genügt nicht. Jedes Mitglied darf nur ein Familienmitglied (und zwar nur Ehefrau oder unselbständiges Kind) einführen. Darüber hinaus können Einführungen wegen des beschränkten Raumes nicht gestattet werden.

Wichtig für die Besucher der Vortragsitzungen!

Die roten Eintrittskarten für 1924, auf die hin allein der Zutritt zu den Vorträgen gestattet ist, behalten ihre Gültigkeit bis zum 31. März 1925. Die dann vom 1. April 1925 bis 31. März 1926 gültigen Karten werden ab 1. Januar 1925 zusammen mit den Jahresmarken für die Legitimationskarten den Mitgliedern jeweilig nach Eingang des Beitrages für 1925 zugestellt werden.

Am 8. Oktober ds. Js. verschied nach längerem, schweren Leiden der letzte überlebende Gründer unserer Sektion, unser Ehrenmitglied

Hermann Seippel

im hohen Alter von 81 Jahren.

Ein an Erfolgen reiches Leben, das wir mit Recht als ein Bergsteigerleben in vollster Bedeutung des Wortes bezeichnen können, fand damit seinen Abschluß; denn in allem, was Hermann Seippel tat und dachte, war sein Wahlspruch und Ziel stets, getreu dem von ihm oft zitierten Gedicht von Baumbach: „Nach oben“. Dieses Streben nach innerer Vervollkommnung befeuerte ihn in seinem Berufe und im Verkehr mit allen seinen Freunden und Bekannten. Keiner, der das Glück hatte, mit ihm in persönliche Berührung zu treten oder gar seiner Freundschaft teilhaftig zu werden, ist jemals ohne innere Anregung, ohne hohen geistigen Gewinn von ihm gegangen. Stets teilte er aus der Fülle seines Wissens und seiner Lebenserfahrung denjenigen mit, die mit ihm verkehrten. Ungebrochen blieb bis kurz vor seinem Tode seine geistige Frische, der unverstümmte Quell, aus dem er immer neue Kraft und Lebensfreude schöpfte, war ihm seine Liebe und seine Begeisterung für unsere Berge. Bis ins hohe Alter hinein unternahm er regelmäßig Bergfahrten, und als er endlich seinen Pickel für immer in die Ecke stellen mußte, blieb seine Anteilnahme für alles, was mit unseren Alpen und mit dem Alpenverein zusammenhing, trotzdem unvermindert. — Noch in seinen letzten Lebenstagen beschäftigte er sich mit der Aufzeichnung von Erinnerungen aus der Gründungszeit der Sektion, die er uns zum 50jährigen Stiftungsfest widmen wollte.

Seit ungefähr Jahresfrist, nach dem Verluste seiner Lebensgefährtin, begann er zu kränkeln. Ein schon lange bestehendes schleichendes Leiden machte raschere Fortschritte, aber er würde wohl länger Widerstand geleistet haben, wenn nicht auch an seinem Innern der Kummer über den Zusammenbruch unseres Vaterlandes genagt und seine Kraft gelähmt hätte. — Nun ist er nach langer Wanderung zur letzten Ruhe heimgegangen.

Ehre seinem Andenken!

Mitteilungen des Vorstandes.

1. Geschäftsstelle. Kleine Johannisstraße 19, wohin man alle Anfragen und Mitteilungen, mündlich, schriftlich, telefonisch (Telefon: Elbe 1553) zu richten beliebe.

2. Anmeldung neuer Mitglieder. Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den in der Hauptversammlung in Tölz gefaßten Beschlüssen, die auch in die Satzungen der Sektion aufgenommen worden sind, nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung zu enthalten, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Ebenso ist es in Zukunft unmöglich, neue Mitglieder unmittelbar in den letzten Wochen vor der Reisezeit aufzunehmen, da die Namen der Vorgeschlagenen 4 Wochen vorher veröffentlicht sein müssen. In den Monaten Juni bis September können deshalb Neuaufnahmen nicht erfolgen.

3. Fahrtenbericht. Um einen Überblick über das alpine Leben in der Sektion zu bekommen, wird dringend um Ausfüllung und Einsendung des der vorigen Nummer der Mitteilungen beigelegten Fahrtenvordrucks an die Geschäftsstelle gebeten. Auf Kürze und deutliche Schrift wird besonders verwiesen. Das Papier ist — auf Grund mehrfacher Beschwerden — jetzt besser zum Schreiben geeignet.

Vortragssitzung am 13. Oktober.

Der Vorsitzende, Justizrat Uslacker, eröffnet die sehr gut besuchte Sitzung mit einem warm empfundenen Nachruf auf das am 8. Oktober vorstorbene Ehrenmitglied der Sektion, Herrn Hermann Seippel, den letzten überlebenden Gründer der Sektion. Der Vorsitzende gedenkt besonders des rastlosen, immerwährenden Eifers und der treuen Mitarbeit des Verstorbenen in allen Angelegenheiten, die das alpine Leben der Sektion betrafen, die ihm für all die erfahrene Förderung und Unterstützung für immer tiefen Dank schuldet. Die Anwesenden erheben sich zu Ehren des Verstorbenen von ihren Plätzen.

Nach einer Reihe weiterer geschäftlicher Mitteilungen erteilt der Vorsitzende Herrn Dr. Mag. Raabe das Wort zu dem angekündigten Vortrage: „Aus der Silvretta“ mit Lichtbildern. Der Vortragende schilderte in anregender Darlegung zunächst die allgemeine Lage dieser Gebirgsgruppe, die Hauptzugangstaler derselben auf östereichischer Seite, das Montafon von Nordwesten und das Paznaun von Nordosten und führte die Zuhörer alsdann in die 3 Hauptteile des Gebirgsstockes, nämlich die Groß-Ölzner-Gruppe, die Kluchthorn-Gruppe und die Gruppe des Piz Buin in der Mitte. Eine ganze Reihe von außerordentlich fesselnd vorgetragenen hochtouristischen Ersteigungen, unterstützt von zahlreichen Lichtbildern, hielt das Interesse der Hörer bis zuletzt wach, und Herr Dr. Raabe erntete am Schluß seines Vortrages den wohlverdienten, lebhaften Beifall der Versammlung. A. B.

Kleine Mitteilungen.

1. Die Mitteilungen der Sektion werden vorläufig unmittelbar durch die Geschäftsstelle verandt. Die bisherige Bezugsweise hatte zu sehr vielen Beschwerden geführt und ist jetzt auch verteuert. Bei mangelhafter Bestellung wird Nachricht an die Geschäftsstelle und Einsicht in das neue Mitgliederverzeichnis dafelbst erbeten.

2. Sitzungen vom Herbst 1924 bis Sommer 1925. Es sind folgende Montage in Aussicht genommen:

17. November	15. Dezember 1924		
19. Januar	16. Februar	16. März	
20. April	18. Mai	15. Juni	6. Juli 1925.

Die Sitzungen finden wieder im Gewerbehaus, Holstenwall 12, statt.

3. Ratgeber für Alpenwanderer. Der Hauptausschuß hat ein 250 Seiten starkes Büchlein herausgegeben, das in umfassender Form über Alpenfahrten, Bergerfahrung, jahreszeitliche Verhältnisse in den Bergen, Tourenauswahl und Tourenpläne, alpines Schrifttum, Karten, Wege, Unterkunft, Grenzfragen, Reisekosten, Führer- und Hüttenverzeichnis usw. berichtet. Preis für Mitglieder Mk. 1.25. Bestellungen in der Geschäftsstelle.

4. Bezug von Alpenvereinsveröffentlichungen. Mitglieder, die Alpenvereinskarten, frühere Jahrgänge der Zeitschriften, Ratgeber usw. zum ermäßigten Preise durch die Sektion beziehen wollen, können Bestellungen in der Geschäftsstelle abgeben. Ende dieses Jahres und zu Ostern 1925 werden die Sammelaufträge nach München weitergeleitet.

5. Das Mitgliederverzeichnis der Sektion Hamburg, das seit Jahren vergriffen war, ist neu gedruckt (Stand 1. Oktober 1924) und kann für 30 Pfg. in der Geschäftsstelle abgegeben werden.

6. Die Sektion hat Gelegenheit, einen Posten Verwahrmappen für Vereinszeitschriften besonders billig für die Mitglieder zu beziehen. Mitglieder, welche dafür Interesse haben, werden gebeten, sich an die Geschäftsstelle zu wenden, woselbst ein Probeexemplar ausliegt. Der Preis beträgt ungefähr pro Mappe je nach Qualität für die großen Mitteilungen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins Mk. 0.80 bis 2.—, für die kleinen Mitteilungen der Sektion Hamburg Mk. 0.70 bis 1.—.

Wo kehrt der Bergsteiger ein? *)

Die Alpen sind eng geworden, und der fremdenstrom schwillt mehr an denn je. Alles ist überfüllt, Gasthöfe im Tal, hütten auf den Bergen. Und so kommt herr Dr. Lütgens auf den Gedanken, da muß etwas getan werden. Er packt das Übel unten an der Wurzel, er will im Tal Abhilfe schaffen, um dem bescheidenen Bergwanderer zu seinem Recht zu helfen. Wir werden ihm dankbar sein für seine Anregung. Für die wohlhabenden Dauergäste ist gesorgt. Uns aber scheinen die anderen wertvoller, und deshalb wollen wir ihnen helfen, denn sie sind die wahren Bergfreunde.

Doch vor fehlern, die man in der Eile machen könnte (und Eile tut not!) möchte ich warnen. Unsere neuen Unterkunftsstätten sollen nicht nach Massenhäusern st. . . oder riechen, sie sollen nicht für „Armeleute“ eingerichtet sein. Die schwere Aufgabe ist, größte Einfachheit mit Wohnkultur zu verbinden. Errichten wir aus Holz eine Baracke, winddicht, reichlich fenster nach Süden und nach der Ausichtsseite, teilen sie in kleine Räume zu je 4 Lagern (2 unten, 2 oben), sorgen für gute Strohsäcke, warme Decken und frische Wäsche, sehen einen Kochraum mit einer Tischplatte mit Eisenblech für Spirituskocher vor, fließendes Wasser, elektrisches Licht — fertig. Aber bitte keinen Saal mit 50 Lagern in einer Reihe, mit steinharten Matratzen und schmierigen Baumwolldecken.

Ich will aber noch weiter gehen als Dr. Lütgens. Auch auf den hütten gefällt mir's nicht mehr, wenn zwei oder drei auf einer Matratze liegen müssen. Hier oben bauen, anbauen, erweitern wird selten gehen, da die Kosten viel höher sind als im Tal, und dann wird der Massenbetrieb erst recht gezüchtet. Also müssen wir es ganz anders machen.

Wir nehmen unsere eigene hütte mit auf die Sommerreise: Zelt, Schlaffack!

Hoch oben im einsamen Kar, wo gellend der Pfiff der Murmeltiere schallt, richten wir unser Lager. Mauerhaken werden in den Boden getrieben, das Zelt aufgestellt, Seile gespannt . . . dann senkt sich unmerklich der Abend hernieder, die Bächlein rauschen leiser, goldene Wölkchen spiegeln sich im nahen See. Da

Anm. *) Mit großer Freude stelle ich fest, daß diese Nummer der Mitteilungen nicht nur Monologe des Schriftleiters enthält. Den Ausführungen herrn Dr. Mühlbreits und herrn F. Möllers ist natürlich beizutreten. Wenn der Bau möglich wird und die Mittel aufgebracht werden können, ist selbstverständlich auch „Wohnkultur“ erwünscht.

Dr. Ltg.

umfaßt uns unendlicher Frieden, köstlicher Schlummer erquidit uns, und der frühe Morgen sieht uns schon wieder mit weichem schmieglamen Kletterschuh an steiler Wand oder mit der Eisaxt in harter Faust auf dem Gletscher.

Wen packt nicht die Romantik solch' freien Bergsteigerlebens, wer zieht nicht mit hinaus von unserm jungen Nachwuchs? Aber gerade die Jungen haben kein Geld. Ist es nicht eine heilige Aufgabe des Alpenvereins, ihnen zu helfen?

Dr. Karl Mühlbreit.

Erbauung von Talunterkunftshütten.

Seit dem Jahre 1919 habe ich alljährlich wieder die Alpen bereist, bin in die verschiedensten Täler Nord- und Südtirols gekommen und habe mit vielen meiner Freunde leider die Wahrnehmung machen müssen, daß die Unterkunftsverhältnisse von Jahr zu Jahr unerträglicher geworden sind. Es muß unbedingt etwas geschehen, wenn die Alpen den wahren Alpinisten, welche sie dereinst erschlossen haben, jetzt nicht ganz verschlossen werden sollen. Wir sind auf dem besten Wege dorthin. Im letzten Sommer konnte man die Unterbringungsverhältnisse geradezu als skandalös bezeichnen. Die Gasthöfe und namenlich diejenigen in den Tälern Nordtirols, die durch elektrische Kleinbahnen oder Kraftwagenverkehr aufgeschlossen sind, waren zum größten Teil von Sommerfrischlern überfüllt, sodaß es den Bergsteigern, welche die Täler durchwandern oder durchfahren müssen, um an die Gletscher zu kommen, überall fast unmöglich wurde, ein Unterkommen, sei es auch nur ein Heulager, zu bekommen. Die Verhältnisse gegen früher haben sich gewendet. Der Gasthofbesitzer will auch garnicht mehr



An langen Winterabenden

gibt es für den Amateurphotographen kaum eine kurzweiligere, dankbarere Beschäftigung, als das Vergrößern und die Projektion gelungener Eigenaufnahmen. Unsere Projektions- und Vergrößerungsapparate sind vorbildlich und unübertroffen. Verlangen Sie Preisliste, auch über Ernemann-Cameras, Ernemann-Trockenplatten und Prismengläser kostenfrei.

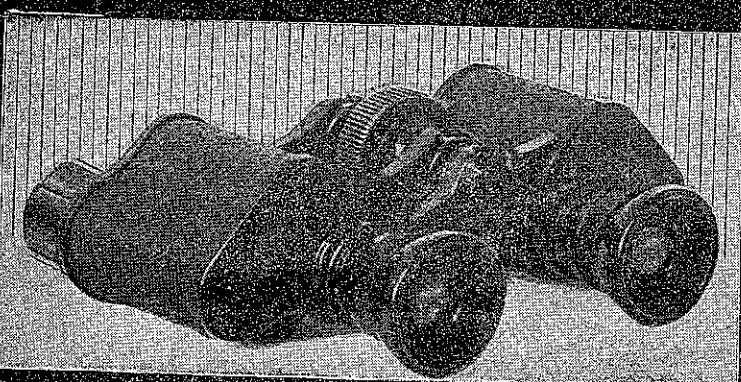
ERNEMANN-WERKE A.G. DRESDEN

298

die Bergfreunde, die im Touristenanzug und mit Rucksack zu ihm kommen, die einst die Alpen erschlossen und ihm zum Wohlstand verholfen haben, beherbergen. Er gibt sich vielfach nicht einmal die Mühe, für Notquartier zu sorgen. Heute sind ihm die neuzeitlichen Sommerfrischler, wie wir sie vielfach in den Bädern antreffen, die auf Wochen bei ihm mieten und im Smoking, rauschenden Kleidern und auf Stöckelschuhen erscheinen, viel lieber. Der Bergfreund wird über die Äpfel angesehen. Würden heute die Gründer und Pioniere unserer Alpenvereine und Erschließer der Alpen, Männer wie Hofmann, Grohmann, Szigmondj, Christomanos, Purtscheller, von Payr und andere aus dem Grabe steigen und den Betrieb in ihrer Bergwelt sehen, ich glaube, sie hätten es sich zweimal überlegt, die Alpen zu erschließen.

Diese Mißstände haben mit mir auf meinen Wanderungen im Sommer 1924 viele Bergsteiger empfunden. Auch sie waren der Ansicht, daß es die ernste und vornehmste Aufgabe der Alpenvereine sein müßte, hierin Wandel zu schaffen. Mit Herrn Dr. Kühne bin ich derselben Ansicht, daß wir, wollen wir uns und unserer Nachwelt das letzte Stück der Alpen erhalten, keine Hütten in den Bergen mehr erbauen und Steiganlagen nur dort angelegt werden dürfen, wo sie unbedingt nötig sind. Auch der wahl- und planlosen Aufnahme neuer Mitglieder muß ein Ende gemacht werden.

Ich stimme Herrn Dr. Lütgens vollständig bei, daß nur durch Errichtung einfacher Blockhütten, die sich allerdings in ihrem Äußern der Gegend anpassen müssen, die zutage tretenden Mißstände abstellen lassen. Man verfallt ja doch nicht in den Fehler von früher und baue die Hütte zu klein; auch muß sie wohllich sein, wenn auch auf viele Bequemlichkeiten zu verzichten ist. Auf keinen Fall dürfte sie den Charakter einer Jugendherberge tragen. Daß nur Vereinsmitglieder aufgenommen werden dürfen, ist selbstverständlich. Sommerfrischler dürften keinen Zutritt haben. Warum die Wirtschafterin den Gästen nicht Speise und Trank verabreichen soll, vermag ich allerdings nicht einzusehen. Durch Verabreichung von einfach zubereiteten Speisen erreichen wir, daß die Gäste in der Küche nicht



Busch *Binokel.*
Operngläser
und Feldstecher.
Als erstklassig weltbekannt!
Emil Busch A-G Rathenow.

kochen, die Hütte bleibt sauberer und viel Zank und Streit unterbleibt. Die Uebernachtungsgebühr kann gern eine angemessene sein. Für unsere Sektion und unser Arbeitsgebiet halte auch ich Zwieselstein für den gegebenen Ort für die Erbauung einer Talhütte. Im Gegensatz zu Herrn Dr. Lütgens halte ich die Beschaffung der Geldmittel nicht für schwierig. Der Schwerpunkt liegt m. E. in der Hergabe eines geeigneten Platzes. Ist der gefunden, ist m. E. die Ausführung des Projektes gesichert. Unter den schwierigsten Verhältnissen sind auf den höchsten Bergespitzen Hütten gebaut, als die Sektionen nur über einige hundert Mitglieder verfügten und die Herbeischaffung des Materials schwierig war. Heute, wo die Sektionen tausende von Mitgliedern zählen, sollte es doch wohl möglich sein, in den viel tiefer liegenden Tälern, wo wir alles zum Bau von Hütten vorfinden, die Mittel hierfür aufzubringen. Wer gegen ein solches Projekt stimmt, ist kein wahrer Alpenfreund, für den ist m. E. kein Platz im Alpenverein. Unsere Sektion hat noch nie versagt, wenn es sich darum handelte, alpine Opfer zu bringen, ja auf alpinem Gebiet ist sie mit bahnbrechend gewesen; keiner wird in den Bergen mehr geliebt und geachtet als der Hamburger. Ich glaube, daß kein Mitglied dem Vorstand die Mittel für die Errichtung der Unterkunftshütte versagen wird. Denken wir doch an die Erwerbung des Ramolhauses! In vier Wochen war der Kaufpreis, allerdings nur aus einem kleinen Kreise der Mitglieder aus freiwilligen Beiträgen zusammengebracht. Wer möchte das Haus heute entbehren? Allen denjenigen Mitgliedern, die j. Zt. nicht gezeichnet haben, ist jetzt Gelegenheit gegeben, das Versäumte nachzuholen. Der Erwerb der Karlsruher Hütte ist uns leider nicht geglückt. Wir haben j. Zt. zum Ankauf der Karlsruher Hütte einstimmig 10 000 Goldmark bewilligt, die nicht gebraucht und jetzt doch jedenfalls vom Vorstand zu hohen Zinsen ausgeliehen worden sind. Bewilligen wir heute noch einmal für 1924 und wenn es sein muß, auch für 1925 einen Extrabeitrag von etwa 5.— Mark pro Mitglied, dann haben wir einen Baufonds, der es ermöglicht, eine Hamburgs würdige Hütte, die allen Anforderungen genügen dürfte, zu bauen. Wenn dieser Beschluß allen Sektionen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins bekannt gegeben wird, wird es ein Wettstreiten und Nachahmen geben, in allen Tälern Tirols werden Hütten erstehen und mit uneingeschränkter Freude werden dann die Alpinisten ohne befürchten zu müssen, keine Unterkunft zu finden, wieder die hehre Bergwelt ihres schönen Landes Tirol aufsuchen können.

f. Möller.

Neue Mitglieder für November 1924.

Vorgeschlagen von:

- | | |
|---|----------------------------------|
| 1. Andersen, Fr. Helene, Blankenese, Strandw. 62 | A. Weisser, C. Lüdders |
| 2. Alt, Rechtsanw., Wandsbek, Lübeckerstr. 25 | Dr. Raabe, Dr. Kober |
| 3. Blömbel, Frau Dr., Susanne, Hornweg 21 | Otto Aug. Ernst, Dr. Lütgens |
| 4. Collmann, Fr. Marie, Birkenau 26 | B. Blaeske, A. Thöm |
| 5. Ebel, Martin, Gr.-Flottbek, Eichenstr. 7 | W. Henningsen, O. Merkle |
| 6. Ernst, Frau Elisabeth, Petkumstraße 19 | Otto Aug. Ernst, Dr. Blömbel |
| 7. Göhe, Frau Rektor, Marie, Heilmannstr. 2 | A. Bötsche, H. Haberland |
| 8. Guilhauman, Werner, Parkallee 31 I. | Herm. Wille, J. Kaib |
| 9. Heyer, Dr. Ing. G. O., Wdsb., Wilhelmstr. 44 | H. M. R. Heyer, Otto A. Heyer |
| 10. Johannsen, Fr. Frieda, Pappelallee 44, III. | M. Sifcher, A. v. Ziegler |
| 11. Jungbans, R. Dr. Rechtsanw., Alt., Bahnhofstr. 20 | Dr. Raabe, Dr. Kober |
| 12. Kleinschmidt, Fr. Paula, Seumestr. 48, III. | Frau E. Bölk, A. Rohde |
| 13. Kulak, Fr. M., Schleswig, Nordendstr. 12 | Dita Neckerle, Dr. Reimers |
| 14. Lütgens, Frau Ellen, Mundsburgerdamm 65 | Dr. Blömbel, Dipl.-Ing. Reuschel |
| 15. Maurer, Zahnarzt, Wilh., Alsterlaci 11 | H. Goldner, Dr. R. Kasper |
| 16. Misch, Aug., Kiel, Schlossgarten 1 | Justiz. Uslacker, Dr. Blömbel |
| 17. Okeri, Baurat, Richardstr. 52 a | Dr. Hacker, Dr. Lütgens |
| 18. Petersen, Fr. Ahrens, Manhagenerallee 51 | Dr. Seif, Dr. Wittmer |
| 19. Rehvoigt, Fr. Gertr., Kantstr. 20 | Otto und Martha Merkle |
| 20. Reimer, Alfr. A., Ingenieur, Emilienstr. 49 | M. Schramke, M. J. Müller |
| 21. Schroeter, Gerhard, Heilmwigstr. 100 | Herm. Wille, Jean Kaib |
| 22. Schroeter, Helmut, 100 | |
| 23. Vogeler, Fr. E., Schleswig, Stadtweg 64 a | Dita Neckerle, Dr. Reimers |

**AUSRÜSTUNG u. BEKLEIDUNG
FÜR DEN
WANDER-
BERG-u. WINTER-
SPORT**

SPORTHAUS

Orlepp

HAMBURG 18, MÖNCKEBERGSTR. 8

Diplom - Optiker Joh. Plambeck

Fernruf: Vulkan 889 **Hamburg** Hermannstrasse 32

liefert in bester Ausführung
alle für Touristen und Bergsteiger in Frage
kommenden optischen Artikel wie:

**Schutzbrillen / Prismenfeldstecher, galil. Fern-
gläser / Höhenbarometer / Kompass, Karten-
zirkel, Kartenlupen etc.**

Pontt & v. Döhren / Hamburg

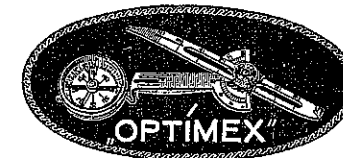
**Buchdruckerei
Steindruckerei**

Kontor: Kl. Reichenstr. 17
Fernsprecher: Roland 9386

Betrieb: Alsterdorferstr. 237
Fernsprecher: Merkur 4154

„OPTIMEX“ der Wanderfreund!

Hervorragende
Neuheit auf
dem



Gebiete des
Orientierungs-
wesens!

Dein sicherster und zuverlässigster Führer!

Ein Verirren selbst bei Nacht und Nebel unmöglich!

Zu haben in allen Fachgeschäften. Preis Mk. 7.50

Alleinherstellerin:

Optische Industrie-Anstalt Mader & Lehr, Nürnberg.



gegr. 1862

CONRAD BEHRE, Buchhandlung Hamburg II

Kleine Johannisstraße No. 19

Grosses Lager von Geschenkwerken.

Jugendschriften, Klassiker, Bilderbücher

Wissenschaftliche Abteilung :: Abt.: Universitätsliteratur
insbesondere Medizin und Naturwissenschaften

(unverbindliche Lagerbesichtigung empfohlen)

Meine im In- und Auslande wohlbekannte

Wissenschaftl. Übersee-Buchhandlung

befindet sich nach wie vor **Neuburg 14 II**. Ich empfehle dieselbe zur Benutzung für Versendungen von Büchern, Zeitschriften und Musikalien an Verwandte und Freunde im Auslande. Bestellungen nimmt auch meine Firma Kleine Johannisstrasse 19 entgegen, woselbst auch jede gewünschte Auskunft erteilt wird.



Hermann Seippel

Spezial-Buchhandlung

für alpine Literatur

Kl. Johannisstr. 19

Sernspredher: Elbe 1553

Gegründet 1869

Soeben ist erschienen:

Spemanns Alpenkalender 1925

in diesem Jahre besonders schön ausgestattet und reich illustriert. Preis M. 2.—

Geschäftsstelle der Sektion Hamburg d. Deutschen u. Österreich. Alpenvereins.

Am hinteren Brochkogel.

Ein Bergerlebnis von ***.

5 Uhr morgens, Brochkogeljoch! Wolkenlos war der Tag angebrochen, aber die Gewalt des Südsturms steigert sich von Viertelstunde zu Viertelstunde, schon kommen dicke Wolkenfetzen über den Fluchtkogel und eilen über uns hinweg nordwärts, kleine Zirruswölkchen reiten auf ihnen mit. Merkwürdig, wie schwer mir heute, bei dem föhn, der Marsch von der Hütte über den liebgewohnten Veruagtsferner wurde; der Aufstieg hier herauf war die reine Quälerei. Ich bin entschieden nicht auf der Höhe, habe Schüttelfrost, außerdem wirkt eine Verstimmung zwischen uns von gestern in mir nach. Ich fühle mich auch innerlich unlustig, ganz ohne Schneid. Also erkläre ich mich für kampfunfähig. „Ich will hier bleiben und warten, macht Ihr den Brochkogel und die Wildspitze alleine.“ — Schorsch, mein Führer seit 15 Jahren und treuer Kamerad auf allen Bergfahrten, und Mieke, mein goldblondes Wienermädle, bezeichnen dies vernünftiger Weise als Wahnsinn, ich würde in dem Sturm erfrieren; sie wollen den Brochkogel zunächst auslassen, ich soll wenigstens bis zum Mitterkarjoch mit herumkommen, da ist Windschutz. Gut, ich behalte den Mantel an, und wir stampfen über den Caschach um den Brochkogel herum, der Sturm wirft uns fast nieder. Kurz vor Beginn der Steigung trennen wir uns, die Beiden gehen grade aus — „Bergheil“ — ich langsam mit allem Gepäck — nur etwas Proviant und eine Feldflasche steckt Schorsch in seine unergründlich tiefen Taschen — halb rechts zum Mitterkarjoch. Aha, Randspalte; macht nichts; aber hier oben am Joch pfeift der Sturm ebenso unerträglich, also schiebe ich mich vorsichtig über die Spalte zurück, setze mich ein Stückchen unterhalb in die Sonne, stampfe mir ein bequemes Plätzchen, und halte Monologe. Vor mir droht, in voller Breite, die eisblanke, von Steinlawinen durchfurchte Nordwand des Brochkogels, über mir heult der föhn, ich drehe ihm den Rücken zu und schaue nach rechts, zur Wildspitze. Da nicht mit hinauf zu gehen, wo ich schon ein halbes Duzend Mal über alle Anstiege oben war, grämt mich durchaus nicht. Für Mieke ist's was neues. Sie liebt die Berge mit allen Fasern ihres jungen Herzens, läßt sich aber noch von Höhenzahlen imponieren. Exzellor heißt bei ihr, in herzig-naiver Uebersetzung: „so hoch wie möglich“, und da sie sich im vorigen Sommer am Großglockner eine Abfuhr geholt hat, so dürfen die 3776 Meter als Balsam auf die Wunde ihres Stolzes nicht fehlen. — Ah, die beiden sind am Anfang der Firnhänge, gerade am „herdenfutterplatz“. Ich nehme die Zeit: das wird ein schöner Rekordgalopp werden, sie steigen fabelhaft und ich kann fast die ganze Route, durch die Mulden zum Nordwestgrat auf die Nördliche hinüber, gut beobachten. In Schorsch's Rucksack ist Brot, Butter, Wurst, Käse, Medoc. . . , also stärke ich mich und frühstücke ausgiebig. Prosit! auf das Wohl einer Anderen, die in weiter ferne weilt. — Donnerwetter, jetzt sind sie schon am Grat! Ich nehme mein Zeißglas, und sehe, wie sie Schritt um Schritt mit dem Sturm kämpfen. Tief niedergebückt stemmen sie sich dagegen an, das Seil weht im Bogen, Schorsch hackt Stufen, daß die Eisp splitter in der Sonne funkeln wie Diamanten, Mieke's Zopf, vom Sturm gepeitscht, flattert fast wagerecht in der Luft. Jetzt — oben! Ich schaue auf die Uhr: 42 Minuten von unten weg!! Rekord!! — Dem Mädle macht's wohl schwer einer nach. 10 Minuten stehen sie und rasten, ich höre in der dünnen Luft trotz des Sturmes ihre Juchzer, dann sehe ich sie, mit straffgespanntem Seil, ein Stück weit südwärts über die Schneide trippeln, bis sie verschwinden; der

Wintersport mit Marke „Alpspitz“

Auf dem Gebiete der Sportbekleidung und Ausrüstung wird viel gesündigt. Unerfahrenheit im Gebrauche alpinen Kleidung und alpinen Gerätes oder in der Herstellung dieser Dinge hat manches schwere Unglück in den Hochalpen auf dem Gewissen. Wir fabrizieren in unseren ausgedehnten, modernen Werken für Sportbekleidung, Lederausrüstung und Sportgerät unter ständiger Mitarbeit unserer berufensten Münchener Alpinisten den gediegenen Ski-anzug für den Herrn und die Dame, die Windjacke, die Skimütze, den Skistiefel und aus bester oberbayerischer, zäher Bergesche unseren in Form und Ausführung nicht zu übertreffende Ski. Wir fertigen die gesamte Bekleidung und Ausrüstung von Kopf bis zu Fuß alles in unseren eigenen Werkstätten. Jedes Stück, für das wir volle Garantie leisten, trägt die eingenähte oder eingeprägte, oder die Plombe

Marke „Alpspitz“

- Unsere Fabrikate mit dieser Marke sind in fast allen deutschen Sportgeschäften und in vielen Sportgeschäften des Auslandes erhältlich.

Wir weisen jederzeit Bezugsquellen nach oder verschicken dorthin wo Verkaufsstellen nicht bestehen, von einem unserer Detailverkaufshäuser.

Alpinisten, Wanderer und Skiläufer verlangt in eurem eigenen Interesse überall die

Marke „Alpspitz“

Sport- und Reise-Artikel-Fabrik

Alpspitz-Werke

Reinhold Spitz G. m. b. H., München

Augustenstrasse 40.

Unser 120 Seiten starker Münchener Künstler-Katalog, ein Katalogwerk von seltener Schönheit mit den beiden Broschüren „Ueber Kleidung und Ausrüstung des Alpinisten“ sowie „Einige Winke für Neulinge im Skilauf“ von Dr. A. Dessauer wird gegen Einsendung von 1.— Mark franco versandt.

Gipfel der Südlichen ist von meinem Platz aus nicht zu sehen. Na, denke ich, dann werden sie in 20 Minuten wohl wieder unten sein. Statt dessen dauert es 2½ Stunden. Ich rauche inzwischen zwei Virginias, warte geduldig, und schaue zu, wie dank der Sonnenwärme vom Brochkogelgipfel die Stein- und Eislawinen über die Nordwand herunterfegen. Unaufhörlich; es knarrt und knattert wie schweres Geschützfeuer. Mit dem Glas schaurig anzusehen, wie die Blöcke stürzen. Da ginge jetzt wohl keiner hinauf — außer — er suchte Frieden! hinter mir die Spalte wird auch lebendig; sie knarrt, knagt und ruckst dumpf wie ein böses Tier oder wie ein knurrender Magen; das hört sich ganz drollig an. Und meine beiden Braven waren inzwischen von der Südlichen in die felsen des Urkundgrats abgestiegen und hatten sich's da in der Sonne und im Windschuh wohl sein lassen. Endlich halb 10 Uhr kommen sie an. Mieke sagt, daß das „so ein Kuhberg“ sei, hätte sie nie gedacht; sie meint besonders die Südliche und hat damit Recht. Oben war's allerdings absehnlich vereist, der Sturm grauenhaft, und da Steig-eisen im allgemeinen nur helfen, wenn man sie bei sich hat, und sie nicht, wie es Schorsch infolge seiner unüberwindlichen Abneigung gegen das Tragen derselben wieder mal getan hatte, früh auf der Hütte liegen läßt, so war's am Grat wirklich heikel. — Wir frühstücken nochmals gemeinsam. Ich fühle mich inzwischen ausgeruht und so ziemlich in guter Verfassung: mit einer solchen negativen Leistung meinerseits die Tour abschließen, nein, das kriege ich doch nicht über mich. „Na, wollt Ihr noch den Brochkogel machen? ich bin dabei! das Wetter hält wohl noch paar Stunden.“ — Mieke ist sofort Feuer und Flamme, Schorsch schmunzelt, wie immer, wenn es was neues gibt, die Sache sieht auch ziemlich harmlos aus, so wie etwa ¾ Stunden; also los! Ueber die Spalte hinauf, aber schon nach wenigen Schritten zwingt der steile Eisgang uns, die Eisfenster, nach links in die Gratfelsen. Die ersten Zacken sind leidlich, man hat doch schon etwas klettern gelernt, aber dann kommt ein dicker Turm, ganz schneeförmig; 3 oder 4 Bänder, hoch übereinander, und nur ganz schmale, kaum handbreite Leisten; Griffe eklig hoch. Schorsch zieht sich keuchend am Pickel aufwärts, das Seil läuft völlig aus, bis er oben ist, Mieke spielend hinterher, dann komme ich. Ah! Schorsch hat einen wundervollen Griff und tritt übersehen! „Wollt Ihr wohl das verd... ziehen lassen, ich mach's alleine — bin schon oben!“ — Beide gucken mich, den in den felsen schwächsten, verduht an. „Was Ihr könnt, kann ich auch, wenn's sein muß“, sage ich herablassend. Der Weiterweg sieht ganz faul aus; äußerst scharfe Gratschneide, völlig exponiert. Ich bin, angesichts des Sturmes, ernstlich für umkehren, Schorsch stimmt zu, Mieke wagt sich absolut. Schorsch seilt sich ab und läßt uns für ein paar Minuten diskret allein, inzwischen mögen wir uns einigen. Da geschieht das Unglaubliche: Mieke seilt sich als erste an und übernimmt einfach die Führung. Sie darf es wagen, denn jeder darf in den Bergen das, was er kann. Sie turnt fabelhaft, Zacken rauf, Zacken runter, der Grat wird ganz scharf, ausweichen unmöglich, und nun kommt eine riesige isoliert stehende senkrechte Platte: sie packt die obere Kante mit der linken Hand, rutscht mit dem linken Fuß auf einen winzigen Vorsprung hinunter — rechts unter ihr ist nichts — und nun baumelt sie sich, mit vom Sturm aufgelöstem Haar über dem Abgrund hin und her, und jauchzt wie toll, daß mir der Atem stockt; sie hängt wie an einem Turmgerüst. Endlich hat sie genug getobt und ist gleich darauf wie eine Kaze über die nächste Steilstufe oben. Das ist der leidhaftige Bergteufel; wenn mal ihre Stunde schlägt oder sie genug hat vom Leben, dann wird sie jauchzend so in die Tiefe stürzen! Wir, Schorsch und ich, ziehen

Versicherungs-Kontor Schenker & Co.

Aktiengesellschaft

Zweigniederlassung Hamburg

Mönckebergstrasse 27 HAMBURG Mönckebergstrasse 27

Fernsprecher: Vulkan 6900—09 / Telegramm-Adresse: Asseschenker

empfehlte sich als **Assekuranz-Makler**
zum Abschluß von **Reisegepäckver-**
sicherungen, sowie auch zum Abschluß
aller sonstigen Versicherungen ::

Billigste Prämien :: Weitgehendste Versicherungs-Bedingungen

Prompte und kulante Schadensabwicklung

Alpenvereinsmitglieder erhalten 10% Nachlaß auf die Prämien

TOURISTEN

welche bequem und leicht wandern auch steigen
wollen, sowie besonderen **Wert auf**
Wasserdichtigkeit legen, tragen nur:

Reese's Spezial-Touristenstiefel

angefertigt in eigener Werkstatt.

Wir empfehlen außerdem unser reichhaltiges Lager in:
1a. Touristen-, Straßen- und Sport-Stiefel,
sowie Gesellschaftsschuhen

Zu jeder Saison bringen wir die neuesten Modeschöpfungen.

C. H. Th. Reese & Sohn

Hamburg, Neuermall 26/28

vor, über die infame Platte zu reiten. Nun geht's leichter; noch einmal scharfe Gratschneide, es hilft nichts, man muß aufrecht drüber balancieren, obwohl der Fuß kaum Platz hat, dann nimmt die Neigung ab, es kommt Geröll, endlich können wir in den Firn auf die Vernagelsteile ausweichen und sind oben. 2 Stunden vom Mitterkarjoch! Noch einmal bei solchem Sturm, nein. Aber ich bin trotzdem froh, nun habe ich doch den Brochkogel über beide Grate gemacht. Die oberste völlig vereiste Gipfelwächte zu betreten, dürfen wir wegen des Sturmes nicht wagen, und rasten ein paar Schritte weiter unten im Felsen. Dann übernimmt Schorsch wieder die Führung. Als Abstieg nehmen wir, da es mittlerweile 1/2 Uhr geworden ist, den Südhang direkt zum kleinen Vernagelsteil; steil, aber bei gutem Schnee durchaus harmlos. Heute ist der Hang völlig vereist. Schorsch bemerkt zutreffend, daß wir dabei wäre, „wenn wir die Eise hätten“, und wählt daher zunächst eine apere flache Felsrippe, die ein Stück weit steil nach unten leitet. Hier ist alles morsch und brüchig, mit jedem Tritt machen wir ganze Steinlawinen los und kommen aus dem „halt“, „Achtung“, „Vorsicht“ nicht heraus. Endlich brechen die Felsen ab, wir müssen uns noch unter einem Ueberhang herumdrücken, dann stehen wir, ich aufatmend, auf dem Firnhang. Brrr! 50° Neigung sind's doch mindestens, etwa wie oben am Zuckerhütl. Dünne nasse Schneefschicht, drunter blankes Eis. Schorsch kommandiert „Seil ganz straff halten“, und hakt sich, mit möglichst weiten Schritten, direkt abwärts. Hier kann er sich auf mich verlassen, das weiß er! Mieke, die das Eis nur liebt, wenn es „mit Vanille“ ist, geht viel zu sehr nach hinten gelehnt, obwohl Schorsch mehrmals ruft „aufrecht stehen“; ich sichere mit gespannter Aufmerksamkeit als letzter oben, 2 Seilschlingen als Reserve in der rechten Hand, den Pickel haue ich, bei jedem Schritt, links nach rückwärts in die Eiswand; so kann nichts geschehen. Und nun fange ich an, zu pfeifen und zu juchzen. Tief unter uns, quer über den ganzen Hang, zieht die Randschlucht, breit und offen, grauig anzusehen! „hei, wenn ihr jetzt mal alle beide abrutschen tätet, ich würde euch wohl halten, das wäre fein!“ Ich kann den Gedanken nicht los werden, behalte ihn aber still für mich. — 30 Meter über der Randschlucht: ein Schrei, Mieke stürzt aus der Stufe! Ich bekomme sofort den Ruck ihres ganzen Gewichts in den rechten Arm, aber nun wirkt meine Seilbremse. Als die Schlingen ausgelaufen sind, hängt mir ein blühendes Leben von 21 Jahren still am Seil, Austria braucht nicht zu trauern. Siehst du, Satan, jetzt habe ich dich mal in der Hand! Ich warte ruhig, und ohne mich im Gleichgewicht stören zu lassen, bis sie wieder Stand hat, und spreche keinen Ton dabei. Dann geht's weiter, auf die Randschlucht los. Hinüberkommen unmöglich, keine Eisbrücke, nichts. Also traversieren wir, hart über dem gähnenden Rachen, nach links, bis zu einer Lawinenbahn. Quälend langsam, Schritt für Schritt, arbeitet der vorderste Pickel uns Tritte, 2 Pickel sichern links nach oben im eisigen Hang. Auf der Lawine geht's; immerhin ist hier die Kluft noch fast 2 Meter breit, aber der obere Rand zum Glück mindestens 5 Meter höher als der untere. Schorsch seilt sich los, um uns im Falle eines Sturzes keinesfalls mitzureißen und springt frei hinunter; kommt im Lawinenschnee zu stehen wie ein eingerammter Pfahl. Ich rücke dicht bis zu Mieke auf, nehme sie ans vordere Seilende, dann springt sie, elastisch sich abschnellend, hinterher; Schorsch fängt sie auf, zieht das überflüssige Seil ein. In Mieke's Mienen lese ich widerstreitende Gefühle; den Schrecken noch über ihren Sturz, und die Freude, daß ich sie gehalten habe. Als ich sprungfertig bin, breitet sie beide Arme weit zum auffangen aus, und schaut herauf. Schorsch, neben ihr, tut das gleiche.

Ich mache die Augen zu und springe, bewußt — — — in Schorsch's Arme. Schicksalswende? — Vielleicht! — — —

Auf einer verirrten felsplatte hocken wir uns zusammen, rauchen — Tirol Pfeife, Austria Zigarette, Hamburg Virginia — und rühen uns von der Strapaze aus. Mieke spielt außerdem Lorelei, d. h.: singt und kämmt ihre goldene Mähne. Da sie ihre sämtlichen haarnadeln längst verloren hat, wird's wieder ein Zopf. — Nun geradeaus, über den „kleinen“, am Schwarzkögele vorbei — oder nach rechts zur Heerstraße hinüber? Ich bin für links, aber die beiden überstimmen mich, wegen der Spalten. Also bummeln wir unterm Brochkogel hin, nach rechts hinüber, opfern schnell noch unsere letzte Platte für den wundervollen Gletscherbruch des obersten kleinen Vernagtsferners. Auf dem „Großen“ ist heute gar kein Sonnenbrand mehr, dafür umsomehr Wasser. Wir fallen abwechselnd mehrmals bis ans Knie in die Bäche. Ca. 2 Uhr an Moräne; Schorsch seilt ab und schaut mich an; ich nicke ihm zu und wir verstehen uns: Schluß für dieses Jahr! — heute nachmittag schlafe ich mal gründlich aus, aber nicht im freien, wo der Sturm kalt um die hütte pfeift, sondern im Bett. O, das tat gut; 1/2 7 Uhr erwache ich gestärkt, draußen hat's angefangen zu regnen. Aber in die hütte traten leise, unsichtbar, alle guten Berggeister und schenken uns als versöhnenden Abschluß einen echten Vernagthütten-Abend. Wir haben schon seit Sonntag eine süddeutsche familie bemerkt, Opernsänger, deutsche hausfrau, 2 Mädels, 15 und 11 Jahre, alle ganz Musik. heute hören wir — wir beide haben unsere alten Stammpfade zwischen fenster und Ofen wiedererobert — wie sie nebenan, im „Nichttrauer“, vierstimmig zur Laute Schubertlieder singen. Eine Deputation holt sie feierlich herüber. Und dann steigt als erstes: „Das Wandern ist des Müllers Lust“, Begleitung der Laute kunstgerecht, nicht nur so à la Tirolienne; mit dem Refrain. hinreißend schön, stürmischer Beifall, mußwiederholt werden. Darauf singt er, der Bariton, auf meine Bitten den „Wanderer“, singt andere ernste Schubertlieder; die Laute wird unter seinen händen zum lebenden, mit-singenden Wesen. Draußen dämmert's, Kathi, die hüttenwirtin, bringt die üblichen 2 Kerzen — die hängelampen sind nur zur Verzierung da — und nun muß sie auch dableiben und ihre lieben Tiroler Lieder singen. Alle bekannt und doch immer wieder so schön; sie ist übrigens heute ganz besonders gut bei Stimme, und hüttenstimmung überkommt uns alle, umsomehr, je trostloser draußen das Wetter wird. Das Barometer ist seit früh um 13 Millimeter gefallen; ergo bibamus! Uns gegenüber, an der langen Zimmerwand, sitzen 2 Schwarzköpfe, der herr Kurat und sein Cooperateur; beide „wollen“ morgen früh zum Brandenburger haus. Oder wollten sie bloß mal lustig sein? Jedenfalls singen sie zu Kathi's Liedern mit der gleichen Begeisterung mit wie wir alle, und ihre wohlgenährten Gesichter glänzen von weltlichem Vergnügen. Kathi kann schließlich nicht mehr, und nun — Stimmung und frohsinn sind nahe dem Siedepunkt — singen wir allgemeine Lieder — der Bariton hat die führung mit der Laute — aus dem Zupfgeigenhaupl, aber auch Scheffel kommt nicht zu kurz. Und dann das liebe schöne, mit dem Refrain: „Und dann küßten sich beid', zur Sommer-Sommerzeit, Wenn am Walde, am Walde die heckenrosen blüh'n. — Gar mancher von uns hat's im felde auf dem Marsch gesungen! — Kathi macht natürlich an einem solchen Abend glänzende Geschäfte und verlängert die „Polizeistunde“ bis 11 Uhr. Keiner denkt bei dem Wetter ans Schlafengehen. Schorsch kommt zwar schüchtern, sich die Parole für morgen zu holen. „hochvernagtspiße, aber nicht wieder die falsche, wie gestern! 4 Uhr wecken bei gutem Wetter, gar nicht bei schlechtem.

Na, profit, Schorsch, wir verstehen uns schon noch, alter Junge!“ Mieke, Anti-alkoholikerin, vertrinkt ihr bißchen Verstand mit limonade (brrr!) und verraucht eine Schachtel Zigaretten. Wir andern qualmen auch alle wie die Schornsteine; die luft wird allmählich zum schneiden; so viel gesungen wie heute Abend habe ich in meinem Leben noch nicht. Punkt 11 Uhr ist mit einem Schlage alles zu Ende, alle verschwinden, teils mit unsicheren Schritten, nach oben; wir beide sitzen plötzlich bei unserer Kerze hinterm Ofen allein; der Zauber ist aus. Mieke steht auch auf, sagt frostig „Gute Nacht“, und verschwindet ebenfalls. Ich bleibe sitzen, in Gedanken versunken, und lasse noch einmal den heutigen Tag vor meinen Augen vorüberziehen. Wie heißt es doch im faust?:

Was Du dem Augenblick vermagst,

Bringt keine Ewigkeit Dir mehr zurück! — — —

Draußen heult der Sturm und peitscht den Regen gegen die fenster der lieben trauten hütte. Wettersturz!!

Wandervereinigung.

Wanderung: Sonntag, den 30. November. Führung: Elisabeth Jahl. Abfahrt statt 8⁰⁰ Hauptbahnhof 7⁵⁵ Uhr.

Merktafel.

1. Geschäftsstelle: Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich in der Buchhandlung H. Seippel, kleine Johannisstr. 19 (Elbe 1553). Sie ist geöffnet von 12—3 Uhr. Neuanmeldungen an den Vorstehenden Justizrat Uflacker (durch Vermittlung der Geschäftsstelle).

2. Zahlungen: Bar in der Geschäftsstelle, oder auf Postscheckkonto: 3979 Amt Hamburg für Deutschen und Österreichischen Alpenverein Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Österreichischen Alpenverein, Sektion Hamburg.

3. Mitteilungen: Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1, Stadtdeich 114 (Tel.: Vulkan 5706, 1617). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. Wandervereinigung: Anmeldungen an W. Helling, Heimhuderstr. 11.

5. Schneeschuhvereinigung: Anm. an Dr. Rich. Kayser, Colonnaden 45.

6. Alpenvereinsvergünstigungen und Ausweise: Die den Mitgliedern und ihren Ehefrauen in den Vereinshütten zustehenden Preisvergünstigungen können nur dann gewährt werden, wenn die Mitglieder sich durch die mit ihrer von der Sektion abgestempelten Photographie versehenen Mitgliedskarte ausweisen. Für Ehefrauen, soweit sie nicht selbst Mitglieder sind, werden besondere gleichfalls mit der abgestempelten Photographie zu versehende Ausweiskarten ausgegeben. Die Ausgabe und Abstempelung dieser Karten geschieht auf der Geschäftsstelle. Vereinszeichen sind in der Geschäftsstelle erhältlich.

7. Bücherei: Die Sektionsbücherei befindet sich im Gebäude der Staats- und Universitätsbibliothek (Eingang von der Schulstraße) und ist werktäglich von 12—5 Uhr geöffnet. Die Neuwerbungen sind in der Buchhandlung von H. Seippel, kl. Johannisstraße, ausgelegt und stehen den Mitgliedern 4 Wochen nach Einlieferung zur Verfügung.



Zum beginnenden Wintersport

erstklassige

Ski, Rodel, Geräte und Wintersport - Bekleidung

Sachgemäße Bedienung und Beratung durch einen bewährten

Kitzbüheler Ski-Lehrer

der auch unentgeltlich

Trocken-Ski-Kurse u. bei

genügender Schneehöhe in den Harburger Höhen **Freikurse** abhalten wird.

Anmeldungen werden schon jetzt erbeten.

Ebenso wolle sich, wer vom 27. Dezember bis 1. Januar am Brocken-Sonderzug teilnehmen will, sich melden bei:



Langereihe 39 / Hamburg / Gr. Bleichen 67

Mitteilungen

der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

Geschäftsstelle
geöffnet 12—3 Uhr.



Kl. Johannisstraße 19
Fernspr.: Elbe 1553

Nr. 3

Hamburg, Dezember 1924

3. Jahrgang

419. Sitzung am Montag, den 15. Dez. 1924, abends 8 Uhr pünktlich, in der Halle im Erdgeschoß des Gerberhauses, Holstenwall 12. (Kleiderablage im 2. Stock.)

Hauptversammlung

(Geschlossene Mitgliederversammlung.)

Einführungen, auch von Familienangehörigen, nicht gestattet.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Wahlen
 1. in den Vorstand:
 - a) für die satzungsgemäß ausscheidenden Herren Dr. Biembel, Otto Aug. Ernst und Dr. Rud. Lütgens.
 - b) für den verstorbenen Herrn Hermann Seippel
 - c) für die freiwillig ausgeschiedenen Herren Rud. Richter, Dr. Darboven und Direktor Holthufen.
 2. in den Aufnahmeausschuß.
 3. in den Ausschuß für gesellige Angelegenheiten.
 4. zweier Rechnungsprüfer.
3. Antrag des Vorstandes auf Ausschluß des Sektionsmitgliedes Herrn L. Köllisch.
4. Antrag des Vorstandes auf Satzungsänderung: in § 8, wird der letzte Satz im letzten Absatz wie folgt geändert: „Für den Ersatz abhanden gekommener Jahresmarken ist eine Gebühr in der Höhe der dafür an den Hauptverein abzuführenden Summe zu zahlen.“

5. Antrag des Vorstandes auf Erbauung einer Talunterkunftshütte in Zwieselstein und gegebenenfalls Wahl eines Hüttenbauausschusses.
6. Festsetzung des Jahresbeitrages und Eintrittsgeldes für 1925.
7. Bericht über die Hauptversammlung in Rosenheim und gegebenenfalls über die außerordentliche Hauptversammlung in München am 14. Dezember 1924.

Die Sektion bedauert das Hinscheiden ihres Mitgliedes
des Herrn Rechtsanwalt

Dr. J. M. Lappenberg

Lange Jahre hat der Verstorbene, ein begeisterter Bergfreund, uns angehört und in der Stille auch in wichtigen Ausschüssen seine Arbeitskraft der Sektion gewidmet.

Ehre seinem Andenken!

Mitteilungen des Vorstandes.

1. Geschäftsstelle. Kleine Johannisstraße 19, wohin man alle Anfragen und Mitteilungen, mündlich, schriftlich, telefonisch (Telefon: Elbe 1553) zu richten beliebe.

2. Anmeldung neuer Mitglieder. Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den in der Hauptversammlung in Tölz gefassten Beschlüssen, die auch in die Satzungen der Sektion aufgenommen worden sind, nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung zu enthalten, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Ebenso ist es in Zukunft unmöglich, neue Mitglieder unmittelbar in den letzten Wochen vor der Reisezeit aufzunehmen, da die Namen der Vorgeschlagenen 4 Wochen vorher veröffentlicht sein müssen. In den Monaten Juni bis September können deshalb Neuaufnahmen nicht erfolgen.

3. Zeitschrift 1924. Der Verwaltungsausschuß in München teilt uns mit, daß der Druck gut vorwärts schreite. Nachbestellungen (G.-M. 2.—) werden noch in der Geschäftsstelle angenommen. Später erhöht sich der Bezugspreis.

4. Mitteilungen des Gesamtvereins 1925. Wir verweisen auf die Verhandlungen der Rosenheimer Hauptversammlung, wonach eine etwaige Neuregelung des Bezugs und Versands der Mitteilungen nicht vor dem Jahre 1926 in Aussicht genommen werden kann. Es bleibt also für das Jahr 1925 bei der bisherigen Bezugsart: Bestellung des Blattes durch das Mitglied selbst bei seinem Zustellpostamt. Das Blatt wird im Jahre 1925 wiederum 2 mal monatlich, in verstärktem Umfang und wegen Verwendung maschinenglatten Papiers auch in besserer Aufmachung erscheinen. Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr (6 Hefte) G.-M. 0.40 und ist bei der Bestellung an das Postamt einzuzahlen.

5. Vertrieb alpiner Bücher. Durch Mitglieder wird dem Vorstand berichtet, daß ein Herr Prager unter Berufung auf den Vorstand bzw. die Sektionszugehörigkeit der Mitglieder alpine Werke zu vertreiben sucht. Der Vorstand steht dieser Sache völlig fern. Seine Bekanntmachungen an die Mitglieder erfolgen nur durch unsere Mitteilungen oder unmittelbare Postzusendung.

Vortragssitzung am 17. November 1924.

In der Novemberabstimmung sprach unter dem Vorsitz von Herrn Justizrat Uflacker Herr Ed. Justus aus Werfen bei Salzburg über „Neue Forschungen in der Eisriesenhöhle“.

Der Vortragende schilderte vorerst in ausführlicher Weise die Erschließungsgeschichte der bis heute größten Eishöhle der Welt und unternimmt hierauf mit den anwesenden Zuhörern eine Höhlenfahrt an Hand von zahlreichen Lichtbildern.

Mit dem Aufstiegsorte Werfen bei Salzburg beginnend, geht es langsam bergan bis zum Achselkopfschutthaus, wo die Befichtigung der Höhle mit den dort befindlichen Führern ihren Anfang nimmt. Ueber den eingesprengten Felsenpfad in der Beißzange, gelangen wir zu dem gewaltigen Höhlenportal, das die Besucher alsbald verschlingt. Vor uns ewige Nacht. Nachdem die Augen der Besucher sich allmählich an die Dunkelheit gewöhnt haben, erkennen sie die kleine Halle in der schon mächtige Eisgebilde sich ausbreiten. Von hier geht es mäßig ansteigend weiter, begleitet von zahlreichen Eisfiguren wie z. B. Hödurburg, Eiskapelle, einem gefrorenen Wasserfall, Glocke, Alsenheim, in die historische Riesenhalle, wo sich früher das größte Hindernis, der Sturmsee, befand. Nachdem letzterer durch Ableiten beseitigt ist, gelangen wir trockenen Fußes bis zum Eistor, von wo der Abstieg in den tiefer gelegenen, ungeheuer großen Mörkdom erfolgt. Durch ein kleines Loch in der herabsinkenden Decke geht es dann in den Eispalast, der mit seiner Ausdehnung und den dort befindlichen Eisgebilden den stärksten Eindruck auf die Besucher ausübt. Die nun folgenden Aufnahmen, welche uns bis zum letzten bis heute erschlossenen Teile führen, geben uns ein Bild von den zahlreichen Tropfsteinen und Sinterkrystallbildungen, wie sie noch in keiner anderen Höhle in solcher Art angetroffen wurden. Natürlich ist das Begehen dieser neu erschlossenen Teile nur geübten Touristen vorbehalten, nachdem bis heute noch kein anderer Weg gefunden, den schwierigsten Teil, die Mausfalle, ohne Strickleiter begehen zu können. Zum Schluß erwähnte der Redner noch die Frage eines zweiten Einganges, da es die Hoffnung aller Forscher ist, hierin zu einem günstigen Ergebnis zu kommen.

Nachdem der starke Beifall verklungen, dankte Herr Justizrat Uflacker dem Redner, der den sonst den Höhen zustrebenden Mitgliedern nun auch die Wunder der Tiefen erschlossen hatte.

Kleine Mitteilungen.

1. Die Mitteilungen der Sektion werden vorläufig unmittelbar durch die Geschäftsstelle verandt. Die bisherige Bezugsweise hatte zu sehr vielen Beschwerden geführt und ist jetzt auch verteuert. Bei mangelhafter Bestellung wird Nachricht an die Geschäftsstelle und Einsicht in das neue Mitgliederverzeichnis daselbst erbeten.

2. Ratgeber für Alpenwanderer. Der Hauptausschuß hat ein 250 Seiten starkes Büchlein herausgegeben, das in umfassender Form über Alpenfahrten, Bergerfahrung, jahreszeitliche Verhältnisse in den Bergen, Tourenauswahl und Tourenpläne, alpines Schrifttum, Karten, Wege, Unterkunft, Grenzfragen, Reisekosten, Führer- und Hüttenverzeichnis usw. berichtet. Preis für Mitglieder M. 1.75. Bestellungen in der Geschäftsstelle.

3. Bezug von Alpenvereinsveröffentlichungen. Mitglieder, die Alpenvereinskarten, frühere Jahrgänge der Zeitschriften, Ratgeber usw. zum ermäßigten Preise durch die Sektion beziehen wollen, können Bestellungen in der Geschäftsstelle abgeben. Ende dieses Jahres und zu Ostern 1925 werden die Sammelaufträge nach München weitergeleitet.

4. Das Mitgliederverzeichnis der Sektion Hamburg, das seit Jahren vergriffen war, ist neu gedruckt (Stand 1. Oktober 1924) und kann für 50 Pfg. in der Geschäftsstelle abgegeben werden.

5. Die Sektion hat Gelegenheit, einen Posten Vermahrmappen für Vereinszeitschriften besonders billig für die Mitglieder zu beziehen. Mitglieder, welche dafür Interesse haben, werden gebeten, sich an die Geschäftsstelle zu wenden, wofelbst ein Probeexemplar ausliegt. Der Preis beträgt ungefähr pro Mappe je nach Qualität für die großen Mitteilungen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins Mk. 0.80 bis 2.—, für die kleinen Mitteilungen der Sektion Hamburg Mk. 0.70 bis 1.—.

6. In der Geschäftsstelle blieb vor ungefähr 6 Wochen ein Herrenregenschirm stehen. Der Eigentümer wird gebeten, denselben dort abzuholen.

7. Zu verkaufen, Zeitschriften des D. u. Ge. A.-V. 1892, 1895, 1896, 1899, 1904, 1906. Möller, Eichenstraße 65 I.

Neue Mitglieder für Dezember 1924.

1. Franck, Paul, Hofweg 47, I.

2. Franck, Frau P.,

3. Jäckel, Frau Marie, "Hirtenstraße 40, I.

4. Ponitz, Dr. Walter, Gänsemarkt 21-23

5. Scheel, Srl. Marg., Eichenstraße 56

6. Weber, Frau Alara, Eilbeckerweg 106 b.

7. Wiedemann, H., Dipl.-Ing., Borgfelderallee 1

Vorgeschlagen von:
Hans Wagner, Dr. Huhn

8. "Degert," Bertha" Weber

Dr. Darboven, Dr. Soltan

E. Heitkamp, Antonie Carstens

D. Heinemeyer, H. Bartels

Landmesser Kreuder, P. Dalsuf

Wandervereinigung.

Die ordentliche Mitglieder-Versammlung der Wandervereinigung findet in diesem Jahre am 18. Dezember, 8 Uhr abends, im Curiohaus (weißer Saal) mit anschließender Weihnachtsfeier statt. Genauere Mitteilungen über die Weihnachtsfeier werden in dem demnächst erscheinenden neuen Wanderplan bekannt gegeben.

Tagesordnung:

1. Verlesen des Jahresberichtes.

2. Wahl zweier Ausschußmitglieder als Ersatz für die scheidungsgemäß ausscheidenden Herren Richter und Holthufen.

3. Bericht des Herrn Helling über Bestrebungen zur Schaffung und Erhaltung von Wandervegen und zum Schutz der Bäume in der Umgegend von Groß-Hamburg.

4. Verschiedenes.

Mit dem Ende des Jahres erlischt die Mitgliedschaft sämtlicher Mitglieder. Wer auch im Jahre 1925 der Wandervereinigung angehören will, hat dies bis zum 31. Dezember schriftlich bei Herrn W. Helling, Heimhuderstraße 11, I. anzuzeigen, oder sich in eine Liste einzutragen, die zu diesem Zwecke auf der Mitglieder-Versammlung ausliegt.

W. Helling.

Zum Hüttenbau im Oetzal-Tirol.

Der Vorschlag von Herrn F. Möller in den letzten Mitteilungen unserer Sektion bringt uns schon ein großes Stück in der Verwirklichung des Planes weiter. Doch möchte ich zu der Auswahl eines geeigneten Platzes noch bemerken: Es müßte erstmal feststehen, ob diese Hütte mit oder ohne Bewirtschaftung geplant werden soll; denn falls Zwieselstein als Bauort in Aussicht genommen, so würde unsere bewirtschaftete Hütte in den Augen der Einwohner als ein Konkurrenzunternehmen angesehen werden. Dieses müssen wir aber zu vermeiden suchen. Denn man darf auf keinen Fall die Erwerbsquelle der Anfähigen unterbinden.

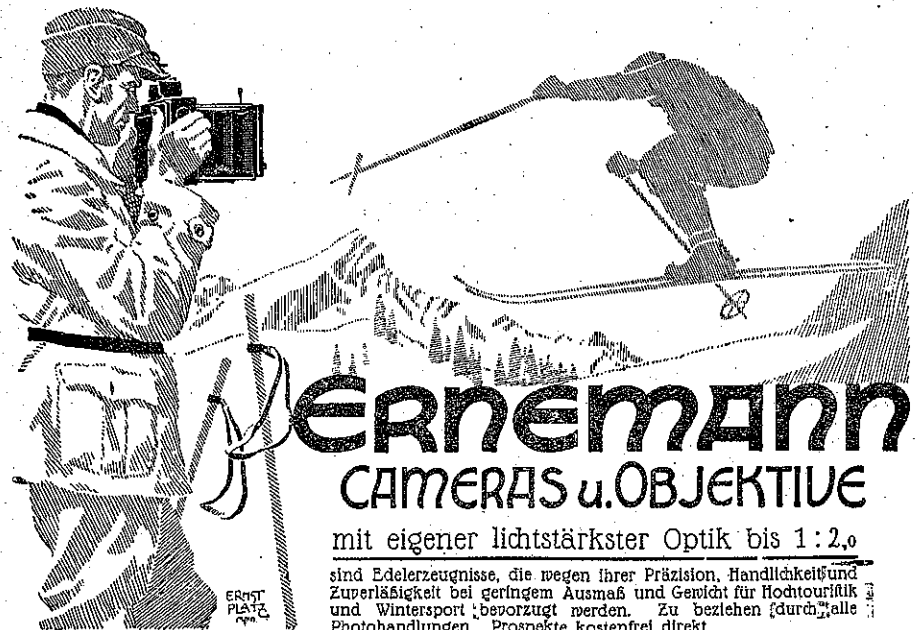
Unter diesen Umständen dürfte eine Bewirtschaftung nicht angebracht erscheinen, es ließe sich aber wohl durch einen Vertrag mit dem Wirt in Zwieselstein dieser Zustand ausheben lassen. Wenn dieses nun nicht geschehen könne, so ließe sich m. E. ein geeigneter Platz halbwegs zwischen Sölden, als Hauptort des oberen Oetzales, und Zwieselstein in der Rechtskurve finden. Es stehen dort rechts der Straße etwas erhöht typische Bauernhäuser, die eine herrliche Aussicht sowohl nach dem breiten Talboden von Sölden als auch zum Engtal gegen Zwieselstein gewähren. Wenn dort ein Platz zur Verfügung gestellt werden könnte, so würde gerade an dieser Stelle eine bewirtschaftete hampurger Talunterkunftshütte im Tiroler Stil sich würdig in diese landschaftlich schöne Gegend einfügen — ein Beweis für die tatkräftige Aufbauarbeit in der Sektion hampburg.

Willy Gladigan.

Einladung zum Eintritt in den Sonnblickverein.

Das Sonnblick-Observatorium, die höchste und älteste Wetterwarte der deutschen Alpen, ist in seinem Bestande gefährdet! Der österreichische Staat, durch den Friedensvertrag auf einen Teil der Ostalpen eingeschränkt, kann die Kosten für den weiteren Betrieb des Observatoriums nicht mehr aufbringen. Der Sonnblickverein in Wien ist nur dann in der Lage, das Observatorium, dessen Beobachtungen die Entwicklung der modernen Meteorologie in entscheidender Weise beeinflussen haben und das die einzige hochalpine, auch dem Geophysiker, Physiologen, Biologen zur Verfügung stehende Forschungsstätte der deutschen Alpen darstellt, zu erhalten, wenn sich die Mitgliederzahl des Vereins vervielfacht.

Der Sonnblickverein richtet durch den Unterzeichneten an alle Bergsteiger und Freunde der Berge die Einladung, dem Verein als Mitglied beizutreten. Vielen, die die Berge lieben, sind die Alpen durch Weg- und Hüttenbauten genügend erschlossen! An diese Vielen ergeht die dringende Bitte, durch Eintritt in den Verein an der weiteren wissenschaftlichen Erschließung unserer Alpen mit-



zuarbeiten und mitzuhelfen, ein Kulturwerk zu erhalten, auf das wir Deutsche stolz sein konnten und hoffentlich auch in Zukunft noch stolz sein dürfen.

H. v. Ficker, Direktor des Preuß. Meteorolog. Instituts

Mitglied des Hauptausschusses des D. u. Ö. A. V. 1912-1919.

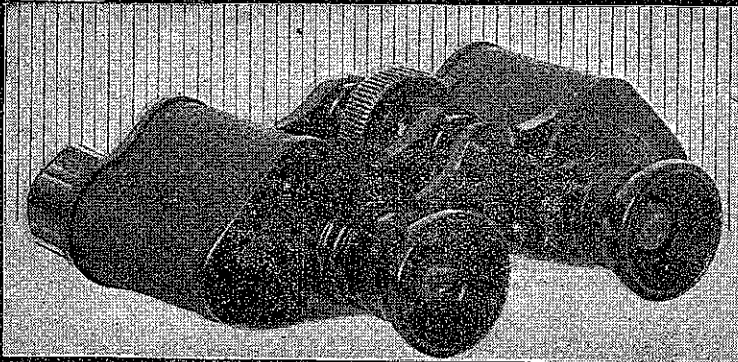
Der Jahresbeitrag des Sonnblickvereins beträgt für reichsdeutsche Mitglieder mindestens 1 Mark. Beitrittserklärungen nimmt entgegen: Prof. H. v. Ficker, Berlin W. 56, Schinkelplatz 6.

Bergfahrten in Japan.

Von Heinz Lübbert *).

Am 1. August fuhr ich abends um 10 Uhr mit schwerem Rucksack und voller Bergausrüstung, Pickel und Seil, vom Bahnhof Shinjuku mit 5 Leuten los. Es waren Dr. Kolb, Legationsrat der deutschen Botschaft, 3 Herren aus unserer Firma und ich. Richtige Ferienstimmung. Wir fuhren im Schlafwagen 2. Klasse wundervoll gemütlich die Nacht durch bis nach Matsumoto um 7 Uhr. Das liegt etwas höher als Tokio in der Mitte von Japan. Ich habe gut geschlafen, das macht wohl die Übung. Dort trafen wir Winkler, unseren Führer, Lehrer für Deutsch an einer japanischen Schule und einen Herrn aus unserem Office. Im Ganzen waren wir also 7. In einem Teehaus am Bahnhof (schon mehr Hotel) wurde Kaffee getrunken. Dann fuhren wir mit der Kleinbahn bis an die Berge nach Ariake. Hier nahmen wir uns 4 Träger, die mit unseren 7 nicht ganz leichten Rucksäcken beladen wurden, so daß wir die ganze Tour nichts zu tragen hatten; freilich recht angenehm, wir hätten aber auch in der Hitze und in dem

*) Aus einem uns lebenswärtiger Weise von den Eltern unseres Mitgliedes Herrn Heinz Lübbert überlassenen Briefe.



Busch *Binokel.*
Operngläser
und Feldstecher.

Als erstklassig weltbekannt!

Emil Busch & Co. Rathenow.

Klima nichts schleppen können, schon so waren die ersten 3 Tage ohne Training eine große Anstrengung für uns. Am ersten Tag ging es ein Stück durch die glühend heiße Hochebene von Matsumoto. Ihr macht Euch gar keinen Begriff von der Hitze, dann durch ein 7 Stunden langes, wunderhübsches, waldiges Tal. Hierauf begann der Aufstieg nach Nakabusa Onzen. Onzen sind heiße, schwefelhaltige Quellen, die in langen, durchbohrten Bäumen stundenweit nach den Hotels in ein Bad geleitet werden. Die Bäder sind hölzerne Becken, oft so groß wie ein Zimmer, darin badet alles lustig ohne Badehose durcheinander. In Nakabusa, das am Callschluß liegt, haben wir übernachtet, natürlich japanisch auf futons. Am andern Morgen ging es 3 Stunden lang steil bergan auf den Sattel. Nie ist mir das Steigen so schwer geworden wie dieser Aufstieg ohne Gepäck im tiefen Waldesshatten. Endlich waren wir oben; herrliche Aussicht bei strahlender Sonne und klarer Luft. Viele Berge sind über 3000 Meter hoch, aber das ganze Berggebiet ist im Verhältnis zu unseren Alpen nur klein. Die Berge werden in den letzten 10 Jahren schon viel von Japanern bestiegen, andere Europäer haben wir dort nicht gesehen. Am demselben Tage ging es von dem Sattel über einen langen Kamm weiter, eine richtige Höhenwanderung mit prächtigem Ausblick. Einen der Herren ließen wir unterwegs in einer Hütte, weil er nicht mehr weiter wollte. Wir anderen kletterten noch spät abends über einen abenteuerlichen Grat von ganz wildem Gestein, Schluchten und Zacken zu einer Hütte am Yari-gatake. Take ist Berg, genau wie Yama, der Name ist also eigentlich Yari; das ist der zweithöchste Berg Japans nach dem Fuji. Eine elende, verlaufte Bretterbude ist die Hütte, von einem japanischen Alpenverein errichtet. Auf jedem futon (1 Meter breit) 2 Mann und für 3 1 futon zum Zudecken; daneben liegen von Sake (Keischnaps) betrunkene Japaner. Am andern Morgen im Dunkeln um 3 Uhr wieder hinaus über ein steiles Geröllfeld mit mächtigen Blöcken. Als am Sattel der eifige Wind dicker mit dem Messer zu durchschneidende Nebelmeere ins Gesicht trieb, ging die Sonne auf. Das ist hier in Japan ein wundervolles Farbenspiel, viel weicher und duftiger als in Tirol. Diese ganzen Naturerscheinungen stehen eng mit dem ostasiatischen, oft leicht sentimentalen Volkscharakter in Verbindung. Nach diesen 2 Stunden, die mich recht angestrengt hatten, wurde erst der Morgenimbis genommen. Jeder hatte 15 Konservendosen mit Speck, Fleisch, Pumpernickel (Brot gibt es nur in Tokio) Bohnen, Schokolade usw. mitgenommen, ich außerdem für mich 5 Pfund Brot; da kann man sich das Rucksackgewicht vorstellen. Dann kommen die Nagelstiefel von den Füßen und wir benutzen japanische Tabis als Kletterschuhe. Ich habe von einem Herrn ein Paar Skistiefel zu 10 Yen übernommen, die ganz vorzüglich sind. Tabis sind ganz lustige Fußbekleidungen, etwa wie unsere Turnschuhe, Tuch mit Leinwandsohle, hinten zugeknöpft, vorn eine große Einbuchtung zwischen dem großen und dem 2. Zeh; darin werden die Getas befestigt. Das sind Holzpantoffeln: 1 Brett mit 2 Klöben als Füße darunter, oben 2 Bügel aus Filzband, die vorn in der Mitte zusammenlaufen; das klemmt man zwischen die Zehen. Das Gehen hierin will erst gelernt sein. Also wir hatten solche Tabis an und kletterten nun los, etwa 100 Meter nicht ganz leichten Fels auf den höchsten Gipfel, dort eine Stunde Kast auf der lustigen Höhe. Dann kam ein wieder recht toller Abstieg über steile Geröllhänge, unterbrochen von ein paar lustigen Abfahrten über Schneefelder bis zu einer unteren Hütte, wo gekocht wurde. Dann kamen noch 5 Stunden Abstieg durch ein wundervolles Bachtal. Diese bewaldeten Bergtäler hier, ganz enge Schluchten mit reißendem Wasser und dichtem Urwald sind ganz bezaubernd. Nach 13 stündigem Marsch in gutem Tempo kamen wir nach Kamikochi, einem Teehaus in dem Tal des Baches Atsuzagawa, reizend gelegen, wo wir einen Kasttag machen wollten; es wurden allerdings 3 daraus. Am nächsten Tage blieben wir alle zu Haus. Da wurden forellen gebraten, gegessen, geschlafen; so weich ist mir der Fußboden, auf dem wir ja immer schliefen, nie vorgekommen. Am folgenden Tage machten wir einen Spaziergang in den Wald. Es war hier so ein kleines Nest, wo man sich gemütlich ein paar Wochen niederlassen und erholen kann, mitten in den Bergen.

Am andern Morgen stiegen wir zu 4 auf den Yaketake, ein alter Vulkan, dem aus allen Nasenlöchern Wasserdampf und Schwefelverbindungen heraussprühen; ein riesig interessanter Berg. Man mußte manchmal über recht schwieriges Gelände hoch oben am Gipfel in vollem Tempo laufen, um aus dem

**Münchner
Sporthaus**



Schuster

MÜNCHEN ROSENSTR. 6
nächst Marienplatz
**Spezialhaus f. Ranges f. Berg- u. Wintersport-
 Bekleidung u. Ausrüstung**
Illustr.-Katalog Nr. 3 gratis u. franko

Die neue Schuster-Bindung

Modell Liliput.

Der Erfinder der Schusterbindung, der bekannte Hochtourist und Skiläufer August Schuster hat seine bewährte Schusterbindung einigen wertvollen Verbesserungen unterzogen, und im Ganzen kleiner und leichter hergestellt, sodass nun auch das Gewicht bedeutend verringert wird. Trotzdem sind Ausführung und Material gleich gut geblieben, die Haltbarkeit also auf das Beste gesichert.

Diese hervorragenden Eigenschaften haben der Schusterbindung neben ihren vielen anderen Vorzügen den großen Ruf, zahlreiche Gutachten und Anerkennungen gebracht.

Die Bindung wird jetzt nur mehr mit dem bewährten DRP Schuster-Doppelstrammer geliefert, der schnallenlose Führung bei festestem Sitz ermöglicht.

Soeben erschien auch in hochkünstlerischer und alpiner Ausstattung der neue Winter-Katalog 1924/25 und wird, ebenso wie die illustrierte Broschüre über die Schusterbindung auf Verlangen durch das **Sporthaus Schuster, München, Rosenstrasse 6, Spezialhaus für Berg- und Wintersport**, zugesandt.

Der Katalog liegt zur gefl. Einsicht in der Geschäftsstelle aus.

Bereich der Gase zu kommen; ober war ein riesiges Kraterbecken, aus dem unaufhörlich große Mengen von Dämpfen quollen. Beim Abstieg Gewitter, durch näßt bis auf die Haut, was wir aber schnell in den warmen Onzen kurierten. Am nächsten Tage das Flußtal hinab, dann über den Abo Toge (Toge-Paß) nach Hirabu, ein Spaziergang. Am anderen Morgen aber einen langen Aufstieg von 8 Stunden auf unseren letzten Gipfel von 3200 m, dem Horikura, auch ein Vulkan, aber erloschen. Noch einmal prächtige Aussicht und dann Marmelietier-Schlaf. Dann gings hinab durch herrliche wilde Täler, grüne Auen, Schluchten, Urwald, an Wasserfällen vorbei, nach Shimashima, von da mit der Kleinbahn wieder nach Matsumoto, wo erst mal der Schmutz von 3 und der Bart von 5 Tagen verschwand; dann wurde in großen Mengen Nikunabe (ein fleischgerichtet) verschlungen und am selben Abend, Sonntag, ging's wieder in den Schlafwagen nach Tokyo. Die kühle Luft dort oben in den Bergen hat mich nach der großen Hitze in Tokyo, herrlich erfrischt und ich werde noch lange Gutes davon haben.

Sahrtenberichte.

Georg Aleff und Frau. Italiensfahrt. Vesuv-Albanergebirge-Brenner. John Barkhan. St: Kolm-Saigurn-Berchtesgaden. — Stripsenjoch — Mainzer Hütte — hoher Gang — Oberwalderhütte — Glocknerhaus — Kaserack — Seebichlhaus — Sonnblid.

Wilhelm Bauer, Bergedorf/hbg. Nürnberger Hütte — Wilden freiger Begerhütte — Pfaffenrieder — Wilden Pfaff — Hildesheimer Hütte.

Dr. A. Glembel. St: Kamolhaus. firmisanschneide (Überschr.) — Spiegelkogel Schalkkogel (Überschr.) — Schalkjoch — Kleinleitengrat — Kamoljoch — Fluchtkogel (Überschr. Nordgrat) Schwarzkögele — Hochvernagt wand — Petersenspitzen — hinterer Brochkogel (Ostgrat).

Dr. med. h. h. Blohm mit Frau und Sohn. St: Gries bei Längenfeld. Winnebachseehütte — nord. hoher Seleskogel (323c) — Amberger Hütte — Schrankkogel (3500) — Daunjoch — Dresdener Hütte — Peiljoch — Maier Spitze — Nürnbergerhütte — Franzenshöhe — Stilsferjoch — Dreisprachenspitze — Penegal.

Dr. Voettiger und Frau. Montafon: Lindauerhütte — Douglasshütte — Montenen — Versailspitze.

W. Bräuninger und Frau. Habicht — Zuckerhüt — Hanslabjoch (Schöne Aussicht) — Weißkogel — Fluchtkogel — Wildspitze.

Dr. Günther Brandis und Rechtsanw. Dr. Walter Brandis. St: Reith. Großer und kleiner Solstein — Rauchkopf — Wafenwand — Kesselspitze — Lamfenjochhütte — Schaffjoch — Rotwandspitze — Steinkarlspeiß — Hochnißl. Abstieg Domp (sehr lohnend, alles führerlos.)

Wilh. Brandt, Cuxhaven. St: Biberwier. Krottenkopf — Herzogstand — heimgarten — Drachkopf — Wolfratshauser Hütte — Grubigstein. St: Oberstdorf. Nebelhorn.

Dr. Curt Breckhoff, z. Zt. Innsbruck. Schneeberg — Schneecalpe — Rag — Sonnleitstein — hohe Weiss — Hochschwab — Gölter. Waghau: Dürrastein bis Krems. Habicht — Berfelwurfspitze — Lafatscherjoch — Kellerjoch — Lamfenjoch. Solstein: Abstieg über schlecht versichertem Schützensteig, großer Burgstall.

Max Brock. Zwiesel — Müllnerberg — Lattengebirge — Untersberg — Sonntagshorn Reiteralpe.

Richard Bruhns. Nebelhorn — Starzeljoch — Biberacher Hütte — Straßburger Hütte — Seefaplana — Lindauer Hütte — Tübinger Hütte — Plattenpitze — Saarbrücker Hütte — Madlener Haus — Parthenen. Alles führerlos.

Luiße Busch. St: Steinach am Brenner. Blaser — Serlesspitze — Paddauer Rogel — Paddauer Sattel. Steinacher Joch — Trunajoch — Obernberger Tal — Kesselspitze — Bremerhütte — Simmingjoch.

Dr. Deutschländer. Schifahrten in den Chiemgauer Alpen, Brünstein. Pfandlscharte — Hoffmannsweg — Groß Glockner — Moserboden — Schmittenhöhe — Eisriesenhöhe — hoher Burgstall.

Das Glück im Winter.

Kennst Du das Glück, das Dir erklingt,
Wenn Deinen Fuß das Brett beschwingt?
Das weiße Land wird Dich verjüngen,
Wenn Du es pflügst mit reifen Schwüngen,
Mit Stemm Bögen durch Tannenwälder,
Im Flug über vereiste Felder
Und plötzlich endet Deinen Tanz,
Ein Telemark in Eleganz,
Treu ist das Brett und dauerhaft,
Das Du bei Ortlepp Dir beschaffst
Willst Du im Winter glücklich sein,
Dann kauf im Sporthaus Ortlepp ein.
Kennst Du das Glück, das Dir erklingt,
Wenn Deinen Fuß das Brett beschwingt?



SPORThAU
Ortlepp
HAMBURG 1, MÖNCKEBERGSTR. 8

- Otto Dittmers, Harburg. Wilder freiger-Berghaus-Wilder Pfaff-Zuckerhüt-Hildesheimer Hütte-Kamoljoch.
f. Doering, Amtsgerichtsrat, Groß Flottbek. St: Berchtesgaden. Feuerpaffen-Jenner-Schneibstein. St: Reichenhall.
Hans Döfcher und Frau. Mainzerhütte-Bockarscharte-Oberwalderhütte heiligenblut-Monte Piano-Karerpaß-Tschager Joch-Vajolethaus-Meran Gardasee.
Dr. Dormann, Othmarschen. Schifahrten. St: Silvaplana (Corriglia P. della Curtinella, fuorela da Gravasalvas, Diavolezza. St: Davos und Arosa. (Parfenn, Sirela usw.)
Dr. Ernst Dresch, Lindau i. B. Drei Schwestern-Garsellakopf-Kuhgrat-Spiße-Gasleispitze-Alpspiße(Gipsberg)-Pilatus-Kurhaus Sücca-Vaduz-Schaan von hier in die Schweiz. - Ofenpaß-Schweizer Tor-Veraioch-Scelaplana. Plattenjoch (großartig!) - Platten Spitze (sehr lohnend) - Saarbrücker Hütte-Madlerhaus-Klein fermunt-Galtür.
Dr. Mag Durlacher. Bozen-St. Ulrich-Klobenstein.
J. Falkner. Branderstrosen-Schlitten von Füßen aus.
Kurt Felsche. Stripsenkopf-Kißbüheler horn-Gr. Venediger-Pfandlscharte-Bockarscharte-Riffstör-Moserboden-Breitkopf.
Albert Frahm. Stripsenkopf-Kißbüheler horn-Gr. Venediger-Kalser Törl Berger Törl-Pfandlscharte-Bockarscharte-Riffstör-Breitkopf.
P. Fuchs und Frau. Benediktenwand-Herzogstand-Heimgarten-Ahornspitze.
Willi Galle und Frau. Oberstdorf-Heilbronnerweg-Mädlegabel-Madanttal-Parfeter Spitze-Pistal-Gadenblick-Braunschweiger Hütte-Wildspitze-Breslauer Hütte-Vernagthütte-Brandenburgerhaus-Weiskugel-Kamolhaus Winnebachseehütte.
Otto Geerb. Tettinang am Bodensee-St. Gallen-Meglis Alm-Säntis (Liesen-grat) nach St. Gallen zurück. Sonthofen im Allgäu.
Hedwig Gehs, Wandsbek. St: Berchtesgaden-Salzburg-Zell am See.
Willi Gladigau. Ochsengarten-Rühtal-Mitterthaler Scharte-Bielefelder Hütte-Guhener Weg-Kamolhaus-Kamoljoch-Aghensee-Gaisalpe-Marienfleig-Aghenpaß.
Dr. med. W. Gleiß mit Frau und Söhnen. St: Schröcken. Höferspitze-Hochkünzelspitze-Widderstein-Schadonajoch-Hochkrummbach-Weimarer Weg (völlig verfallen, alles führerlos.)
Prof. Dr. v. Grabe und Fr. H. v. Grabe. Dreisprachenspitze-Madritsch-Buhen und Eiseespitze-Königspitze-Orler-Zell am See-Berchtesgaden.
Fr. Alma Grewe. St: Mährhofen, Schwarzensteinspitze-Schönbichlerhorn furtshagenhaus-Dominicus-Hütte-Kamolkogel-Hildesheimerhütte-Zuckerhüt.
Bernhard Haase. St: Längenfeld im Oetztal. St: Vent. St: Kuffstein.
Fortsetzung in der nächsten Nummer.

SCHWABROH
Hamburg 1,
Spitalstr. 9
Johs
Haus
Photo



gegr 1862

CONRAD BEHRE, Buchhandlung Hamburg II

Kleine Johannisstraße No. 19

Grosses Lager von Geschenkwerken.

Jugendschriften, Klassiker, Bilderbücher

Wissenschaftliche Abteilung :::: Abt.: Universitätsliteratur

insbesondere Medizin und Naturwissenschaften

==== (unverbindliche Lagerbesichtigung empfohlen) =====

Meine im In- und Auslande wohlbekannte

Wissenschaftl. Übersee-Buchhandlung

befindet sich nach wie vor **Neueburg 14 II** Ich empfehle dieselbe zur Benutzung für Versendungen von Büchern, Zeitschriften und Musikalien an Verwandte und Freunde im Auslande. Bestellungen nimmt auch meine Firma Kleine Johannisstrasse 19 entgegen, woselbst auch jede gewünschte Auskunft erteilt wird.



Hermann Seippel

Spezial-Buchhandlung

für alpine Literatur

Al. Johannisstr. 19

Sernspreeher: Elbe 1553

Begründet 1869

Große Auswahl von

Original-Radierungen des Alpenmalers

Hans Frey, München

==== Neue Blätter sind soeben eingetroffen. =====

Serner empfehle

Spemanns Alpenkalender 1925 preis 2 M.

Wintersportbücher.

Geschäftsstelle der Sektion Hamburg d. Deutschen u. Osterreich. Alpenvereins.

Merktafel.

1. Geschäftsstelle: Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich in der Buchhandlung H. Seippel, kleine Johannisstr. 19 (Elbe 1553). Sie ist geöffnet von 12—3 Uhr. Neuanmeldungen an den Vorstehenden Justizrat Uflacker (durch Vermittlung der Geschäftsstelle).

2. Zahlungen: Bar in der Geschäftsstelle, oder auf Postcheckkonto: 3979 Amt Hamburg für Deutschen und Osterreichischen Alpenverein Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Osterreichischen Alpenverein, Sektion Hamburg.

3. Mitteilungen: Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg I, Stadtbeich 114 (Tel.: Vulkan 5706, 1617). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. Wandervereinigung: Anmeldungen an W. Helling, Heimhuderstr. 11.

5. Schneeschuhvereinigung: Anm. an Dr. Rich. Kayser, Colonnaden 45.

6. Alpenvereinsvergünstigungen und Ausweise: Die den Mitgliedern und ihren Ehefrauen in den Vereinshütten zustehenden Preisvergünstigungen können nur dann gewährt werden, wenn die Mitglieder sich durch die mit ihrer von der Sektion abgestempelten Photographie versehenen Mitgliedskarte ausweisen. Für Ehefrauen, soweit sie nicht selbst Mitglieder sind, werden besondere gleichfalls mit der abgestempelten Photographie zu versehenen Ausweiskarten ausgegeben. Die Ausgabe und Abstempelung dieser Karten geschieht auf der Geschäftsstelle. Vereinszeichen sind in der Geschäftsstelle erhältlich.

7. Bücherei: Die Sektionsbücherei befindet sich im Gebäude der Staats- und Universitätsbibliothek (Eingang von der Schulstraße) und ist werktäglich von 12—5 Uhr geöffnet. Die Neuverordnungen sind in der Buchhandlung von H. Seippel, kl. Johannisstraße, ausgelegt und stehen den Mitgliedern 4 Wochen nach Einlieferung zur Verfügung.

TOURISTEN

welche bequem und leicht wandern auch steigen wollen, sowie besonderen **Wert auf Wasserdichtigkeit** legen, tragen nur:

Reese's Spezial-Touristenstiefel

==== angefertigt in eigener Werkstatt. =====



Wir empfehlen außerdem unser reichhaltiges Lager in:

1a. Touristen-, Straßen- und Sport-Stiefel, sowie Gesellschaftsschuhen



Zu jeder Saison bringen wir die neuesten Modeschöpfungen.

C. H. Th. Reese & Sohn

Hamburg, Neuernwall 26/28

Diplom = Optiker Joh. Plambeck

Fernruf: Vulkan 889 **Hamburg** Hermannstrasse 32

liefert in bester Ausführung
alle für Touristen und Bergsteiger in Frage
kommenden optischen Artikel wie:

**Schutzbrillen / Prismenfeldstecher, galil. Fern-
gläser / Höhenbarometer / Kompass, Karten-
zirkel, Kartenlupen etc.**

Pontt & v. Döhren / Hamburg

**Buchdruckerei
Steindruckerei**

Kontor: Kl. Reichenstr. 17
Fernsprecher: Roland 9386

Betrieb: Alsterdorferstr. 237
Fernsprecher: Merkur 4154

„OPTIMEX“ der Wanderfreund!

Hervorragende
Neuheit auf
dem



Gebiete des
Orientierungs-
wesens!

Dein sicherster und zuverlässigster Führer!

Ein Verirren selbst bei Nacht und Nebel unmöglich!

Zu haben in allen Fachgeschäften. Preis Mk. 7.50

Alleinherstellerin:

Optische Industrie - Anstalt Mader & Lehr, Nürnberg.

Wintersport mit Marke „Alpspitz“

Auf dem Gebiete der Sportbekleidung und Ausrüstung wird viel gesündigt. Unerfahrenheit im Gebrauche alpinen Kleidung und alpinen Gerätes oder in der Herstellung dieser Dinge hat manches schwere Unglück in den Hochalpen auf dem Gewissen. Wir fabrizieren in unseren ausgedehnten, modernen Werken für Sportbekleidung, Lederausrüstung und Sportgerät unter ständiger Mitarbeit unserer berufensten Münchener Alpinisten den gediegenen Ski-anzug für den Herrn und die Dame, die Windjacke, die Skimütze, den Skistiefel und aus bester oberbayerischer, zäher Bergesche unseren in Form und Ausführung nicht zu übertreffende Ski. Wir fertigen die gesamte Bekleidung und Ausrüstung von Kopf bis zu Fuß alles in unseren eigenen Werkstätten. Jedes Stück, für das wir volle Garantie leisten, trägt die eingenähte oder eingeprägte, oder die Plombe

Marke „Alpspitz“

Unsere Fabrikate mit dieser Marke sind in fast allen deutschen Sportgeschäften und in vielen Sportgeschäften des Auslandes erhältlich.

Wir weisen jederzeit Bezugsquellen nach oder verschicken dorthin wo Verkaufsstellen nicht bestehen, von einem unserer Detailverkaufshäuser.

Alpinisten, Wanderer und Skiläufer verlangt in eurem eigenen Interesse überall die

Marke „Alpspitz“

Sport- und Reise - Artikel - Fabrik

Alpspitz - Werke

Reinhold Spitz G. m. b. H., München
Augustenstrasse 40.

Unser 120 Seiten starker Münchener Künstler-Katalog, ein Katalogwerk von seltener Schönheit mit den beiden Broschüren „Ueber Kleidung und Ausrüstung des Alpinisten“ sowie „Einige Winke für Neulinge im Skilauf“ von Dr. A. Dessauer wird gegen Einsendung von 1.— Mark franco versandt.



Zum beginnenden Wintersport

erstklassige

Ski, Rodel, Geräte und Wintersport - Bekleidung

Sachgemäße Bedienung und Beratung durch einen bewährten

Kitzbüheler Ski-Lehrer

der auch unentgeltlich

Trocken-Ski-Kurse u. bei

genügender Schneehöhe in den Hamburger öhen **Freikurse** abhalten wird.

Anmeldungen werden schon jetzt erbeten.

Ebenso wolle sich, wer vom 27. Dezember bis 1. Januar am Brocken-Sonderzug teilnehmen will, melden bei:



Langereihe 39 / Hamburg / Gr. Bleichen 67

Mitteilungen

der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

Geschäftsstelle
geöffnet 12—3 Uhr



Kl. Johannisstraße 19
Fernspr.: Elbe 1553

Nr. 4

Hamburg, Januar 1925

3. Jahrgang

420. Sitzung am Montag, den 19. Jan. 1925, abends 8 Uhr pünktlich, im großen Saale des Gewerbehäuses, Holstenwall 12.

Vortrag des Herrn Alfred Horeschowsky, Wien:

Der Pétèretgrat

(mit Lichtbildern.)

Zutritt nur gegen Vorzeigung der roten Eintrittskarte, die noch weiter Gültigkeit behält. Die Vorzeigung der Mitgliedskarte oder Einladung genügt nicht. Jedes Mitglied darf nur ein Familienmitglied (und zwar nur Ehefrau oder unselbständiges Kind) einführen. Darüber hinaus können Einführungen wegen des beschränkten Raumes nicht gestattet werden.

Mitteilungen des Vorstandes zum Jahresbeginn.

1. Geschäftsstelle. Kleine Johannisstraße 19, wohin man alle Anfragen und Mitteilungen, mündlich, schriftlich, telefonisch (Telefon: Elbe 1553) zu richten beliebe.

2. Sitzungen 1925. Es sind folgende Montage in Aussicht genommen:
19. Januar 16. Februar 16. März
20. April 18. Mai 15. Juni 6. Juli.

Die roten Eintrittskarten behalten Gültigkeit bis zum 30. März 1925.

3. Durch die Hauptversammlung ist der Jahresbeitrag für 1925 auf 8 Mark festgesetzt. Hinzukommen für 1925 Mark 4.— besondere Umlage für das 50jährige Stiftungsfest der Sektion, und Mark 3.— für das Unteraktschaus in Zwieselstein. — (für B-Mitglieder entsprechende Absetzungen). — Die Mitglieder werden gebeten, ihre Jahresmarken und Sitzungskarten der Portoversparnis halber möglichst in der Geschäftsstelle abzuholen.

Auf verschiedene Anfragen wird bemerkt, daß die Umlagen von insgesamt 7 Mark nur einmalig für das Jahr 1925 sind. Der regelrechte Beitrag beträgt 8 Mark, wovon 2,50 Mark an den Hauptverein in München abzuführen sind.

4. Aemterverteilung im Vorstand für 1925:

- 1. Vorsitzender: Justizrat Uflacker
- 2. Vors. u. Schriftleiter: Dr. Rud. Lütgens
- 1. Schriftwart: Dr. A. Blembel
- 2. " Dr. Ad. Lindemann
- Kassenwart: Otto Aug. Ernst
- Büchervart: Hermann Behre
- Hüttenwart: Saurat H. Paech
- Beisitzer: Dr. Richard Kayser
- " Dipl.-Ing. P. Reuschel
- " Prof. O. Colberg
- " Dr. Max Raabe

5. Anmeldung neuer Mitglieder. Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den in der Hauptversammlung in Tölz gefassten Beschlüssen, die auch in die Satzungen der Sektion aufgenommen worden sind, nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung zu enthalten, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Ebenso ist es in Zukunft unmöglich, neue Mitglieder unmittelbar in den letzten Wochen vor der Reisezeit aufzunehmen, da die Namen der Vorgeschlagenen 4 Wochen vorher veröffentlicht sein müssen. In den Monaten Juni bis September können deshalb Neuaufnahmen nicht erfolgen. — Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten.

6. Mitteilungen des Gesamtvereins 1925. Wir verweisen auf die Verhandlungen der Rosenheimer Hauptversammlung, wonach eine etwaige Neuregelung des Bezugs und Verfalls der Mitteilungen nicht vor dem Jahre 1926 in Aussicht genommen werden kann. Es bleibt also für das Jahr 1925 bei der bisherigen Bezugsart: Bestellung des Blattes durch das Mitglied selbst bei seinem Zustellpostamt. Das Blatt wird im Jahre 1925 wiederum 2 mal monatlich, in verstärktem Umfange und wegen Verwendung maschinenglaten Papiers auch in besserer Aufmachung erscheinen. Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr (6 Hefte) nur G.-M. 0,40 und ist bei der Bestellung an das Postamt einzuzahlen.

Die Hauptversammlung der Sektion Hamburg am 15. Dezember 1924.

Die Wellen, die der Sturm der Donaulandangelegenheit in Rosenheim und München aufgeworfen hatte, machten sich in ihren letzten Ausläufern auch in unserer Sektion bemerkbar. Dabei war eigentlich am 14. Dezember in München die Donaulandfrage begraben worden. Es war auch ein notwendiges und mit vollkommener Sicherheit voraussehendes Ergebnis, an dem letzten Ende unsere Sektion nur als Glied des Gesamtvereins, die sich in München vertrauensvoll hinter den Hauptauschuß gestellt hatte, mittelbares Interesse nahm. Denn die Einführung des sogenannten Vrierparagraphe in Hamburg war bereits in der entscheidenden Juni-Sitzung von den jetzigen Vorstandsmitgliedern als ausgeschlossen bezeichnet. Trotzdem sah sich eine Gruppe von Mitgliedern veranlaßt, die nach

Ueberzeugung des Vorstandes am 30. Juni eindeutig für Hamburg erledigte Donaulandfrage, noch einmal durch ein an alle Mitglieder versandtes Rundschreiben wieder aufzurollen.

In Hinblick auf die zu erwartende ungewöhnliche Beteiligung — möchte dieselbe auch für sachliche Arbeiten in Zukunft bestehen bleiben! — war von seiten des Vorstandes die Sitzung in den Weißen Saal bei Sagebiel verlegt, der auch von 550 Mitgliedern bis auf den letzten Platz gefüllt war. Der Vorsitzende, Herr Justizrat Uflacker begründete diese Verlegung, die sämtlichen Mitgliedern durch eine kurze Mitteilung und ferner durch Anzeigen in den Tageszeitungen bekannt gegeben war und erklärte alsdann das Einverständnis des Vorstandes zu einer Umstellung der einzelnen Punkte der Tagesordnung. Die Vorstandswahlen sollen verschiedenen Wünschen folgend, zusammen mit den Berichten über die Rosenheimer ordentliche und die Münchner außerordentliche Generalversammlung behandelt werden. Die übrigen Punkte der Tagesordnung werden vorweg genommen. Selbstgänger war ein kleiner Satzungsänderungsantrag über Ersatz abhanden gekommener Jahresmarken.

Sodann wurde der Antrag des Vorstandes auf Erbauung einer Talunterkunft in Zwieselstein verhandelt. Dr. Lütgens dankt für die lebhafteste Teilnahme der Sektionsmitglieder an dieser Frage, die sich in verschiedenen Zuschriften und mündlichen Aussprachen kundgegeben hat. Er erläutert weiter die Notwendigkeit der Talhütte, berichtet über stattgehabte Verhandlungen mit den Nachbar-Sektionen, weist aber auch auf Bedenken wie z. B. Wahl des Platzes, Verhalten der Talbewohner etc. hin und bittet schließlich um Genehmigung des Vorschlages des Vorstandes, der weiter die Wahl eines Hüttenbauauschusses von 3 Mitgliedern, dem 2 Vorstandsangehörige beitreten, ins Auge faßt. In dem Unterkunftshaus sollen an Schlafplätzen etwa 64 geschaffen werden; die Baukosten werden auf 15 bis 20 Tausend Mark veranschlagt.

An der Diskussion beteiligen sich meist im Sinne des Vorstands-Antrages die Herren: Dr. Mühlbrecht, Watty, Widmaier, Direktor Holtzhausen und und Dr. Blembel. Dringend gewünscht wird, daß Hamburg die Unterkunft aus eigener Kraft schaffe.

Der Antrag des Vorstandes wurde darauf einstimmig angenommen; in den Hüttenbau-Ausschuß, der zunächst in der Februarsitzung endgültige Anträge vorlegen soll, werden die Herren Gladigau, Polizei-Inspektor Möller und Dr. Mühlbrecht einstimmig gewählt, welche alle das Amt annehmen. Das Recht der Zuwahl steht dem Ausschuß zu.

Als nächster Punkt der Tagesordnung wird der Jahresbeitrag für 1925 nach kurzer Begründung durch den Vorsitzenden in der Höhe von

Goldmark	8.—	
und	"	3.— als Sonderbeitrag für die Talhütte
"	"	4.— als Sonderbeitrag für das 50 jähr. Stiftungsfest
zusammen	"	15.— für A-Mitglieder und entsprechenden Abstufungen für B-Mitglieder einstimmig genehmigt.

Es folgt dann — gemeinsam behandelt — der Bericht über Rosenheim und München und die Vorstandswahl, d. h. die „Donaulandfrage“.

Herr Dr. Kayser berichtet über die 50. Generalversammlung in Rosenheim am 20. Juli 1924 und verweist bezüglich der Einzelheiten auf die bereits erfolgten ausführlichen Veröffentlichungen in den „Mitteilungen“. Den Kernpunkt

der Rosenheimer-Tagesordnung bildete die Donaulandfrage. Der Beschluß der Mehrheit mit 1541 gegen 110 Stimmen bei 72 Stimmenthaltungen ging dahin, daß die Sektion Donauland aufgefördert werden soll, bis zum 31. Oktober 1924 freiwillig auszuscheiden, widrigenfalls in einer alsdann einzuberufenden außerordentlichen Hauptversammlung der Hauptausschuß die zur Vertretung der Absichten der Rosenheimer Hauptversammlung erforderlichen Anträge zu stellen hätte.

Anschließend berichtet Herr Dr. Blembel¹⁾ unter dem frischen Eindruck der Ereignisse über die am Tage vorher, also Sonntag, den 14. Dezember 1924, stattgefundene außerordentliche Hauptversammlung in München, von der er erst vor 2 Stunden zurückgekehrt war. Der einzige Punkt der Tagesordnung bestand in dem vom Hauptausschuß mit 26 gegen 1 Stimme gestellten Antrag auf Ausschluß von Sektion Donauland wegen beharrlichen Verstoßes gegen die Satzungen und Interessen des Gesamtvereins.

Der Vortragende erwähnt insbesondere, daß nach einem einleitenden Referat des Verwaltungsausschuß-Vorsitzenden, Herrn Ministerialrat Dr. Nehlen, zunächst mehreren Vertretern der Sektion Donauland in 1½ stündiger Redezeit und Gelegenheit zur Verteidigung ihres Verhaltens gegeben wurde, während gleich darauf den übrigen Rednern die Redezeit auf 5 Minuten beschränkt wurde.

Die Klagen gegen Donauland wurden in 4 Punkten zusammen gefaßt:

1. Nichtbeachtung des Beschlusses der Hauptversammlung in Rosenheim, der allein ein Auseinandersprennen des D. u. De. Alpenvereins verhindern konnte.
2. Szungswidriger Ankauf der Mainzer Hütte.
3. Einbruch in das Arbeitsgebiet des Deutschen Alpenvereins Prag.
4. Heße und persönliche Beleidigungen gegen den Hauptausschuß und den 1. Vorsitzenden, sowie Beschimpfung des Gesamt-Vereins in Rundschreiben, Mitteilungen der Sektion Donauland und in der Tagespresse.

Es gelang den Vertretern der Sektion Donauland nicht, die erhobenen Vorwürfe zu entkräften. Teilweise mußten sie diese sogar unumwunden zugeben, insbesondere die gegen den 1. Vorsitzenden erhobenen Vorwürfe zurücknehmen.

Die Abstimmung endigte nach 7½ stündiger Sitzung mit Annahme des Hauptausschuß-Antrages auf zwangweisen Ausschluß der Sektion Donauland. Für den Ausschluß wurden abgegeben 1663 Stimmen, zu Gunsten Donaulands 190 Stimmen, bei 24 Stimmenthaltungen. (Nötig zur ⅔ Mehrheit waren nur 1236 Stimmen, sodaß auch bei gänzlichem Beiseitelassen der österreichischen Sektionen, bereits die Stimmen aller gegen Donauland stimmenden reichsdeutschen Sektionen für deren Ausschluß ausgereicht hätten!)

Der Berichterstatter schloß mit dem Wunsche, daß nunmehr die Frage, die die Arbeit des Gesamtvereins während drei Jahren ungefähr lahm gelegt habe, erledigt sei, und die Sektion Hamburg sich nicht den Ruhe störenden Elementen der Sektion Donauland anschließen möge, sondern in aktbewährter Weise weitergeführt werde zum Wohle des Gesamtvereins.

Schon während des Berichtes des Herrn Dr. Blembel machten sich zunehmende Erregung, Unruhe und dauernde Zwischenrufe bemerkbar. Es bedurfte wiederholter Mahnung des Vorsitzenden hier und bei späteren Rednern, um die Versammlung auf einer der Sektion würdigen Höhe zu halten.

In längeren Ausführungen verteidigte dann Herr Dr. Blund das von einer Gruppe von Mitgliedern an alle Sektions-Angehörige wenige Tage zuvor

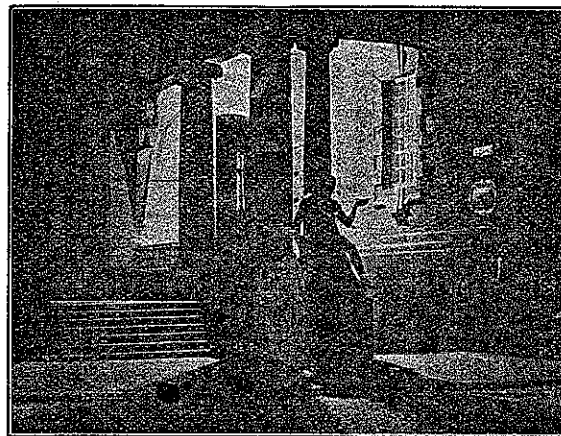
¹⁾ Der ausführliche Bericht über die außerordentliche Hauptversammlung in München liegt in den „Mitteilungen“ des Gesamtvereins Nr. 24 vor.

gesandte Rundschreiben. Er behauptete, daß Donauland in keiner Weise gefehlt habe, keine Gelegenheit zur Verteidigung gehabt habe, und daß auch sämtliche Angriffe der Sektion Donauland gegen den Gesamtverein und dessen verdienten 1. Vorsitzenden, Erzellenz v. Sydow, belanglos seien. Dem Vorstand warf Herr Dr. Blund vor, daß er einen „Zufallsbeschuß“, der nur für Rosenheim gegolten habe, auch für München ausgenutzt hätte. Weiter bemängelte er, daß in der letzten Mitteilung des Vorstandes das „Rundschreiben“ als in wesentlichen Punkten unrichtig und als Sprengungsversuch der Sektion bezeichnet war. Herr Dr. Blund überreicht dann im Anschluß an seine Ausführungen einen Mißtrauens-Antrag gegen den Vorstand welcher lautet: „Die Versammlung bedauert die Haltung des Vorstandes in der Angelegenheit der Ausschließung der Sektion Donauland“. gez. Dr. Blund“.

Im Namen des Vorstandes antwortete Herr Justizrat Uflader. Er erklärte: Zunächst habe in der vorhergehenden, von etwa 700 Personen besuchten Vortragsitzung im Mai, der damalige Vorsitzende, Herr Richter, von dem übrigens auch die Tagesordnung der geschlossenen Mitgliederversammlung im Juni festgesetzt wurde, in eindringlichster Form auf die Wichtigkeit der Juni-Sitzung hingewiesen; ferner war noch niemals bis dahin eine geschäftliche Sitzung auch nur annähernd so stark besucht, obwohl auch früher gelegentlich wichtige Beschlüsse zu fassen waren.

Zum 3. Punkte wies er auf das Juni-Schreiben des Hauptausschußes hin, in dem schon der Antrag auf Ausschluß für eine spätere außerordentliche Hauptversammlung vorbereitet war und betonte, daß infolgedessen die Frage des Ausschlusses der Sektion Donauland bereits auf der Generalversammlung in Rosenheim sachlich entschieden worden wäre. Der Ausschluß der Sektion Donauland

Nacht- und Innen-Aufnahmen ohne Blitzlicht Bühnen-Aufnahmen während der Vorstellung bei gewöhnl. Beleuchtung



„Ratskeller-Eingang“, Dresden

Nachtaufnahme ohne Blitzlicht

ermöglicht die
ERNEMANN
„ERMANOX“
mit
ERNOSTAR

1:2,0

(D. R. P., Auslands-Patente)

Die „ERMANOX“-Camera ist klein, handlich und unauffällig im Gebrauch. Druckschriften durch die Photohandlungen oder auch kostenfrei direkt

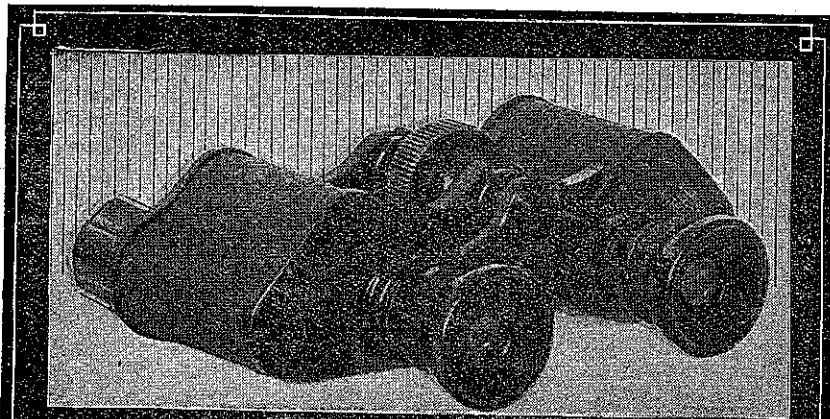
ERNEMANN WERKE A.G. DRESDEN 298
OPTISCHE ANSTALT

und die Aenderung des § 1 der Satzungen des Hauptvereins, der den unpolitischen Charakter des Alpenvereins festlegt, haben ein untrennbares Ganzes gebildet, sodaß die außerordentliche Hauptversammlung in München demnach lediglich die formale Ausführung des Rosenheimer Beschlusses zum Gegenstand habe, worüber innerhalb der Sektion am 30. Juni 1924 kein Zweifel geherrscht habe, da dies von verschiedenen Rednern aus der Versammlung und vom Vorstand ausdrücklich betont wurde. Deshalb war die Leitung der Sektion verpflichtet, das in Rosenheim gegebene Versprechen loyal einzulösen. Im anderen Fall hätte dem Vorstand mit Recht eine Sabotierung des einwandfrei gefaßten Beschlusses vom 30. Juni vorgeworfen werden können.

Der Vorsitzende verliest zur weiteren Klarstellung der Frage den stattgehabten Briefwechsel mit Herrn Richter und betont, daß die Sektion bisher auch mit ihren jüdischen Mitgliedern in Frieden gelebt habe und weiter leben könne, und daß es nicht Schuld des Vorstandes sei, wenn jetzt der Friede in unverantwortlicher Weise gestört würde.

Zur Geschäftsordnung wurde ein Antrag auf Beschränkung der Redezeit auf 5 Minuten und dann ein Antrag auf Schluß der Debatte eingebracht, welches angenommen wurde.

An der Aussprache hierüber beteiligten sich u. a. Herr Dr. Lewels sowie Herr H. Dähnhardt, der für Schluß sprach mit der Begründung, daß eine absolute Erschöpfung des Themas doch unmöglich sei, und daß nach Abstimmung auf den Hauptversammlungen von Rosenheim und München die Sektion dem Hauptauschuß ruhig folgen könne, der allein die Materie vollkommen beherrsche und sicher nur das Beste des Alpenvereins wolle.



Busch *Binokel.*
Operngläser
und Feldstecher.
Als erstklassig weltbekannt!
Emil Busch A.G. Rathenow.

Gegen den Schluß sprach Herr Dr. Pöpert, weil über den Mißtrauensantrag des Herrn Dr. Blund, für den der Redner gleichfalls eintrat, noch keine Aussprache stattgefunden hatte.

Herr Justizrat Uflacker bittet hierauf, man möge von einer weiteren Debatte absehen, da es sich eigentlich um die Angelegenheit „Donauland“ gar nicht handle, sondern darum, ob eine Aenderung innerhalb des Vorstandes von den Mitgliedern gewünscht würde. Ihr Ziel könne die Opposition bei den Wahlen erreichen, es sei also nur nötig, über den Mißtrauensantrag gegen den Vorstand abzustimmen und zu den Wahlen zu schreiten.

Der Schluß der Aussprache wurde fast einstimmig angenommen. Der Vorsitzende bat daraufhin, wenigstens den früheren Vorsitzenden, Herrn Richter, der sich zu Worte gemeldet hatte, noch anzuhören.

Herr Richter wiederholte die in dem Rundschreiben schon vorgebrachten Vorwürfe, die bereits von Herrn Justizrat Uflacker widerlegt waren und beantragte, das Mißtrauensvotum gegen den Vorstand anzunehmen, da der Vorstand nach seiner Ueberzeugung nicht im Stande sei, die Sektion ohne Beugung des Rechts in ersprißlichem Geiste weiterzuleiten.

Die dann folgende Abstimmung ergab jedoch, Ablehnung des Mißtrauensvotums des Herrn Dr. Blund gegen den Vorstand mit überwältigender Mehrheit.

Damit war der Würfel gefallen und die Meinung der Sektion unzweideutig dahin zum Ausdruck gebracht, daß die Abstimmung am 30. Juni kein „Zufallsergebnis“ war. Wenngleich für die gedeihliche Entwicklung des Gesamtvereins Maßregeln gegen eine Sektion von Seiten des Gesamtvereins nötig geworden waren, in der Sektion Hamburg überwog der feste Wille zur Ruhe und zum Frieden. Diese Hoffnung sprach dann auch der Vorsitzende in seinen Schlußworten aus, nachdem in vorgerückter Stunde die Wahlen verhältnismäßig schnell erledigt worden waren.

Es erfolgte auf Vorschlag des Vorstandes Wiederwahl des Herrn Otto Aug. Ernst, soweit ersichtlich, einstimmig, der Herren Dr. Blembel und Bittgens mit großer Mehrheit. Für den verstorbenen Herrn Seippel wurde wie vorgeschlagen Herr Behre, für die am 30. Juni ausgeschiedenen Herren Richter, Dr. Darboken und Direktor Holthusen die Herren Professor Colberg, Dr. Ad. Lindemann und Dr. Max Raabe gewählt.

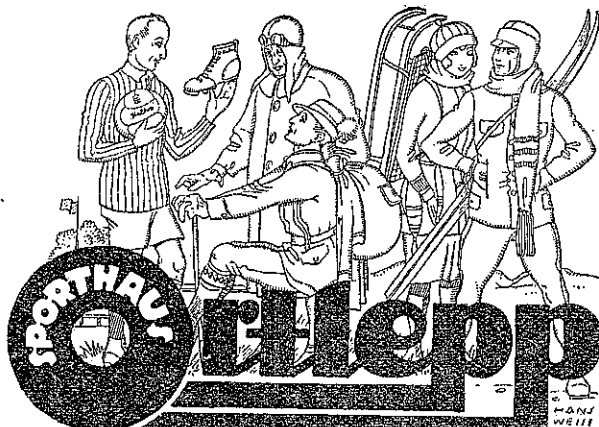
In die Ausschüsse, insbesondere in den Vergnügungsausschuß erfolgte einstimmig Wiederwahl.

Neugewählt wurde in den Aufnahmeanstalt für den verstorbenen Herrn Dr. J. M. Lappenberg Herr Professor Buttenberg, als Rechnungsprüfer wieder Herr Goldschmidt und für den auf Wunsch ausscheidenden Herrn Th. Durrien Herr E. A. Hille. Schluß gegen 11½ Uhr. (Stg.)

Jahresbericht der Wandervereinigung der Sektion Hamburg des D. und Ge. A.-V. über das Jahr 1924.

Im Berichtsjahre hat das Wandern wieder eine erfreuliche Erweiterung erfahren.

Es fanden 52 Wanderungen statt gegenüber 40 im Vorjahre, davon 22 nördlich und 30 südlich der Elbe. Dagegen dürfte die Beteiligung an den einzelnen



HAMBURG 18, MÖNCKEBERG-STR. 8

Sportgerechte und praktische Ausrüstung für den

Wintersport

Sport - Anzüge	Sport - Kostüme
Sport - Breeches	Sport - Westen
Rodel - Sweater	Rodel - Garnituren
Wind - Jacken	Pullover

**Wasserdichte Sport- und Ski-Stiefel
Schneeschuhe — Rodelschlitten**

Unser Inventur - Ausverkauf

findet statt

vom 5. bis 17. Januar

und bietet wiederum eine außerge-
wöhnlich vorteilhafte Einkaufsgelegenheit

**Auf alle regulären Waren während
dieser Zeit**

10% Rabatt

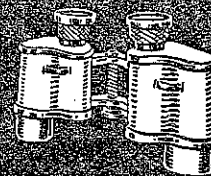
Wanderungen etwas zurückgegangen sein, was durch die Vermehrung der Führungen erreicht werden sollte. Die Mitgliederzahl betrug am Schlusse des Wanderjahres 194. Die 250. Wanderung wurde am 11. Mai durch eine größere Veranstaltung festlich begangen. Es wurde eine Sternwanderung veranstaltet, die von 7 verschiedenen Punkten aus nach dem Kieberg führte. Dort trafen sich die sämtlichen Wanderer um 3 Uhr nachmittags und eine fröhliche Kaffeetafel mit fröhlichen Vorträgen und Tanz hielt die Gesellschaft in heiterer Stimmung bis zur Dämmerung zusammen. Dann wurde in kleineren Gruppen ohne Führung der Rückmarsch nach Harburg angetreten. An dieser Veranstaltung nahmen über 150 Personen teil, bei einem Mitgliederbestande von etwa 180, also eine außerordentlich rege Beteiligung. Ferner ist eine 2 tägige Wanderung besonders zu erwähnen, die unter Führung der Herren Sander und Schulz in selten besuchte Teile der Süd-Ost-Heide führte.

Im Mai fand eine Führerverammlung und am 16. November ein „Führer-tag“ an Stelle der üblichen Führer-Versammlung statt. Unter Führung von Herrn Wille durchwanderten die Führer die Gaale und den Rosengarten und nahmen hinterher im Waldschlößchen in Harburg ein gemeinsames Mittagessen ein. Nach dem Essen wurde der Wanderplan für das nächste halbe Jahr verlesen und die Vorbereitungen für die Weihnachtsfeier besprochen. Der Tag verlief so zur allgemeinen Zufriedenheit, daß einstimmig beschlossen wurde, im Mai an Stelle der Führerverammlung einen ähnlichen Führertag abzuhalten.

Während es früher immer sehr schwierig war, besonders im Winter die nötige Anzahl Führungen zusammenzubringen, hatte diesmal die rechtzeitige Anzeige des Führertages im Wanderplan schon genügt, um einen reichhaltigen und interessanten Wanderplan bis Juni zusammenzustellen. Auch meldeten sich erfreulicherweise mehrere Damen zu den Führungen.

Wir glauben in dieser neuen Einrichtung des Führertages ein gutes Mittel gefunden zu haben, unseren alten Führerstamm zusammenzuhalten und neue Führer heranzuziehen. Gelingt dieses, so ist unsere größte Sorge um die Aufrechterhaltung unserer Wanderungen beseitigt.

Am 18. Dezember fand die ordentliche Mitglieder-Versammlung im weißen Saale des Curio-Hauses statt. An Stelle des ausscheidenden Herrn Direktor Holtzhusen wurde Herr Wille in den Anschluß gewählt, da Herr Direktor Holtzhusen leider eine Wiederwahlwegen starker Inanspruchnahme durch seinen Beruf ablehnen mußte. Herr Richter, der sich bereit erklärt hatte, eine Wiederwahl anzunehmen, wurde einstimmig wiedergewählt. An die Sitzung schloß sich eine fröhliche Weihnachtsfeier mit Vorträgen, Geschenken und Tanz, die mit dem gemeinsamen Gesang des Deutschlandliedes ihren Abschluß fand, während der Tanz einen Teil der Mitglieder noch länger zusammenhielt.



**Photo-
Haus**

Johs.

SCHWABROH

Hamburg
Spitalerstr. 9



CONRAD BEHRE, Buchhandlung Hamburg II

Kleine Johannisstraße No. 19

Grosses Lager von Geschenkwerken.

Jugendschriften, Klassiker, Bilderbücher

Wissenschaftliche Abteilung :::: Abt.: Universitätsliteratur
insbesondere Medizin und Naturwissenschaften

— (unverbindliche Lagerbesichtigung empfohlen) —

Meine im In- und Auslande wohlbekannte

Wissenschaftl. Übersee-Buchhandlung

befindet sich nach wie vor **Neuburg 14 II.** Ich empfehle dieselbe zur Benutzung für Versendungen von Büchern, Zeitschriften und Musikalien an Verwandte und Freunde im Auslande. Bestellungen nimmt auch meine Firma Kleine Johannisstrasse 19 entgegen, woselbst auch jede gewünschte Auskunft erteilt wird.



Hermann Seippel

Spezial-Buchhandlung

für alpine Literatur

Kl. Johannisstr. 19

Sernspreeher: Elbe 1553

Gegründet 1869

Große Auswahl von

Original-Radierungen des Alpenmalers

Hans Frey, München

sowie Original-Aufnahmen vom Gtäl.

ferner empfehle

Spemanns Alpenkalender 1925 preis 2 M.

Wintersportbücher.

Geschäftsstelle der Sektion Hamburg d. Deutschen u. Österreich. Alpenvereins.

Schneeschuh-Abteilung.

Versammlung am 26. Januar 1925, abends 8 Uhr pünktlich, im Gewerbehaus, Zimmer 85, 3. Stock

Vortrag des Herrn Marinebaurat Paech, über

„Hochalpine Schifahrten im Gtälaler Gletschergebiet.“

(Mit Lichtbildern.)

Alpenvereinsmitglieder als Gäste willkommen.

Neue Mitglieder für Januar 1925.

Vorgeschlagen von:

- | | |
|---|---------------------------------|
| 1. Barrelet, Frä. Dr. phil. Sophie, Ritterstr. 101 | Friedel Schoop, W. Jannrich |
| 2. Bartning, Rechtsanwalt, Ad., Gerhofferstr. 3/5 | Dr. Popert, Dr. Darboven |
| 3. Biernath, Landgerichtsdirektor, Dthmarschen, Bellmannstraße 3 | Landgerichtsdirektor. Scharmer, |
| 4. Bukofzer, Werner, Schlachterstraße 28 | Landgerichtsrat Fußt |
| 5. Durchschlag, Dr. H., Rechtsanwalt, Münchbergstraße 18, Domhof | Jul. Joseph, Alb. Jacobson |
| 6. Feigl, Frau Dr. Lina, Loogestieg 6 III. | Polizeinsp. Möller, Dr. Herbig |
| 7. Fuchs, Fr. W., Bergedorf, Weidenbaumsweg 62 | Dr. A. Hartge, Dr. R. Kahser |
| 8. Gagelmann, Dr. Friedrich, Studiendir., Lüneburg, Wilschenbrucherweg 84 | P. Fuchs, O. Wackerfuß |
| 9. Grote, Carl, Boeckmannstraße 14 | Dr. Lütgens, Dr. Blembel |
| 10. Hillemann, Hinz, Rechtsanw., Rosenstr. 50 | H. W. Meyer, Henry Ramseger |
| 11. Jauch, H., Wilhelmsburg, Ernst Aug. Deich 59 | Dr. Raabe, Dr. Rober |
| 12. Junk, Ferdinand, Fruchtallee 67 | Jul. Joseph, Alb. Jacobson |
| 13. Lütke, Frä. Auguste, Wegstraße 29 | Paul und Alina Strahlendorf |
| 14. " " Berta, " " | Arth. Habler, M. Moesering |
| 15. " " Brontine, " " | " " " " |
| 16. Müller, Dr. jur., E., Schlüterstraße 1 pr. | Otto Aug. Ernst, Dr. Blembel |
| 17. Mühlfhausen, William, Wandsbekerch. 241 | Erich Blembel, Dr. Blembel |
| 18. " Frau Marg., " " | " " " " |
| 19. Rücker, Hans Ulrich, Affessor, Dr., Klein Flottbek, Altes Herrenhaus | Otto Merkle, Kurt Bartsch |
| 20. Schimmelpfeng, Frä. E., Graumannsweg 69 | H. Schimmelpfeng, |
| | Prof. Dr. Großcurth |
| 21. Schott, Fräulein Florence, Hochkamp, Graf Spee Straße | Victor Arndtz, Berny. Haase |
| 22. Schurig, Frä. G., Altona, bei der Kirche 27 | Marg. Simon, Hel. Althaus |
| 23. Uhde, Kurt, Ohlenborffstraße 9 III. | Baurat Uhde, Dipl.-Ing. Vincenz |
| 24. Ziegler, Frau Erika, Zimmerstraße 34 | Frieda Stolz, Kurt Siegmund |

Wintersonderzüge.

1. Am 31. Januar und am 28. Februar (Sonabend) fahren ab Hamburg-H 4⁰⁰ Sportsonderzüge nach Bad Harzburg. Ankunft dort gegen 10 Uhr. Rückfahrt: Sonntag abend. Ankunft: Hamburg gegen Mitternacht Preis: Hin und Zurück etwa Mark 11.—

2. Am 4. Februar: Sonderzug nach München und Lindau. Rückfahrkarte mit 2 monat. Geltung etwa Mark 49.—

Wintersport mit Marke „Alpspitz“

Auf dem Gebiete der Sportbekleidung und Ausrüstung wird viel gesündigt. Unerfahrenheit im Gebrauche alpinen Kleidung und alpinen Gerätes oder in der Herstellung dieser Dinge hat manches schwere Unglück in den Hochalpen auf dem Gewissen. Wir fabrizieren in unseren ausgedehnten, modernen Werken für Sportbekleidung, Lederausrüstung und Sportgerät unter ständiger Mitarbeit unserer berühmtesten Münchener Alpinisten den gediegenen Ski-anzug für den Herrn und die Dame, die Windjacke, die Skimütze, den Skistiefel und aus bester oberbayerischer, zäher Bergesche unseren in Form und Ausführung nicht zu übertreffende Ski. Wir fertigen die gesamte Bekleidung und Ausrüstung von Kopf bis zu Fuß alles in unseren eigenen Werkstätten. Jedes Stück, für das wir volle Garantie leisten, trägt die eingenähte oder eingeprägte, oder die Plombe

Marke „Alpspitz“

Unsere Fabrikate mit dieser Marke sind in fast allen deutschen Sportgeschäften und in vielen Sportgeschäften des Auslandes erhältlich.

Wir weisen jederzeit Bezugsquellen nach oder verschicken dorthin wo Verkaufsstellen nicht bestehen, von einem unserer Detailverkaufshäuser.

Alpinisten, Wanderer und Skiläufer verlangt in eurem eigenen Interesse überall die

Marke „Alpspitz“

Sport- und Reise-Artikel-Fabrik

Alpspitz-Werke

Reinhold Spitz G. m. b. H., München
Augustenstrasse 40.

Unser 120 Seiten starker Münchener Künstler-Katalog, ein Katalogwerk von seltener Schönheit mit den beiden Broschüren „Ueber Kleidung und Ausrüstung des Alpinisten“ sowie „Einige Winke für Neulinge im Skilauf“ von Dr. A. Dessauer wird gegen Einsendung von 1.— Mark franco versandt.

Ausstellung alpiner Bilder**)

Als der Unterzeichnete im vorigen Jahre dem Vorstand zur Erweiterung des Tätigkeitsfeldes des Vereins den Vorschlag unterbreitete, gelegentlich eine Ausstellung von alpinen Gemälden, Holzschnitten, Radierungen und Skizzen zu veranstalten, griff der Vorstand die Anregung auf und teilte mit, daß eine solche Veranstaltung im Rahmen des 30jährigen Stiftungsfestes in Aussicht genommen werden könnte. Da nunmehr die Zeit des Festes in greifbare Nähe rückt, erscheint es angebracht, den Plan weiter zu entwickeln und die Vereinsmitglieder für ihn zu interessieren.

Zweifelsohne wird eine solche Ausstellung in Vereinskreisen allerseits mit Freuden begrüßt werden, da sie sich als wertvolles Glied neben die regelmäßigen Vorträge mit ihren anregenden Lichtbildern stellt, um uns die Alpenwelt durch das individuell gesehene Kunstwerk und daneben auch durch die einfache Skizze des Naturfreundes, sofern er nicht berufsmäßiger Künstler ist, weiter zu erschließen.

Als Gliederung einer solchen Ausstellung dürfte eine Dreiteilung am Platze sein: In der einen Abteilung müßten etwa alle diejenigen in Betracht kommenden Werke von Künstlern vereinigt werden, die sich im Besitze unserer Mitglieder befinden. Es ist wohl anzunehmen, daß die betreffenden Mitglieder ihre Kunstwerke im Interesse der Allgemeinheit für die kurze Zeit von etwa einer Woche zur Verfügung stellen werden, zumal ihnen als Äquivalent die Zugänglichkeit der Kunstwerke aus fremdem Besitze geboten wird.

Die zweite Abteilung ist als Ausstellung unserer heimischen Künstler gedacht, soweit sich die Alpenwelt in ihren Werken spiegelt. Die Künstlerschaft wird diesen Plan sicher nachdrücklichst unterstützen, da ihr hierdurch Verkaufsgelegenheit geschaffen wird.

Für die dritte Abteilung schließlich sind alle wertvollen Beiträge an Aquarellen, Zeichnungen und Skizzen u. s. w. von der Hand unserer Mitglieder selbst zu sammeln, soweit sie nicht ausübende Künstler sind.

Die Vorbereitung und Durchführung der Ausstellung wäre einem sachverständigen Ausschusse zu übertragen, der sich unschwer aus dem großen Mitgliederkreise unseres Vereins bilden ließe ev. unter Hinzuziehung maßgebender Persönlichkeiten wie etwa Herrn Prof. Dr. Pauli oder Vorstehenden von unseren größeren Künstlervereinigungen.

Dr.-Ing. Hans Kuball.

*) Die Schriftleitung bringt gerne die Anregung und hofft, daß auch andere Mitglieder zu der Frage Stellung nehmen.

Fahrtenberichte

(Fortsetzung)

Arthur Hadler und Frau. Braunschweiger Hütte—Mittagskogel—Piz-taler Jöchl—Boroderer, mittlerer und großer Ramolkogel—Ramoljoch—Breslauer Hütte—Wilde Maunle—Wildspitze—Bernagthütte (Höhenweg verlassen.)

Frau Dr. L. Haupt. Pendling—Steinerne Stiege—Eilmauer Halt—Hinterbärenbad—Nester Höhe—Kürsfinger Hütte—Schmittenhöhe—Niemannshaus—Orglerhütte—Karlinger Gletscher.

Curt Heege. Skitouren Harz—Rhönwanderungen.

Dr. Ernst L. Heinsen. St: Sonthofen—Grünten.

W. Helling und Frau. St: Riffelalp. Furka—Näglistrat—Grimsel—Kleines Siedelhorn—Gerner Grat—Zuterlaken—Kleine Scheidegg—Gerlenstein.—St: Brunnen. Rigi (Uebergang von Rigi—Scheidegg nach Brunnen über Schwand, einsam und sehr lohnend.

Diplom-Optiker Joh. Plambeck

Fernruf: Vulkan 889 **Hamburg** Hermannstrasse 32

liefert in bester Ausführung
alle für Touristen und Bergsteiger in Frage
kommenden optischen Artikel wie:

**Schutzbrillen / Prismenfeldstecher, galil. Fern-
gläser / Höhenbarometer / Kompass, Karten-
zirkel, Kartenlupen etc.**

Pontt & v. Döhren / Hamburg

**Buchdruckerei
Steindruckerei**

Kontor: Kl. Reichenstr. 17
Fernsprecher: Roland 9386

Betrieb: Alsterdorferstr. 237
Fernsprecher: Merkur 4154



Die richtigen Wanderstiefel und Haferlschuhe

(echt bayrisch zwiegenähte)

kaufen Sie am besten bei

Emil Kröger

Schuhgeschäft
HAMBURG

Hammerbrookstr. 100

Auswahlendung auf
telefonisch. Anruf Vulkan 5068

Dr. Feuer. Hochgern—Steinernes Meer—Ramseider Scharte—Werfen—Eis-
riesenhöhle—Bad Gastein—Raßfeld—Podhardtscharte—Köln—Saigurn—
Pendling.

Bahnarzt E. A. Hille und Frau. St: Johann in Tirol. Innsbruck—
Ramolhaus—Schmittenhöhe—Kapruner Tal—Krimmler Wasserfälle.

August Böck, Blankenese. Nördlicher Schwarzwald—Rauhe Alb.

Hübner, Postdirektor. Sonnenblick—Schlern—Kesselfogel—hintere Schön-
tauffspitze—Eisfessspitzen—3 Seefeldspitzen—Untersberg (3 Spitzen).

Friedr. Hufen und Frau. Hochvogel (Ueberschr.)—Kaiserjoch—Bozen—
Meran—Riva—Sirmione—Mailand—Verona.

Emma Jung. Benediktenwand—Krottenkopf—Bäralpchartl—Birkfarspitze—
Lamscharte—Bomperloch—Lafatscher Joch—Gr. Bettelwurf—Speckfarspitze—
Stempeljoch—Gr. Solstein—Fr. Hitt-Sattel—Seegrubenpitze—Hardefarspitze.

Dr. Friedrich Junghenn und Frau, Reinbek. Watzmann—Kochel
Steinernes Meer—Sommerstein—Breithorn. Kapruner-Törl—Rudolfshütte
Kals—Großglockner—Hoffmannsweg. Dolomitenstraße—Bozen—Venedig—
Mailand—Como—St. Moritz.

D. Kauffmann. (Führerlos). Grasleitenhütte—Paß und Balbuntopf—
Bajoleithütte—Sandner Paß—Sella-Joch—Bordoi-Joch—Falzarego-Paß—
Misurina-See—Ortler.

Frl. Marg. Knudsen, Alt-Nahstedt. St: Berchtesgaden. Berchtes-
gadener Hochthron—Kochel—Hoher Göll—Hohes Brett—Torrenner Joch
Zenner—Steinernes Meer.

Carl Köhler mit Tochter, Groß Flottbek. St: Garmisch. Douglas-
Hütte—Scesaplana—Lindauer Hütte—Gepatschhaus—Kautenköpfhütte—
Brandenburgerhaus—Fluchtfogel—Bernagthütte.

Bernhard Koeper und Frau. Rosetta—Kölner Hütte—Tschagerjoch—
Grasleitenpaß—Schlern—Kotterdschneise—Friedrich August Höhenweg—Kodella-
Bos (Ueb.)—Saffo Beccis—Fedajapaß—Ruvolau—Eisriesenhöhle.

W. Krake und Frau (Führerlos). St: Berchtesgaden. Kneifelspitze—
Watzmann—Kochel.

Leonora Krichan. St: Oberstdorf i. Allgäu. Mädelegabel—Söllereck—
Zellhorn—Nebelhorn (Abst. Gleit). Nach den beiden Gaisalpeen über die
Gaisalm.

Skisport-Ausrüstungen

Ski, Skistöcke, Skistiefel etc. in erstklassiger Qualität



HAMBURG EIMSBÜTTEL ALTONA
Gänsemarkt 58 Belle Alliancestr. 4 Bahnenfelderstr. 69

Prof. Dr. Ernst Krüger. St: Hotel Weißhorn (sehr zu empfehlen). Mad-
lener Haus—Ballala—Wiesbadener Hütte—Kaiser Spitze—Saarbrücker Hütte
Val d' Anniviers: Bella Tola (sehr leicht und äußerst lohnend)—Rochers
de Maya—Tounot.

Ernst Krüger. St: Sand in Taufers. Schwarzenstein—Rothbachkees—Mösele.
Sanitätsrat Dr. Kulenkamp, Wandsbek. Westfalenhaus—Winnebachferner
Ambergerhütte—Sölden—Schaboufattel—Viberacherhütte—Schrüden—Kra-
bacher Jöchl—Mädelegabeljoch—Oberstdorf.

Dr. H. Lafrenz. Partenkirchner Dreitorspitze. Radfahrt: Partenkirchen—
Scharniz—Bozen—Mendelpaß—Riva.

Marie Langbehn, Wandsbek. Schwarzenstein—Schönbichler Horn—Breit-
lahner—Nabiser Joch—Matrei.

Paul Langheinrich, Altona. Im Juni/Juli: Rhönwanderungen. Im
September; Berchtesgaden—Rißbüchelerhorn—Rost Spitze—Kreuzed.

Oberregierungsrat Dr. Hans W. Lehr, Berlin N. W. 40. St:
Pontresina. Skiausflüge. Diavolezza. August: Bern—Grindelwald—
Zermatt.

Carl Albert Leo. Zu Rad: Mittenwald—Innsbruck—Achensee—Wörgl—
Zell a. See—St. Johann i. Salzb.—Hallein; Hallein—Salzburg.

Dr. Leucke. St: Berchtesgaden. Waghmann—Hoched—Zenner—Torrener
Joch—Teufelsgemäuer—Schneibstein—Salzammergut.

M. Liebers. St: Obersalzberg (Berchtesgaden).

W. Lienau. Kanalt—Schaufeljoch—Hildesheimer Hütte—Zuckerhütt—Sölden.

Agnes Lilienthal. Zell a. See—Schmittenhöhe—Pfandscharte—Hoher
Sonnblick—Groß-Glockner. Berger Törl—Rals Matreier Törl—Neu-Prager
Hütte—Groß Venediger—Kürfinger Hütte—Gerlos Platte—Plattenkogel
Moserboden—Gaisberg.

Dr. A. Lindemann (führerlos.) Sonthofen—Grünten—Nebelhorn—
Daumen—Hochfrotz Spitze (Ueberschreitung von der Vockartscharte zur Mädele-
gabelscharte)—Trettach Spitze (N. O. Grat). Seesaplana—Madlenerhaus—
Wiesbadener Hütte.

Franz Lippmann. Grindelwald—Faulhorn—Schnige Platte—Lauber-
horn—Jungfraujoch über Aletschgletscher—Concordiaplatz nach Eggishorn—
Zermatt—Gornergrat—Matterhorn Hütte.

Justizrat Löwenhagen und Frau, Blankenese. Oberstdorf—Lechtal
Flegelpaß—Ramoljoch.

Paul Lübberts und Frau, Elmshorn. St: Oberstdorf. Aelpele—
Nebelhorn—Jellhorn—Rappenseehütte—Hohes Licht.

Carl Lüdders, (führerlos.) Kramerspitz. Uebergang Höllental—Hupfleitensjoch
Zugspitze—Schachen—Meilerhütte—Oberleutatsch—Alpspitz.

Dr. Rud. Lütgens (führerlos.). Hochfrott (Ueberschr. SW—NO) Trettach
(NO-Grat) Spiegelkogel—Reitherspitz—Habicht.

Rechtsanwalt Ernst Mogens und Frau, Altona. Gaschurn im Mon-
tafön—Versailspitz—Plattenjoch—Plattenspitz—Gr. Ligner—Rote Furka
Klosters—Schlapiner Joch—Gargellen.

Dr. Maret und Frau, Altona. Zittauer Hütte—Koskopf—Warnsdorfer
Hütte—Gamspitz—Gr. Venediger—Belber Tauern—Ortler.

Heinrich Marsen und Frau. Rhönwanderungen. Poppenhausen.

Ulrich Maz und W. Thiele (führerlos.) Hochschober (Westgrat)—Klein-
schober—Schobertörl—Al. Mirnigspitz—Hoher Prijsack (prächtige Kletterei)
Gramul—Klein- und Groß-Glockner (Kaiserweg)—Fischerkaropf (Nordwest-
grat)—Hohe Niffl v. d. ob. Debenwinkelscharte—Johannisberg.

Adolf Meßmer. Juli-August. St: Ober Gurgl. Partenkirchen—Stubaital
Aperer Pfaffengrat—Zuckerhütt—Hildesheimer Hütte—Ramoljoch.

Jos. Michelbach. St: Mayrhofen. Ahornspitz—Kastkogel—Schönbichler-
horn (Ueberschr.)

Frl. Ilse Minck, Hamburg, Frl. Hanna Dunkel, Blankenese. St:
Oberstdorf. Jellhorn—Heilbrunnerweg—Mädelegabel—Fürschierfattel—
Raued—Kreuzed—Nebelhorn—Lautbachereck—Hochvogel.

Polizeinspektor Möller und Frau Landeck—Gepatschhaus—Del-
grubenjoch—Taschachhaus—Benedig—San Martino—Kollepaß—Sella—
Langkofeljoch—St. Christina—Saß-Rigais (Düwa) Zucketta—Langen-
vedultal—Grödnertal—Val Sesus—Pisciaduser Spitze—Val de Tita—Bam-
bergerhütte—Pöfnedersteig—Val de Mesdi Golsfuschg

Carl v. Moos, Bremen. Aggenstein—Otto Mayr-Hütte—Mufaueralm—
Ferpap—Kesselschwänglerscharte.

Dr. Karl Mühlbrecht und Frau (führerlos.). Schitounen: Brunnkogel—
Wilber Kofkogel—Wannkogel—Hohlkogel—Schalkkogel—Schiebertogel—
Gurgler Schloß; z. Z. erste Wintererst. Sommertouren: Al. Wagenstein—
Mandl—Gr. Wagenstein—Zwölferkopf—Niffeltorkopf—Al. und Gr. Niffel-
wandspitz—Schneefernerkopf übers Holzereck—Zugspitz—Sonnenpitz—
Wampeter—Schrofen—Grünstein—Hochreichkopf—Nebekogel—Turner-
kögele—Söldenkogel—Schußgrubenkogel—Schaufelspitz.

Hans Müller. Dreitorspitz (führerlos.)—Innerer Kraterand des Bejuvs.

Otto Müller und Frau. St: Oberstdorf. Heilbrunnerweg—Mädelegabel
Parfiever—Seescharte. Abst: Zammerloch.

Theodor Niemeyer und Frau. Unterach—Schafberg—Eishöhlen bei
Unter-Traum—Adamedhütte—Zingerweg—Hospürglhütte—Hochhardtcharte
Hoher Sonnblick.

Hilda Neelsen. Mitte Februar. Skifahrten im Riesengebirge. Sommer:
Grünten—Nebelhorn (Abstieg Glet.).

Alma Noobt. Nordlandfahrt 20. Juni bis 3. Juli 1924.

Dr. Max Oldach. St: Parpan (Graubünden.) Stäckerhorn—Hörntli—St. Moritz
Pontresina—Julierpaß.

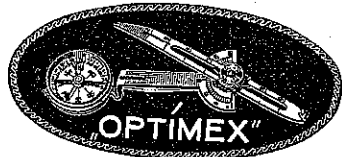
Dr. Ottendorff, Altona. Nebelhorn.

Baurat Paech, Groß-Flottbek. Skifahrten. St: Obergurgl—Kot-
moosjoch—verstehtes Bernalljoch—Langtaler Joch—Festkogel—Wurmkogel—
Falschungspitz—Hohe Wilde (bis zum ersten Gratturn)—Schalkkogel, über
Querkogeljoch—Niederjoch zum Similaun—Vent—Hintereisjoch—Weißkogel
Plattei Berg—Bernagt Hütte—Wildspitz—Mittelberg—Bistaler Jöchl
Stettenbachferner—Sölden. In den Ostalpen dürfte diesen Skifahrten nur
Weniges an die Seite zu stellen sein.

„OPTIMEX“

der Wanderfreund!

Hervorragende
Neuheit auf
dem



Gebiete des
Orientierungs-
wesens!

Dein sicherster und zuverlässigster Führer!

Ein Verirren selbst bei Nacht und Nebel unmöglich!

Zu haben in allen Fachgeschäften. Preis Mk. 7.50

Alleinherstellerin:

Optische Industrie-Anstalt Mader & Lehr, Nürnberg.

TOURISTEN

welche bequem und leicht wandern auch steigen
wollen, sowie besonderen **Wert auf**
Wasserdichtigkeit legen, tragen nur:

Reese's Spezial-Touristenstiefel

angefertigt in eigener Werkstatt.

Wir empfehlen außerdem unser reichhaltiges Lager in:
Ia. Touristen-, Straßen- und Sport-Stiefel,
sowie Gesellschaftsschuhen

Zu jeder Saison bringen wir die neuesten Modeschöpfungen.

C. H. Th. Reese & Sohn

Hamburg, Neuermall 26/28

Studienrat Dr. Paul, Bahrenfeld. Schülerwanderfahrt (18 Primaner)
St: Riekersfelden. Rotwand—Brünnsstein—„Zahmer Kaiser“—Hohen
Treiten—Sonnenwendjoch—Hintersteinersee—Lofer. St: Berchtesgaden.
Wahmann.

Paulsen, Dthmarschen. Schröden—Stüben und Scasaplana (führerlos.)
Schruns—Madlerer Haus—Wiesbadener Hütte—Tiroler Scharte.

Hero Person (führerlos.) Salzburg—Eisriesenhöhle—Hochkönig—Golling-
hütte—Greifenberg—Kasserscharte—Preinthalshütte—Neualmscharte—Haus
Wödlhütte—Hannoverhaus—Göttinger- und Hagenweg—Feldseescharte—
Quisburger Hütte—Kojacher Hütte—Hoher Sonnblick.

Hans Pindernelle, Blankenese. Stülfer Joch—Drei Sprachenspitze—
Geisterspitze—Ortlerferner—Trafoiferner—Sulden—Schöntauspitze—Eissee-
paß—Eisseespitze—Madritschpitze—Madritschjoch—Vertainspitze—Angeln-
scharte mit Führer—Zahjoch—Troppauerhütte. Seefeld-Tirol—Reitherspitze.

Sandrat Pirscher, Helgoland. Mai: Touren im Allgäu—Pfänder.

Dr. Prochownik. Langthaler Ed—Timmeljoch (als Uebergang verboten!)
Passeierthal—Meran—Weißlahnbach—Niva.

Franz Albert Puf. Schifahrten: Bretterspiz—Rotwand—Blomberg—
Enzenkopf—Zwieselberg—Sonnenpiz—Glaswand—Benediktenwand—
Herzogstand—Heimgarten—Ettaler Mandl—Angerhütte. Sommer: Wendel-
stein—Wahmann—Alpspiz—Dreiterspiz—Zugspitze durchs Höllental. (Alles
führerlos.)

Herttha Raabe, Pinneberg. St: Gafchurn—Schafbodenberg—Wies-
badener Grätchen—Buin—Tiroler Scharte—Zamtal Hütte—Fluchthorn.
Ohne Führer von der Zamtal Hütte über die Gelschnercharte auf die Hintere
Gelschnerpitze—Rotsfurka über das Schlappiner Joch und von dort nach Gafchurn.

Dr. Max Raabe mit Frau und Schwester. 1. Skitouren. St: Klosters.
Weißfluh—Parceonfurka, Bernethhorn—Strela-Paß—Arosa. 2. Sommer-
touren. St: Gafchurn. Verfailspitze—weil. Plattenpitze—Gr. Ligner—
Biz Buin—Tiroler Scharte—Fluchthorn—Hintere Gelschnerpitze—Rotsfurka
Silbretta Hütte (führerlos.)

Ditto Raabe und Frau. Schafberg—Bad Gastein—Hüttenkogel—Kreuzkogel.

Hermann Reiserer, Geesthacht (führerlos.) Berchtesgaden—Wahmann
(Abstieg an der Ostwand)—Steinernes Meer—Falkenwand—Schmittenhöhe.

Dr. med. H. Kiebeling. Konstanzer Hütte—Pateriol—Rüchel Joch—
Scheible-Gipfel—Balluga (allein.)

Walter Rödel und Frau. Kurt Hoffmann und Frau. Berchtesgaden
Ramsfelder Scharte—Pfandelscharte—Franz Josef Höhe—Berger Thörl—
Rals-Matreier Thörl—Pinzgauer Platte—Gerlos—Brandberger Joch.

R. Siegmund, Wilhelmsburg. Frieda Stolz. (führerlos.) Warns-
dorferhütte—Groß Benediger—Prager Hütte—Groß Glöckner—Hofmannsweg
Oberwalder Hütte—Riffel. Tor—Großes Wiesbachhorn—Eisriesenhöhlen—
Hoched und Mittelspitze.

Heinr. Siemsgläß, Altona. Ab 3. Juli bis 29. Juli 1924: Schynige
Platte—Faulhorn—Grindelwald—Al. Scheidegg—Lauderhorn—Gemmipass
Breithorn—Furkapass. St: Klüfen.

Ober-Reg.-Rat Sonntag, Altona. Zugspitze—Solstein—Schlierer Seespitze
Seeröchl—Waldrastspitze (aufgegeben Schneesturm, führerlos.)
Wilhelm Suhrmann und Frau. St. Zermatt. Mittelhorn—Gorner-
grat—Höftaligrat—Breithorn—Strahlhorn.
Hans Scharl mit Frau und 13jährigem Sohn. Birkarspitze—Damsenjochhütte
Ramolhaus—Wildspitze—Bernagthütte—Hilbesheimerhütte.

Bücherschau.

Agostini, M. Alb. de: Zehn Jahre im Feuerland, Entdeckungen
und Erlebnisse; 118 Abb. 2 Panoramen, 3 Karten, J. A. Brockhaus, Leipzig 1924.

Vor Jahren wurde ich einst nach mehrmonatlicher Fahrt durch den
Auf: „Land in Sicht“ geweckt und erblickte, als ich dann an Deck kam, in einigem
Abstand, von der aufgehenden Sonne mit zartestem Rot überhaucht, weite Gletscher-
flächen und Eiskämme, denen Firnspitzen und finster drohende Felsgipfel ent-
ragten. Es war die Küste des Feuerlandes. Hoch schlug der Alpinisten Herz, und
der Gedanke wanderte zum Pickel, Seil und Eisen, die sich im Gepäck befanden.
Aber der Weg führte weiter in andere Länder, anderen Aufgaben zu, Feuerlands
eisige Berge verschwanden am Horizont. Nur die Erinnerung an jene Morgen-
stunden und der Wunsch, in jene fernen fast unbekannten Gegenden als Berg-
steiger einzudringen, blieb. Und nun erscheint das Buch vom Feuerland, das
nicht nur den Geographen und Völkerkundler fesselt, sondern das jedem Natur-
freund und ganz besonders dem Bergsteiger ein Wunderland erschließt. Zehn
volle Jahre hat der Verfasser als Missionar in den unwirtlichen und doch so
großartigen Gebieten gelebt, in denen wie sonst nirgendwo auf der Erde himmel-
anstrebende Bergketten, umhüllt mit dem Mantel ewigen Eises, aus sturmdurch-
tobten Meeresstraßen und Fjorden sich erheben. Er hat große Teile des Landes
durchstreift, unbekannte Gebiete durchforscht und überall, wo er auch war, unter
oft unglaublichen Schwierigkeiten immer wieder versucht, zu lichten Höhen empor
zu dringen. Mit glänzender Gestaltungskraft schildert er nicht nur die Erhaben-
heit der Natur, sondern auch die Erlebnisse auf den Bergfahrten, die zu vielen
bedeutenden Erfolgen und Erstersteigungen führten. Und dem geschriebenen
Wort reiht sich das Bild gleichwertig zur Seite. Eine Fülle von Aufnahmen,
darunter auch Farbenphotographien und Panoramen vermitteln nicht nur eine
hervorragende Anschauung des Charakters der Berge, sondern sind auch oft von
hohem künstlerischem Wert. So ist es vom Standpunkt des Alpinismus dankbar
zu begrüßen, daß ein deutscher Verlag die Herausgabe des ursprünglich noch
umfangreicheren Werkes in die Wege geleitet hat. Dr. Etg.

Young, Geoffrey W.: Die Schule der Berge, deutsch von Rickmer
Rickmers. Mit 39 Einschaltbildern und 19 Abb. im Text. J. A. Brockhaus.
Leipzig 1925.

Wir haben eine ganze Reihe guter Leitfäden für den Alpinisten. Den be-
währten alten, aber durch Umarbeitung auf der Höhe gehaltenen Werken stellen
sich neue wie die Nieberls oder Enzenbergers zur Seite. Und doch möchte ich
neben ihnen auch „Die Schule der Berge“ nicht missen. Sie trägt ihre besondere
Note und ist Wert, von jedem ernsthaften Bergsteiger gewürdigt zu werden. Das
Buch wird seinen Weg machen. Dabei erregt der Verfasser manchmal Wider-
spruch. So wird man seine Auffassung über Seilregeln vielfach nicht teilen, auch
nicht immer mit seinen Seilregeln einverstanden sein, der ostalpine Kletterer ist
vielleicht gelegentlich durch Ausführungen und Bemerkungen etwas verärgert.
Aber das ist nicht die Tendenz des Buches, denn Verfasser gibt zu, daß er auch
unter Umständen im Unrecht sein kann. Das Wesen des abgeklärten Werkes liegt in
der in die Tiefe schürfenden Darlegung nicht nur der äußeren sondern auch aller

inneren Momente, die den Bergsteiger leiten sollen. Vergeistigung will er
dem Bergsteiger bieten, den ethischen Wert des Alpinismus jedem Naturfreund
erläutern. Aus jeder Seite sprechen jahrzehnte lange Erfahrung, tiefes Nachdenken,
offene Bekenntnisse und machen das Lesen zu einem besinnlichen und anregenden
Genuß: „Schnelligkeit bedeutet nicht Rennerei, sondern die Anpassung der Weg-
länge an die Tageslänge.“ Und nun lese man die Ausführungen über dieses
Verhältnis von Weglänge zur Tageslänge und man wird ausschließlich auch dem
Satz: „Häufige Bewachten beweisen einen gewissen Mangel an Bergurteil. Als
Gewohnheit sind sie eine Karreitei“ beipflichten.

Trefflich sind auch die Ausführungen über das Verhältnis der Berggefährten
zueinander und den Führern. Vieles ist auf westalpine Verhältnisse zugeschnitten,
aber alle umfangreichen allgemeinen Ausführungen und vieles andere gilt auch
für die Ostalpenbesucher. Die Darlegungen über das Klettern stelle ich 3. T. über
die unferes trefflichen Nieberl. Die Analyse des „zügigen“ Kletterns ist meister-
haft. Im einzelnen wird behandelt: 1. Betrieb und Führerschaft, 2. Die Aus-
rüstung für die Alpen, 3. Bergsteigen mit und ohne Führer, 4. Das Felsklettern,
5. Verbandsklettern, 6. Die Lehre von der Abwehr, 7. Auf Eis und Schnee, 8. Die
Erkundung. Gewissermaßen als Anhang folgen dann je ein Kapitel über „Der
Skilauf im Hochgebirge“ von Arnold Lunn und „Die Lichtbildnerei in den
Bergen“ von S. Spencer. Die zahlreichen Bilder sind vortrefflich, stehen aber in
keinerlei Beziehung zum Text, sondern sollen nur verschöneren. Uns Hamburger
grüßt besonders, stimmt aber auch wehmütig, die Ortlergruppe als Titelbild. Das
Buch ist dem „Andenken Swackerer Berggefährten“ gewidmet. Dabei berührt
sympathisch, daß der Verfasser, der im Krieg ein Bein verlor, auch deutsche
Namen aufzählt. Dr. Etg.

Merktafel.

1. Geschäftsstelle: Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungs-
änderungen mitzuteilen sind, befindet sich in der Buchhandlung H. Seippel, kleine
Johannisstr. 19 (Elbe 1553). Sie ist geöffnet von 12—3 Uhr. Es wird dringend ge-
beten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch nur an die Geschäftsstelle
zu richten.

2. Zahlungen: Bar in der Geschäftsstelle, oder auf Postcheckkonto:
3979 Amt Hamburg für Deutschen und Österreichischen Alpenverein Sektion Ham-
burg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Österreichischen
Alpenverein, Sektion Hamburg.

3. Mitteilungen: Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge ein-
seitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1, Stadt-
deich 114 (Tel.: Vulkan 5706, 1617). Beschwerden wegen Nichtzustellung der
Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. Wandervereinigung: Anmeldungen an W. Helling, Heimhuderstr. 11.

5. Schneeschuhvereinigung: Anm. an Dr. Rich. Kayser, Colonnaden 45.

6. Alpenvereinsvergünstigungen und Ausweise: Die den Mitgliedern
und ihren Ehefrauen in den Vereinshütten zustehenden Preisvergünstigungen
können nur dann gewährt werden, wenn die Mitglieder sich durch die mit ihrer
von der Sektion abgestempelten Photographie versehenen Mitgliedskarte ausweisen.
Für Ehefrauen, soweit sie nicht selbst Mitglieder sind, werden besondere gleichfalls mit
der abgestempelten Photographie zu versehende Ausweiskarten ausgegeben.
Die Ausgabe und Abstempelung dieser Karten geschieht auf der Geschäftsstelle.
Vereinszeichen sind in der Geschäftsstelle erhältlich.

7. Bücherei: Die Sektionsbücherei befindet sich im Gebäude der Staats-
und Universitätsbibliothek (Eingang von der Schulstraße) und ist werktäglich von
12—5 Uhr geöffnet. Die Neuwerbungen sind in der Buchhandlung von
H. Seippel, kl. Johannisstraße, ausgelegt und stehen den Mitgliedern 4 Wochen
nach Einlieferung zur Verfügung.

Wunder des Schneeschuhes.

Auch in der Sektion Hamburg haben wir den Film „Wunder des Schneeschuhs“ laufen gehabt und so ist das Buch den Mitgliedern auch ein guter Bekannter. Der Gedanke, der den Verlag Gebr. Enoch bei der Herausgabe des



Verkes leitete, war die Ausnutzung der trefflichen Filmbilder zu Behrzweden. Neben rund 250 z. T. ganzseitigen Bildern, die schon ein beachtenswertes Kunstmaterial vorstellen, finden sich in einem Tafelband noch 1100 Reihenbilder. Sie stellen das Charakteristische des Werkes, für das Dr. Arnold Fank und Hannes Schneider als Verfasser zeichnen, dar. Aus rund 2 Millionen (!) zur Verfügung stehenden Aufnahmen sind die Reihenbilder herausgesucht, um einfache und verwickelte Schneelaufbewegungen (Schwünge, Bögen, Sprünge) studieren zu lassen. Wer also wirklich als Schneeschuhläufer etwas leisten will, muß sich mit dem Werke beschäftigen. Die Ausstattung des Buches ist ebenfalls vorzüglich, der Preis wird sich auf 26—36 Mk. stellen. Die den Vertrieb übernommene Spezial-Buchhandlung für alpine Literatur Hermann Seippel, Kleine Johannisstraße 19, nimmt bereits Bestellungen entgegen.



Ein grundlegendes neuartiges Werk über den Skisport

Im Februar 1925 wird erscheinen:

Wunder des Schneeschuhes

von Dr. ARNOLD FANK und HANNES SCHNEIDER

In diesem Werk wurden zum erstenmal sportliche Bewegungen in umfassendem Maße durch kinematographische Bildreihen dargestellt und so, wie es bisher nur durch Zeitlupen-Aufnahmen möglich war, in jeder wichtigen Phase deutlich erkennbar gemacht.

Außer solchen zirka **1100 Reihenbildchen**, die hauptsächlich dem eigentlichen Lehrzweck dienen, wurde mit zirka **250** der herrlichsten **Einzelbilder**, reich an ganz abnormen und seltenen sportlichen Momenten, wie man sie nur auf dem Wege der Kinematographie erhalten kann, mehr der künstlerische Eindruck der Landschaft und des in sie hineinkomponierten Skiläufers gegeben.

Aber auch der zirka **80 große Quartseiten** umfassende **Textband** gibt eine Bearbeitung des **Skilaufs**, wie sie in ähnlich grundlegender Weise noch für keinen Sport erreicht wurde.

Format des Werkes 29 1/2 × 23 1/2 cm,
bestes Kunstdruckpapier, Leinenband

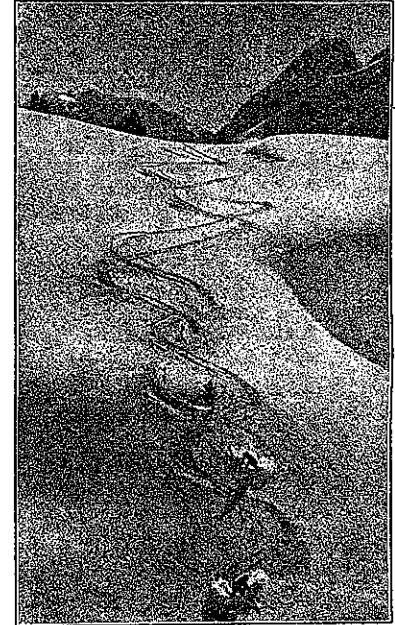
Ausgabe A, Text und Tafelteil in einem Band Mark 26.—
Ausgabe B, Text und Tafelteil in gemeins. Karton Mark 36 —

HERMANN SEIPPEL :: Hamburg 11

Spezialbuchhandlung für Alpine und Sportliteratur

Kleine Johannisstr. 19 : Fernruf: Elbe 1553 : Gegründet 1869

Ein kinematographisch illustriertes Sportlehrbuch





Zum beginnenden Wintersport

erstklassige

Ski, Rodel, Geräte und Wintersport - Bekleidung

Sachgemäße Bedienung und Beratung durch einen bewährten

Kitzbüheler Ski-Lehrer

der auch unentgeltlich

Trocken-Ski-Kurse u. bei

genügender Schneehöhe in den Harburger Höhen **Freikurse** abhalten wird.

Anmeldungen werden schon jetzt erbeten.

an



Langereihe 39 / Hamburg / Gr. Bleichen 67

Herausgegeben von der Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Hamburg 11.
Schriftleitung: Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: E. Schimmelpfeng, Hamburg 11.
Druck von Pontt & v. Döhren, Hamburg 8.

Mitteilungen

der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

•
Geschäftsstelle
geöffnet 12—3 Uhr
•



•
Al. Johannisstraße 19
Sternspr.: Elbe 1553
•

Nr. 5

Hamburg, Februar 1925

3. Jahrgang

421. Sitzung am Montag, den 16. Februar 1925, abends
7 1/2 Uhr pünktlich, im kleinen Saale des Gewerbehäuses, Holstenwall 12.

Geschlossene Mitglieder - Versammlung

Einführungen, auch von Familienangehörigen, nicht gestattet.

Der Zutritt ist nur gegen Vorzeigung der roten Eintrittskarte gestattet.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen
2. Ergänzungswahlen
3. Berichte
 - a) Jahresbericht
 - b) Hüttenbericht
 - c) Kassenbericht
4. Antrag des Vorstandes auf Verwendung von Sektionsmitteln für die Verbesserung des Ramolhauses
5. Antrag des Herrn R. Watty betr. Arning-Stiftung
6. Talunterkunft
7. Verschiedenes
8. Herr Widmaier über: „Vorbereitung zur Bergfahrt.“

Mitteilungen des Vorstandes.

1. Geschäftsstelle. Kleine Johannisstraße 19, wohin man alle Anfragen und Mitteilungen, mündlich, schriftlich, telefonisch (Telefon: Elbe 1553) zu richten beliebe.

2. Sitzungen 1925. Es sind folgende Montage in Aussicht genommen:
16. Februar 16. März 20. April
18. Mai 15. Juni 6. Juli.

Die roten Eintrittskarten behalten Gültigkeit bis zum 30. März 1925.

3. Beitragszahlung für 1925. Den Mitgliedern ist die Rechnung für die von der Hauptversammlung festgesetzten Jahresbeiträge für 1925 zugestellt worden. Es wird höflichst um baldmöglichste Zahlung gebeten.

Jedes A-Mitglied 15 Reichsmark
jedes B-Mitglied 11 Reichsmark

Die Mitglieder werden gebeten, ihre Jahresmarken und Sitzungskarten der Portoversparnis halber möglichst in der Geschäftsstelle abzuholen.

Auf verschiedene Anfragen wird bemerkt, daß die Umlagen von insgesamt 7 Mark nur einmalig für das Jahr 1925 sind. Der regelrechte Beitrag beträgt 8 Mark, wovon 2.50 Mark an den Hauptverein in München abzuführen sind.

4. Anmeldung neuer Mitglieder. Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den in der Hauptversammlung in Tölz gefassten Beschlüssen, die auch in die Satzungen der Sektion aufgenommen worden sind, nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung zu enthalten, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Ebenso ist es in Zukunft unmöglich, neue Mitglieder unmittelbar in den letzten Wochen vor der Reisezeit aufzunehmen, da die Namen der Vorgeschlagenen 4 Wochen vorher veröffentlicht sein müssen. In den Monaten Juni bis September können deshalb Neuaufnahmen nicht erfolgen. — Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebenso Einsprüche gegen Neuvorgeschlagene.

5. Mitteilungen des Gesamtvereins 1925. Wir verweisen auf die Verhandlungen der Rosenheimer Hauptversammlung, wonach eine etwaige Neuregelung des Bezugs und Versands der Mitteilungen nicht vor dem Jahre 1926 in Aussicht genommen werden kann. Es bleibt also für das Jahr 1925 bei der bisherigen Bezugsart: Bestellung des Blattes durch das Mitglied selbst bei seinem Zustellpostamt. Das Blatt wird im Jahre 1925 wiederum 2 mal monatlich, in verstärktem Umfange und wegen Verwendung maschinenglatten Papiers auch in besserer Aufmachung erscheinen. Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr (6 Hefte) nur G.-M. 0.40 und ist bei der Bestellung an das Postamt einzuzahlen.

6. Ratgeber für Alpenwanderer. Der Hauptausschuß hat ein 250 Seiten starkes Büchlein herausgegeben, das in umfassender Form über Alpenfahrten, Bergerschifffahrt, jahreszeitliche Verhältnisse in den Bergen, Euren Auswahl und Eurenpläne, alpines Schrifttum, Karten, Wege, Unterkunft, Grenzfragen, Reisekosten, Führer- und Hüttenverzeichnis usw. berichtet. Preis für Mitglieder M. 1.75. Bestellungen in der Geschäftsstelle.

Aufruf zur Bildung einer Bergsteigergruppe.

Das lawinenartige Anschwellen der Mitgliederzahlen im Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein hat — so vorteilhaft es auch für die Finanzge-

barung sein mag — doch auch seine Schattenseiten. Der innere Zusammenhang der Vereinsmitglieder unter einander lockert sich mehr und mehr, das eigentliche Ziel des Vereins: Die Heilighaltung der Berge verblasst, und an seine Stelle treten andere Dinge.

Ganz besonders häufig und beinahe unvermeidlich ist diese Entwicklung bei den Sektionen des Flachlandes, wo der unmittelbare Reiz des Hochgebirges fehlt und die Zahl der Bergsteiger gering ist. Und doch könnte auch dort noch manch Einer den Bergen gewonnen werden, wenn die Anregung vorhanden wäre. Es könnte gar nichts schaden, wenn unsere heranwachsende Jugend wüßte, daß jenseits von Fußball und Boxkampf noch ein Gebiet liegt, auf dem kühne Tat mit gewaltigster Natur sich eint!

„Also sollen die Alpen noch voller werden, als sie heute schon sind?“ höre ich fragen. Ach nein! Die Leute, die ich meine, überfüllen die Alpen nicht. Sie bevölkern nicht die Talwege, sie belagern nicht die Hütten, sie bleiben den gebahnten Wegen fern. Da wo der rauhe Fels herrscht und das schillernde Eis, da sind sie zuhause. Wo das harte Pickellied erklingt, wo das Gestein unter dem Bergstiefel knirscht, wo der Schneeschuh in tausender Fahrt die Firnhänge durchschneidet, da wird man sie finden.

Also Anregungen gilt es zu geben. Die Kenner sollen den Anfängern helfen. Das Kartenlesen soll geübt, die Hochgebirgsfahrten durchgesprochen werden. Erinnerungen können gepflegt, Zukunftshoffnungen geweckt werden. Vorträge mit und ohne Lichtbilder mögen von Bergfahrten berichten.

Soll die Zusammenarbeit ersprießlich sein, so muß der Kreis klein bleiben. Man muß sich gegenseitig kennen. Man muß sicher sein, daß der Andere ein Bergsteiger ist. Und dazu muß ein Tourenbericht als Eintrittskarte dienen. Wer noch keine Erfahrung hat, mag ruhig als Gast Zutritt haben, aber aufgenommen wird er erst, wenn er gezeigt hat, daß er im Hochgebirge zuhause ist.

Also wieder mal ein Verein im Verein? Durchaus nicht. In engster Zusammenarbeit mit dem Sektionsausschuß sollen die Geschäfte geführt werden. Der Vorsitzende muß sogar ein Mitglied des Sektionsvorstandes sein, damit die Einheit gewahrt bleibe.

Wer also Lust hat, an unverbindlichen Besprechungen teilzunehmen, wird gebeten, in der nächsten geschäftlichen Sitzung oder in der Geschäftsstelle eine Biste zu unterzeichnen.

Vergheiß! Paul Reuschel.

Der Pétèretgrat.

In der ersten Sitzung des neuen Jahres, am 19. Januar 1925 erteilte nach einigen geschäftlichen Mitteilungen der Vorsitzende Herr Justizrat Uslacher, Herrn Alfred Horeschowsky aus Wien das Wort zu seinem Vortrag über den Pétèret-Grat.

Diese Bergfahrt, vielleicht die längste und schwerste der gesamten Alpen, stellt an den Bergsteiger ganz außerordentliche Anforderungen. Bisher war sie erst viermal durchgeführt worden, darunter dreimal von Deutschen.

Herr Horeschowsky hatte mit seinem Begleiter, Herrn Franz Piettelko, am 28. Juli 1923 ein Bivak am Brunda-Gletscher bezogen. Am nächsten Tag verhinderte schlechtes Wetter den Ausbruch, sodaß erst am 30. Juli um 1 Uhr nachts der Bivakplatz verlassen werden konnte. Ueber viele tiefe Laweintrinne, unterhalb der Dames Anglaises wurde die steile Nordostrippe der Aignille Blanche

de Péteret erreicht und der Gipfel um 9 Uhr 30 betreten. Nach zweistündiger Rast wurde der Abstieg zum Col de Péteret begonnen. Der Uebergang erwies sich infolge eines früheren Bergsturzes als so schwierig, daß für etwa 200 m gegen 6 Stunden gebraucht wurden. Anschließend wurde in schwerster Eis- und Felsarbeit der Gipfel des Großen Gampfeilers 4381 m erreicht, wo die Bergsteiger zum dritten Mal bivaktierten. Am 31. Juli wurden die 5 vereisten Grattürme überklettert bis zu dem steilen Firngrat, der in die berühmte Eismwand unter der Gipfelmächtige des Mont Blanc de Courmayeur führte. In fortwährender Stufenarbeit drangen sie vor bis zu den stark vereisten Felsen etwa 4 Seillängen unter der Gipfelmächtige. Um 1 Uhr 15 nachmittags wurde der Rest der abgebrochenen Mächtige durchschlagen und der Gipfel des Mont Blanc de Courmayeur, 4753 m, bei Nebel und Sturm erreicht. Unterhalb Stunden später betraten sie den höchsten Gipfel der Alpen, den Mont Blanc, 4807 m.

Im Abstieg verfehlten sie den gewöhnlichen Weg über die Bosses du Dromadaire und benutzten den schwierigen Tournette-Grat, der zum Mont Blanc-Gletscher hinableitete. Bei Nebel, Schneesturm und Gewitter ward ein viertes Bivak in 3400 m Höhe durchgehalten. Am 1. August wurde der Abstieg über die Quintino-Sella-Hütte nach Courmayeur angetreten, wo sie nach Mitternacht eintrafen.

Mit dieser ganz ungewöhnlich großartigen Bergfahrt, neben welcher selbst keine anderen Glanzleistungen wie Teufelsgrat am Taeschhorn, Pallavicinirinne am Großglockner, Wiesgrat am Weißhorn usw. verblaffen, ist Horeschowsky in die erste Reihe deutscher Führerloser gerückt. Es wird nur ganz wenige Bergsteiger auf der Welt geben, welche ähnlicher Leistungen fähig sind.

Wir wünschen unserem Gast ebenbürtige Ziele im Kaukasus und Himalaja, an denen er den deutschen Namen zu Ehren bringen wird.

Der ausgezeichnete Vortrag über die große Bergfahrt wurde durch vorzügliche Lichtbilder unterstützt. Der Beifall war groß und wohlverdient. P. R.

Neue Mitglieder für Februar 1925.

1. Ahlers, Fr. Emma, Slomanstr. 38
2. Ahlers, Mathilde,
3. Appel, Ernst, Obersekr., Wandsbeckerch. 31
4. Arlom, Fr. Ella, Martinistr. 93
5. Braunschmidt, Dr. med., Alb. Parkallee 41
6. Brubacher, Albert, Ribitzstr. 57
7. Cronewitz, Georg Dr. Rechtsanw., Wandsbek, Lübeckerstr. 11
8. Ehlers, Dr., Rechtsanw., Alt., Grüner Jäger
9. Grell, Fr. Marie, Marienthalerstr. 122 b
10. Hagen, Hans, Bismarckstr. 87 a
11. Hagen, Fr. Elia,
12. Hischer, Fr. H., Hirtenstr. 18
13. Hischer, Fr. Helma, Hirtenstr. 18
14. Holzmann, Fr. Anni, An der Alster 63
15. Jürgens, Hans, Rechtsanw. Petkumstr. 15
16. Jürges, Dr. phil., H., Blanken., Strandweg 91
17. Kanter, Dr. med. u. phil., Geogr. Seminard. Universität Rothenbaumchaussee 21
18. Kleinschmidt, Fr. Marie, Seumestr. 48, III.
19. Müller, Neumünsterstr.

Vorgeschlagen von:
H. Ahlers, Johs. Bauer

Otto Müller, Paul Dalsfuß
A. Lamski, Auguste Wille
Dr. R. Kayser, O. Wiering
O. Bernhardt, E. Deicke
Rechtsanwalt Willhöft,
Justizrat Löwenhagen
Justizrat Ullrich, Dr. Rober
Postdir. Hübner, A. Hübner
Gust. Meyer, H. Klockmann

Dr. Wittmer, Dr. Dücker

Dr. Holzmann, Dr. Mielch
Herr. Kruse, Dr. Lütgens
Otto Merkle, A. Bartsch

Prof. Passarge, Dr. Lütgens
Frau Ch. Bölk, Anna Rohde
Dr. Schaus, W. v. Wolframsdorf

20. Ohge, Fr. Martha, Richardstr. 48
21. Sembach, Oberregierungs-Rat, Hammerlandstraße 77
22. Seydel, Dr., Fr. H., Rechtsanwalt, Blankenese, Bahnhofstr. 20
23. Schulze, Ernst Paul, Lübeck
24. Schulze, Frau
25. Traulsen, Fr. Emma, Rönhardtstr. 17
26. Walther, Carl, Direktor, Auerhofferstr. 10

Else Ohge, Carl Adam
Landgerichts-Direktor Juhst,
Scharmer
Justizrat Löwenhagen,
Rechtsanwalt Willhöft
Anna Alahn, Dr. Rohde
Hel. Seippel, Herm. Behre
Otto Heyer, H. M. A. Heyer

Kleine Mitteilungen.

1. Ortlergebiet. Einem uns zur Verfügung gestellten Privatbrief aus Sulden vom 1. 1. 25 entnehmen wir die Bitte, daß die Deutschen doch im kommenden Sommer recht zahlreich unser altes Arbeitsgebiet besuchen möchten. Schon im vergangenen Jahre waren im Hotel Eller die Deutschen wieder in der Mehrzahl, insbesondere die Bergsteiger. Die Schule in Sulden wird leider immer mehr verwaist. Meran ist von Deutschen gut besucht.

2. Die vielen Eisenbahnunfälle der letzten Zeit, wie beispielsweise Bellinzona, Mainz, Herne, machen es unnötig, über den Wert von lebenslänglichen Eisenbahn- und Dampfschiffs-Unfallversicherungen viel Worte zu verlieren. Wir verweisen auf das in dieser Zeitung veröffentlichte Inserat unseres Mitgliedes G. Müller (Vertreter der Frankfurter Allgemeinen Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Frankfurt a. M.) und empfehlen unseren Mitgliedern, von dem Angebot Gebrauch zu machen. — Durch entsprechende Vereinbarungen ist es uns gelungen, für unsere Mitglieder beim Abschluß von Unfall- und Haftpflicht-Versicherungen besondere Vergünstigungen zu erzielen.

Nähere Auskunft erteilt die Geschäftsstelle Kleine Johannisstraße.



ERNEMANN
CAMERAS u. OBJEKTIVE
mit eigener lichtstärkster Optik bis 1:2,0
sind Edelerzeugnisse, die wegen ihrer Präzision, Handlichkeit und Zuverlässigkeit bei geringem Ausmaß und Gewicht für Hochtouristik und Wintersport bevorzugt werden. Zu beziehen durch alle Photohandlungen. Prospekte kostenfrei direkt.

ERNEMANN-WERKE A.G. DRESDEN 298

3. Von dem Alpinen Verlag von Gustav Schmidt, Wien IV/1, Paniglgasse 17 a, sind vor kurzem farbige Kunstblätter nach Gemälden alpiner Künstler, wie u. a. „Der Mäher“ oder „Bei St. Christina“ von Gustav Jahn; oder „Der Monte Cristallo mit dem Dürrensee“ von E. T. Compton, und „Morgengebet der Bergführer beim Glocknerkreuz“ von Otto Barth, zu den sehr billigen Preisen von M. 5.— bis M. 20.— herausgegeben, worauf wir nicht versäumen möchten, aufmerksam zu machen.

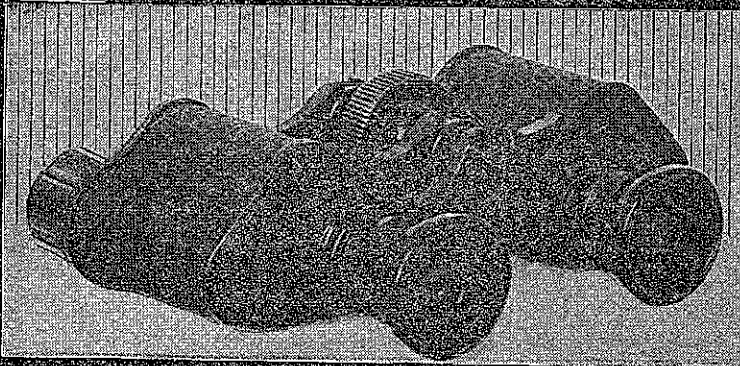
4. Unter dem Namen „Lobeag“ (Logierhaus Berner A. G.) ist ein Unternehmen gegründet worden, daß sich zur Aufgabe gestellt hat, an allen vielbesuchten Reisezielen des In- und Auslandes billige Logiermöglichkeiten durch Bau, Kauf oder Pacht zu schaffen. Die Aktionäre erhalten nicht nur Dividende, sondern auch viele Vergünstigungen, bestehend in Logisermäßigung, Freilogis etc., sowie verbilligte Gesellschaftsreisen, z. B. nach Italien bis Sicilien, 15 Tage für 190 Mk. einschließlich Verpflegung und Führung.

5. Sonderzug. Am 28. Februar (Sonntag) fährt ab Hamburg-H 4³⁰ ein Sportsonderzug nach Bad Harzburg. Ankunft dort gegen 10 Uhr. Rückfahrt: Sonntag abend. Ankunft: Hamburg gegen Mitternacht. Preis: Hin- und Rückfahrt etwa Mark 11.—.

Sahrtenberichte

Fortsetzung.

Hans Scharstein, Harburg/Elbe. (Alles führerlos.) Bettlersteig — Scheffauer Kaiser — Gratübergang zum Sonneck — Elmauer Halt — Gruttenhütte — Elmauertor — Steinerner Rinne — Großes Griesner Tor — Klein-Kaiser — Adler Spitze — Lärcheck — Mitter-Kaiser — Stripsen-Joch — Vorder — Felsen.



Busch *Binokel.*
Operngläser
und Feldstecher.
Als erstklassig weltbekannt!
Emil Busch & G. Rathenow.

G. Schlorke, Eisenach. St. Oberstdorf. Nebelhorn — Hohes Licht — Mädelegabel — gr. Krottenkopf — Kreuzed — Himmels — Hochvogel — Bodensee.

Dr. Julius Schlüter. Madritschspitze — Ortl — Rotwand — Fensterklamm — Rosengartenspizze — Teufelwandspizze (Aufstieg: Westwand — Abstieg: D.

Peter Schlüter und Frau. 7. Mai — 10. Juni. Reise Italien und Schweiz. Priv.-Doz. Dr. Hans Schmidt mit Frau, Marburg/L. Scesaplana — Sulzfluh — Piz Buin — Batteriol — Bettelwurfspizze.

Gertrud Schröder. Thufis — Forcellinapaz — Lunghinapaz — Piz Lunghin Maloja — Julierpaz — Savognin — Oberalpaz — Gotthardpaz — Oberital. Seen. Jungfrau-Joch — Al. Scheidegg — Lauterbrunnen.

Edith Schulze, Wohltorf b. Numühle. St. Partenkirchen. Musterstein (Südwand) — Dentascher Dreitorspizze — Partenkirchner Dreitorspizze (Neberschr.) — Anhalter Hütte — Falsche Kugel (Nord-Ostwand) — Tschachau — Heiterwand (Steinmandl, Malbongrat) — Mutterkopf.

Otto Schumann und Frau. Großer Ramolkogel — Spiegeljoch — Sammoarhütte — Similaun — Wildspizze über Partschweg — Brandenburgerhaus — Gepatschferner — Raufkopfshütte — Raunertal — Kleine Hält.

Dipl.-Ing. Baurat Schund. Frau = Pitt = Sattel — Meierspizze — Peiljoch — Lübecker Weg — Wilder Freiger — Wilder Pfaff — Zuderhüttl (über Schneegrat) — Pfaffenjoch — Wildspizze (beide Spitzen) — Gr. Ramolkogel — Sammoarhütte — Similaunhütte — Meran — Gardasee — Rarerjoch — Tschagerjoch — Bjoletthütte (nicht zu empfehlen) — Grasleitenhütte — Schlern. (Alles führerlos).

Pastor Stöck und Ludwig Stöck, Kaltenkirchen (Holstein). Alppizze — Zugspizze — Wagnmann (Mittelspizze) — Adlerkrub — vorderes Kammerlinghorn, (ohne Führer.)

Dr. Stuhlmann. St. Kratau. Paz Lueg — Gr. Sölkpaz — Lamsweg — Müllstätter See — Krimml. Platte — Plattenkogel — Zell a. Ziller — Paznaun — Zeinischjoch — Montafon — Flegensattel — Ettal — Hörnbl.

Alb. Tienisch und Frau, Altona. St. Hammersbach. Kreuzedhaus — Höllentalanger — Zugspizze über Eibsee. St. Mittenwald. Westl. Karwendelspizze — Brunnensteinspizze — Vereinsalpe über Jägersteig (vollständig zerfallen). St. Seefeld. Reitherspizze — Stubaital.

Justizrat H. Uflacker. Ramolhaus — Schruns.

Baurat Uhlde und Sohn. Feldberg (Schwarzwald) — Mondspizze — Scesaplana — Vera-Jöchl — Defenpaz; Madlenerhaus — Franz-Josefs-Haus.

F. Wasmayer und Frau. Bergwanderungen in der Rhön.

Gertrud Wisser. Gerlospizze — Tuxerjoch — Gefrorene Wandspizze — Olperer — Gerlosplatte — Eisriesenhöhlen.

Lina Woff, Fuhlsbüttel. Eisriesenhöhlen (große Tour bis Tropfsteindom Gr. Hundstein — Königkogel — Bauernbrachkopf (Neberschr.) — Al. Tenn — Hoher Tenn — Gr. Wiesbachhorn — Hint Bratschenkopf (Neberschr. Aufstieg Nordgrat) — Gloderin — Gruberscharte — Obere Bodkarischarte — Berger Thörl — Kals Maitreier Thörl — Romarischwandkopf — Gr. Glockner (Stüdlgrat) — Al. Glockner Hint. Schafbüchel — Gr. Geiger — Gamspizgl — Richterispizze — Reichenpizze.

H. Warnebold und Frau. St. Hintersee. Wagnmann (Hoched.)

**AUSRÜSTUNG u. BEKLEIDUNG
FÜR DEN
WANDER-
BERG-U. WINTER-
SPORT**

**SPORTHAUS
Ellepp**

HAMBURG 18, MÖNCKEBERGSTR. 8

HANS
WEISS

Otto Weber, Dthmarschen. Besler; Hochvogel (Ueberführ.) — Hochfrottspitze (SW und N-Grat) — Mädelegabel (SW-Grat) — Treitachspitze — Heilbrunnerweg — Rotgundspitze — Uebergang zum Linkerskopf (Abstieg W-Grat) — Höfats (Uebergang vom Ost- zum Westgipfel).

Bürgermeister Julius Welzien und Frau, Geesthacht. Vorderer Ramolhofel — Ramoljoch — Spiegelhofel — Mitterfar Joch — Südl. Wildspitze — Mittelbergjoch — Braunschweiger Hütte — Piztaler Jöchl.

Hermann Wich jr. Bernina — St. Moritz — Oberalpsee — Lugano — Große Scheidegg — Eigergletscher — Kleine Scheidegg — Genf — Dörfelberg.

Hermann Wich und Frau. Bodensee — Bregenzerwald — Flegelstraße — Ramoljoch — Madlenerhaus — Montafon — Lindersee — Douglasshütte.

Karl Widmaier. Tessental. Tencinshütte — Oberitalien — Raube-Berg — Alpeköpf — Gastei. Niederjoch — Similaun — Stanzkofel — Kaiserjoch.

Friedo Wiesenhabern. Faulhorn — Jungfrau — Aletschgletscher — Concorbiahütte — Eggishorn.

Paul Wille, Altona. St. Pertisan. Hochspitz — Rotwandspitze — Steinkarlspitze — Hochspitz — Stuhljöchl — Stanzjoch.

Dipl.-Ing. A. Witt und Frau. Führerlos. Pfänder — Eceaplana — Defenpaß — Bilkengrat — Sarottlajoch — Tübinger Hütte — Saarbrücker Hütte — Ballula. Wiesbadener Hütte (2 Tage eingeschneit) — Tiroler Scharke — Kluchthorn — Fuschölspitz — Gefällhaus — Augsbürgerhütte — Gatschopf — Patroscharte — Memmingerhütte — Hermann v. Barth-Hütte — Remptner Hütte (alles führerlos.)

Paul Wittern, Harburg. St. Obergurgl. Skifahrten. Festschneit — Wurmshofel (bes. lohnend) — Falschungspitze.

Wilhelm Wulff. Eisriesenhöhlen — Hochkönig — Kafferscharte — Neualmscharte — Wödlhütte — Hannoverhaus — Hagenerhütte — Feldseescharte — Duisburger Hütte — Hoher Sonnblick — Mauris.

G. A. Zerbe. St. Zell am See. Groß-Benediger — Gamsspitzel — Krimml.

Marie Zimmerstädt. Großer Drusenturm — Grubenpaß — Tisifunahütte.

Nachtrag

Dr. med. J. Thode und Frau. Sölden. Ramolhaus — Ramoljoch — Hildesheimer Hütte — Piztaler Jöchl. Zell a. See. Schmittenhöhe.

Edgar Spurgat. St. Berchtesgaden-Schönau. Waghmann — Hochspitz (führerlos) — Berchtesgadener Hochthron — Mittagsscharte — Salzburger Hochthron — Geiered — Dopplersteig — Schellenbergerjattel — Drachenloch.

Sortf. folgt.

**Photo.
Haus**

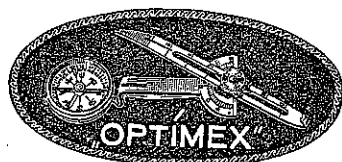
**Johs
SCHWABROH**

*Hamburg 1,
Spitalerstr. 9*

„OPTIMEX“

der Wanderfreund!

Hervorragende
Neuheit auf
dem



Gebiete des
Orientierungs-
wesens!

Dein sicherster und zuverlässigster Führer!

Ein Verirren selbst bei Nacht und Nebel unmöglich!

Zu haben in allen Fachgeschäften. Preis Mk. 9.—

Alleinherstellerin:

Optische Industrie-Anstalt Mader & Lehr, Nürnberg.

TOURISTEN

welche bequem und leicht wandern auch steigen
wollen, sowie besonderen **Wert auf**
Wasserdichtigkeit legen, tragen nur:

Reese's Spezial-Touristenstiefel

angefertigt in eigener Werkstatt.

Wir empfehlen außerdem unser reichhaltiges Lager in:
Ia. Touristen-, Straßen- und Sport-Stiefel,
sowie Gesellschaftsschuhen

Zu jeder Saison bringen wir die neuesten Modeschöpfungen.

C. H. Th. Reese & Sohn

Hamburg, Neuwall 26/28

Merktafel.

1. Geschäftsstelle: Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungs-
änderungen mitzuteilen sind, befindet sich in der Buchhandlung Hermann Seippel,
Al. Johannisstr. 19 (Elbe 1553). Sie ist geöffnet von 12—3 Uhr. Es wird dringend ge-
beten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch nur an die Geschäftsstelle
zu richten.

2. Zahlungen: Bar in der Geschäftsstelle, oder auf Postscheckkonto:
3979 Amt Hamburg für Deutschen und Österreichischen Alpenverein Sektion Ham-
burg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Österreichischen
Alpenverein, Sektion Hamburg.

3. Mitteilungen: Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge ein-
seitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1, Stadt-
deich 114 (Tel.: Vulkan 5706, 1617). Beschwerden wegen Nichtzustellung der
Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. Wandervereinigung: Anmeldungen an W. Helling, Heimbüderstr. 11.

5. Schneeschuhvereinigung: Anm. an Dr. Rich. Kayser, Colonnaden 45.

6. Alpenvereinsvergünstigungen und Ausweise: Die den Mitgliedern
und ihren Ehefrauen in den Vereinskassen zustehenden Preisvergünstigungen
können nur dann gewährt werden, wenn die Mitglieder sich durch die mit ihrer
von der Sektion abgestempelten Photographie versehenen Mitgliedskarte ausweisen.
Für Ehefrauen, soweit sie nicht selbst Mitglieder sind, werden besondere gleichfalls mit
der abgestempelten Photographie zu versehenen Ausweiskarten ausgegeben.
Die Ausgabe und Abstempelung dieser Karten geschieht auf der Geschäftsstelle.
Vereinszeichen sind in der Geschäftsstelle erhältlich.

7. Bücherei: Die Sektionsbücherei befindet sich im Gebäude der Staats-
und Universitätsbibliothek (Eingang von der Schulstraße) und ist werktäglich von
12—5 Uhr geöffnet. Die Neuwerbungen sind in der Buchhandlung von
Hermann Seippel, Al. Johannisstraße 19, ausgelegt und stehen den Mitgliedern
4 Wochen nach Einlieferung zur Verfügung.

Logierhaus-Berner-A.-G., Berlin-Charlottenburg

Kantstrasse 86

Denkbar billigster Aufenthalt in den schönsten Gegenden
des In- und Auslandes

Lobeag-Reisen (Auch allein nach eigener Route)

März-Juni für **190 M.** bis Rom, Neapel, Sizilien

— 15 Tage — für Reise, Pension, Führung

Verlangen Sie Prospekt!

TAL I E N

London : Paris
Holland

NORWEGEN
15 Tage 350 Mk.

Schweiz : Oberitalien
Dalmatien

ADOLF DOHSE, HAMBURG I
 RABOISEN 5, 2 TREPPEN, BEIM HAUPTBAHNHOF

T U C H L A G E R

VORTEILHAFTE BEZUGSQUELLE
 FÜR GUTE UND DAUERHAFTHE

HERREN- UND DAMENSTOFFE
 FÜR ANZÜGE, MÄNTEL, KOSTÜME, PALETOTS,
 SCHLÜPPER U. SPORTKLEIDER

REICHHALTIGE AUSWAHL
 IN MODERNSTEN DESSINS

LAGERBESUCH OHNE JEGLICHEN KAUFZWANG
 ERBETEN.

Frankfurter

Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
 Gegründet 1865 Aktien-Kapital 20 Mill. Gmk.

empfiehlt unter Hinweis auf die vielen Eisenbahn-Katastrophen
 der letzten Zeit (Bellinzona, Mainz, Herne) ihre

**Lebenslängliche Eisenbahn- und
 Dampfschiffs-Unglücks-Versicherung**
 mit einmaliger Prämienzahlung.

Nähere Auskunft, auch über Reisegepäck-, Einzelunfall-
 (einschl. Hochgebirgstouren) Haftpflicht- sowie Lebensver-
 sicherung erteilt die Geschäftsstelle des Vereins und die
 Subdirektion der Gesellschaft

G. Müller & Co., Kleine Johannisstrasse 4
 Mitglied der Sektion Hamburg des D. Oe. A.-V.



gegr 1862

**CONRAD BEHRE, Buchhandlung
 Hamburg II**

Kleine Johannisstraße No. 19

Grosses Lager von Geschenkwerken.

Jugendschriften, Klassiker, Bilderbücher

Wissenschaftliche Abteilung :::: Abt.: Universitätsliteratur

insbesondere Medizin und Naturwissenschaften

— (unverbindliche Lagerbesichtigung empfohlen) —

Meine im In- und Auslande wohlbekannte

Wissenschaftl. Übersee-Buchhandlung

befindet sich nach wie vor **Neueburg 14 II.** Ich empfehle dieselbe zur
 Benutzung für Versendungen von Büchern, Zeitschriften und Musikalien an
 Verwandte und Freunde im Auslande. Bestellungen nimmt auch meine
 Firma **Kleine Johannisstrasse 19** entgegen, woselbst auch jede gewünschte
 Auskunft erteilt wird.



Hermann Seippel

Spezial-Buchhandlung

für alpine Literatur

Kl. Johannisstr. 19

Sernspreeher: Elbe 1553

Gegründet 1869

Wintersportbücher — Reiseführer — Karten und Pläne

Als schönstes Andenken und feiner Zimmerschmuck empfehle ich die
Original-Radierungen des Alpenmalers

Hans Frey, München

Reichhaltiges Lager in Original-Aufnahmen vom Gstaal.

Bestellungen auf sämtl. Zeitschriften werden entgegengenommen.

Geschäftsstelle der Sektion Hamburg d. Deutschen u. Österreich. Alpenvereins.

Wintersport mit Marke „Alpspitz“

Auf dem Gebiete der Sportbekleidung und Ausrüstung wird viel gesündigt. Unerfahrenheit im Gebrauche alpinen Kleidung und alpinen Geräts oder in der Herstellung dieser Dinge hat manches schwere Unglück in den Hochalpen auf dem Gewissen. Wir fabrizieren in unseren ausgedehnten, modernen Werken für Sportbekleidung, Lederausrüstung und Sportgerät unter ständiger Mitarbeit unserer berufensten Münchener Alpinisten den gediegenen Ski-anzug für den Herrn und die Dame, die Windjacke, die Skimütze, den Skistiefel und aus bester ober-bayerischer, zäher Bergesche unseren in Form und Ausführung nicht zu übertreffende Ski. Wir fertigen die gesamte Bekleidung und Ausrüstung von Kopf bis zu Fuß alles in unseren eigenen Werkstätten. Jedes Stück, für das wir volle Garantie leisten, trägt die eingenähte oder eingeprägte, oder die Plombe

Marke „Alpspitz“

Unsere Fabrikate mit dieser Marke sind in fast allen deutschen Sportgeschäften und in vielen Sportgeschäften des Auslandes erhältlich.

Wir weisen jederzeit Bezugsquellen nach oder verschicken dorthin wo Verkaufsstellen nicht bestehen, von einem unserer Detailverkaufshäuser.

Alpinisten, Wanderer und Skiläufer verlangt in eurem eigenen Interesse überall die

Marke „Alpspitz“

Sport- und Reise-Artikel-Fabrik
Alpspitz-Werke

Reinhold Spitz G. m. b. H., München
Augustenstrasse 40.

Unser 120 Seiten starker Münchener Künstler-Katalog, ein Katalogwerk von seltener Schönheit mit den beiden Broschüren „Ueber Kleidung und Ausrüstung des Alpinisten“ sowie „Einige Winke für Neulinge im Skilauf“ von Dr. A. Dessauer wird gegen Einsendung von 1.— Mark franco versandt.

Diplom - Optiker Joh. Plambeck

Fernruf: Vulkan 889 **Hamburg** Hermannstrasse 32

liefert in bester Ausführung

alle für Touristen und Bergsteiger in Frage

kommenden optischen Artikel wie:

Schutzbrillen / Prismenfeldstecher, galil. Ferngläser / Höhenbarometer / Kompass, Kartenzirkel, Kartenlupen etc.

Skisport-Ausrüstungen

Ski, Skistöcke, Skistiefel etc. in erstklassiger Qualität



HAMBURG EIMSBÜTTEL ALTONA
Gänsemarkt 58 Belle Alliancestr. 4 Bahrenfelderstr. 62



Die richtigen
Wanderstiefel
und

Haferlschuhe

(echt bayrisch zwiegenähte)

kaufen Sie am besten bei

Emil Kröger

Schuhgeschäft

HAMBURG

Hammerbrookstr. 100

Auswahlendung auf
telefonisch. Anruf Vulkan 5068



Zum beginnenden Wintersport

erstklassige

Ski, Rodel, Geräte und Wintersport - Bekleidung

Sachgemäße Bedienung und Beratung durch einen bewährten

Kitzbüheler Ski-Lehrer

der auch unentgeltlich

Trocken-Ski-Kurse u. bei

genügender Schneehöhe in den Hamburger Höhen **Freikurse** abhalten wird.

Anmeldungen werden schon jetzt erbeten.

an



Langereihe 39 / Hamburg / Gr. Bleichen 67

Gerausgegeben von der Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Hamburg 11.
Schriftleitung: Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 11. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: E. Schlimmelpfeng, Hamburg 11.
Druck von Ponit & v. Döhren, Hamburg 8.

Mitteilungen

der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

Geschäftsstelle
geöffnet 12—3 Uhr



Kl. Johannisstraße 19
Fernspr.: Elbe 1553

Nr. 6

Hamburg, März 1925

3. Jahrgang

422. Sitzung am Montag, den 16. März 1925, abends
8 Uhr pünktlich, im großen Saale des Gewerbehause, Holstenwall 12.

Vortrag des Herrn Otto Merkle:
„Skifahrten im Berner Oberland“
(mit Lichtbildern.)

Zutritt nur gegen Vorzeigung der **roten** Eintrittskarte. Die Vorzeigung der Mitgliedskarte oder Einladung genügt nicht. Jedes Mitglied darf nur ein Familienmitglied (und zwar nur Ehefrau oder unselbständiges Kind) einführen. Darüber hinaus können Einführungen wegen des beschränkten Raumes nicht gestattet werden.

Mitteilungen des Vorstandes.

1. Geschäftsstelle. Kleine Johannisstraße 19, wohin man alle Anfragen und Mitteilungen, mündlich, schriftlich, telefonisch (Telefon: Elbe 1553) zu richten beliebe.

2. Die **roten** Eintrittskarten verlieren mit dem 31. März 1925 ihre Gültigkeit.

3. Beitragszahlung für 1925. Den Mitgliedern ist die Rechnung für die von der Hauptversammlung festgesetzten Jahresbeiträge für 1925 zugestellt worden. Die Mitglieder, welche ihre Beiträge noch nicht abgeführt haben, werden höflichst um baldmöglichste Zahlung gebeten.

Jedes A-Mitglied 15 Reichsmark
Jedes B-Mitglied 11 Reichsmark

Die Mitglieder werden gebeten, ihre Jahresmarken und Sitzungskarten der Portiersparnis halber möglichst in der Geschäftsstelle abzuholen, denjenigen Mitgliedern, die dazu nicht in der Lage sind, werden die Karten im Laufe des März durch die Post zugestellt.

Auf verschiedene Anfragen wird bemerkt, daß die Umlagen von insgesamt 7 Mark nur einmalig für das Jahr 1925 sind. Der regelrechte Beitrag beträgt 8 Mark, wovon 2.50 Mark an den Hauptverein in München abzuführen sind.

4. Anmeldung neuer Mitglieder. Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den in der Hauptversammlung in Tölz gefaßten Beschlüssen, die auch in die Satzungen der Sektion aufgenommen worden sind, nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung zu enthalten, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorgesetzten bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Ebenso ist es in Zukunft unmöglich, neue Mitglieder unmittelbar in den letzten Wochen vor der Reisezeit aufzunehmen, da die Namen der Vorgesetzten 4 Wochen vorher veröffentlicht sein müssen. In den Monaten Juni bis September können deshalb Neuaufnahmen nicht erfolgen. — Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebenso Einsprüche gegen Neuvorgesetzte.

5. Mitteilungen des Gesamtvereins 1925. Wir verweisen auf die Verhandlungen der Rosenheimer Hauptversammlung, wonach eine etwaige Neuordnung des Bezugs und Verfalls der Mitteilungen nicht vor dem Jahre 1926 in Aussicht genommen werden kann. Es bleibt also für das Jahr 1925 bei der bisherigen Bezugsart: Bestellung des Blattes durch das Mitglied selbst bei seinem Zustellpostamt. Das Blatt wird im Jahre 1925 wiederum 2mal monatlich, in verstärktem Umfange und wegen Verwendung maschinenglatten Papiers auch in besserer Aufmachung erscheinen. Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr (6 Hefte) nur G.-M. 0.40 und ist bei der Bestellung an das Postamt einzuzahlen.

6. Diejenigen Mitglieder, welche Alpenvereins-Karten durch die Sektion zu beziehen wünschen, werden gebeten, dieselben in der Geschäftsstelle aufzugeben, da Ende März wieder ein Sammelauftrag nach München weitergeleitet wird.

Zeitschrift 1924.

Die Zeitschrift 1924 ist nunmehr eingetroffen. Die Mitglieder, welche das Buch f. 3. bestellt und den Betrag von G.-M. 2.— bezahlt haben, werden gebeten, dasselbe in der Geschäftsstelle abzuholen.

Geschäftliche Sitzung am 16. Februar 1925.

Nach Eröffnung der von rund 190 Mitgliedern besuchten Versammlung durch Herrn Justizrat Ustlaker wird das Protokoll der 419. Sitzung verlesen. Herr Reiskogel weist darauf hin, daß nach dem Wortlaut desselben die B-Mitglieder nicht nur Ermäßigung auf den Grundbeitrag sondern auch auf die Zuschläge gewährt werden müsse. Der Vorsitzende erklärt, daß das nicht beabsichtigt sei. Herr Dr. Jacobowsky beantragt, den Wortlaut des Protokolls auf Seite 2 dementsprechend zu ändern. Das Protokoll wird mit dieser Änderung genehmigt.

Tagesordnung. Punkt 2. An Stelle des aus der Sektion ausgeschiedenen Herrn Otto Goldschmidt wird Herr D. Pille als Kassenprüfer, an Stelle von Herrn Dr. Raabe Herr Amtsgerichtsrat Maret (Altona) in den Aufnahmeschuß gewählt.

Punkt 3. a) Herr Dr. Lütgens erstattet den Jahresbericht des Vorstandes, welcher genehmigt wird.

b) An Stelle des abwesenden Herrn Marinebaurat Baech erstattet Herr Prof. Colberg den Hüttenbericht.

Frau Stolz regt an, die Hütte wenigstens einmal im Jahre einer angekündigten Revision durch den Hüttenwart zu unterziehen. Die anschließende Erörterung ergibt nur in den Klagen über die mangelhafte Abortanlage Uebereinstimmung, während sonst überwiegend das Haus gelobt wird. Der Vorsitzende weist darauf hin, daß bisher die Hütte in jedem Sommer mehrfach durch Vorstandsmitglieder besucht sei. Der Bericht wird genehmigt.

c) Herr Ernst erstattet den Kassenbericht und verliest einen Voranschlag für das kommende Geschäftsjahr. Der Bericht wird genehmigt und im Anschluß daran die Entlastung des Kassenwarts und Gesamtvorstandes beschlossen.

Punkt 4. Antrag auf Bewilligung von G.-M. 1500 für Betten und Matratzen für das Ramolhaus. Prof. Colberg begründet den Antrag und berichtet, daß beabsichtigt sei, sobald die erforderlichen Mittel verfügbar, das Haus in der Weise auszubauen, daß zunächst das alte Haus abgedichtet und

Bühnen-Aufnahmen während der Vorstellung bei gewöhnl. Beleuchtung

Nacht- und Innen-Aufnahmen ohne Blitzlicht



ermöglicht die
ERNEMANN
„**ERMANOX**“
mit
ERNOSTAR

1:2,0

(D. R. P., Auslands-Patente)

Diese fabelhafte Lichtstärke erschliesst der Photographie neue Aufnahmegebiete; dabei ist die „ERMANOX“-Camera klein, handlich und unauffällig im Gebrauch. Druckschriften durch die Photohandlungen oder kostenfrei direkt

ERNEMANN-WERKE A.-G. DRESDEN 298
Photo-Kino-Werke / Optische Anstalt

wohulich gemacht werden solle. Später können dann beide Häuser häuslich verbunden und evtl. noch eine Veranda angebaut werden. Der Betrag wird bewilligt.

Baurat U h d e berichtet im Anschluß daran über die im Gurgler Tal verbreitete Meinung, daß Hamburg angesichts des im Oetzthal zu erwartenden Fremdenverkehrs das Ramolhaus bald einem umfangreichen Ausbau unterziehen müsse.

Punkt 5. Herr Watty begründet seinen Antrag, die Arning-Stiftung wiederherzustellen. Er betont den besonderen Charakter dieser Stiftung als eine Stiftung zu Ehren des Gründers der Sektion, dessen alpine Bedeutung auch vom Zentralausschuß durch Anbringung der Gedenktafel unterhalb der Schaubachhütte anerkannt sei und verurteilt das Vorgehen des früheren Vorstandes, der den Beschluß herbeigeführt habe, die Stiftung eingehen zu lassen. Der Vorsitzende zeigt, daß das Vorgehen des früheren Vorstandes dadurch motiviert sei, daß in der damaligen Zeit die Stiftung nicht mehr in der Lage gewesen sei, die ihr satzungsgemäß obliegenden Aufgaben zu erfüllen und teilt mit, daß der Vorstand den Antrag Watty unterstütze. Ueber die Art der Durchführung müssen noch nähere Verhandlungen eingeleitet werden. Die Wiederherstellung der Arning-Stiftung wird einstimmig beschlossen.

Punkt 6. Talunterkunft. Prof. Colberg berichtet über die Tätigkeit des Ausschusses und das Ergebnis seiner im Auftrage des Vorstandes an Ort und Stelle geführten Verhandlungen. Die Furcht der Bevölkerung vor Konkurrenz im Gastwirtsgewerbe hat diese erheblich erschwert. Der Wirt Gstrein in Zwieselstein hat zunächst versucht, einen Erweiterungsbau seines Gasthauses zu erhalten, in dem der Sektion einige Räume eingeräumt werden sollten. Nach Ablehnung dieses Vorschlages hat er sich endlich bereit erklärt, den Baugrund unentgeltlich zu liefern, falls die Sektion keine Betten aufstellt und keine Getränke und Speisen zu liefern beabsichtigt. Nur heißes Wasser darf verabfolgt werden. Der Versuch, andere Baupläne zu bekommen, ist gemacht, doch ist weder ein solcher bei Pögen noch ein anderer zwischen Zwieselstein und Obergurgl. gleich geeignet.

Im Einvernehmen mit dem Ausschuß ist beabsichtigt:

1. den Bau kleiner Einzelräume soweit möglich anzustreben,
2. freiwillige Spenden anzuregen,
3. Waschräume für Damen und Herren getrennt einzurichten,
4. Vergrößerungsmöglichkeiten ins Auge zu fassen,
5. das Äußere würdig zu gestalten.

Der Vorsitzende berichtet, daß, wie s. B. beschlossen, in Aussicht genommen sei, den Fonds für den Ankauf der Karlsruher Hütte = 10 000 Mark zuzüglich 1000 Mk. Zinsen und den Betrag der Sonderumlage in Höhe von 6000 Mk. zunächst zu verwenden. Von der Anregung des Herrn Polizei-Insp. Möller, eine Hypothek aufzunehmen, wird Abstand genommen, da der Erfolg zweifelhaft erscheint. Die Versammlung stimmt den gemachten Vorschlägen zu.

Punkt 7. Herr Dipl.-Ing. Reuschel entwickelt unter Bezugnahme auf seine diesbezüglichen Ausführungen in Nr. 5 der „Mitteilungen“ den Plan der Bildung einer Bergsteigergruppe und fordert zur Einzeichnung in die aufgelegte Liste auf.

Punkt 8. Herr Widmaier hält den angekündigten Vortrag über: „Vorbereitung zur Bergfahrt“.

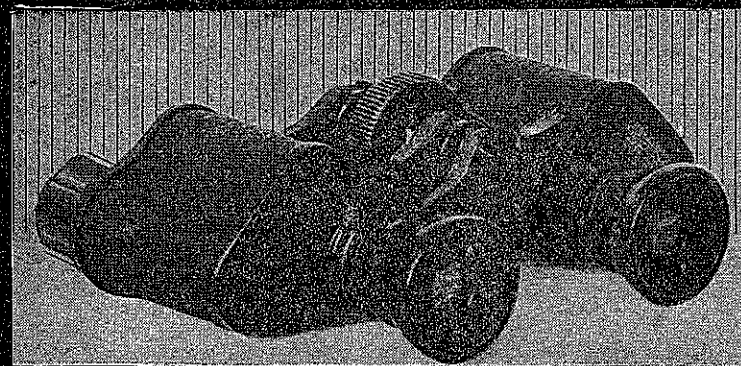
Der Vorsitzende dankt dem Redner im Namen der Versammlung für die anregenden und in launiger Weise vorgetragenen Ausführungen und schließt die Sitzung 10 Uhr 7 Min. (Ed.)

Kleine Mitteilungen.

1. **Brandenburger Haus in den Oetzthalern.** Die Sektion Mark Brandenburg des D. u. Oe. Alpenvereins bewirtschaftet ab 4. April in den Oster- und Pfingstferien und auch in der Zwischenzeit das Brandenburger Haus, 3270 m, dessen herrliche Umgebung alpinen Skiläufern bekannt ist. Die Bewirtschaftung erfolgt jedoch nur, solange sich durchschnittlich mindestens zehn Skifahrer auf dem Hause aufhalten. — Zu gleicher Zeit wird sich der Skilehrer des D. S. V. Skuttia (Mitglied der Sektion) auf dem Hause aufhalten, um alpine Skikurse abzuhalten, wozu Anmeldungen an die Sektion Mark Brandenburg des Deutschen und Oesterreich. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Wilhelmstr. 111 erbeten werden. Anfängern im Skilauf ist vom Besuche abzuraten.

2. Mit der „Lobeag“ nach Italien! 15 tägige verbilligte Gesellschaftsreisen nach Italien (Florenz, Rom, Neapel, Sizilien) für nur 190 Mk. 3. oder 225 Mark 2. Klasse für Reise, Pension und Führung veranstaltet von März bis Juni die Logierhaus-Berner A. G., Charlottenburg, Kantstr. 86. Sachkundige Führung durch Kunsthistoriker Prof. Hans Sonderburg, Kunstmaler Alterdinger, Neubrandenburg (Palais), Gebrüder Diefenbach, Rom und andere. Es finden keine Massenfürhungen statt, sondern kleinere Gruppenfahrten. Die Reisen können auch allein mit beliebigem Reiseantritt zum gleichen Preis, jedoch ohne Führung gemacht werden unter Benützung der Quartierverbindungen der Lobeag.

3. Alte Zeitschriften des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, Jahrgänge 1898, 1899, 1907, 1910, 1911, 1912, 1913, 1919, 1921 abzugeben. Näheres in der Geschäftsstelle.



Busch **Binokel.**
Operngläser
und Feldstecher.
Als erstklassig weltbekannt!
Emil Busch A.G. Rathenow.

Als neue Mitglieder werden für März 1925 vorgeschlagen:

1. Ahrens, Herm., Obersekr., Eppendorferweg 156
 2. Arlt, Emil, Haynstr. 10
 3. Arlt, Frau J., Haynstr. 10
 4. Arnold, Joseph, Altona, Kunstgewerbeschule im Donnerschloß
 5. Battermann, Prof., Othm., Walderseest. 50
 6. Bergmann, Ernst, Barcastr. 6
 7. Beyerlein, Alfred, Bei den Mähren 69
 8. Frau Jenny,
 9. Bößin, Frä. Adele, Obenborgfelde 12
 10. Böttiger, Theo., stud. phil., Heilwigstr. 86
 11. Bopsen, Fr. Marie
 12. Cordes, Christian, Mittelweg 146
 13. Dörgeloh, Rud. R., Syndikus, Bahrenfeld, Sandkamp 28
 14. Dowe, Frä. Lucie, Paulinenstr. 1, 3. Etg.
 15. Drenkhahn, Wilhelm, Eppendorferbaum 24
 16. Guerle, Richard, Utersen, Eisenwerk
 17. Guerle, Frau Irmgard, Utersen, Eisenwerk
 18. Hegener, Prof. Dr. J., Klopstockstr. 26
 19. Heimerdinger, Frä. Agnes, Hegestr. 21
 20. Hering, Herbert, Leinpfad 72
 21. Hering, Frau Marian, Leinpfad 72
 22. Hoffmann, Emil, Fuhlsbüttel, Suhrenkamp 12
 23. Jagau, G., Borgfelderstr. 26
 24. Jennrich, Wilh., Apotheker, Dockenhuden, Wilhelmsallee 10
 25. Jennrich, Frau Wilh., Wilhelmsallee 10
 26. Konow, Frä. Else, Wandsbekerchaussee 39
 27. Kopecky, O., Dipl.-Ing., Sierichstr. 108
 28. Kragh, Georg, Techn. Obersekretär, Ohlendorffstr. 15
 29. Krüger, Wilh., Hammerlandstr. 61 b. Schütte
 30. Maassen, Alfred, Sandweg 40, 3. Etg.
 31. Michelsen, Frä. Alma, Altona, Treskowallee 5
 32. Müller, Frau Irmgard, Greflingerstr. 2
 33. Neu, Joseph, Schroetteringksweg 10
 34. Neu, Frau Maria, Schroetteringksweg 10
 35. Neumann, Dr., Kreuzweg 9
 36. Nissen, Dr. Ad., Altona, Palmaille 73
 37. Ohde, Alfons, Papenstr. 33
 38. Pracht, Frä. Hertha, Jungfrauental 43
 39. Reuter, Otto, Oberlehrer, Rudolfstr. 42
 40. Rudolph, Bruno, Große Bleichen 76
 41. Semmelhaack, Dr., Gärtnerstr. 52
 42. Siems, Otto, Referendar, Gr. Flottbek, Chemnitzstr. 4
 43. Schreier, Lothar, Heilwigstr. 50
 44. Waldorf, A., Gr. Bortfel, Holunderweg 18
 45. Wolff, Otto, Schanzstr. 111
 46. Wünnenberg, Herm., Admiralitätstr. 65
- Vorgeschlagen von:
 Postdir. Hübner, Käthe Hübner
 E. A. Hille, Karl Möring
 E. A. Hille, Karl Möring
 Martha Meyer, Marg. Brandau
 Justizr. Uflacker, Antonie Ketels
 Fr. Duschenes, Dr. A. Blembel
 Aug. und Clara Serrens
 M. Jenrich, A. Drögemüller
 Antonie Ketels, Justizr. Uflacker
 Dr. Böcking, Emil Lange
 Dr. v. Duhn, Dr. Darboven
 Antonie Ketels, H. Dähnhardt
 Martha Meyer, Marg. Brandau
 Frau E. Hoersch, Obering. A. Voß
 Ewald Martens, Suse Nägel
 Ewald Martens, Suse Nägel
 Fr. E. Zierler, Dr. R. Kayser
 Amanda und Minna Hinrichs
 Dr. Engel, Dr. Herß
 do. do.
 A. Berghahn, Marg. Steffen
 Otto Müller, Paul Dalfuß
 Otto Mehlen, Dr. Mielck
 do. do.
 Dor. Auras, El. Koesler
 Henry Ramsberger, Herm. Wich
 H. P. Loost, H. Marsen
 H. W. Meyer, Dr. O. Dörge
 Aug. Zeil, G. Gold
 Martha Meyer, Marg. Brandau
 Hans Müller, Dr. v. Duhn
 Postdir. Hübner, Käthe Hübner
 do. do.
 Rud. Fischer, Herm. Behre
 Dr. Lütgens, Dr. Lindemann
 M. Poliza, B. Koeper
 Rich. Schön, Hertha Großmacht
 Dr. A. Lindemann, Dr. R. Lütgens
 Dr. von Duhn, Walter Kranich
 Dr. Lütgens, Prof. Dr. Huttenberg
 Justizr. Uflacker, Amtsgerichtsrat
 Döring
 Wilh. und Sophia Schreier
 Otto Müller, Paul Dalfuß
 A. Bortfeldt, Otto Peter
 Ewald Martens, Suse Nägel

Fahrtenberichte (Schluß.)

- Carlos Hagemann. Schitouren. Oberstaufen—Hochschärdich—Hittisan in Tirol.
 Wirt—Salzig—Peischelkopf über Ulmer Hütte auf die Balluga. Abfahrt nach
 Birs. Alles sehr lohnend. St: Königsee. Waghmann—Stubaital—Fulpmes—
 Dresdener Hütte—Fernaufener—Schaufelnieder—Schaufelspize—
 Zuderhütt—Pfaffenjattel—Vorderer und Gr. Ramolfogel—Deß—Schweiz.
 Otto Heher und Frau. St: Berchtesgaden. Jenner—Brett—Göll, Waghmann (Mittelspize).
- Frä. Käthe Feldmann. St: Vanded. Gepatschhaus—Raubenkopfhütte—
 Brandenburgerhaus—Bernagelwand—Weißfugelhütte—Ortler—Schaubach—
 hütte—Madritschjoch—Hintere Schöntauspize—Kölner Hütte—Tschagerjoch
 Bajolethütte—Grasleitenpaß—Bärenloch—Seiseralpenhaus—Regensb. Hütte.
- H. Ahlers. Tegernsee—Achensee—Zenbach—Zell a. Ziller—Gerlos—Pinzgauer
 Platte—Krimml—Schlettbrücke—Richterispize—Gamscharte—Plauener
 Hütte (führerlos)—Tuxerjoch (sehr lohnend)—St. Jodok—Steinach a. Brenner
 Blaser—Maria Waldrast—Fulpmes.
- Dipl.-Ing. Meyenburg. St: Seeboden am Millstätter See. Raßfeld—Wallniger
 Tauernpaß—Gmünder Hütten—Goldeck—Glocknerhaus—Franz Josefschütte.
- Oskar Nieschall und Frau. Herzogstand—Garmisch—Partenkirchen—
 Kreuzed—Hupfleitenjoch—Innsbruck—Salzburg—Scharberg—Wendelstein.
- Johanna Bendt. Zell am Ziller—Gerlosplatte—Pfandlscharte—Glocknerhaus—
 Sonnenblick—Eisriesenhöhle—Berchtesgaden.
- Prof. Dr. Beygandt. Portugal—Bussaco—Cruzalta—Schwarzwald—
 Scharberg—Piz Nair—Piz Corvatsch—Bovai—Oberalppaß. Nord- und
 Südtirol—Mandel—Madonna de Campiglio—Monte Spinale—Lago Ram-
 bino—Lago Serodoli—Lago Gelato.
- Johannes Schulz, Altona. St: Berchtesgaden. Rahlstein—Göll—Kl. Waghmann—
 Gr. Waghmann (Ueberschr.)—Halsköpf (lohnend)—Röth—Hochgeschir—
 Priesberg—Vorderbrand—Kneifelspize
- Dr. F. C. R. Schulz und Sohn, Altona—Ottenstein. Pustertal: Niederdorf—
 Toblach—Innichen. Ampezzaner Dolomiten: Schludersbach—
 Misurina—Cortina—Platzwiese—Muvolan—Dürrenstein—Cristallino—
 Knochsee.
- Dr. Ernst Sand und Frau. St: Ohlstadt bei Murnau. August: Heim-
 garten—Heimgartengrat—Herzogenstand—Schachen (führerlos) Dreitorspize
 Innsbruck—Fulpmes—Serles. Mittenwald: westl. Karwendelspize—Brunnen-
 steinspize—Zillfussalm—Goburgerhütte—hinterer Tazakopf.
- Carl Rindelaub. Garmisch—Alpspize—Südgrat—Mathaifentel—Höllental-
 angerhütte—Höllental.
- Wilhelm Rebber und Frau. Ruffstein—Pendlung—Stripsenjoch—St. Jo-
 hann (Tirol)—Mayrhofen—Berliner Hütte—Schönbichlerhorn—Furtischagel-
 haus—Dominicuschütte—Krimml—Wannsdorfer Hütte—Kürsinger Hütte—
 Zell a. See—Salzburg.
- Richard Möbius. St: Garmisch. Kramerspize (sehr lohnend)—Wang-
 Zugspitze—Kreuzed—Alpspize (führerlos).

Wintersport mit Marke „Alpspitz“

Auf dem Gebiete der Sportbekleidung und Ausrüstung wird viel gesündigt. Unerfahrenheit im Gebrauche alpiner Kleidung und alpinen Geräts oder in der Herstellung dieser Dinge hat manches schwere Unglück in den Hochalpen auf dem Gewissen. Wir fabrizieren in unseren ausgedehnten, modernen Werken für Sportbekleidung, Lederausrüstung und Sportgerät unter ständiger Mitarbeit unserer berühmtesten Münchener Alpinisten den gediegenen Ski-anzug für den Herrn und die Dame, die Windjacke, die Skimütze, den Skistiefel und aus bester oberbayerischer, zäher Bergesche unseren in Form und Ausführung nicht zu übertreffende Ski. Wir fertigen die gesamte Bekleidung und Ausrüstung von Kopf bis zu Fuß alles in unseren eigenen Werkstätten. Jedes Stück, für das wir volle Garantie leisten, trägt die eingenähte oder eingeprägte, oder die Plombe

Marke „Alpspitz“

Unsere Fabrikate mit dieser Marke sind in fast allen deutschen Sportgeschäften und in vielen Sportgeschäften des Auslandes erhältlich.

Wir weisen jederzeit Bezugsquellen nach oder verschicken dorthin wo Verkaufsstellen nicht bestehen, von einem unserer Detailverkaufshäuser.

Alpinisten, Wanderer und Skiläufer verlangt in eurem eigenen Interesse überall die

Marke „Alpspitz“

Sport- und Reise-Artikel-Fabrik

Alpspitz-Werke

Reinhold Spitz G. m. b. H., München

Augustenstrasse 40.

Unser 120 Seiten starker Münchener Künstler-Katalog, ein Katalogwerk von seltener Schönheit mit den beiden Broschüren „Ueber Kleidung und Ausrüstung des Alpinisten“ sowie „Einige Winke für Neulinge im Skilauf“ von Dr. A. Dessauer wird gegen Einsendung von 1.— Mark franco versandt.

Dr.-Ing. Hans Kuball und Frau. St: Ferleiten. Mainzerhütte—Hoher Gang—Trauneralpe—Pfandelscharte—Nassfeld—Franz Josephshöhe—Pasterze—Hofmannshütte—Oberwalderhütte—Riffeltor—Moserboden—Schwarzkopf.

Walter Kranich. St: Zell a. See. Pfandelscharte—Kaiser Franz Joseph-Haus—Groß-Glockner-Haus—Heiligenblut—Seebichlhaus—Hoher Sonnblick—Bad Gastein—Wienz—Toblach—Dolomitenstraße—Schludersbach—Misurina—Tre Croci, Cortina—d'Ampezzo—Cinque Torri—Novolau—Sachsendankhaus—Garba-See—Niva—Bozen.

Dr. Richard Kayser. März: St: Sonthofen. Schifahrten im Allgäu. (Kangiswenger—Sigismwenger—Osterschwengerhorn—Hoher Isen). St: Stüben. Schifahrten im Arlberggebiet. Schindler Spitze—Balluga—Madelochjoch. Oktober: St: Bad Gastein. Uebergang von Mallnitz über die Niederen Tauern ins Nassfeld. Eisriesenwelt im Tannengebirge.

Karl Lampe und Frau. Juni 1924. Schwarzwald—Bodensee—Pfändergebiet—Allgäu—Zugspitze—Abstieg durchs Höllental.

Alpine Bücherschau.

Alpenländische Monatshefte, eine Zeitschrift für das deutsche Haus, herausgegeben von Dr. Jos. Bapesch. Jahrgang 2, Heft 1. Alpenland-verlag Südmart, Graz 1925. Unsere Grenzlanddeutschen bilden den Wall gegen

Ortlerfingul.

Was fründst du Ortlepp!
Was fründst du Sportlepp!
Was ist in dem Sporthaus
Was alles beim Ortlepp!
Was, Was, Was, Was, Was, Was,
Was, Was, Was, Was, Was, Was,
Was ist in dem Sporthaus
Was ist in dem Sporthaus
Was ist in dem Sporthaus
Was ist in dem Sporthaus

Ortlepp
HAMBURG 1, MÖNCKEBERGSTR. 8

HANS WEISS

den dauernden Ansturm ehemaliger und jetziger Feinde. Wir können uns in vieler Beziehung an ihrem Kampfesmut ein Beispiel nehmen und haben die Pflicht, sie in ihrem schweren Ringen zu unterstützen. Die sehr reichhaltige und billige Zeitschrift will u. a. auch ein Band zwischen den Berggrenzländern und dem Reich knüpfen und sie kann für diesen Zweck nur warm empfohlen werden. *

Scherer, F. W. Das Geheimnis des Sempacherhofes. Hans Hübner Verlag, Hannover 1924 Dem Freund eines flüssig und spannend geschriebenen Bergbauern- und Wildererromans wird die Lektüre einige unterhalt-same Stunden vermitteln. *

Ittlinger, Joseph. Führerloses Bergsteigen, Bibl. für Sport und Spiel. 338 Seiten mit zahlr. Abb. 2. verb. Auflage. Grethlein u. Co., Leipzig und Zürich. — J. ist einer unserer besten Führerlosen und daher wohl be-rufen, einen solchen Leitfaden zu schreiben. Das führerlose Gehen nimmt ja aus verschiedenen Gründen stark zu und das ist nur zu begrüßen, da Selbstständigkeit bei alpinen Unternehmungen dem inneren Wesen des Alpinismus am meisten ent-spricht. Umso mehr sind aber Bücher wie Ittlingers am Plage und sollten von jedem Führerlosen, der nicht selbst zu wenigen „großen Kanonen“ zählt, sorgfältig durchgearbeitet werden. Denn der Einsatz ist der höchste. Mancher geht führerlos, ist aber nur unter günstigen Verhältnissen den Gefahren gewachsen und andere haben sich wieder einseitig auf bestimmte Zweige des führerlosen Gehens, festgelegt. J. bringt in seinem Buche alles für den Führerlosen Wissenswerte aus dem Schatze seiner reichen Erfahrung. Er führt ihn ein in die Grundlagen, er schreitet mit ihm fort zu den Aufgaben und zu ihrer Durchführung. Alles wird mit Gründlichkeit und ganz ungewöhnlicher Sachlich-keit behandelt, sodaß schließlich jeder neue Fingerzeige und Anregung zum Ueberdenken bisher geübter Methoden empfängt.

Deshalb ist auch ein Besprechen einzelner Punkte, in denen man vielleicht anderer Ansicht sein kann, bei dem wertvollen Werk nicht angebracht. Erprobt ist alles. Nur auf eine Neußerlichkeit in der Anordnung des Stoffes sei der Verfasser für spätere Auflagen — die vorliegende ist schon die zweite — verwiesen. Die „Ausrüstung des Bergsteigers“ gehört zu den einleitenden Abschnitten, nicht an den Schluß, schon weil mit der Ausrüstung u. s. w. vor der Schilderung ihrer Verwendung (Seil, Pickel usw.) bekannt gemacht werden muß. Dr. Itg.

Herzog, Th. Bergfahrten in Südamerika. XVI. 212 Seiten mit 12 Kupfertiefdrucken, 32 Kunst-druckafeln, 3 Karten, 2 Panoramen. Strecker u. Schröder, Stuttgart 1925. — Wem es gleichfalls vergönnt war, den Fuß in unbekannte Gebiete zu setzen und teilweise sogar dieselben Berggriesen zu sehen, der versteht ganz den Geist, den das wertvolle Buch Herzogs auf fast jeder Seite durchzieht. Aber auch jeder Naturfreund und be-sonders der Alpinist wird das vorwärts drängende Ange-stüm und die tiefe innere Freude über die geleistete

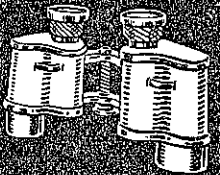


Photo-Haus
Johs.
SCHNABROH
Hamburg
Spitalerstr. 2

Arbeit des alpinen Forschens nachempfinden können. Er wird ganz besonders hier, wo es sich um die Entschleierung großer Gebirgszüge handelt, mit größtem Interesse dem Verfasser folgen und wird mancherlei über Land und Leben aus den launigen Schilderungen entnehmen, über die Tropenluft und Hochgebirgszauber weht, und die hervorragende Bilder zieren.

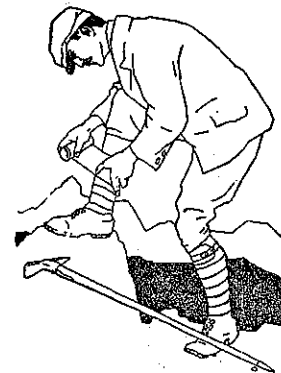
Aber H. verfolgt noch ein anderes Ziel. Er macht auf leicht zu er-reichende Aundengebiete aufmerksam, die in großen Teilen noch unbekannt, für lohnende und bei richtiger Anlage garnicht so unerschwinglich teure Bergfahrten von 1 1/2 bis 3 monatiger Dauer (4—6 Monate Abwesenheit von Europa) in Betracht kommen. Zur Durchführung verlangt H. vom Hauptauschuß und den Einzelsektionen des D. u. De. Alpen-Vereins Unterstützung für Unternehmungen jüngerer Bergsteiger statt des Baus unnötiger Hütten in den Ostalpen. Der Gedanke ist nachweislich wert, aufgegriffen zu werden, wenngleich die Verwirk-lichung nicht nur eine Geld- sondern auch Personenfrage ist. Dr. Itg.

Schalek, Alice. Japan, das Land des Nebeneinander. 404 S. mit 193 Abb. Ferd. Hirt, Breslau 1925. — Einige Ausführungen über das Schi-laufen in Japan, die erste Winterbesteigung des Fuzijama und über die Japaner als Alpinisten berechtigen immerhin das Buch hier zu nennen. Sein Wert liegt aber auf ganz anderem Gebiete. Fast dramatisch packend wird der äußere Gegensatz zwischen Alt und Neu, der Mitscha und dem Unto, dem Papierhaus und dem Wolkenkratzer geschildert; es wird aber auch das überragende innere Problem Japans, der Zwiespalt zwischen nationaler und westlich-amerikanischer Kultur und die Versuche der Verschmelzung beider im modernen Japaner behandelt. Das Buch ist eine der lezenswertesten neueren Erscheinungen überhaupt. Dr. Itg.

MARS-GAMASCHE

Die beste elastische, poröse und wasserdicht imprägnierte

Wickelgamasche
für Herren, Damen und Kinder



Zweckmäßig und bewährt für
Touristen, Bergsteiger, Jäger und alle
anderen Sporttreibenden.

Neuheiten:

Qual. W. ff. reine Wolle mit Zierabschluß
unterhalb des Knies in verschiedenen Farben.
Buntes Marsband (Abschluß für lange Hosen).

Vorrätig in allen einschlägigen Geschäften, evtl.
werden Bezugsquellen nachgewiesen durch die
Alleinherstellerin

Firma Wilh. Jul. Teufel, Stuttgart.

„OPTIMEX“ der Wanderfreund!

Hervorragende
Neuheit auf
dem



Gebiete des
Orientierungs-
wesens!

Dein sicherster und zuverlässigster Führer!

Ein Verirren selbst bei Nacht und Nebel unmöglich!

Zu haben in allen Fachgeschäften. Preis Mk. 9.—

Alleinherstellerin:

Optische Industrie-Anstalt Mader & Lehr, Nürnberg.

TOURISTEN

welche bequem und leicht wandern auch steigen
mollen, sowie besonderen **Wert auf**
Wasserdichtigkeit legen, tragen nur:

Reese's Spezial-Touristenstiefel
angefertigt in eigener Werkstatt.

Wir empfehlen außerdem unser reichhaltiges Lager in:
Ia. Touristen-, Straßen- und Sport-Stiefel,
sowie Gesellschaftsschuhen

Zu jeder Saison bringen wir die neuesten Modeschöpfungen.

C. H. Th. Reese & Sohn

Hamburg, Neuwall 26/28

Merktafel.

1. Geschäftsstelle: Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungs-
änderungen mitzuteilen sind, befindet sich in der Buchhandlung Hermann Seippel,
Al. Johannisstr. 19 (Elbe 1553). Sie ist geöffnet von 12—3 Uhr. Es wird dringend ge-
beten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch nur a. d. Geschäftsstelle zu richten.

2. Zahlungen: Bar in der Geschäftsstelle, oder auf Postcheckkonto:
3979 Amt Hamburg für Deutschen und Österreichischen Alpenverein Sektion Ham-
burg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Österreichischen
Alpenverein, Sektion Hamburg.

3. Mitteilungen: Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge ein-
seitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1, Stadt-
deich 114 (Tel.: Vulkan 5706, 1617). Beschwerden wegen Nichtzustellung der
Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. Wandervereinigung: Anmeldungen an W. Helling, Heimbuderstr. 11.

5. Schneeschuhvereinigung: Anm. an Dr. Rich. Kayser, Colonnaden 45.

6. Alpenvereinsvergünstigungen und Ausweise: Die den Mitgliedern
und ihren Ehefrauen in den Vereinshütten zustehenden Preisvergünstigungen
können nur dann gewährt werden, wenn die Mitglieder sich durch die mit ihrer
von der Sektion abgestempelten Photographie versehenen Mitgliedskarte ausweisen.
Für Ehefrauen, soweit sie nicht selbst Mitglieder sind, werden besondere gleichfalls mit
der abgestempelten Photographie zu versehende Ausweiskarten ausgegeben.
Die Ausgabe und Abstempelung dieser Karten geschieht auf der Geschäftsstelle.
Vereinszeichen sind in der Geschäftsstelle erhältlich.

7. Bücherei: Die Sektionsbücherei befindet sich im Gebäude der Staats-
und Universitätsbibliothek (Eingang von der Schulstraße) und ist werktätlich von
12—5 Uhr geöffnet. Die Neuwerbungen sind in der Buchhandlung von
Hermann Seippel, Al. Johannisstraße 19, ausgelegt und stehen den Mitgliedern
4 Wochen nach Einlieferung zur Verfügung.

LOBEAG

Berlin-Charlottenburg

Kantstrasse Nr. 86

Rom - Neapel - Sizilien

von 190 Mk. an

Reise, Pension, Führung
15 Tage, März bis Juni

I talien

Osterferienfahrt!

4. bis 15. April: 195 Mk.

Norwegen: 14 Tage bis Aalsund 190 Mk.

Verlangen Sie Prospekt!

SÜDTIROL

Wanderungen abseits
vom **BAEDEKER**

von

Dr. Jos. Weingartner

133 Seiten — 1922

Karton Mk. 3.—, Ganzleinenband Mk. 5.—

Ein vorzügliches Buch, das jedem
Alpenwanderer höchst willkommen
sein wird, da es ihn auf Schönes,
Merk- und Sehenswertes in den uns
deutschen Bergsteigern unvergesslich
lieben Gauen an Rienz, Eisach und
Etsch aufmerksam macht. Es ist ein
wertvoller Ratgeber für Rast- und Ruhe-
tage vor, zwischen od. nach Bergfahrten,
die deren Genüsse noch reicher ge-
stalten und kann daher nur jedermann,
der Südtirol ins Herz geschlossen,
wärmstens empfohlen werden.

(Mitteil. d. D. u. Oe. A. V.)

Verlag S. Hirzel, Leipzig
Königstrasse 2

ADOLF DOHSE, HAMBURG 1

RABOISEN 5, 2 TREPPEN, BEIM HAUPTBAHNHOF

T U C H L A G E R

VORTEILHAFTE BEZUGSQUELLE
FÜR GUTE UND DAUERHAFTE

HERREN- UND DAMENSTOFFE
FÜR ANZÜGE, MÄNTEL, KOSTÜME, PALETOTS,
SCHLÜPPER U. SPORTKLEIDER

REICHHALTIGE AUSWAHL
IN MODERNSTEN DESSINS

LAGERBESUCH OHNE JEGLICHEN KAUFZWANG
ERBETEN.



Hermann Seippel

Spezial-Buchhandlung

für alpine Literatur

Kl. Johannisstr. 19

Fernsprecher: Elbe 1553

Begründet 1869

Wintersportbücher — Reiseführer — Karten und Pläne

Als schönstes Andenken und feiner Zimmerschmuck empfehle ich die

Original-Radierungen des Alpenmalers

Hans Frey, München

Reichhaltiges Lager in Original-Aufnahmen vom Ötztal.

Bestellungen auf sämtl. Zeitschriften werden entgegengenommen.

Geschäftsstelle der Sektion Hamburg d. Deutschen u. Österreich. Alpenvereins.

Diplom = Optiker Joh. Plambeck

Fernruf: Vulkan 889 **Hamburg** Hermannstrasse 32

liefert in bester Ausführung
alle für Touristen und Bergsteiger in Frage
kommenden optischen Artikel wie:

**Schutzbrillen / Prismenfeldstecher, galil. Fern-
gläser / Höhenbarometer / Kompass, Karten-
zirkel, Kartenlupen etc.**

Pontt & v. Döhren / Hamburg

Buchdruckerei
Steindruckerei

Kontor: Kl. Reichenstr. 17
Fernsprecher: Roland 9386

Betrieb: Alsterdorferstr. 237
Fernsprecher: Merkur 4154



Die richtigen
Wanderstiefel
und
Haferlschuhe

(echt bayrisch zwiegenähte)

kaufen Sie am besten bei

Emil Kröger

Schuhgeschäft

HAMBURG

Hammerbrookstr. 100

Auswahlsendung auf
telefonisch. Anruf Vulkan 5068

**Ausrüstung und Bekleidung
jeden Sport:**



Loden-

Joppen
Anzüge
Kostüme
Breeches
Mäntel

Windjacken,
Wanderstiefel,
Stutzen,
Woll- und
Wirkwaren
usw.

Gassmann
SPORTHAUS

Langereihe 39 / Hamburg / Gr. Bleichen 67

3 Min. vom Hauptbahnhof

Nähe Stadthausbrücke

Ausführlicher Katalog unentgeltlich

Bekannt volkstümliche Preise!

Herausgegeben von der Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Hamburg 11.
Schriftleitung: Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: E. Schlimmelpfeng, Hamburg 11.
Druck von Ponit & v. Döhren, Hamburg 8.

Mitteilungen

der

**Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins**

Geschäftsstelle
geöffnet 12—3 Uhr



Al. Johannisstraße 19
Fernspr.: Elbe 1553

Nr. 7

Hamburg, April 1925

3. Jahrgang

423. Sitzung am Montag, den 20. April 1925, abends
8 Uhr pünktlich, im großen Saale des Gewerbe-
hauses, Holstenwall 12.

Vortrag des Herrn Prof. Dr. O. E. Meyer, Breslau

**Das Erlebnis des Hochgebirges
und seine literarische Darstellung**

Zutritt nur gegen Vorzeigung der **grünen** Eintrittskarte. Die
Vorzeigung der Mitgliedskarte oder Einladung genügt nicht. Jedes Mitglied
darf nur ein Familienmitglied (und zwar nur Ehefrau oder unselbständiges
Kind) einführen. Darüber hinaus können Einführungen wegen des beschränkten
Raumes nicht gestattet werden. — Ueberkleidung muß abgegeben werden.

Mitteilungen des Vorstandes.

1. Geschäftsstelle. Kleine Johannisstraße 19, wohin man alle An-
fragen und Mitteilungen, mündlich, schriftlich, telefonisch (Telefon: Elbe 1553) zu-
richten beliebe.

2. An Stelle der roten Eintrittskarten, haben ab 1. April die neu zuge-
stellten grünen Karten Gültigkeit.

3. Diejenigen Mitglieder, welche ihre Beiträge für 1925 noch nicht abgeführt
haben, werden nunmehr um schnellstmögliche Zahlung gebeten.

Jedes A-Mitglied 15 Reichsmark
jedes B-Mitglied 11 Reichsmark

4. Anmeldung neuer Mitglieder. Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den in der Hauptversammlung in Tölz gefassten Beschlüssen, die auch in die Satzungen der Sektion aufgenommen worden sind, nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung zu enthalten, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Ebenso ist es in Zukunft unmöglich, neue Mitglieder unmittelbar in den letzten Wochen vor der Reisezeit aufzunehmen, da die Namen der Vorgeschlagenen 4 Wochen vorher veröffentlicht sein müssen. In den Monaten Juni bis September können deshalb Neuaufnahmen nicht erfolgen. — Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebenso Einsprüche gegen Neuvorgeschlagene.

5. Mitteilungen des Gesamtvereins 1925. Wir verweisen auf die Verhandlungen der Rosenheimer Hauptversammlung, wonach eine etwaige Neuregelung des Bezugs und Versands der Mitteilungen nicht vor dem Jahre 1926 in Aussicht genommen werden kann. Es bleibt also für das Jahr 1925 bei der bisherigen Bezugsart: Bestellung des Blattes durch das Mitglied selbst bei seinem Zustellpostamt. Das Blatt wird im Jahre 1925 wiederum 2mal monatlich, in verstärktem Umfange und wegen Verwendung maschinenglaten Papiers auch in besserer Aufmachung erscheinen. Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr (6 Hefte) nur G.-M. 0.40 und ist bei der Bestellung an das Postamt einzuzahlen.

6. Diejenigen Mitglieder, welche Alpenvereins-Karten durch die Sektion zu beziehen wünschen, werden gebeten, dieselben in der Geschäftsstelle auszugeben, da Ende April wieder ein Sammelauftrag nach München weitergeleitet wird.

Zeitschrift 1924.

Diejenigen Mitglieder, welche das Buch f. Z. bestellt und den Betrag von G.M. 2.— bezahlt haben, werden gebeten, dasselbe in der Geschäftsstelle bis zum 15. 5. 25. abzuholen, da sonst anderweitig darüber verfügt wird.

Skifahrten im Berner Oberland.

In der Sitzung am 16. März sprach Herr Otto Merkle über Ski-Hochtouren im Berner Oberland. Er entrollte ein anschauliches Bild von der Entwicklung des Skisportes aus seinen Anfängen vor 30 Jahren im Schwarzwalde, der Wiege des Schneeschuhlaufes im Mitteleuropa, der Jubiläumsskifestellung der Schneeschuhe für den Alpinismus, ohne welche die damals Aufsehen erregenden, kühnen Besteigungen der Riesen unserer Bergwelt im Winter nie möglich gewesen wären. Mit Staunen hörte damals die alpine Welt von gefährvollen Hochtouren im Wallis und Berner Oberland mitten im Winter, zur Zeit, in der der gesamte Alpinismus im Winterschlaf lag. All die dräuenden Gefahren in Schnee und Eis wurden durch den Schneeschuh überwunden und heute ist die Zahl der Hochtouristen, welche mit Pickel und Ski den trogigen Bergriesen zu Leibe gehen und sie im Winter bezwingen, kaum geringer als zur Sommerzeit. Erfahrung, Ausdauer und genaue Kenntnis aller Momente gehören neben der technischen Ausbildung dazu, die oft strapaziösen Hochtouren mit Erfolg und Genuß durchzuführen. — An Hand einer großen Anzahl ganz vortrefflicher Lichtbilder führte

Herr Merkle hinauf in die hehre Welt der Berner Oberlandriesen. Er schilderte die Besteigung der Ebnefluh, der Schreckhörner und des mächtigsten Königs der Berner Zentralalpen, des Finsteraarhorns. Ueber das Oberaarjoch führte die mehrtägige Tour nach der Grimsel und Furka, um über Realp in Andermatt zu enden.

Nach reichem Beifall dankte der Vorsitzende Dr. Lütgens dem Redner für den interessanten Vortrag und die wundervollen Bilder.

Wandervereinigung.

Da am 26. April 1925 die Reichspräsidenten-Wahl stattfindet, werden die beiden für diesen Tag angesetzten Wanderungen am Sonntag, den 19. April 1925 ausgesetzt.

Wer hilft mit?

Seit 2 Jahren haben wir in jeder Mitgliederversammlung immer wieder hören müssen, welche Formalitäten bei der Aufnahme neuer Mitglieder zu beachten sind, als ob das Wichtigste unserer Sektion die Werbung neuer Mitglieder wäre! ¹⁾ (Diese Vorschriften gibt unter Nr. 4 der Sektions-Mitteilungen u. der Vorstand bekannt für die, die es angeht; dort gehören sie auch hin!) Um so wohltuender berührte es, als diese Ausführungen in den letzten Versammlungen vom neuen Vorstand nicht wieder gebracht wurden. Und doch ehnte mir etwas, ein Ersatz, den sich jeder so oft gefallen lassen kann, bis der Erfolg ein Wiederholen erübrigt: ich meine, nicht wie bisher eine Propaganda für die Sektion, sondern für den Gesamt-Alpenverein und dessen Unternehmungen.

Viele hatten z. T. mit Recht die Erschließertätigkeit in den Alpen für beendet; für Hütten, Wege, Versicherungen, Markierungen u. dergl. wollen sie kein Geld mehr bewilligen. Wie steht es aber mit ihrer Opferfreudigkeit für die Vereine, die sich andere Ziele gesetzt haben, Ziele, mit denen sie sich durchaus einverstanden erklären könnten und müßten?

Da ist zunächst der „Verein der Freunde des Alpiner Museums.“ Ich brauche von ihm als einem guten, alten Bekannten nicht näher zu berichten; ein jeder hat wohl das Alpine Museum in München schon des öfteren besucht, kennt seine Reichhaltigkeit, hat vielleicht auch die überraschende Entwicklung gesehen, die es in den 14 Jahren seines Bestehens genommen hat!

Da ist ferner der „Verein zum Schutze der Alpenpflanzen“, dessen Namen schon den guten Zweck angibt, den er verfolgt und zu unserer großen Freude z. T. schon erreicht hat. (Förderung der Kenntnis, Schutz und Pflege der Alpenpflanzen.)

Da ist schließlich der „Verein der Freunde der Alpenvereins-Bücherei“, der eine reiche Bücherei zu sammeln sich bemüht und die Quellen den Alpenvereinsmitgliedern durch Ausleihen von Büchern erschließen will.

Ich möchte auf die Ziele dieser Vereine nicht noch näher eingehen; ein jeder kann sie selbst in den leider viel zu wenig gelesenen „Mitteilungen“ des

¹⁾ Die Aufnahmebedingungen sind vom Gesamtverein genau vorgeschrieben. Die Nichtbeachtung machte leider den wiederholten Hinweis nötig. Im übrigen ist der Vorstand gleichfalls der Meinung, daß die Entwicklung zu einer Stammsektion absolut unerwünscht ist.

ADOLF DOHSE, HAMBURG I

RABOISEN 5, 2 TREPPEN, BEIM HAUPTBAHNHOF

T U C H L A G E R

VORTEILHAFTE BEZUGSQUELLE
FÜR GUTE UND DAUERHAFTE

HERREN- UND DAMENSTOFFE
FÜR ANZÜGE, MÄNTEL, KOSTÜME, PALETOTS,
SCHLÜPFER U. SPORTKLEIDER

REICHHALTIGE AUSWAHL
IN MODERNSTEN DESSINS

LAGERBESUCH OHNE JEGLICHEN KAUFZWANG
ERBETEN.



Hermann Seippel

Spezial-Buchhandlung

für alpine Literatur

Kl. Johannisstr. 19

Fernsprecher: Elbe 1553

Gegründet 1869

Wintersportbücher — Reiseführer — Karten und Pläne

Als schönstes Andenken und feiner Zimmerschmuck empfehle ich die

Original-Radierungen des Alpenmalers

Hans Freny, München

Reichhaltiges Lager in Original-Aufnahmen vom Gstaal.

Bestellungen auf sämtl. Zeitschriften werden entgegengenommen.

Geschäftsstelle der Sektion Hamburg d. Deutschen u. Österreich. Alpenvereins.

Gesamtvereins und in der „Zeitschrift“ nachlesen. (Größere Artikel über „Alp. Mus.“: Mitt. 1911, S. 292. 1912, S. 15 und S. 153. 1913, S. 171. 1917, S. 42. 1918, S. 59. Zeitschrift 1919, S. 82 über „Schutz der Alpenpflanzen“: Mitt. 1911, S. 121. Zeitschr. 1919, S. 99 über „Bücherei“: Mitt. 1912, S. 230. 1918, S. 59. 1925, S. 33. Zeitschr. 1919, S. 76.)

Aber wie steht es mit dem Interesse der Alpenvereinsmitglieder für diese Vereine? Von den nahezu $\frac{1}{4}$ Million Mitgliedern gehören zum Verein d. Fr. d. Alp. Mus.: 1647 Einzelmitglieder, zum Ver. z. Schutze d. Alpenpflanzen: 742 Einzelmitglieder und 62 Mitglieder auf Lebenszeit (diese Zahlen stammen aus dem Jahre 1920; eine spätere Veröffentlichung ist nicht erfolgt.) zum Ver. d. Fr. d. Alpenvereinsbücherei: 775 Einzelmitglieder!

Und wieviel Sektionen mögen von den Vereinen noch abseits stehen? Ich weiß nicht, ob die Sektion Hamburg schon Mitglied aller dreier Vereine ist, nehme es aber an, da im Kassenbericht, den Herr Ernst in der letzten Mitgliederversammlung erstattete, von einer Summe von 400 Mark für Vereine (soviel mir einnehmlich) die Rede war.²⁾ Jedenfalls wäre es eine Ehrenpflicht, wenn sie in ihrem Jubiläumsjahr ev. allen beitreten würde.

Nun mein Vorschlag: Die Sektionsmitglieder haben für ihr Stiftungsfest 4 Mark Umlage erhoben. Was haben sie aber in diesem Festjahr für den Gesamtverein getan? Könnte von unseren 2400 Mitgliedern nicht wenigstens jeder 10. es ermöglichen, einem oder allen dieser Vereine beizutreten als Festgabe an den Gesamtverein, zumal doch auch recht vermögende Mitglieder der Sektion angehören? Auch hier könnte und sollte die Sektion wie z. B. schon im Erbauen der ersten Talunterkunft den anderen Sektionen mit gutem Beispiel vorangehen! Wer hilft hierzu mit? Mindestbeitrag jährlich für Alp. Mus. ist 1 Mark, für Schutz d. Alpenpfl. 3 Mark, (auf Lebensdauer 50 Mark) für Bücherei 1 Mark.

Zum Schluß noch eins: Ein enges Band verknüpft die Sektion Hamburg durch ihre leider nun verlorenen Hütten im Ortlergebiet mit den Südtirolern. Wie will sie ihrer im Festjahr gedenken? Sie hat zwar auf Antrag des Herrn Watty in ihrer letzten Mitgliederversammlung einstimmig beschlossen, die Arningstiftung wieder aufleben zu lassen, die allerdings wohl, wie schon angedeutet, fortan den Führern in unserem neuen Hüttengebiet im Deztal zugute kommen soll.³⁾ Sollen nun die Südtiroler leer ausgehen? Auch da wüßte ich Rat! Gehört auch nur einziges Mitglied der Sektion Hamburg (außer mir) zum „Andreas-Hoferbund für Tirol?“

Drum freich auf! Oder sollte in der Sektion Hamburg so wenig Idealismus herrschen, daß dieser Aufruf ungehört verhallt?

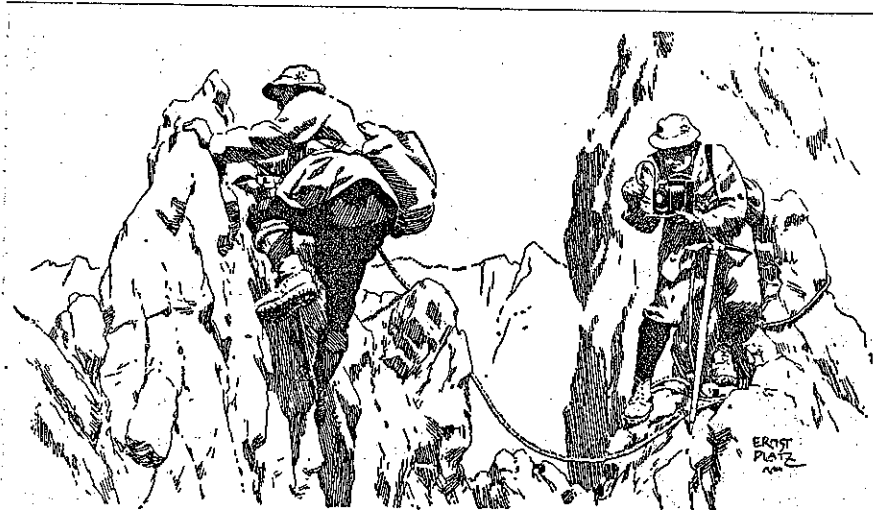
Dr. Gr.

²⁾ Die Sektion Hamburg ist selbstverständlich schon seit Jahren Mitglied der drei Vereine.

³⁾ Hier liegt ein Mißverständnis des Herrn Dr. Gr. vor. Die Arningstiftung wird wohl auch in Zukunft den Südtirolern zu Gute kommen, nur ergeben sich aus der veränderten Sachlage gewisse Abänderungen der Stiftung.

Als neue Mitglieder werden für April 1925 vorgeschlagen:

- | | |
|--|-----------------------------------|
| 1. Behre, Frl. Gertr., Ohlendorffstr. 9 | Hel. Seippel, H. Behre |
| 2. Behre, Mag. | |
| 3. Bernhardt, Walth., Oberpoststr. Dimpfelm. 5 | Oberpoststr. Libbert, A. Lehmann |
| 4. Delmes, Frl. Gertr., Harburg, Wallstr. 39 | Aug. Dittmers, Otto Dittmers |
| 5. Harms, Fred., Bahrenfeld, Corneliusstr. 18 | Antonie Ketels, Dr. Marg-Morstein |
| 6. Hays, Frl. Anita, Börnestr. 21 | Hanna Feldt, Dr. E. Feldt |
| 7. Heilmann, Frl. Therese, Schedestr. 6 | Frl. A. und M. Hinrichs |
| 8. Herger, Frl. Hel., Hochkamp, Bismarckstr. 5 | Eraugott Fulda, Carl Rölle |
| 9. Jahn, Frl. Martha Luise, Rorderstr. 20 | Frl. A. Klahn, Dita Neckerle |
| 10. Koeth, Frl. Lies, Wandsbekerstieg 19 b. Kreye | Dr. Marg-Morstein, H. Stavenhagen |
| 11. Lühdemann, Rob., Grindelberg 70 | Dr. B. Lundius, Dr. A. Lindemann |
| 12. Rolf, | |
| 13. Maß, "Schwester Elisabeth", Altona, Städt. Krankenhaus | "Schwester Luise Dender |
| 14. Miße, Dr. Walther, Reg.-Rat, Ludolphstr. 4 bei Kammvath | Schwester Selma Lichte |
| 15. Raape, Prof. Dr. Leo, Schäferkampsallee 11 | Folldirektor Schmidt, |
| 16. Schröder, Reg.-Med.-Rat Dr. Paul, Altona, Königstr. 230 | Oberreg.-Rat Jürgensen |
| 17. Schröder, Frau Dr. Bertha Elisabeth, Altona, Königstr. 230 | Dr. Lütgens, Dr. Blembel |
| | R. Steinvorth, Landmesser Kreuder |



ERNEMANN-CAMERAS

mit eigener lichtstärkster Optik bis 1:1,8

sind Edelerzeugnisse, die wegen ihrer Präzision, Handlichkeit und Zuverlässigkeit bei geringem Ausmaß und Gewicht für Hochtouristik und Wintersport bevorzugt werden. Zu beziehen durch alle Photohandlungen. Prospekte kostenfrei direkt.

ERNEMANN-WERKE A.G. DRESDEN 298

Photo - Kino - Werke / Photo - chem. Werke / Optische Anstalt

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 18. Schulz, Frl. Marg., Oldesloe, Süßberg 3 | Dr. Blembel, Dr. Lütgens |
| 19. Schwender, Herm., Dork | |
| 20. Thode, Dr. med. Günther, Neuer Steinweg 21 | Herr und Frau Dr. Joh. Thode |
| 21. Frau Dr. | " " " " " " |
| 22. Weidemann, Magnus, Kunstmalers, Siethwende 1. H. | Rechtsanw. Magens, Dr. Kober |
| 23. Wiedemann, Johs., Borgfelderallee 1 IV. | Landmesser Kreuder, Landmesser Bork |
| 24. Wiegner, Frl. Hertha, i. H. Behrens & Söhne, Bank, Dokum.-Abteilung | Erna Brodmeier, G. A. Zerbe |
| 25. van Wälden-Scholten, Frl. Hildeg., Parkallee 51 | H. M. R. Heyer, Otto Heyer |
| 26. Wüpper, Frl. Frieda, Neuhofstr. 38 | Walter Pepper, Ed. Struck |

Zu Rad durch Tirol.

Der Gedanke, mit dem Fahrrad in die Berge zu ziehen, wird wohl von den meisten Bergfreunden zunächst mit Unwillen abgelehnt werden. Und doch bietet das Rad die Möglichkeit, Gebiete unserer Alpen kennen zu lernen, die der „Alpinist“ meist mit Verachtung übergeht: Ich meine die großen Täler mit ihren alten Straßen und reizvollen Orten, die der Bergsteiger stets mit der Eisenbahn durchfliegt, um möglichst rasch an sein Ziel zu kommen. Aber als gründlicher Deutscher sollte man nicht nur die in den Himmel ragende Hälfte des Alpen-

Für die Oster-Reise • für den Oster-Ausflug

Loden-Mäntel pa. Münchener Fabrikat 39.50 31.50 26.7 21.75	Gummi-Mäntel pa. Gummierung 38.50 29.50 24.75 19.85
Gabardin-Mäntel imprägniert 98.— 84.75 67.50 63.—	Sport-Anzüge 3- und 4teilig 128.— 98.— 78.— 64.50
Breeches mit doppeltem Gesäß 29.50 21.50 16.75 12.50	Sport und Wanderstiefel kräftige Ausführung 23.50 22.— 19.50
Klubjacken reine Wolle 19.50 16.50 13.50	Windjacken imprägniert 19.75 16.50 10.85

Hamburg 18, Mönckebergstr. 8

Vorschriftsmässige
Ausrüstung
und Bekleidung
für alle
Turn- und Sportvereine.

landes kennen wollen, sondern auch die untere, irdische Hälfte. Denn es bieten z. B. in Tirol das untere Inntal und die Brennerstraße so viel des Schönen in landschaftlicher Beziehung, gewürzt durch eine Fülle von geschichtlichen und kulturgeschichtlichen Erinnerungen und künstlerischen Eindrücken, daß es sich wohl verlohnt, gelegentlich einmal auf Gipfelfürmen zu verzichten, um das Bild dieses schönen Landes in uns abzurunden. Wie wenige mag es aber geben, die die Strecke von Ruffstein nach Innsbruck oder die Brennerstraße im Ganzen je anders als aus dem Abteifenster heraus kennen gelernt haben. Die ganze Schönheit dieses jahrtausende alten Verbindungsweges zweier Kulturen und seine Bedeutung als solcher kann sich aber dem hindurcheilenden Eisenbahnreisenden nicht erschließen. Da es indessen nicht lohnend wäre, von München nach Verona zu Fuß zu marschieren (man müßte denn sehr viel Zeit haben), ist das Fahrrad das beste Hilfsmittel, um uns den Übergang vom Norden zum Süden am unmittelbarsten erleben zu lassen. Wenn man die großen Steigungen mit der Eisenbahn überwindet, kann man eine genussreiche, mühelose Fahrt machen und dabei wieder einmal feststellen, daß die Berge auch von unten schön sind!

Unsere Fahrt begann Ende August vorigen Jahres in Partenkirchen. Nachdem wir vorher noch der Dreitorspitze im Schneesturm einen Besuch abgestattet hatten, rollten wir gemächlich von Schloß Elmau aus über Mittenwald und Scharnitz dem wärmeren Süden zu. Die kleine Steigung bis Seefeld wird durch kurzes Schieben des Rades (wir sind ja keine Radportler!) leicht überwunden und bald geht es steil — allzusteil nach Zirl hinunter. Trotzdem wir an jeder Straßenbiegung halten, um das herrliche Panorama des uns entgegensteigenden Inntals zu genießen, müssen wir dauernd so stark bremsen, daß das Del aus den Lagern herausdampft. Unten stellen wir fest, daß das Befahren der Straße mit Fahrrädern verboten ist! Dann geht es neben und über dem grünen Inntal bis nach Innsbruck. Auf eine längere Strecke führt die auf beiden Seiten mit hohen Pappeln besetzte Straße schnurgerade auf die Landeshauptstadt zu, deren Türme malerisch zwischen den Baumreihen aufsteigen.

Zum Brenner hinauf benutzen wir am nächsten Morgen die Eisenbahn, und nun beginnt die Freilauffahrt bis Bozen! Bald rascher, bald langsamer fliegen wir hinunter; die Straße ist gut gehalten und nicht zu steil, sodaß wir uns den landschaftlichen Eindrücken ausgiebig widmen können. Ungebunden wie wir sind, können wir die einsüßigeren Strecken schneller durchreiten, die reizvollen gemächlicher durchfahren und an jedem schönen Punkt nach Belieben Halt machen. Kein Zwang reizt uns wie in der Eisenbahn unerbittlich weiter — kein Ruß, kein Räderdröhnen, keine Mitmenschen stören das geräusch- und erschütterungslose Dahingleiten, dessen müheloser Genuß an eine Skifahrt auf sanftgeneigten Wegen erinnert. Wie hierbei die Biegungen des Weges die größte Aufmerksamkeit erfordern, so müssen auch wir es lernen, möglichst sicher die zahllosen Kurven der Straße zu nehmen, was uns bald vermittels einer Art von Stemmbojen zu Rad gelingt. Die Berge sind zwar ziemlich verhangen, aber die Städte zeigen ihre Reize und ersparen uns den Anblick ihrer Bahnhofsseite. Die Straße selbst ist fast ohne Verkehr; verlassen liegen die vielen großen Gasthäuser am Wege. Zwischen Gossensäß und Sterzing geraten wir in ein italienisches Artilleriemaneöver: Aus unmittelbarer Nähe speien Haubitzen ein Schnellfeuer von heulenden Granaten über uns hinweg, auf eine Berggipfel, auf der man die Erdfontänen hoch aufspritzen sieht. Hundertschach vom Echo zurückgeworfen, rollt der Donner zweier Batterien wie das Trommelfeuer der Flandernschlacht!

Sterzing gleicht einem Heerlager; es ist nicht mehr das trauliche Städtchen von ehemals. — Weiter! Franzensfeste, tief unter uns, zieht vorbei. In dem heiter-prächtigen Brigen wird ein Halt gemacht. Das Land bekommt einen südlicheren Anstrich: Weinberge, mit dunklen Trauben beladen, und Kastanien begleiten die Straße. In dem urbeglücklichen Klausen übernachten wir.

Am nächsten Tage durchfahren wir die engen Schluchten der Eisack; zur Linken ragen die weißen Mauern des Schlern und im warmen Sonnenglanze ziehen wir in Bozen ein, dem wir den Rest des Tages widmen. Ueberflüssig, von dem oft besungenen Zauber dieses Erdenflecks zu erzählen!

Da das Gefälle der Brennerstraße hier zu Ende ist, fahren wir am nächsten Tage mit der Mendelbahn bis zur Pashöhe hinauf. Von hier gibts nun eine ideale Abfahrt auf prächtiger Straße immer bergab über Romeno und Vermullo, bis wir bei Mezzo-Combarbo das Etschtal wieder erreichen. Die Landschaft ist ganz italienisch: Bleiern lastet die Sonne auf kahlen Bergen und die Ortschaften sind mit ihrer malerischen Unordnung und ihrem Schmutz von echt italienischer Romantik. Kein Fremder ist irgendwo zu sehen. Im Hintergrunde ragt die Brenta auf.

In Mezzo-Combarbo bleiben wir in dem einzigen, primitiven, aber ordentlichen Albergo des Ortes. Um noch einmal eine Abfahrt zu haben und weil die Brenta uns lockt, beschließen wir, am nächsten Tage zum Molvenosee hinaufzuschieben. Aber schon bald holt uns ein leeres Lastauto ein: Wir packen auf und rumpeln nun rasch bis zur Pashöhe hinauf. Hier umweht uns plötzlich wieder frische, klare Bergluft und auf köstlichen Bergwiesen baden wir hier stundenlang angefrischts der Brenta in Luft und Wasser. Dazu wird aus dem nächsten Dorf

MARS-GAMASCHE

Die beste elastische, poröse und wasserdicht imprägnierte

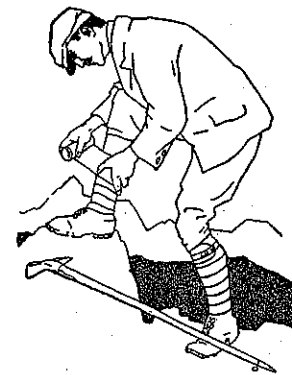
Wickelgamasche
für Herren, Damen und Kinder

Zweckmäßig und bewährt für
Touristen, Bergsteiger, Jäger und alle
anderen Sporttreibenden.

Neuheiten:

Qual. W. ff. reine Wolle mit Zierabschluß
unterhalb des Knies in verschiedenen Farben.
Buntes Marsband (Abschluß für lange Hosen).

Vorrätig in allen einschlägigen Geschäften, evtl.
werden Bezugsquellen nachgewiesen durch die
Alleinherstellerin



Firma Wilh. Jul. Teufel, Stuttgart.

ein frugales Frühstück geholt, bestehend aus Brot, Käse und Wein. Im Nachmittagsglanz fahren wir durch Tannenwälder nach Molveno, wo wir in dem erstklassigen Hotel freundliche Aufnahme finden. Eine Ruderpartie beschließt den Tag.

Der nächste Tag bringt uns an den Gardasee. Zuerst auf der großartigen, neuen Straße (die nach einer Inschrift „die Österreicher begonnen, aber die Italiener vollendet haben“) hinab nach Giudiziaro ins Sarcaal. In den malerisch an den Bergen hingeklebten Nestern erregen wir überall das Erstaunen der Bevölkerung, wenn wir durch die sonntäglich gekleidete Menge hindurchfliegen. Bei Ponte delle Arche biegen wir ab und bei schon echt italienischer Hitze geht's nochmals eine Strecke bergauf. Nun zum letzten Mal bergab rollend am Tennesee vorbei grüßt uns bald der Gardasee und sein erfrischender Hauch. Freudig und doch voll Bedauerns, daß die Fahrt zu Ende, ziehen wir in Riva ein.

Hier schicken wir unsere treuen Räder heimwärts, während wir selbst für dieses Jahr den Bergen den Rücken kehren und weiter südwärts ziehen, ins Land der deutschen Sehnsucht hinein!

Dr. H. L.

Eine Sylvesterausfahrt auf die Hohe Mutt

von Otto Colberg, Hamburg.

Hüttenwartspflichten führten mich am Jahreschluß 1924 in unser liebes Hüttengebiet. Die wenigen freien Tage mußten ausgenutzt werden. Also auf dem kürzesten Wege hinauf. Ein blödsinnig überheizter Nachtzug sicherte mir

TOURISTEN

welche bequem und leicht wandern auch steigen wollen, sowie besonderen **Wert auf Wasserdichtigkeit** legen, tragen nur:

Reese's Spezial-Touristenstiefel

angefertigt in eigener Werkstatt.

Wir empfehlen außerdem unser reichhaltiges Lager in:
**Ia. Touristen-, Straßen- und Sport-Stiefel,
sowie Gesellschaftsschuhen**

Zu jeder Saison bringen wir die neuesten Modeschöpfungen.

C. H. Th. Reese & Sohn

Hamburg, Neuervall 26/28

von Haus aus den unvermeidlichen Reiseschnupfen; aber der gehört nun einmal bei mir zu einer solchen Reise. In Halle umsteigen. Massen von Skifahrern im Zug von Berlin her. Bedauernswerte Optimisten! Ein Herr brüllt andauernd „Siesta“ aus einem Abteil Dritter. Leute sammeln sich vor seinem Fenster. Immer wieder brüllt er, immer mehr Leute kommen. Endlich schimpft er, wo denn der Kerl mit den Siesta-Rissen stäke. Jetzt dämmert es: „Ach, wir dachten, die hätten Sie auszugeben!“ Schmerzerfüllt, teils lachend lief das Häuflein auseinander. Jetzt fing auch der Herr an zu lachen. —

Hallo! Oberhalb Jena Schneelandschaft, also doch! Mal abwarten. Bei Augsburg nur noch schneegetigerte Felder. Na also. Aber prachtvoller Rauhfleiß an Fichten und Büschen. Ah — da blinken weiße Backen herüber. Frau Sonne ist noch nicht erstanden; sie neidet uns den Anblick, da wir ihn genießen wollen ohne ihr Zutun. Sie zieht sofort Nebel aus den Niederungen, und fort ist das nur fünf Minuten währende Bild. Aber schön war's doch. —

Schade, die Fahrt über Garmisch-Zirl mußte verküppelt werden, denn ich will heute noch hoch hinauf ins Dektal und über Ruffstein geht's rascher. In Innsbruck sieht man nur Schneehauben auf den Gipfeln; im August reichete der Schnee dort viel tiefer herab. Wechselstelle im Bahnhof geschlossen, weil Sonntag. Am Schalter: „Nehmen Sie Dollar?“ „Ja!“ Ich reiche eine 5-Dollarnote hinein. „Ja, auf so große Beträge sind wir nicht eingerichtet“ (R. 350 000.—). „Wann's 1 oder 2 Dollar haben, die können wir Ihnen wechseln“.

Hunger hab' ich, aber zehn mal mehr Durst. Aber 1,45 Uhr soll's weitergehen. Ich wage also nicht noch einmal auszustiegen. Aber fort geht's nicht. „Der Zug aus Italien, Bozen, Meran muß erst herein“. O, wie das wehtut, diese Stätten welsch. Na, endlich 2,25 Uhr geht's los. Erst um 4 Uhr in Dektal. Aber nur rasch weiter. Da, das einzige Fuhrwerk stürmen gerade vier Skiläufer. Eigentlich war ich eher da. Aber vier Skiläufer zahlen mehr als der Eine, denkt der Kutscher, und nimmt sie alle vier, obwohl der Wagen nur zwei Sitzplätze hat. Der Wirt „Zum Dektaler Hof“ bietet mir, „da ich sofort weiter will“, Einspänner bis Degg für R. 80 000.— an, verschweigt mir aber, daß am Abend noch das Auto geht, das mich für R. 35 000.— noch bis Sölden gebracht hätte. Der Autoverkehr geht sonst nur im Sommer, wie man mir unterwegs auch bestätigte, wurde aber mit Rücksicht auf den geringen Schnee aufrecht-erhalten. Ich fahre also für R. 80 000.— bis Degg. Es ist ja tatsächlich nur R.-M. 4.80, dazu hatte ich das Wagerl allein. Der geprügelte Kutscher schwächt aus der Schule und fragt, warum ich nicht das Auto nahm. Jetzt dämmert's bei mir. In Degg schon alles dunkel. Ich steige in der „Post“ ab und nachtmahle. Die Oriselite sitzt um eine Kerze herum an einem Viertisch des recht kalten Zimmers und feiert Sonntagabend. Das Wasser zur Turbine ist eingefroren, anscheinend auch der Backofen. Ich bestelle beim Wirt Fahrkarte für das Alpeauto. Bald aber kommt er und fragt, ob ich nicht den „Stöhlwagen“ benutzen wolle, der eben am Haus hält, ich käme ebenso rasch bis Umhausen wie mit dem erst später fahrenden Auto, das möglicherweise voll besetzt sein könnte. Ich nahm an, zumal der Kutscher mich zum Preise der Autotage mitnehmen wollte. Beim hiederen Herrn Marberger stieg ich in Umhausen in der „Krone“ ab. Das Auto kam wegen Glätteis erst sehr spät in der Nacht. Nur in der Dependance war noch Platz, da der Hauptbau vollbesetzt von Skiläufern war.

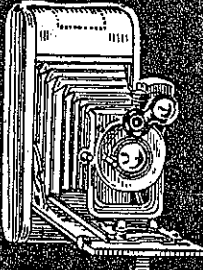
Fortsetzung folgt.

Alpine Bücherschau.

Das Bayrische Hochland mit Salzburg und Innsbruck. Eine Wanderung durch deutsches Alpengebiet. 152 der schönsten Landschaftsbilder in Tiefdruck mit Text von Dr. A. Dreher. Union Deutsche Verlagsgesellschaft Stuttgart-Berlin-Leipzig. — Der rührige Leiter unserer Alpenvereinsbücherei, Dr. Dreher, gibt den Vielen, die nur kurze Zeit jährlich die Alpen besuchen können, aber gern der genossenen Schönheiten sich erinnern, in dem Prachtband 152 der schönsten Landschaftsbilder aus den Kalkalpen. Fast ausnahmslos sind die Aufnahmen sehr gut ausgewählt — nur das bekannte Wagenstein-Jugspitzmotiv wiederholt sich etwas oft — und glänzend wiedergegeben. Dabei finden sich auch besonders stimmungsvolle Winteraufnahmen und ebenso einige volkstümliche Bilder. Der Text bietet in Kürze eine anschauliche Einleitung zu den Darstellungen von Land und Leuten.*

Sölch, Joh.: Nordtirol. Sammlg. Geogr. Führer Bd. I. X. u. 258 Seiten und 1 Karte. Gebr. Borntraeger, Berlin 1924. — Das Büchlein des Innsbrucker Geographen ist ein sehr beachtenswerter erster Versuch, dem Alpenwanderer den Genuß an der Gebirgsnatur durch das Verstehen und Hineinversenken in die Rätsel der Berge und die Betrachtung ihrer Bewohner zu vertiefen. Es soll kein Ersatz, sondern eine Ergänzung der Baedeker, Meyer usw. sein, obwohl im zweiten Teil Wanderungen längs bestimmter Routen geschildert werden. Einleitend findet sich auf 50 Seiten ein Abriss der Geographie von Nordtirol. Dann folgt der Hauptteil: Die geographischen Wanderungen, in dem alles Wissenswerte auf den gewählten Routen über Oberflächengestaltung, Tier- und Pflanzenwelt, dem Menschen und sein Wirtschaftsleben von hoher Warte, aber doch allgemein-verständlich und teilweise von Skizzen unterstützt, geschildert wird. Der besinnliche Beschauer wird gern zu dem Buch greifen und dem Verfasser, der ihm erst für manches Interessante die Augen öffnet, aufrichtig danken.

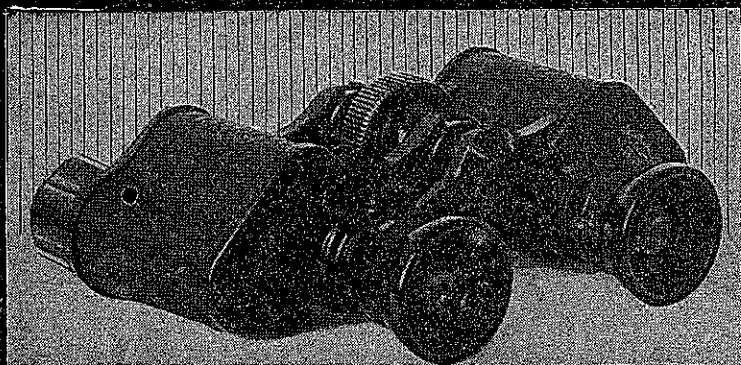
Eine Frage für sich ist nun die Auswahl der Routen, auf denen natürlich leider nur ein kleiner Teil Nordtirols behandelt werden kann. Von Reutte wird über Ehrwald-Seefeld Innsbruck erreicht. Eine Wanderung führt durch das Wattenstal in das Zillertal, eine nach Ritzbüchel und dann geht es durch das Stubai, Wildschöckl, Ötztal, Kaunser Tal nach Landeck. Kalkalpen, Schieferalpen, Zentralalpen, alles um Innsbruck gruppiert, gibt also einen ganzen guten Überblick, und doch vermißt man mehr. Sehr dankenswert wäre noch eine Behandlung des Achenseegebietes, der Brenner- und ev. auch der Arlberggegend. Auch vom Karwendel erfähre man gern ausführlicher. Diese Wünsche sollen nur kennzeichnen, daß nach solchen Führern sicherlich Bedarf ist. Falls das sehr handliche kleine Büchlein im Taschenformat, das leicht mitzunehmen ist, dadurch zu umfangreich würde, müßte eine Zerlegung in 2 Bändchen er-



**Photo.
Haus**
Johs
SCHWABROH
Hamburg 1,
Spitalerstr. 2

wogen werden. Evtl. könnte auch an einigen Stellen, z. B. bei der Beschreibung des Panoramas von der Reitherspitze etwas gekürzt oder durch eine Panoramastizze Raum gewonnen werden.
Dr. Stg.

Barn, Adolf u. Barblan, Peter: Der Skifahrer. Leipzig 1922. Neben den bereits erschienenen vielen und zum Teil recht guten Lehr- und Unterweisungsbüchern über den Skilauf gebührt diesem Werke eine besondere Note. Es schildert neben einer eingehenden Einführung in die Kunst des Skilaufes Wesen und Zweck des Schneeschuhs, behandelt ausführlich die Fahrtechnik und widmet dem vernünftigen, sportgemäßen Training weitgehende Aufmerksamkeit. Auch das Skiturnen mit Atemtechnik findet die ihm gebührende Bearbeitung. Das Werk ist mit vielen trefflichen Bildern versehen und sollte in der Bibliothek jedes Skiläufers enthalten sein.
D. M.



Busch **Binokel.**
Operngläser
und Feldstecher.
Als erstklassig weltbekannt!
Emil Busch A.-G. Rathenow.

Die Firma Emil Busch A.-G. sah am 1. April 1925 auf ein 125jähr. Bestehen zurück.

Diplom = Optiker Joh. Plambeck

Fernruf: Vulkan 889 **Hamburg** Hermannstrasse 32

liefert in bester Ausführung
alle für Touristen und Bergsteiger in Frage
kommenden optischen Artikel wie:

**Schutzbrillen / Prismenfeldstecher, galil. Fern-
gläser / Höhenbarometer / Kompass, Karten-
zirkel, Kartenlupen etc.**

Pontt & v. Döhren / Hamburg

**Buchdruckerei
Steindruckerei**

Kontor: Kl. Reichenstr. 17
Fernsprecher: Roland 9386

Betrieb: Alsterdorferstr. 237
Fernsprecher: Merkur 4154



Die richtigen
Wanderstiefel
und

Haferlschuhe

(echt bayrisch zwiegenähte)

kaufen Sie am besten bei

Emil Kröger

Schuhgeschäft
HAMBURG

Hammerbrookstr. 100

Auswahlendung auf
telefonisch. Anruf Vulkan 5068

Es werden auch Schuhe und Stiefel nach Mass angefertigt.

Merktafel.

1. Geschäftsstelle: Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich in der Buchhandlung Hermann Seippel, Kl. Johannisstr. 19 (Elbe 1553). Sie ist geöffnet von 12-3 Uhr. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch nur a. d. Geschäftsstelle zu richten.
2. Zahlungen: Bar in der Geschäftsstelle, oder auf Postcheckkonto: 3979 Amt Hamburg für Deutschen und Österreichischen Alpenverein Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Österreichischen Alpenverein, Sektion Hamburg.
3. Mitteilungen: Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften. Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1, Stadtdeich 114 (Tel.: Vulkan 5706, 1617). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.
4. Wandervereinigung: Anmeldungen an W. Helling, Heimhuderstr. 11.
5. Schneeschuhvereinigung: Anm. an Dr. Rich. Kasper, Colonnaden 45.
6. Alpenvereinsvergünstigungen und Ausweise: Die den Mitgliedern und ihren Ehefrauen in den Vereinshütten zustehenden Preisvergünstigungen können nur dann gewährt werden, wenn die Mitglieder sich durch die mit ihrer von der Sektion abgestempelten Photographie versehenen Mitgliedskarte ausweisen. Für Ehefrauen, soweit sie nicht selbst Mitglieder sind, werden besondere gleichfalls mit der abgestempelten Photographie zu versehenen Ausweiskarten ausgegeben. Die Ausgabe und Abstempelung dieser Karten geschieht auf der Geschäftsstelle. Vereinszeichen sind in der Geschäftsstelle erhältlich.
7. Bücherei: Die Sektionsbücherei befindet sich im Gebäude der Staats- und Universitätsbibliothek (Eingang von der Schulstraße) und ist werktätig von 12-5 Uhr geöffnet. Die Neuverordnungen sind in der Buchhandlung von Hermann Seippel, Kl. Johannisstraße 19, ausgelegt und stehen den Mitgliedern 4 Wochen nach Eintlieferung zur Verfügung.

LOBEAG

Berlin-Charlottenburg

Kantstrasse Nr. 86

April—Juni
bis **SIZILIEN**

von 235 Mk. an

für
Reise, Pension, Führung

I talien

Pläne

über billige Pfingst-
reisen, No dland-
fahrten u. Seereisen
in der Mai-Nummer.

Verlangen Sie Prospekt!

Von Hütte zu Hütte

Führer zu den Schutzhütten
der Ostalpen

Herausgegeben von Dr. Josef Morigul
Sekretär des D. und O. Alpenvereins

Band I: Bregenzerwald, Allgäuer Alpen u.
Tannheimerberge, Lechtaleralpen, Wetter-
steingebirge, Karwendelgebirge, Rofan-
gruppe, Bayr. Voralpen westlich des Inns.

3. Auflage 1922. Halbleinenband Mk 4.—
Band II: Rhätikon, Erwallgruppe, Silvretta
und Samnaungruppe, Oetzaler u. Stubai-
gruppe. 2. Aufl. 1922. Halbleinenbd. Mk 4.—

Band III: Zillertaleralpen, Venediger-
gruppe, Rieserfernergruppe, Villgratner-
berge, Granatspitzgruppe, Glocknergruppe,
Schöberggruppe, Kitzbüheleralpen. 2. Auf-
lage 1924. Ganzleinenband Mk 5.—

Es wurden nicht nur alle neuen Hütten auf-
genommen, auch hochgelegene Berggast-
häuser, die den Zweck alpiner Schutzhütten
völlig erfüllen, fanden Berücksichtigung.
Häufig begangene Wege wurden in beiden
Wegrichtungen beschrieben, da das Verkehrt-
lesen einer Wegroute unangenehm ist und
zu Irrungen leicht Anlass gibt. Grosse Ab-
schnitte wurden völlig neu bearbeitet.

Ferner ist noch lieferbar:
Band V: Goldberggruppe, Ankogel-Reis-
eckgruppe, Kreuzeckgruppe, Nied. Tauern,
Norische Alpen, Karawanken, Steiner Alpen,
Julische Alpen. Halbleinenband Mk 4.—

Verlag: **S. Hirzel, Leipzig**
Königstrasse 2

**Ausrüstung und Bekleidung
jeden Sport:**



Loden-

Joppen
Anzüge
Kostüme
Breeches
Mäntel

Windjacken,
Wanderstiefel,
Stutzen,
Woll- und
Wirkwaren
usw.

Gassmann
SPORTWAAREN

Langereihe 39 / Hamburg / Gr. Bleichen 67

3 Min. vom Hauptbahnhof

Nähe Stadthausbrücke

Ausführlicher Katalog unentgeltlich

Bekannt volkstümliche Preise!

Herausgegeben von der Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Hamburg 11.
Schriftleitung: Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: E. Schlimmelpfeng, Hamburg 11.
Druck von Ponitz & v. Döhren, Hamburg 8.

Mitteilungen

der

**Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins**

Geschäftsstelle
geöffnet 12—3 Uhr



Kl. Johannisstraße 19
Fernspr.: Elbe 1553

Nr. 8

Hamburg, Mai 1925

3. Jahrgang

424. Sitzung am Montag, den 18. Mai 1925, abends
8 Uhr pünktlich, im großen Saale des Gewerbe-
hauses, Holstenwall 12.

Vortrag des Herrn Dipl.-Ing. Ernst Fuchs,
ehem. Regierungsgeologe beim Gouvernement von Kamerun,
**Forschungsreisen durch Feuerland und die
Patagonischen Sjorde**
(mit Lichtbildern).

Zutritt nur gegen Vorzeigung der **grünen** Eintrittskarte. Die
Vorzeigung der Mitgliedskarte oder Einladung genügt nicht. Jedes Mitglied
darf nur ein Familienmitglied (und zwar nur Ehefrau oder unselbständiges
Kind) einführen. Darüber hinaus können Einführungen wegen des beschränkten
Raumes nicht gestattet werden. — Ueberkleidung muß abgegeben werden.

Mitteilungen des Vorstandes.

1. Geschäftsstelle. Kleine Johannisstraße 19, wohin man alle An-
fragen und Mitteilungen, mündlich, schriftlich, telefonisch (Telefon: Elbe 1553) zu-
richten beliebe.

2. Diejenigen Mitglieder, welche ihre Beiträge für 1925 noch nicht abgeführt
haben, werden nunmehr um schnellmögliche Zahlung gebeten, da Mitte Mai
die Beiträge sonst durch Postauftrag eingezogen werden.

Jedes A-Mitglied 15 Reichsmark
Jedes B-Mitglied 11 Reichsmark

3. Mitteilungen des Gesamtvereins 1925. Wir verweisen auf die Verhandlungen der Rosenheimer Hauptversammlung, wonach eine etwaige Neuregelung des Bezugs und Versands der Mitteilungen nicht vor dem Jahre 1926 in Aussicht genommen werden kann. Es bleibt also für das Jahr 1925 bei der bisherigen Bezugsart: Bestellung des Blattes durch das Mitglied selbst bei seinem Zustellpostamte. Das Blatt wird im Jahre 1925 wiederum 2 mal monatlich, in verstärktem Umfange und wegen Verwendung maschinenglatten Papiers auch in besserer Aufmachung erscheinen. Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr (6 Hefte) nur G.-M. 0.40 und ist bei der Bestellung an das Postamt einzuzahlen.

4. Diejenigen Mitglieder, welche Alpenvereins-Karten durch die Sektion zu beziehen wünschen, werden gebeten, dieselben in der Geschäftsstelle aufzugeben, da Mitte Juni wieder ein Sammelauftrag nach München weitergeleitet wird.

Zeitschrift 1924.

Diejenigen Mitglieder, welche das Buch f. Z. bestellt und den Betrag von G.M. 2.— bezahlt haben, werden gebeten, dasselbe in der Geschäftsstelle bis zum 15. 5. 25. abzuholen, da sonst anderweitig darüber verfügt wird.

Zeitschrift 1925.

Der Hauptausschuß teilt uns mit, daß die Zeitschrift 1925 bis zum 15. Juni bei der betreffenden Sektion zum Preise von R.-Mk. 2.— bestellt werden muß. Die Zeitschrift wird wieder in Vorkriegsausstattung, also reich an Inhalt und Bildern und in Leinen gebunden erscheinen, und als Beilage die Karte der Loferer Steinberge (1:25000) enthalten. Bestellungen an die Geschäftsstelle.

Das Erlebnis des Hochgebirges und seine literarische Darstellung.

In der Sitzung am 20. April 1925 sprach Herr Prof. Dr. Oskar Erich Meyer, Breslau, über das Erlebnis des Hochgebirges und seine literarische Darstellung. Der Vortragende, der selbst neue Wege bei der Herausarbeitung eines dem alpinen Schrifttum angemessenen Stils gegangen und den meisten Alpinisten durch sein Buch „Tat und Traum“ bekannt ist, führte zunächst in Kürze aus, daß der Grad der Beimischung subjektiver Elemente im wesentlichen der Darstellung eines alpinen Stoffes ihre charakteristische Note verleihe. Es gibt Stoffe, bei welchen eine rein objektive Darstellung angebracht erscheint, während andererseits Vorgänge, die an und für sich kaum etwas enthalten, das der literarischen Bearbeitung wert erscheinen könnte, durch Wiedergabe der Empfindungswelt des diesen Vorgängen gegenüberstehenden Menschen zu Aufzügen von hohem ästhetischen wie alpinem Werte führen können.

Herr Prof. Meyer erläuterte im Hauptteil seines Vortrages dann seine Ausführungen durch Beispiele aus seinen Schriften. Seine Schilderungen — so die Rückkehr in das nach dem Kriege der Industrialisierung zum Opfer gefallenen Tal seiner Jugend, in das der Schnee des Montblanc hinableuchtet, seine Besteigung des Lyskammes, eine Begehung des Monte Rosa-Kammes — zogen die Zuhörer zwingend in ihren Bann. In fast atemloser Spannung lauschte man den Worten eines Dichters, der die Darstellung des alpinen Erlebnisses selbst zum Erlebnis gestaltete.

Als der Beifall sich gelegt hatte, dankte Herr Justizrat Uflacker als Vorsitzender mit bewegten Worten dem Vortragenden im Namen der Sektion. Bd.

Wandervereinigung.

Wanderung 23./24. Mai 1925. Diejenigen Mitglieder der Wandervereinigung, welche verhindert sind, an der Wanderung am 23. Mai teilzunehmen, welche aber die Wanderung am 24. Mai mitzumachen wünschen, können den Zug morgens 5³⁰ ab Hauptbahnhof Hamburg benutzen, welcher 7⁵² in Bahnhof Gleisdorf eintrifft. Sie müssen die Fahrkarte nach Dorf Gleisdorf, Station vor Bahnhof Gleisdorf, lösen und dort aussteigen. Bei Anmeldung bis zum 17. Mai beim Führer können sie an der gemeinsamen Kaffeetafel und am Mittagessen im Sachsenhof teilnehmen. Mitglieder, denen der Zug 5³⁰ zu früh liegt, können am 23. Mai nachmittags nach Lübeck oder Schwartau fahren und dort übernachten.

Unbedingt erforderlich ist für alle Teilnehmer die rechtzeitige Anmeldung beim Führer, da das Erholungsheim Sachsenhof keinen Hotelbetrieb hat, und anderenfalls auf Nachtquartier und Verpflegung nicht gerechnet werden kann. Auch empfiehlt es sich, Handtuch und Mundtuch mitzubringen.



ERNEMANN
CAMERAS u. OBJEKTIVE

aus eigener Anstalt bis Lichtstärke 1:1,3

sind Edelerzeugnisse, die wegen ihrer Präzision, Handlichkeit und Zuverlässigkeit bei geringem Ausmass und Gewicht für Hochtouristik und Wintersport bevorzugt werden. Zu beziehen durch alle Photohandlungen. Druckschriften m. Abbildungen senden kostenfrei

ERNEMANN-WERKE A.-G. DRESDEN 298

Aufruf zur Talunterkunfts-spende.

Am 20. 4. ist der erste Spatenstich für den Bau unserer Talunterkunft in Zwieselstein ausgeführt. Lange, schwierige Verhandlungen in Hamburg, Innsbruck und Zwieselstein waren nötig und ernste Sorge erweckte mehrfach die Frage der Finanzierung. Nun ist das Werk begonnen und wird hoffentlich zur Ehre und Freude der Sektion Hamburg — gleichsam als Jubelgabe anlässlich des 50-jähr. Bestehens der Sektion — noch im Sommer vollendet werden.

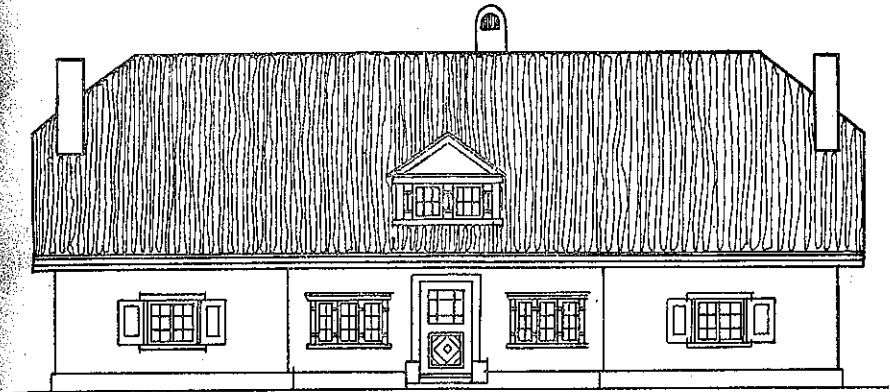
Aber noch sind Hemmnisse vorhanden. Bei der Aussprache in der Volksversammlung über diesen Bau wurde dem Wunsch Ausdruck verliehen, daß anstatt großer Räume für Massenunterbringungen die Herrichtung kleinerer Einzelräume mit einfachster Ausstattung angestrebt werden sollte, daß ferner mehr Waschgelegenheiten, für Damen und Herren getrennt, vorgeesehen würden. Allein schon die Verwirklichung dieser Wünsche der Versammlung hat eine nicht unerhebliche Erhöhung der Kosten verursacht, da sie eine Vermehrung der Zwischenwände und auch eine Raumbergrößerung des ganzen Gebäudes gegenüber den Massenunterbringungsräumen mit sich brachte.

Wenn somit schon der Rohbau teuer ausfällt, so gilt dies in gleicher und erhöhter Weise auch für die Inneneinrichtungen. Der Wirt des Gasthofs „Zur Post“, Valentin Gstrein, der ehemalige Besitzer des Bougrundes, hat sich entgegenkommender Weise zu dem Zugeständnis der Aufstellung von 10 Betten in dem Hause bereit gefunden unter der Bedingung, daß diese Betten zunächst nur den Mitgliedern unserer Sektion zur Verfügung stehen sollen, dagegen anderen Mitgliedern des Alpenvereins und sonstigen Fremden erst dann, wenn sein Gasthof vollbesetzt sein würde. Dieses Zugeständnis wird sicherlich vielen unserer Mitglieder hochwillkommen sein, da es ihnen die Möglichkeit gibt, mit ihren Angehörigen eine Unterkunftsnacht in einem Einzelraum zu verbringen. Hierdurch werden aber wiederum Mehrkosten in Gestalt der gegenüber Massenslagern teureren Betten und Bettstellen bedingt.

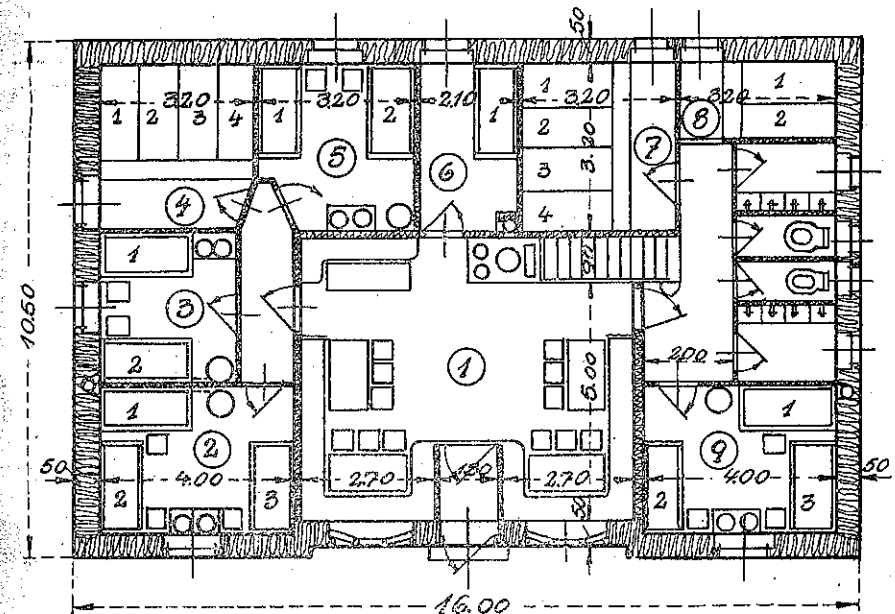
Diese Mehrkosten können von den zunächst für den Bau zur Verfügung stehenden Mitteln nicht bestritten werden. Wir bringen nebenstehend Ansicht und Grundriß unserer Talunterkunft, aus der jeder ersehen kann, welch freundliche Stätte dem Wanderer winken soll, wenn er ermüdet in Zwieselstein ankommt und nicht vorzieht im „Gasthof zur Post“ unterzukommen, oder dort — wie meist — ein überfülltes Haus vorfindet.

Vom Beginnen zum Vollenden ist aber oft noch ein weiter Weg, und wenn es unser Wunsch ist, daß die Unterkunft nicht von Anbeginn an unter dem Zeichen dürftiger Einfachheit stehen soll, so gibt es nur den Weg freiwilliger Spenden. Es ergeht daher an alle bergfrohen Mitglieder die Aufforderung, mit einem weiteren Scherflein dazu beitragen zu wollen, daß die uns zu unserer Freude zugestandene Verbesserung und Veredelung unserer Talunterkunft nicht letzten Endes an der mangelnden Opferfreudigkeit unserer Mitglieder selbst scheitert. Wir bitten daher alle unsere Mitglieder um ihr Scherflein, jeden nach seinem Können, damit die Bettausstattung, ferner die Aufstellung von Stühlen, Schemeln und Waschtischen in den einzelnen Räumen ungesäumt sichergestellt werden kann.

Vielleicht ist es sogar möglich und gibt einigen Gönnern unserer Sache einen besonderen Anreiz für eine Gabe, daß einer oder der andere, oder auch mehrere Spender gemeinsam, für ein Zimmer oder eine Ecke sorgen, wie dies



Ansicht von Norden



Grundriß der Talunterkunft

vielfach bei Hütten geschieht. Der Hüttenwart ist gern bereit, über solche Vorschläge mit den Betreffenden Einzelheiten zu vereinbaren. Vorstand und Hüttenbauauschuß hoffen, daß sich viele milde Hände öffnen. Dann wird die Bergwandererbleibe unserer Sektion, am Eingang „unseres“ Gurgler Tales gelegen, das erhoffte stolze Zeichen für ihre Wiederaufbautätigkeit nach den schweren Verlusten des Krieges werden.

Beiträge werden recht bald in bar an die Geschäftsstelle oder durch Ueberweisung auf das Bankkonto: Vereinsbank Hbg. oder auf unser Postcheckkonto Nr. 3975 für Sektion Hamburg des D. u. De. A.-B. erbeten.

Es wurden bereits folgende Spenden gezeichnet, bzw. eingezahlt:

Herr Dr. ing. Kurt Schöne	Mk. 30.—
„ Polizeiinspektor Möller	„ 30.—
und vom Vorstand	„ 410.—

Für den Hüttenbauauschuß:
Polizeiinspektor Möller.

Für den Vorstand:
Colberg, Hüttenwart der Talunterkunft.

Sonderfahrt nach Norwegen.

Nur einmal fährt das grosse neue
Doppelschrauben-Motorschiff
»MONTE SARMIENTO«
nach **Norwegen**, dem Lande der
Mitternachtssonne bis zum Nord-
kap. — Reisedauer 16 Tage vom
20. Juli bis 4. August. Weil ver-
schiedene Kabinen, ist Fahrpreis
einschl. voller Verpflegung und
Ausbooten in den Zwischenhäfen
von **200 bis 390 Mk.** Andere
Unterschiede, wie Verpflegung usw.
gibt es an Bord nicht.

Baldige Vornotierung dringend rat-
sam, da grosser Zuspruch. Pro-
spekte und Auskunft in der Ge-
schäftsstelle **kl. Johannisstr. 19**
oder beim Mitglied Herrn

O. Neubert, Hamburg,
Fuhlsbüttelerstr. 173.

Von Hütte zu Hütte

Führer zu den Schutzhütten
der Ostalpen

Herausgegeben von Dr. Josef Morigg
Sekretär des D. und Ö. Alpenvereins

Band I: Bregenzerwald, Allgäualpen u.
Tannheimerberge, Lechtaleralpen, Wetter-
steingebirge, Karwendelgebirge, Rofan-
gruppe, Bayr. Voralpen westlich des Inns.
3. Auflage 1922. Halbleinenband Mk. 4.—

Band II: Rätikon, Ferwallgruppe, Silvretta
und Samnauengruppe, Oetzaler- u. Stubai-
gruppe. 2. Aufl. 1922. Halbleinenbd. Mk. 4.—

Band III: Zillertaleralpen, Venediger-
gruppe, Rieserfernergruppe, Villgratner-
berge, Granatspitzgruppe, Glocknergruppe,
Schoberggruppe, Kitzbüheleralpen. 2. Auf-
lage 1924. Ganzleinenband Mk. 5.—

Band IV: Sesvenna, Ortler, Adamello,
Brenta, Etschbuchtgebirge, Sarntaler Alpen,
Dolomiten u. Vicentiner Alpen (Neuauf-
lage in Vorbereitung).

Band V: Goldberggruppe, Ankogel-Reiss-
eckgruppe, Kreuzeckgruppe, Nied. Tauern,
Norische Alpen, Karawanken, Steiner Alpen,
Julische Alpen. Halbleinenband Mk. 4.—

Band VI: Kaisergebirge, Chiemgauer-
alpen, Salzburgerische und steirische Kalk-
alpen, Ober- und Niederösterreich: Voralpen,
Gailische Alpen (Neuaufgabe im Monat
Juni 1925).

Verlag: **S. Hirzel, Leipzig**
Königstrasse 2

Als neue Mitglieder werden im Mai 1925 vorgeschlagen:

Vorgeschlagen von:

- | | |
|--|---|
| 1. Baritsch, Baurat, Oben Borgfelde 26a | Staatsanw. Baritsch, Dr. Lütgens |
| 2. Bartels, Herm., Altona, Bahnhofshotel | Paul Wille, Wilh. Wold |
| 3. Baur, Dr. Heinr., Rechtsanwalt, Altona,
Palmaille 75 | Justizrat Sach, Justizrat
Uflacker |
| 4. Bohne, Dr. med. Albert, Bergedorf, Rein-
bekermweg 52 | Dr. Reimers, Dr. Schrader |
| 5. Boldt, Helmuth, Jährstr. 28 | Dr. Lütgens, Staatsanw. Baritsch |
| 6. Elb, Alphons, Bildhauer, Gertigstr. 61 V. | Assessor Braun, Karl Möring |
| 7. Evers, Srl. Marg., Harburg, Burtchuderstr. 54 | Sr. Hufen, A. Schallehn |
| 8. Formerk, Herm., Heidestr. 24 | Dr. H. Braune, Alb. Jacobson |
| 9. Gaff, Srl. Elfe, Altona, Wielandstr. 16 | Dr. W. Fischer, Dora Martens |
| 10. Grüttner, Srl. Ida, Rorderstr. 20 | Otto Ueckerle, Frau A. Alahn |
| 11. Haase, S., Rechtsanwalt, Barmstedt | Dr. Raabe, Dr. Kober |
| 12. Hegener, Dr., Rechtsanwalt, Klopstockstr. | Sr. Zierler, Dr. Kayser |
| 13. Hochstetter, Frau Dr., Werderstr. 5 | Otto Aug. Ernst, Dr. Blembel |
| 14. Hütter, Adolf, Mühlendamm 4 | Hugo Stohp, Suse Nügel |
| 15. Frau 4 | |
| 16. Keld, Srl. Martha, Karla, Jungmannstr. 1 II. | Frau J. Großkreuz, A. Langelo |
| 17. Lemmerich, Srl. Hertha, Gurlittstr. 33 | Gertr. Empson, Sr. Dr. Mielck |
| 18. Oestmann, Walter, Blankenese, Brandsweg 2 | Johs. Kröger, Dr. G. Kröger |
| 19. Pabst, Ernst, Hasselbrookstr. 98 p. | Jul. Bauer, Walter Hertwig |
| 20. Pezolt, L., Dentist, Holstenplatz 14 | Matha Wagner, El. Rehder |
| 21. Picot, Kurt, Jungfernstieg 34 | Dr. C. Meyer, J. Jacobowsky |
| 22. Relling, Dr., Rechtsanwalt, Wandsbek,
Schloßstr. 29 | Justizrat Löwenhagen,
Rechtsanwalt H. Willhöft |
| 23. Rickert, Srl. Emma, Lappenbergsallee 37 | Friedr. Hufen, A. Schallehn |
| 24. Riege, Srl. Mary, Langenbeck b. Harburg | Dr. E. Feldt, H. Burgdorf |
| 25. Rohardt, Srl. Elfriede, Altona, Schillerstr. 12 | Friedr. Hufen, A. Schallehn |
| 26. Rosenfeldt, Paul, Bergedorf, Reinbekermweg 26 | Hugo Fischer, Emil Borelli |
| 27. Schulze, Edgar, stud. ing., Gottschedstr. 17 | Dr. de Boor, Dr. Sioerke |
| 28. Schulze, Hans, Landmesser, Alsterdorf,
Alsterdorferstr. 347 | Landmesser Kreuder,
Borch |
| 29. Weber, Dr. med. Hans, Barmb. Krankenhaus | Georg Weber, Rud. Richter |
| 30. Wolgast, Srl. Erna, Eidelstedterweg 56 | Friedr. Hufen, A. Schallehn |

20 Pfingstsonderfahrten

30. Mai bis 8. Juni und länger
von **195 Mk.** an

N

orwegen

und **Italien** von **125 Mk.** an.

Ratenzahlung gestattet!

Prospekte: **LOBEAG** Berlin-Charlottenburg
Kantstr. 86 - Tel. Wilh. 9354

Eine Sylvesterausfahrt auf die Hohe Mutt

von Otto Colberg, Hamburg.

(Fortsetzung.)

Dabei fing es aber draußen an zu regnen. Ich bestellte das Fuhrwerk für früh halb sieben Uhr. Das wurde nicht geschätzt. „Der Herr möcht' doch eh erst an ordentlichs Frühstück haben“. Hier fiel mir das während meiner Tätigkeit in der alten K. K. Monarchie so unzählige Male gehörte Wort ein: „Da kann ma halt nix machen“. Ich fand mich also drein, daß erst um halb acht Uhr gefahren wurde. Als ich am Montag-Morgen aus der satrisch kalten Dependancefoje trock, war trotz der noch herrschenden Dunkelheit draußen Alles weiß zu erkennen. In der Nacht waren 15 cm Schnee gefallen. Hm! Was wird das Wagerl dazu sagen? Das konnte natürlich nicht fahren. Und die „Röss“ mußten erst „an Eisbeschlag“ bekommen. Also wieder aufgefressen. Da kann ma halt nix machen. Ich war heilfroh, als ich, in der Schmiede gehörig nachhelfend, kurz nach neun Uhr mit zwei starken frischbeschlagenen Rossen losfahren konnte und zwar in einem funkelneuen Schlitten. Es war fogar dessen Jungfernfahrt. Nun ging's in herrlicher Fahrt ins Schneegestöber hinein, bergwärts. Mehrfach wurde ausgestiegen, da der Schlitten oft in dem Pulverschnee durchsank und schrammte. In Längenfeld begegnete uns sehr eilenden Schrittes der Pfarrer, mit fliegendem schwarzen Umhang, ohne Hut, aber die lange Tabakspfeife im Munde. Der Mann gefiel mir in seiner Biederkeit. Da drüben im Feld endlich ein richtiggehender Stilkäufer, der mit hörbarer Wollust den ersten Schnee ausplünderte. Wie lange mag der Arme schon dort auf der Lauer geseffen haben. Am Wege links ein Grottenbau mit einem Marienbild darin. Ein junger Bursch in Andacht davor. Es gibt also noch fromme junge Männer in Oesterreich, allen Umwälzungen zum Trost. Mag einer sagen, was er will. Die katholische Kirche bietet dem einfachen Mann, der in die geistigen Tiefen nicht hinabzusteigen vermag, der nur zeitweilig den Wunsch nach einer Befriedigung eines inneren religiösen Dranges hat, viel mehr als die protestantische. — Inzwischen meldete sich der Hunger. Da ein freundliches Wirtshaus zu einem Gulasch einlud, trat ich ein, um einen eigenartigen Empfang zu erleben. Lauter zusammengepackte, schlafende Bauern um die Tische herum, die Ofenbank um den großen, dicken, kreisrunden Ofen herum vollbesetzt mit schlafenden Weibern, Kindern und anscheinend dem Großpapa, genau wie in Gorkis Nachtschl. Kein Laut wurde gesprochen, bis der Wirt, dem das Erwachen sehr schwer fiel, mir die Erklärung gab: „Wir ham a Bett'n g'habt gestern abend.“ Also ein Kartenspiel mit allgemeinem Betteln darauf. Alles war noch vollkommen zerfallen von diesem edlen Sport. Mein Eindringen in dieses Stilleben brachte Fluß in die Massen. Nach und nach verschwand Einer nach dem Anderen, um daheim die Wette weiterzubeschlafen. So a richtiger Sonntag muß doch auch richtig gefeiert werden. Der biedere, freundliche Wirt wurde erst allmählich genießbarer, wenngleich ihm die Ueberwindung der bleiernen Nachwirkungen des letzten „Abends“ sichtbare, mitleidenslösende Mühe bereite. Das Gulasch und das Viertel Roter, oder waren's deren zwei, wirkten tatensfreudig. Also weiter! Das Tal engt sich. Da, ein herrlicher, breiter, strömiger Wasserfall, in Eis erstarrt, wie der Winterschnurrbart eines Laubbriefträgers, aber in hundertfacher Vergrößerung. Und da ein anderer, viel höher als breit. Aber sein Eispanzer hat ein Guckfenster, wie ein Fahrkartenschalter, durch das hindurch man

MARS-GAMASCHE

Die beste elastische, poröse und wasserdicht imprägnierte

Wickelgamasche
für Herren, Damen und Kinder

Zweckmäßig und bewährt für
Touristen, Bergsteiger, Jäger und alle
anderen Sporttreibenden.

Neuheiten:

Qual. W. ff. reine Wolle mit Zierabschluß
unterhalb des Knies in verschiedenen Farben.
Buntes Marsband (Abschluß für lange Hosen).

Vorrätig in allen einschlägigen Geschäften, evtl.
werden Bezugsquellen nachgewiesen durch die
Alleinherstellerin



Firma Wilh. Jul. Teufel, Stuttgart.

TOURISTEN

welche bequem und leicht wandern auch steigen
mollen, sowie besonderen **Wert auf**
Wasserdichtigkeit legen, tragen nur:

Reese's Spezial-Touristenstiefel

angefertigt in eigener Werkstatt.



Wir empfehlen außerdem unser reichhaltiges Lager in:
Ia. Touristen-, Straßen- und Sport-Stiefel,
sowie Gesellschaftsschuhen



Zu jeder Saison bringen wir die neuesten Modeschöpfungen.

C. H. Th. Reese & Sohn

Hamburg, Neuerwall 26/28

im Hintergrunde das noch lustig herabrauschende Wasser erkennen kann. Der Wind scheint hier von Norden her, also talein, besonders scharf zu wehen. Viele Bäume, besonders Erken, zeigen überhaupt nur nach talein weisendes Geäst, unten lang, nach oben spitz verlaufend, wie eine Fahrradbürste. Je höher wir kommen, desto besser geht unsere Fuhre. Schon um 11 Uhr konnte ich meinen Kutscher in Sölden in der „Post“ ablöhnen, mit den obligaten 5 % und dem ebenfalls obligaten „Biertel Roten“. Gerade wollte der Fuhrknecht von Scheibers „Edelweiß“-Gasthof in Ober-Gurgl mit seinem Gepäckschlitten nach dahin zurückfahren. Ihm gab ich meinen Koffer mit bis Zwieselstein und dann ging's mit aufgeducktem Rucksack in die fröhliche Winterlandschaft hinein dem Gepäckschlitten nach, den ich bald überholte. Kurz nach 1 Uhr betrat ich in Zwieselstein Herrn Valentin Gstreins Gasthof „Zur Post“.



Abbildung 1.
Blick von Zwieselstein nach der Venter Ache.

Hier lag auch nur erst sehr wenig Schnee, aber es froh hart, sodaß ich am anderen Morgen nur mittels Steigeisen die steile Straße nach Ober-Gurgl hochkam, auf der mir die Finanzier auf Skiern entgegenkamen. In Ober-Gurgl zählte ich im Gasthof „Edelweiß“ 36 Paar Skiern, es herrschte Hochbetrieb, sodaß ich erst abends gegen 9 Uhr den Wirt zu einer Besprechung zu fassen kriegte. Vormittag und Nachmittag erteilte er Skiunterricht. Am Schwebster-Mittwoch hielt es mich nicht länger, ich mußte irgendwo hinauf. Herr Scheiber hielt den Aufstieg zum Ramolhaus für ausgeschlossen wegen Lawinengefahr, Schneebrettern. Ich konnte nicht urteilen, da mir der Weg noch neu war. Er meinte, kein Führer ginge da mit. Zu Versuchsbergfahrten hatte ich keine Zeit. Ich beschloß auf die „Hohe Mutt“ zu gehen, dem Ramolhaus etwa gegenüber. Herr Scheiber gab mir den Jägerburschen Jungen Schöpf mit, der möglichst schneefreie Anstiege, aber zum Abfahren günstige Wege beim Abstieg kannte. Der 22-jährige prächtige Bursche nahm seine Büchse mit, er war Gamsjäger. Famos! Ein blauer, anfangs wolkenloser Himmel

wölbte sich über dem Gurgler Ferner, zur Linken der martialische Hangerer, rechts drüben die prächtige Gruppe Schalkkogel, Firmianschneide, Spiegelfogel u. s. f. Hier war doch wenigstens Schnee, was wir zeitweilig bis unter die Arme feststellten, aber mit „immer hübsch hoch das Bein“ ging es prächtig vorwärts. Plötzlich stutzt Schöpf und bittet mich, stehen zu bleiben, er wolle sich an einen Hasen heranpürschen, der weiter oben hinter einem Stein läge. Ich sah fast nur weiß in weiß; nach langem Suchen konnte ich endlich mit meinem Reiß-Defer zwei lange weiße Böffel und dicht davor zwei hellrote Dichter hinter einem Stein ausmachen. Das war der Has. Niedlich anzuschauen. Die Hasen verfärbten hier oben zu vollkommenen Schneehasen, während sie sich im Sommer von den unserigen nicht unterscheiden. Freund Lampe drückte sich aber beizeiten. Ich

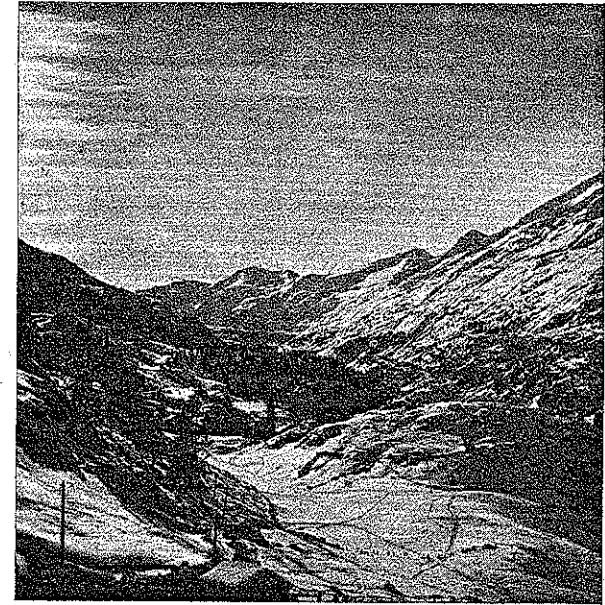


Abbildung 2.
Blick auf Ober-Gurgl, dahinter Schalkkogel, Firmianschneide und Spiegelfogel.

konnte bald nachsteigen, ohne ihn Schöpf zu vergrämen, der sich wohl keinen Augenblick besonnen hätte, ihn auch „im Lager“ umzulegen, denn Has ist auch Fleisch. Allmählich rundete sich die Kuppe flacher, die großartige Umrahmung der Hohen Mutt trat heraus. Zur Linken die steile Granatwand mit dem gleichnamigen Fogel, geradeaus, nach Süd-Osten zu, der Hochfirn, eine verkleinerte Königspitze, rechts anschließend die zackigen Gipfel der Seeberspizze, Liebenerspizze und des Kirchenkogels, tief unten dazwischen der Gaisbergferner, der an seiner Wurzel in den Rothmoosferner nach Süden zu übergeht, auf dem sich einige Skifahrer tummelten, die mit uns zugleich vom Gasthof abgegangen waren. Der Blick nach Süden zu den Großen der Gruppe ist durch den Hangerer etwas eingeengt, doch hat man beim Abstieg über den Westhang auch Gelegenheit, diese Gruppe vom Schalkkogel aus über Firmianspizze, Spiegel- und Ramolkogel hinweg bis zum Nöderkogel voll zu genießen. Dann senkt sich unser Blick hinab

zum Gurgler Kirchlein, um sich darauf wieder nach Norden zur Erfassung der gesamten Stubai-Gruppe zu erheben. Mein Rodak feierte Orgien. Ein höchst dankbarer Berg, diese Hohe Mutt, dabei an der Jahreswende so leicht zu ersteigen. Ob allerdings bei anderen Schneebedingungen, ist eine andere Frage. Nun sollte es, da meine Zeit drängte, auf raschestem Wege hinabgehen. Als ich gerade knipfen wollte, strich ein blendend weißes Schneehuhn unmittelbar bei uns ab, Freund Schöpf war aber nicht schußklar. Bei der Frühstückspause hatte sich mein Bergstock, den ich mir für den Glanzpunkt des Tages, die Abfahrt, mitgenommen hatte, talabwärts in tollen Sprüngen verabschiedet. Den kurzen Pöckel, den Schöpf mir anbot, lehnte ich ab. Wir fanden einen Gang, den ich allein wegen seiner Steilheit nicht abzufahren gewagt hätte, doch war Schöpf schon dermaßen in Schwung, daß mir garnichts übrig blieb, als ihm zu folgen. In herrlicher Fahrt ging's senkrecht stehend ohne Stock hinab. Doch da treten Felsen heraus. Nun aber rasch stoppen. Aber wie? Schöpf bremste mit seinem Pöckel, ich konnte gerade noch in seine Spur einklinken und strandete zu seinen Füßen. Da steht ein Schneehäselein auf, unmittelbar bei uns. Schöpf hatte aber so mit dem Herausarbeiten aus dem Schnee zu tun, daß er wieder nicht klar war. Das Häselein versank bei jedem Sprung tief in den Schnee hinein, dennoch arbeitete sich das Tier mit unglaublicher Ausdauer in solchen ununterbrochenen Sprüngen den Gang hinauf, bis die Rundung der Kuppe es unseren Blicken entzog. Beim zweiten Abrutsch, wie prächtig, streckte mir mein Bergstock auf einmal seine Hand aus dem Schnee entgegen. Jetzt hatte ich wieder Führung. Es war eine Hez, wie wir nun in mehreren Strecken abfahren, bis wir doch zuletzt ein kleines Lawinchen lösteten, das uns auf den Hals kommen wollte. Ich hörte genau, wie es oben abriß. Nur schnell die Beine hoch, so blieben wir an der Oberfläche und glitten schneller als diese Masse, die über uns zum Stehen kam. Wie schade, als wir wieder laufen sollten, da die flachere Neigung unserem Abfahren ein Ziel setzte. Schon kurz nach 2 Uhr betraten wir Scheibers Nebenzimmer im „Edelweiß“ in Ober-Gurgl, wo wir Beide auf das Neue Jahr anstießen. Schöner hatte ich noch keinen Neujahrsmorgen angetreten.

Bergheil!

Jubiläums-Ausstellung alpiner Bilder.

Der Anregung des Herrn Dr. Ing. H. Kuball folgend, beabsichtigt der Vorstand anlässlich des 50jährigen Jubiläums der Sektion, eine Ausstellung von alpinen Original-Genälden, Aquarellen, Zeichnungen, Skizzen und Lichtbildern zu veranstalten.

Die Mitglieder, die sich an der Ausstellung beteiligen wollen, werden gebeten, der Geschäftsstelle eine schriftliche Mitteilung zu machen über die Anzahl, die ungefähre Größe (mit Rahmen) und den dargestellten Gegenstand der auszustellenden Bilder, damit eine dem verfügbaren Ausstellungsraum entsprechende Auswahl nach künstlerischen Gesichtspunkten getroffen werden kann.



Empfehlenswerte Gaststätten in den Alpen

Ötztal

LANGENFELD

Tirol

Subalpin-Kurort, 1179 m. m. altherühmt Schwefelquelle. Ausgangspunkt f. Hochtouren i. d. Stubai-Alp.

Bad und Pension Längenfeld

Herrliche freie Lage, 5 Minuten ausserhalb der Ortschaft, mit grossem Naturpark (Liegekuren), Erstes Haus am Platze, mit 70 Betten, bequem und behaglich eingerichtet.

Fichtennadel-, Sool- und Moorsalzbäder. — Saison: Mitte Juni bis Mitte September.

Hotel und Pension Hirschen

Altherühmt. Haus m. 4 Dependanz, unmittelb. am Walde geleg. Lese- u. Musikzimm. Postl. Hause. Gelegenheit zur Angelfischerei. Ganzjähr. geöffnet. Prospekte u. Auskünfte d. Gesch. Grätrin.

Besuchen Sie das

OETZTAL (Nordtirol)

u. seine Sommerfrischen, Höhenkurorte u. Touristenstationen Oetz (820 m), Umhausen (1036 m), Längenfeld (1179 m), Sölden (1354 m), Vent (1893 m), Gurgl (1927 m).

Eintrittspunkt, Schnellzugstation Oetztal der Expresslinie Paris—Wien.

Hotels und bürgerliche Gasthöfe aller Rangstufen, sowie Kurbad.

Privatwohnungen und Zimmer in jeder Ortschaft.

Prächtige Spaziergänge und bequeme Ausflüge in staubreier Luft (kein Autoverkehr).

Eldorado für Bergsteiger und Hochtourenisten, 20 leicht zugängliche Berggasthäuser und Alpenvereinshütten inmitten des grössten Gletschergebietes der Ostalpen.

Auskünfte mit Angabe der Pensionspreise für die Vorsaison durch:

Posthotel Oetztaler Hof, Oetztal	8.50 S.
Posthotel Rastl, Oetz	9.— „
Hotel Drei Mohren, Oetz	8.— „
Hotel Krone, Umhausen	8.— „
Hotel Hirschen, Längenfeld	7.50 „
Kurbad, Längenfeld	9.— „
Gasthof Post, Sölden	7.50 „
„ z. Alpenverein, Sölden	7.50 „
„ zur Sonne, Sölden	7.50 „
„ Post, Zwieselstein	7.50 „
„ Edelweiss, Gurgl	7.— „

Gasthof „Zeller Hof“
mit Dependance
V. Schneeberger
ZELL a. Ziller, Nähe d. Bahn, 30 Zimm.

Ginzling im Zillertal
Gasthof zur Post
Alois Tipotsch

Gasthof Scesaplana
Brand/Bludenz, Vorarlberg
Altrenom. Haus, Gute Unterkunft für
Touristen bei mässigen Preisen.
Joh. Kegele, Besitzer.

Gasthof zum Bären
Nesselwang i. Allg.,
ruhige Sommerfrische, hervorragendes
Skigelände. Mässige Preise.
Zentralheizung.

Pension Hoefats
Oberstdorf i. Allgäu.
Südlage, jedes Zimmer Liegebalkon.
Zentralheizung. Voll- u. Halbpension.
Zimmer mit Frühstück. — Prospekt.

Berchtesgaden.
Pension „Hohe Warte“
Gemütl. Heim i. bequemer, sonniger Lage
Vorzügliche Küche
Sommer- und Winterbetrieb.
Tel. 332. Inh. H. u. G. Frommel.

Kleine Mitteilungen.

1. Die Sektion ist noch im Besitze einiger Broschüren mit Karte unseres Hüttengebietes: „Das Ramolhaus, seine Zugänge und Berge“. Diese Broschüre wird an unsere Mitglieder zum Vorzugspreis von Mk. — 75 abgegeben.

2. Wer einen Wandergefährten zur Sommerreise sucht, wird gebeten, sich mit Angabe von Zeit, Art der Tour und Gegend an die Geschäftsstelle zu wenden.

3. Wer ist gewillt, 3 Wochen im Juni Hochtouren in der Silvretta mitzumachen? Nachricht an die Geschäftsstelle der Sektion erbeten.

4. Wer macht mit? Ab 1. Juli möchte ich das Gtztaler und Ortlergebiet tüchtig durchklettern. Ich würde mich freuen, wenn ich schon jetzt einen Tourengefährten fände zur Besprechung des Reiseplanes. Anschriften erbeten an Werner Kustenberg, Altona, Bei der Friedenseiche 4, III. l.

5. Norwegen. Wir möchten unsere Alpenfreunde auf die Annonce über eine Reise nach Norwegen besonders hinweisen. Das 14 000 Brutto-Reg.-Tons große Motorschiff „Monte Sarmiento“ der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft wird diese Wunderreise nur einmal unternehmen. Die Sache wäre nicht besonders erwähnenswert, wenn nicht der Preis einschl. aller Verpflegung ganz erstaunlich billig wäre und weiten Kreisen unseres Volkes ermöglichte, endlich das schöne Nordland kennen zu lernen. Besonders muß hervor gehoben werden, daß Aufenthalte in den Häfen große Fußtouren ermöglichen. Nebenkosten sind nicht nennenswert, weil kein Trinkzwang an Bord besteht. Die Organisation ist in bewährte Hände gelegt.

6. Die Reisezeit naht heran. Das Nachdenken darüber, wohin in diesem Jahre die Reise gehen soll, läßt häufig vergessen, daß das Reisen auch vermehrte Gefahren für Leben, Gesundheit und Eigentum des Reisenden mit sich bringt. Man denke nur an die besonderen Gefahren bei Hochgebirgstouren, bei Unglücksfällen von Eisenbahnen, Dampfschiffen oder sonstigen öffentlichen Verkehrsmitteln, an Verabung oder Diebstahl des Reisegepäcks in der Eisenbahn, im Hotel und Pensionen, an Einbruch in die verlassene Wohnung usw. usw.

Gegen die materiellen Schäden, die diese Gefahren mit sich bringen können, gilt es Vorsorge zu treffen. Das ist möglich durch den Abschluß entsprechender Versicherungen. Um unseren Mitgliedern hierbei behilflich zu sein, haben wir mit einem der größten und kapitalkräftigsten, durch kulanter Schadenregulierung bekannten Versicherungskonzerne, der Frankfurter Allgemeinen Versicherungs-Aktien-Gesellschaft ein Abkommen getroffen, wonach den Mitgliedern bei Tötung von Versicherungen aller Art möglichst günstige Prämien eingeräumt werden. Auf die Prämie für Unfall-, Haftpflicht- und Wasserleitungsver Versicherungen wird ein besonderer Nachlaß von 10% gewährt.

Die Subdirektion Hamburg der „Frankfurter“ ist gern erbötig, Auskunft in allen Versicherungsangelegenheiten zu geben.

Anfragen bitten wir zu richten an: die Geschäftsstelle der Sektion oder an das Mitglied G. Müller, i/Sa. G. Müller & Co., Hamburg, kl. Johannisstr. 4.

FRANKFURTER

Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Gegründet 1865

Aktion-Kapital 20 Mill. Gmk.

empfehlen unter Hinweis auf die vielen Eisenbahn-Katastrophen der letzten Zeit ihre

Lebenslängliche Eisenbahn- und Dampfschiffs Unglücks-Versicherung

mit einmaliger Prämienzahlung.

Nähere Auskunft, auch über Reisegepäck-, Einzelunfall- (einschl. Hochgebirgstouren), Haftpflicht- sowie Lebensversicherung erteilt die Geschäftsstelle des Vereins und die Subdirektion der Gesellschaft

G. Müller & Co., Kleine Johannisstrasse 4

Mitglied der Sektion Hamburg des D. Oe. A.-V.

ADOLF DOHSE, HAMBURG 1

RABOISEN 5, 2 TREPPEN, BEIM HAUPTBAHNHOF

TUCHLAGER

VORTEILHAFTE BEZUGSQUELLE
FÜR GUTE UND DAUERHAFT

HERREN- UND DAMENSTOFFE

FÜR ANZÜGE, MÄNTEL, KOSTÜME, PALETOTS,
SCHLÜPFER U. SPORTKLEIDER

REICHHALTIGE AUSWAHL
IN MODERNSTEN DESSINS

LAGERBESUCH OHNE JEGLICHEN KAUFZWANG
ERBETEN.



Hermann Seippel

Spezial-Buchhandlung

für alpine Literatur

Kl. Johannisstr. 19

Fernsprecher: Elbe 1553

Gegründet 1869

Allen Mitgliedern, die den hochinteressanten Vortrag des Herrn Prof. Dr. O. E. Meyer, Breslau, über „Das Erlebnis des Hochgebirges und seine literar. Darstellung“ gehört haben, empfehle ich sein Buch

Tat und Traum, geb. Mk. 2,50

angelegentlichst zur Anschaffung.

Zur Reisezeit Reiseführer von Baedeker, Meyer, Grieben
Wander-, Rad- und Autokarten.

Alpine Werke.

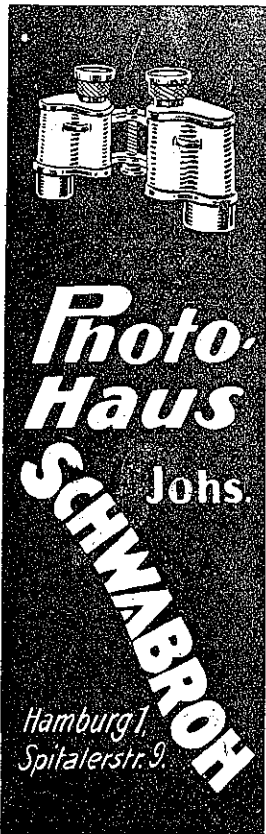
Geschäftsstelle der Sektion Hamburg d. Deutschen u. Österreich. Alpenvereins.

Alpine Bücherschau.

Sechner, Sigmund und Runtzsch, Karl: Skiführer durch die Ötztaler Alpen, Artaria-Verlag, G. m. b. H., Wien 1925. Preis Mk. 3.50.

Durch den vorliegenden Spezial-Führer werden die alpinen Skifahrer auf ein Gebiet gewiesen, daß an Ausdehnung und Schönheit in den Ostalpen nicht zu übertreffen ist. Besonders wertvoll ist das beigegegebene Kartenmaterial, das in Verbindung mit den Tourenbeschreibungen einen durchaus zuverlässigen Wegweiser durch das gesamte Gebiet der Ötztaler Alpen gibt. Allen Mitgliedern unserer Sektion sei die Anschaffung dieses Führers besonders empfohlen, da Ötztal ein Hauptstützpunkt für die beschriebenen Winterfahrten ist und eine Reihe von Touren in unser Arbeitsgebiet fallen. Auch für den Sommer-touristen dürfte es von Interesse sein, die Anstiegsrouten kennen zu lernen, die dem Skifahrer im Winter offen stehen. Das Buch enthält eine Anzahl guter Aufnahmen und kann in seiner handlichen Form leicht untergebracht werden. B.

Fand-Schneider, Wunder des Schneeschuhs, ein System des richtigen Skilaufens und seine Anwendung im alpinen Geländelauf. 240 S. Text mit 242 z. T. ganzseitigen Bildern und 40 Tafeln mit za. 1100 Reihen-bildern. Hamburg, Gebr. Enoch-Verlag 1925.



Der Film „Wunder des Schneeschuhs“ ist den meisten Skifahrern wohl bekannt. Nun unternimmt der Verlag Enoch den interessanten Versuch, den Film auch für Lehrzwecke in Buchform nutzbar zu machen. Die ganze Technik des Skifahrens einschl. der Ausrüstung, der Gelände- und Schneeverhältnisse usw. wird übersichtlich gegliedert, in klarer Weise kurz besprochen und zunächst schon durch eine größere Reihe von Einzelbildern und Zeichnungen im Text erläutert. Weit über 1000 Reihenbilder im Anhang geben dann die Möglichkeit, die einzelnen Phasen des Laufs, Sprungs usw. genau zu verfolgen. So ist trotz der Kleinheit der Einzelfilmbilder ein einzigartiges Lehrwerk geschaffen, wie es bisher noch für keinen anderen Sport versucht wurde. Daß auch manche Textbilder und Reihen des Prachtwerkes treffliche Naturaufnahmen bieten, sei nur noch nebenbei bemerkt. *

Fendrich, Ant.: Der Alpinist, 13. Aufl., Francks Sportverlag Dieck & Co., Stuttgart 1925.

Keine Anleitung für Gipfelfürmer, aber für nachdenkliche Bergwanderer eine treffliche Einführung in die Alpen und ihre Gefahren die man mit Genuß liest. Besondere Beachtung wird der geschichtlichen Entwicklung der Bergsteigerei zuteil, und wertvoll sind auch die Ausführungen über den Geist des Alpinismus, Sport und Kunst, das Verhalten in den Bergen, alpine Darstellungen usw. Im übrigen spricht die Tatsache der 13. Neuauflage genügend für das mit Bildern gut geschmückte, äußerst billige Büchlein. Dr. Stg.

Haig, W.: Felsklettern in Bildern und Merkworten, Heft 1 und 2. Dieck & Co., Sportverlag, Stuttgart 1924.

Je etwa 20 gut wiedergegebene Kunstdruckbilder — meist bekanntere Kletterstellen der nördlichen Kalkalpen — mit kurzen Erläuterungen zeigen das richtige, z. T. auch das falsche Klettern und zwar im 1. Heft im Aufstieg an freier Wand, im 2. Heft in Kaminen und Rissen, auf Graten und im Abstieg. Der zu Grunde liegende Gedanke ist gut und als Lehrverfahren sehr geeignet. Dr. Stg.

Von Lemprich: Der König der Deutschen Alpen und seine Helden. (Ortler-Kämpfe 1915/18) IV, 153 S., 2 Farbentafeln, 210 Abb., 1 Karte 1:50000, Chr. Besser A. G., Stuttgart 1925.

Im Kriegswinter 1917/18 hielt der Leiter des Alpinen Museums, Geheimrat Müller, in der Sektion einen Vortrag über die Alpenkämpfe, der — wie mir gesagt wurde — einen tiefen Eindruck auf alle Hörer machte. In der Zeitschrift sind seitdem auch verschiedene Beiträge über den Weltkrieg und die Alpen erschienen. Aber sie alle sind mehr zusammenfassend oder sachlich berichtend. Lemprich läßt uns mitfühlen, mit allen Fasern unseres Herzens miterleben, was in zum Teil 4000 m Höhe an stillem Heldentum und an alpinen Großtaten in Angriff und Verteidigung geleistet wurde, und zwar in einem Gebiete, das uns Mitgliedern der Sektion Hamburg als unser altes Arbeitsgebiet besonders teuer ist und dessen Verlust wir schmerzlich empfinden. Alle die lieben Stätten im Tal und auf den Höhen werden uns im Banne des Weltkrieges vorgeführt. Wir erfahren von der zerstörten Bergshütte, von der ersten Beschießung der Schaubachhütte (Oktober 1915) und dann von ihrer Zerstörung vom Hochjoch (!) her. Von ihr führte eine Seilbahn nach Sulden hinunter und eine andere in kühner Spannung zum Königsjoch und weiter auf die erstürmte Königsrippe. Wir erleben aber auch in ergreifenden Schilderungen die Kämpfe in dem wohl vielen Bergfreunden bekannten Cristallofamm- und Eiswand-Thurwiefergebiet. Die Erstürmung der Hohen Schneid durch einen mehrere Kilometer langen Gletscher-tunnel, die Kämpfe um Trafoier Eiswand (Nordwand!) und Thurwiefer (Bäckmanngrat!) sind Höhepunkte des Werkes. Jeder, der das Ortler-Gebiet kennt, sollte auch zu dem Werke greifen und der Helden, die hier bis zum letzten Atemzuge aushielten, gedenken. Die Ausstattung mit Bildern ist glänzend und vertieft den Eindruck des gedruckten Wortes. Die bekannte Spezialkarte der Ortlergruppe des D. u. De. Alpenvereins mit den aufgedruckten Stellungen und Anlagen ist eine dankenswerte Beigabe. Dr. Stg.

Merktafel.

1. Geschäftsstelle: Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich in der Buchhandlung Hermann Seippel, Al. Johannisstr. 19 (Elbe 1553). Sie ist geöffnet von 12—3 Uhr. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch nur a. d. Geschäftsstelle zu richten.
2. Zahlungen: Bar in der Geschäftsstelle, oder auf Postcheckkonto: 3979 Amt Hamburg für Deutschen und Österreichischen Alpenverein Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Österreichischen Alpenverein, Sektion Hamburg.
3. Mitteilungen: Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1, Stadt-deich 114 (Tel.: Vulkan 5706, 1617). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.
4. Wandervereinigung: Anmeldungen an W. Helling, Heimhuderstr. 11.
5. Schneeschuhvereinigung: Anm. an Dr. Rich. Kayser, Colonnaden 45.

6. Alpenvereinsvergünstigungen und Ausweise: Die den Mitgliedern und ihren Ehefrauen in den Vereinshütten zustehenden Preisvergünstigungen können nur dann gewährt werden, wenn die Mitglieder sich durch die mit ihrer von der Sektion abgestempelten Photographie versehenen Mitgliedskarte ausweisen. Für Ehefrauen, soweit sie nicht selbst Mitglieder sind, werden besondere gleichfalls mit der abgestempelten Photographie zu versehende Ausweiskarten ausgegeben. Die Ausgabe und Abstempelung dieser Karten geschieht auf der Geschäftsstelle. Vereinszeichen sind in der Geschäftsstelle erhältlich.

7. Bücherei: Die Sektionsbücherei befindet sich im Gebäude der Staats- und Universitätsbibliothek (Eingang von der Schulstraße) und ist werktäglich von 12—5 Uhr. geöffnet. Die Neuverreibungen sind in der Buchhandlung von Hermann Seippel, Al. Johannisstraße 19, ausgelegt und stehen den Mitgliedern 4 Wochen nach Einlieferung zur Verfügung.

8. Anmeldung neuer Mitglieder. Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den in der Hauptversammlung in Tölz gefassten Beschlüssen, die auch in die Satzungen der Sektion aufgenommen worden sind, nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung zu enthalten, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Ebenso ist es in Zukunft unmöglich, neue Mitglieder unmittelbar in den letzten Wochen vor der Reisezeit aufzunehmen, da die Namen der Vorgeschlagenen 4 Wochen vorher veröffentlicht sein müssen. In den Monaten Juni bis September können deshalb Neuaufnahmen nicht erfolgen. — Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebenso Einsprüche gegen Neuvorgeschlagene.

Für die Pfingst-Reise - für den Pfingst-Ausflug



Lodenjoppen . Mk	21.—	19.—	15.75
Lodenanzüge . „	52.—	45.—	39.50
Lodenmäntel . „	29.75	24.50	21.75
Lodenkostüme . „	71.50	69.—	64.50
Lodenhüte . „	9.75	8.25	7.75
Manchesterjoppen . „	32.—	28.—	26.—
Sporthosen . „	16.85	14.75	12.75
Sportstiefel . „	25.75	22.50	19.50
Sporthemden . „	8.25	6.85	5.25
Windjacken . „	19.75	16.50	10.75
Rucksäcke . „	7.50	5.25	1.50

Gummi-Mäntel
25.50 22.50 19.75
Gabardine-Mäntel
53.50 49.— 46.—
Sport-Kostüme
89.50 52.50 49.50

Orthlepp
Hamburg 18, Mönckebergstr. 6

Diplom - Optiker Joh. Plambeck

Fernruf: Vulkan 889 **Hamburg** Hermannstrasse 32

liefert in bester Ausführung
alle für Touristen und Bergsteiger in Frage
kommenden optischen Artikel wie:

**Schutzbrillen / Prismenfeldstecher, galil. Fern-
gläser / Höhenbarometer / Kompass, Karten-
zirkel, Kartenlupen etc.**

Pontt & v. Döhren / Hamburg

**Buchdruckerei
Steindruckerei**

Kontor: Kl. Reichenstr. 17
Fernsprecher: Roland 9386

Betrieb: Alsterdorferstr. 237
Fernsprecher: Merkur 4154

**Die richtigen
Wanderstiefel
und
Haferlschuhe**
(echt bayrisch zwiegenähte)
kaufen Sie am besten bei
Emil Kröger
Schuhgeschäft
HAMBURG
Hammerbrookstr. 100
Auswahlendung auf
telefonisch. Anruf Vulkan 5068



Es werden auch Schuhe und Stiefel nach Mass angefertigt.

**Ausrüstung und Bekleidung
jeden Sport:**



Loden-

Joppen
Anzüge
Kostüme
Breeches
Mäntel

Windjacken,
Wanderstiefel,
Stutzen,
Woll- und
Wirkwaren
usw.

Gassmann
SPORTHAUS

Langereihe 39/ Hamburg / Gr. Bleichen 67

3 Min. vom Hauptbahnhof

Nähe Stadthausbrücke

Ausführlicher Katalog unentgeltlich

Bekannt volkstümliche Preise!

Herausgegeben von der Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Hamburg 11.
Schriftleitung: Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: E. Schlimmelpfeng, Hamburg 11.
Druck von Pontt & v. Döhren, Hamburg 8.

Mitteilungen

der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins

Geschäftsstelle
geöffnet 12—3 Uhr



Kl. Johannisstraße 19
Fernspr.: Elbe 1553

Nr. 9

Hamburg, Juni 1925

3. Jahrgang

425. Sitzung am Montag, den 15. Juni 1925, abends
1/28 Uhr pünktlich, im großen Saale des Gewerbe-
hauses, Holstenwall 12.

Geschlossene Mitgliederversammlung

(Einführungen, auch von Familienangehörigen, nicht gestattet.)

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Tagesordnung der Hauptversammlung in Innsbruck.
3. Reiseverhältnisse in den Alpen.

Zutritt nur gegen Vorzeigung der **grünen** Eintrittskarte
Heberkleidung muß abgegeben werden.

Anschließend an die geschäftliche Sitzung wird unser Mitglied,
Herr Otto Neubert, Hamburg, den Film:
„Mit ‚Cap Polonio‘ nach Feuerland“

vorführen.

Die für Juli in Aussicht genommene Sitzung fällt aus; die nächste Nummer
unserer Mitteilungen erscheint im Oktober d. J.

Mitteilungen des Vorstandes.

1. Geschäftsstelle. Kleine Johannisstraße 19, wohnen man alle An-
fragen und Mitteilungen, mündlich, schriftlich, telefonisch (Telefon: Elbe 1553) zu
richten beliebe.

2. Mitteilungen des Gesamtvereins 1925. Wir verweisen auf die Verhandlungen der Rosenheimer Hauptversammlung, wonach eine etwaige Neuordnung des Bezugs und Versands der Mitteilungen nicht vor dem Jahre 1926 in Aussicht genommen werden kann. Es bleibt also für das Jahr 1925 bei der bisherigen Bezugsart: Bestellung des Blattes durch das Mitglied selbst bei seinem Zustellpostamte. Das Blatt wird im Jahre 1925 wiederum 2 mal monatlich, in verstärktem Umfange und wegen Verwendung maschinenglatten Papiers auch in besserer Aufmachung erscheinen. Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr (6 Hefte) nur G.M. 0.40 und ist bei der Bestellung an das Postamt einzuzahlen.

3. Diejenigen Mitglieder, welche Alpenvereins-Karten durch die Sektion zu beziehen wünschen, werden gebeten, dieselben in der Geschäftsstelle aufzugeben, da Mitte Juni wieder ein Sammelauftrag nach München weitergeleitet wird.

Zeitschrift 1925.

Der Hauptausschuß teilt uns mit, daß die Zeitschrift 1925 bis zum 15. Juni bei der betreffenden Sektion zum Preise von R.-Mk. 2.— bestellt werden muß. Die Zeitschrift wird wieder in Vorkriegsausstattung, also reich an Inhalt und Bildern und in Leinen gebunden erscheinen, und als Beilage die Karte der Loferer Steinberge (1 : 25000) enthalten. Bestellungen an die Geschäftsstelle.

Forschungsreisen durch Feuerland und die Patagonischen Fjorde.

In der Vortragsitzung im Mai machte der Vorsitzende, Herr Justizrat Uflacker, zunächst einige geschäftliche Mitteilungen. Dann gab der Hüttenwart unseres Zwieselsteiner Hauses, Herr Prof. Colberg, Aufklärung über den Stand der Arbeiten, die vorübergehend durch Schneefälle etwas unterbrochen waren, aber sonst ruhig fortgeschritten. Es ist dem Vorstand inzwischen gelungen, von Herrn Gstrein die Genehmigung zur Einrichtung einiger Zimmer mit Betten, die in erster Linie für Sektionsmitglieder bestimmt sind, zu erlangen. Dadurch verteuert sich allerdings die Inneneinrichtung, sodaß noch einige Tausend Mark erforderlich sind. Herr Prof. Colberg bat deshalb um Spenden für unser Haus, einer Bitte, der dann auch viele Anwesende sofort Folge leisteten. Immerhin fehlt aber noch der größere Teil der Summe, sodaß weitere Spenden dringend erwünscht sind.

Den Vortrag des Abends hielt dann Herr Dipl.-Ing. Fuchs aus Berlin, ehem. Regierungsgeologe in Kamerun, über seine Forschungsreisen durch Feuerland und die Patagonischen Fjorde. An Hand der Lichtbildkarte schilderte der Vortragende zunächst das Land und seine Bewohner, deren größter Teil leider der englischen Zivilisation zum Opfer gefallen ist. Der Gegensatz zwischen dem nordöstlichen Hügel- und Mittelgebirgsland, das jetzt mehr und mehr der Schafzucht nutzbar gemacht wird und dem südwestlichen Hochcordillerezug wurde herausgearbeitet, und manche interessanten Einzelheiten über Pflanzen- und Tierwelt, über das Leben und die Eigenschaften der sympathischen Bewohner, wurden in humorvoller Weise gegeben. Zwei große Reisen von Punta Arenas aus, eine südwärts um Kap Horn und dann ostwärts nach der Staateninsel, die andere durch den Smithkanal und ostwärts bis zum Fjord Ultima Esperanza, gaben dann im zweiten Teil dem Redner Gelegenheit, unterstützt durch viele

Bilder, die wunderbare Gebirgsnatur, deren Eigenart die bis ins Meer fließenden Gletscher sind, zu schildern. Eine unbekannte Bergwelt, einzig in ihrer herben Schönheit, umtost von den ewigen Stürmen der südpolaren Breiten tat sich den Hörern auf und gab den Anlaß zu herzlichen Beifallsäußerungen, die dann der Vorsitzende auch in Worten zum Ausdruck brachte.

Stg.

Talunterkunftsspende.

An weiteren Spenden sind in der Geschäftsstelle und gelegentlich der Vortragsitzung eingegangen:

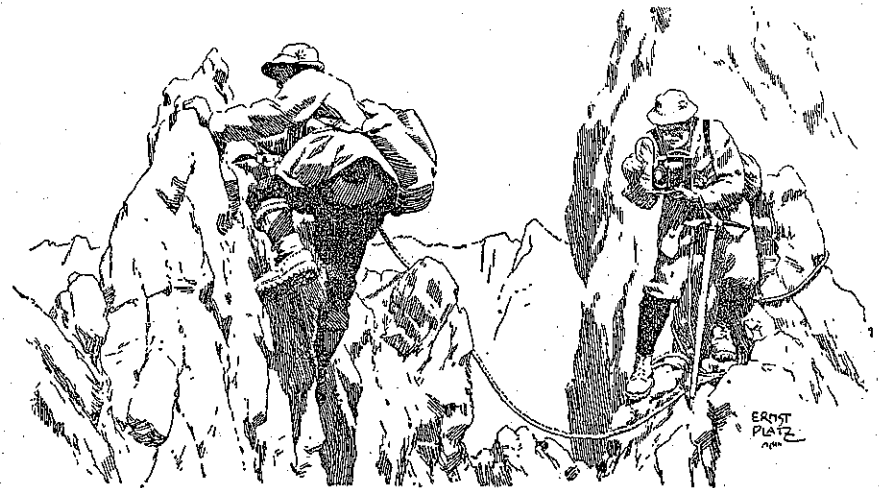
von Frl. Gr. Herm. Schmidt, Charlottenburg . . .	Mk. 50.—
von den Herren W. Gladigan, Dir. Gold . . . je	" 25.—
von den Herren Rud. Richter, Fr. Petersen und	
Dr. Rapp	" 20.—
von Herrn und Frau Birkmann	" 10.—
an weiteren Beiträgen	" 191.—
zusammen Mk. 361.—	

Allen Spendern sei auch an dieser Stelle herzlichst gedankt!

Damit sind aber die Unkosten noch nicht gedeckt. Wir bitten daher die übrigen Mitglieder, auch noch ihr Scherflein beitragen zu wollen.

Die Talunterkunft wird voraussichtlich schon im Juli beziehbar sein, worüber in der nächsten Sitzung berichtet werden wird.

Wer ist bereit, das Hüttenbuch für die Talunterkunft zu stiften?



ERNEMANN-CAMERAS

aus eigener Anstalt die Lichtstärke 1:1.6

sind Edelerzeugnisse, die wegen ihrer Präzision, Handlichkeit und Zuverlässigkeit bei geringem Ausmass und Gewicht für Hochtouristik und Wintersport bevorzugt werden. Zu beziehen durch alle Photohandlungen. Druckschriften m. Abbildungen senden kostenfrei

ERNEMANN-WERKE A.-G. DRESDEN 276

50jähr. Jubiläum der Sektion.

Das 50jährige Stiftungsfest unserer Sektion wird im November d. J. in Gestalt eines Gesellschaftsabends in den Räumen des Sagebielschen Etablissements gefeiert werden.

Damen und Herren, welche sich an Aufführungen (Festspiel, Gesang und Tanz) beteiligen wollen, werden gebeten, sich in der Geschäftsstelle mündlich oder schriftlich zu melden.

Erwünscht sind selbständige Darbietungen, sei es Einzelner, sei es von Gruppen, die sich zu diesem Zweck gebildet haben. U. a. wird beabsichtigt, Tom Roschat's „Ein Sonntag auf der Alm“ aufzuführen. Zu dem Zweck ergeht an alle stimmbegabten und fangeslustigen Mitglieder die Aufforderung, sich unter Angabe der Stimme (Sopran, Alt, Tenor, Bass) bei Herrn Karl Möring, Hamburg 19, Bismarckstr. 52 I, bis Ende Juni zu melden.

Der Ausschuss für gesellschaftliche Angelegenheiten.

Jubiläums-Ausstellung alpiner Bilder.

Der Anregung des Herrn Dr. Ing. H. Kuball folgend, beabsichtigt der Vorstand anlässlich des 50jährigen Jubiläums der Sektion, eine Ausstellung von alpinen Original-Genälden, Aquarellen, Zeichnungen, Skizzen und Lichtbildern zu veranstalten.

Die Mitglieder, die sich an der Ausstellung beteiligen wollen, werden gebeten, der Geschäftsstelle bis Ende Juni eine schriftliche Mitteilung zu machen über die Anzahl, die ungefähre Größe (mit Rahmen) und den dargestellten Gegenstand der auszustellenden Bilder, damit eine dem verfügbaren Ausstellungsraum entsprechende Auswahl nach künstlerischen Gesichtspunkten getroffen werden kann.

Für Abholen und Versichern entstehen keine Kosten.

Italien, Norwegen, See-

ERIEEN

Luft-Reisen

195 Mk.
21 TAGE

Unentgeltlicher Central-Pensions-Nachweis

Logierhaus Berner A. G. (Lobenz)

Tel.: Wilh. 9356 :: Charlottenburg, Kantstrasse 86 :: Tel.: Wilh. 9356

Als neue Mitglieder werden im Juni 1925 vorgeschlagen:

Vorgeschlagen von:

- | | |
|---|---------------------------------|
| 1. Büttner, Direktor, Harburg, Bugtebuderstrasse | Dr. Gruhl, Dr. Eger |
| 2. Cordes, Georg, Büllhorn i. Lüneburgischen | Hel. Seippel, Herm. Behre |
| 3. Cunze, Oswald, Neumünster | Apotheker Cunze, Dr. Lütgens |
| 4. Cunze, Otto, | |
| 5. Dimpker, Frau Ella, Wwe., Breitenfelderstr. 1b | K. Heiderich, Dr. R. "Sloman" |
| 6. Doerner, Prof. Dr. L., Gr. Borstel, Moornweg 44 | K. Möring, Dr. Sahrhage |
| 7. Eddelbüttel, Frl. Myra, Sophienterrasse 9 | Reg.-Rat Iseltöger, Dr. Stembel |
| 8. Eitner, Wilh., Reg.-Baurat, Altona, Adickesstr. 178 | Dr. Dormann, H. O. Lütgens |
| 9. Erzberger, Frl. Else, Sinkenau 15 | M. Kießling, L. Winkler |
| 10. Fehlandt, Dr. med. Otto, Wandsbekerchaussee 154 | O. Mehlert, Dr. Mielch |
| 11. Geisler, Alfred, Sedanstr. 9 | Eugen Möller, Dr. Lütgens |
| 12. Häpe, Kurt, Alexanderstr. 19 | Dr. E. Sand, E. Heitkamp |
| 13. " Frau A., Alexanderstr. 19 | |
| 14. Heynen, Emil, Architekt, Altona, b. gr. Jäger 18 | Eda "Spurgat", P. Hammers |
| 15. Hopfgarten, Frl. Volksdorf, Farmsenerlandstr. 91 | E. Wittkopp, Gerh. Körber |
| 16. Jenke, Hermann, Mittelstr. 48 | Hugo Fischer, W. Schaumann |
| 17. Jorritsma, Hinr., Brennerstr. 23 | E. Wittkopp, Gerh. Körber |
| 18. " Frau, Brennerstr. 23 | " " |
| 19. Kellinghusen, Wilh., Rechtsanw. u. Notar, Bergedorf, Holstenstr. 10 | Dr. Uebe, Dr. Schween |
| 20. Koch, Frl. Carla, Lohhof 1 b. A. Michaelis | Grete Stehr, Hans Seghe |
| 21. Koch, Frl. Frieda, Wandsbekerchaussee 37 | Dr. G. A. Keimers, Agn. Keimers |
| 22. Kohrs, Frl. Miez, Harburg, Postweg 55 | Ilse Mink, Hanna Dunkel |
| 23. Lange, Frl. Amalie, Wandsbek, Löwenstr. 4 | Dr. G. A. Keimers, Agn. Keimers |
| 24. Lehmann, Rich., Wandsbek, Claudiusstr. 95 | Fr. E. Lübcke, H. Breckmoldt |
| 25. Mohrdick, Willi, Ikehoe, Brunnenstr. 2b | W. v. Wolframsdorff, Dr. Schaus |
| 26. " Frau Käthe, Ikehoe, Brunnenstr. 2b | |
| 27. Niegisch, Willy, Ing., Paulsplatz 11, IV. | Alb. Grahm, Ph. Stath " |
| 28. Reymann, Dr. jur., H., Adolphstr. 57 | Dr. Schwencke, Dr. Leuckfeld |
| 29. Rosenkranz, Carl, Harvesteherweg 83 | W. Klose, Carl Vetter |
| 30. " Carl-Georg, | |
| 31. Rottmann, Frau Hermine, Sievekingsallee 8 | El. Roesler, Dor. Auras |
| 32. Sievers, Frl. Sophie, Uferstr. 21 | Anna Flemming, Emmy Jaap |
| 33. Simons, Frl. Dr. Gerda, Werderstr. 63 | Ilse Mink, Hanna Dunkel |
| 34. Stoltzenberg, Frl. Hedwig, Hirschgraben 6, I. | Dr. A. Lütgens, Prof. Passarge |
| 35. " Ida, | |
| 36. Thiel, Gujo, Schillerstr. 24 | Walt. Kränich, Dpt.-Ing. Schunk |
| 37. Timm, Frl. Hertha, Langenhorn, Heimsfelderstr. 2 | Anna Flemming, Emmy Jaap |
| 38. Trapp, Ernst, Schillerstr. 12 | E. Wittkopp, Gerh. Körber |
| 39. Wolf, Theod., Gothenstr. 47 | Sanny David, Charl. Arnheim |

Juni erscheint

in zweiter erweiterter, neubearbeiteter Auflage der sechste Band

VON HÜTTE ZU HÜTTE

Führer zu den Schutzhütten der Ostalpen
Herausgegeben von Dr. Josef Moriggi

Kaisergebirge, Chiemgauer Alpen, Salzburgerische und steirische Kalkalpen, Ober- und Niederösterreichische Voralpen, Cetsische Alpen. Mit Karten und Wegskizzen.

Ganzleinen geb. ca. Mk. 5.—

S. Hirzel in Leipzig, Königstrasse 2

Zehn Gebote für den Südlandsfahrer.

1. Wenn Du jetzt nach dem Süden gehst, denke daran, daß dort im Ausland darnach, wie Du Dich gibst, Dein ganzes Volk beurteilt wird! Mache dort insbesondere das Wort nicht wahr, daß der Deutsche kein Nationalgefühl habe! Lebe der Lage Deines Volkes angemessen und wirf nicht mit Geld herum! — In Rom geht man nicht in Lederhose.
2. Du wirst vielleicht dort staunen über Entgegenkommen und Freundlichkeit der Welschen. Daß Dich aber dadurch nicht in Deinem deutschen Sinn bestricken! In dem Augenblick, wo es gilt, wird der sacro egoismo Italiens wieder aus Deiner deutschen Haut Riemen schneiden. Denk an den Raub des deutschen Eigentums! Darum sei freundlich gegen die Freundlichen, aber vergib Dir nichts als Deutscher!
3. Bedenke, daß dort auch deutsches Land unter fremdem Joch seufzt und daß es den wackeren Deutschen Südtirols ein Trost ist, wenn sie erkennen, daß das Muttervolk der geknechteten Kinder nicht vergißt! Kommst Du mit Italienern ins Gespräch, so sage jederzeit offen, aber ohne Arroganz, daß der Raub und die Knechtung Südtirols eine innere Freundschaft Deutschlands und Italiens stört.
4. Rede jedenfalls in Südtirol nur in Deiner deutschen Muttersprache! Du hast Dich ihrer nicht zu schämen; sprich auch in den Ämtern nur deutsch!
5. Gebrauche immer nur den deutschen Landesnamen „Südtirol“ und die uralten deutschen Ortsbezeichnungen, insbesondere beim Lösen von Fahrkarten! Denk daran, daß die welschen Namen nur erfunden sind, um gestohlenen Raub leichter behalten zu können!
6. Beobachte viel und genau und rede dafür umso weniger, besonders nach genossenem Alkohol! In jeder Gaststätte sind Forscher, die Dich als Gast Italiens in die Schranken weisen werden oder zur Anzeige bringen.
7. Bediene Dich bei Einkäufen der deutschen Geschäfte und Banken; sie sind nicht schlechter als die neuen italienischen.
8. Höre nicht auf solche, die der Nachgiebigkeit und Entnationalisierung das Wort reden, sondern weise sie ruhig und bestimmt zurück! Du stärkst damit das Rückgrat der Treuen.
9. Verlange in den Gasthöfen, wo Du Dein deutsches Geld dem fremden Lande zu verdienen gibst, in deutscher Sprache bedient zu werden und, auf deutschem Boden Italiens, auch von deutschem Personal! Du hilfst damit die beabsichtigte Verdrängung des deutschen Gasthospersonals aus den Gaststätten Südtirols wahren. Der deutsche Bergwanderer besucht nur deutsch bewirtschaftete Hütten.
10. Was Du dort unten an Knechtung deutschen Wesens gesehen, erzähle es zu Hause und sage Deinen Bekannten, daß es falsch ist, Südtirol, weil es geknechtet, zu meiden! Es ist aber Pflicht, wenn man ins Ausland geht, zuerst die deutschen Gebiete zu besuchen, voran, wenn auch schmerzenden Herzens, das Land des ostgotischen Sagekreises, die schöne Heimat Walthers von der Vogelweide und Andreas Hofers.

Andreas Hoferbund
Ortsgruppe München
 Geschäftsstelle: Romanstraße 4/1.

Empfehlenswerte Gaststätten in den Alpen

Besuchen Sie das

OETZTAL (Nordtirol)

u. seine Sommerfrischen, Höhenkurorte u. Touristenstationen Oetz (820 m), Umhausen (1036 m), Längenfeld (1179 m), Sölden (1354 m), Vent (1893 m), Gurgl (1927 m).
 Eintrittspunkt, Schnellzugstation Oetztal der Expresslinie Paris—Wien.
 Hotels und bürgerliche Gasthöfe aller Rangstufen, sowie Kurbad.
 Privatwohnungen und Zimmer in jeder Ortschaft.
 Prachtige Spaziergänge und bequeme Ausflüge in staubtreier Luft (kein Autoverkehr).
 Eldorado für Bergsteiger und Hochtouristen, 20 leicht zugängliche Berggasthäuser und Alpenvereinshöhlen inmitten des größten Gletschergebietes der Ostalpen.

Auskünfte mit Angabe der Pensionspreise für die Vorsaison durch

Posthotel Oetztaler Hof, Oetztal	8.50 S.
Posthotel Rastl, Oetz	9.—
Hotel Drei Mohren, Oetz	8.50
Hotel Krone, Umhausen	8.—
Hotel Hirschen, Längenfeld	7.50
Kurbad, Längenfeld	9.—
Gasthof Post, Sölden	7.50
„ z. Alpenverein, Sölden	7.50
„ zur Sonne, Sölden	7.50
„ Post, Zwieselstein	7.50
„ Edelweiss, Gurgl	7.—

Berchtesgaden.
Pension „Hohe Warte“
 Gemütl. Heim i. bequemer, sonniger Lage
 Vorzügliche Küche
 Sommer- und Winterbetrieb
 Tel. 332. Inh. H. u. G. Frommel.

Gasthof zum Bären
Nesselwang i. Allg.,
 ruhige Sommerfrische, hervorragendes
 Skigelände. Mäßige Preise.
 Zentralheizung.

Gasthof u. Fleischhauerei
„Zeller Hof“
 mit Dependance
V. Schneeberger

In unmittelbarer Nähe des Bahnhofes. Freie Lage, 30 Zimmer mit vorzüglichen Betten, anerkannt gute Küche und Getränke. Zwei große, schöne Aussichtsplattformen (Glas- u. offene Veranda), Garten, schönes Extrazimmer mit Klavier, Telefon, Hochdruck und elektrisches Licht im Hause. Dependance mit schönem Garten. Eigene Forellenfischerei. Bürgerliche Preise, reelle und aufmerksame Bedienung. Pension nach Uebereinkunft. Bäder im Hause. Raum für Fahrräder und Automobile.

Hotel und Pension Rössli
Alt St. Johann, Toggenburg
 (Schweiz).

Bestbekanntester, einfach und gut eingerichteter Sommer- und Winter-Kurort.
 — Gute Küche. —
 Wohl einer der schönsten Ausgangspunkte nach dem Säntis, Churfirsten- u. Speer-Gebiet. Pässe nach Wallenstadt und Appenzell. 1 Stunde vom Hotel ist die best eingerichtete Klubhütte der Churfirsten S. A. C. Haaghütte, von wo aus ein wunderschönes Alpenpanorama zu sehen ist. Die Hütte ist den ganzen Sommer geöffnet und dient auch als Molken-Kur, im Winter ist der Schlüssel im Hotel Rössli in Empfang zu nehmen, wo auch Prospekte gerne abgegeben werden.

Pension Hoefats
Oberstdorf i. Allgäu.
 Südlage, jedes Zimmer Liegebalkon.
 Zentralheizung. Voll- u. Halbpension.
 Zimmer mit Frühstück. — Prospekt.

Pensionspreis im Hotel von fr. 7.50 an.
 Der Besitzer **Johann Schlumpf.**

Totenkirchl-Westwand.

Auguste Mählbrett.

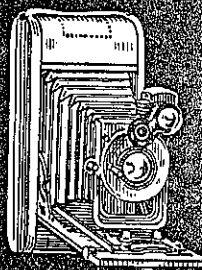
Zu den bekanntesten Kletterbergen der Alpen gehört ohne Zweifel das Totenkirchl im Wilden Kaiser. Eine der eindrucksvollsten Erinnerungen meines Bergerlebens verknüpft sich mir mit diesem Berg. Und so oft ich durchs Inntal komme, gleiten meine Gedanken an jener Wand empor, und alle Einzelheiten ihrer Erstbesteigung leben mit der alten seligen Kletterlust in mir auf.

Die Westwand hat am längsten ihre Unberührtheit bewahrt, und der erste gelungene Versuch ihrer Durchsteigung im Sommer 1911 erregte großes Aufsehen. Im Führer durch das Kaisergebirge — Ausgabe von 1911 —, der uns im Jahre 1912 diente, als die Zahl der Wiederholungen der Tour noch sehr gering war, stand am Kopf der Beschreibung derselben auffallend die warnende Einleitung: Ein Teil derjenigen, welche diesen Anstieg ausgeführt haben, ist der Ansicht, daß hier die Tüchtigkeit selbst des besten Kletterers nicht genügt, den glücklichen Ausgang unbedingt sicher zu stellen. Es wird daher vor einer Wiederholung abgeraten. . . . Die Erstersteiger Klammer, Piazz, Schiebold, Schroppenegger — Namen von gutem Klang — bezeichnen die Tour als äußerst schwierig und gefährlich.

In der Stripsenjochhütte, in der wir schon bekannt waren, sagten wir vor dem Aufbruch deshalb, sie sollten sich nicht beunruhigen, wenn wir abends vielleicht nicht kämen. Leichten Rucksacks eilten wir dann den Zickzackweg gegen Hinterbärenbad hinunter bis dahin, wo durch den Neustadler Holzschlag ein Steiglein in den hohen Winkel führt; nach kurzem Anstieg über Geröll und Schnee standen wir am Fuß der Wand. Mein Mann neckte mich fleißig mit meiner vermeintlichen Angst: Morituri te salutant! Unter allerlei angenehmen Gesprächen erledigten wir uns der Bergstiefel, die wir, Sohle nach oben, in den Schnee steckten; wir wollten sie zurücklassen, um nur das Notwendigste zu schleppen.

Mein Mann hatte eine Wegbeschreibung dem Hüttenbuch auf dem Stripsenjoch entnommen und fand sich nach ihr ausgezeichnet zurecht. Wir kamen hübsch vorwärts und waren voll gespannter Aufmerksamkeit. Ob wir in allen Einzelheiten den Erstersteigern folgten, ist nicht bestimmt, da nur wenig spärliche Spuren — dann und wann ein paar Hanffädchen eines Kletterschuhs — von unseren wenigen Vorgängern zeugten. Schmale Bänder, die an Ausgesetztheit nichts zu wünschen ließen, führten in der unteren Hälfte auf und ab, hörten wohl auch ganz auf und erforderten dann äußerste Schmiegsamkeit und kaltes Blut. Wo sie breiter waren als eine Hand, lag Geröll darauf, und das ist keine gute Unterlage für den Kletterschuh.

Einige eindrucksvolle Stellen, z. B. die schiefe Abseilplatte und die Piazzwand, eine selbst für heutige Kletterbegriffe sehr schwere Stelle, sagten uns immer wieder,



**Photo.
Haus**
Johs
SCHWABROH
Hamburg 1,
Spitalerstr. 9

ADOLF DOHSE, HAMBURG 1

RABOISEN 5, 2 TREPPEN, BEIM HAUPTBAHNHOF

T U C H L A G E R

VORTEILHAFTE BEZUGSQUELLE
FÜR GUTE UND DAUERHAFTE

HERREN- UND DAMENSTOFFE
FÜR ANZÜGE, MÄNTEL, KOSTÜME, PALETOTS,
SCHLÜPPER U. SPORTKLEIDER

REICHHALTIGE AUSWAHL
IN MODERNSTEN DESSINS

LAGERBESUCH OHNE JEGLICHEN KAUFZWANG
ERBETEN.



Hermann Seippel

Spezial-Buchhandlung

für alpine Literatur

Al. Johannisstr. 19

Fernsprecher: Elbe 1553

Begründet 1869

Soeben erschien:

Meyer, Allgäu und Bodensee Mk. 4.—

Ferner empfehle ich

Reiseführer von Baedeker, Meyer und Grieben

Von Hütte zu Hütte

Große Auswahl alpiner Karten

Geschäftsstelle der Sektion Hamburg d. Deutschen u. Österreich. Alpenvereins.

daß wir „auf dem Wege“ waren. An der Platzwand mißtrauten wir den vorhandenen Mauerhaken; mein Mann trieb einen neuen ein und entfernte die wackeligen. Da wir nur unser gewöhnliches 25 m Seil mit hatten, mußte dieses durch den Ring gezogen werden. Mit einer Korrektheit, als gelte es eine Uebungskletterei in den Segeberger Kalkbrüchen, turnte er dann diese Wandstelle hinauf. Trotzdem ich ihm aufmerksam zugeschaut hatte, war es mir nachher ein Rätsel, wie er hinaufgekommen war, und wie er dort oben fauerte, das Seil fest in beiden Händen, war in seinem Gesicht ein Ausdruck reinen Glückes. Leider hatte ich selbst an dieser Stelle nicht viel vom „Echten Führerlosen“ an mir. Nachher stellte sich heraus, daß die flachen Wülste, die als Tritte dienten, so weit auseinander lagen, daß mein Mann sie gerade eben noch benutzen konnte.

Viel Freude machte uns ein kleiner wilder Rosenstrauch, der aus einer schmalen Ritze, worin etwas Erde war, herauswuchs. Ich bewunderte ihn und streichelte ihn wegen seiner Einsamkeit.

Wir hatten wenig Zeit, uns um das Wetter zu kümmern, aber es schien uns schwül, und als wir mitten in der Wand waren, rollte der erste Donner und verhallte in den Wänden. Dann fielen einige Tropfen, und schließlich brach das Gewitter los. Glücklicherweise standen wir dicht bei einer Nische, die uns gerade Platz bot. Fast trocken und bequem wie in einem Klubessel saßen wir darin und warteten, bis der Regen aufhörte und die Felsen von der Sonne etwas trockener wurden; verloren dabei allerdings viel Zeit. Leider hatten wir noch ein zweites Mal Pech: als ich an der schiefen Abseilstelle hinunterpendelte, löste das Seil einen Stein aus dem Geröll, der mich so ungeschickt am Auge traf, daß ich es den ganzen Tag nicht mehr öffnen konnte. Davon wurde auch das andere Auge stark mitgenommen, so daß mir das beständige Aufwärtsschauen sehr schwer fiel.

Nun türmte sich über uns noch der 110 m hohe Ramin auf, durch den unser Weg führte. Zwischen unseren Beinen sahen wir wie kleine Pünktchen im Schnee des Karas unsere Stiefel liegen, was uns die Steilheit der Wand einigermaßen zum Bewußtsein brachte. Der Ramin ist stellenweise so weit, daß er reine Wandkletterei erfordert; das lose Geröll lag in Menge auf allen Absätzen; mein Mann mußte sehr vorsichtig damit umgehen, während ich hinunterwerfen konnte, so viel ich wollte, da wir nicht zu fürchten brauchten, jemanden zu verletzen! Unaufhörlich roch es nach Schwefel aus der Tiefe.

Als die Sonne sich stark zum Untergange neigte, entstiegen wir dem düsteren Ramin und eilten auf den nun ganz einsamen Gipfel; beglückt setzten wir zum ersten Male als Mann und Frau unsere Namen unter eine Tour und nahmen es hin als gute Vorbedeutung für alle Bergfahrten, die wir noch zusammen machen wollten.

Als wir dann im Abstieg etwas unterhalb der zweiten Terasse standen, war es völlig Nacht geworden — mondlos, wolkig der Himmel. Wir suchten ein erträgliches Plätzchen und aßen den kleinen Rest unserer Vorräte. Von der Schwüle des Tages hatten wir großen Durst bekommen, aber unsere Trinkflasche war längst leer. So weilte unsere Phantasie am liebsten bei dem, was wir, in der Hütte angekommen, Herrliches trinken wollten. Mein Mann schwor, er würde sich alle vorhandenen Kompotte gleichzeitig aufstischen lassen.

Halb liegend zusammengekauert, deckten wir uns mit der Regenhaut zu, schloßen aber nur wenig, da wir nicht viel Warmes anzuziehen hatten. Wir sahen die Lichter in der Hütte verlöschen und sahen sie am frühen Morgen wieder kommen.

Da reckten wir die ungeschickten Glieder; die Kälte war gegen Morgen sehr empfindlich geworden. Nur langsam kamen wir in ordentliches Tempo. Aber als die Sonne aufging, traten wir in die Hütte und schloßen dort ein, ehe wir uns ausgezogen hatten.

Kleine Mitteilungen.

1. Die Sektion ist noch im Besitze einiger Broschüren mit Karte unseres Hüttengebietes: „Das Ramolhaus, seine Zugänge und Berge“. Diese Broschüre wird an unsere Mitglieder zum Vorzugspreis von Mk. —.75 abgegeben.

2. Ebenfalls ist in der Geschäftsstelle noch ein Posten **Mitgliederverzeichnis** (Mitgliederstand Oktober 1924) vorrätig, welche gegen 0.50 Mk. abgegeben werden.

3. Wer einen **Wandergeführten zur Sommerreise** sucht, wird gebeten, sich mit Angabe von Zeit, Art der Tour und Gegend an die Geschäftsstelle zu wenden.

4. Das österreichische Konsulat ist vom Mönkedamm nach **Rothenbaum-Chaussee 44** verlegt.

5. Die **Sonderzüge** in die Alpen sind in diesem Jahre stark vermehrt. Die Eisenbahndirektion hat die folgenden Tage in Aussicht genommen:

Nach München: am 18. und 30. Juni; am 1., 2., 3., 4., 11., 18., 25. Juli; am 1., 8., 15. August.

Nach Basel: am 1., 4., 18. Juli; am 1. und 15. August.

6. **Feriereisen** zu besonders ermäßigten Preisen veranstaltet die **Logierhaus Berner A.-G.**, Berlin-Charlottenburg, Kantstr. 86, nach Norwegen, dem Mittelmeer, Italien und Dalmatien. Andere Reisen gehen bis zum **Nordkap** und nach Island.

Die vielen Schiffsfahrten geben diesen Routen infolge ihrer Preiswürdigkeit den Charakter von volkstümlichen Erholungsreisen zur See.

Schon für 195 Mk. kann man große Seefahrten machen und erhält man dreiwöchentliche Verpflegung in den schönsten Orten an den Gestaden der blauen Adria, wobei u. a. die weltberühmten Orte Venedig, Abbazia, Ragusa usw. besucht werden.

FRANKFURTER

Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Gegründet 1865

Aktien-Kapital 20 Mill. Gmk.

empfiehlt unter Hinweis auf die vielen Eisenbahn-Katastrophen der letzten Zeit ihre

Lebenslängliche Eisenbahn- und Dampfschiffs Unglücks-Versicherung

mit einmaliger Prämienzahlung.

Nähere Auskunft, auch über Reisegepäck-, Einzelunfall- (einschl. Hochgebirgstouren), Haftpflicht- sowie Lebensversicherung erteilt die Geschäftsstelle des Vereins und die Subdirektion der Gesellschaft

G. Müller & Co., Kleine Johannisstrasse 4

Mitglied der Sektion Hamburg des D. Oe. A.-V.

Alpine Reiseführer und Karten

zusammestellt von Hermann Seippel
Spezialbuchhandlung für Alpine Literatur, Al. Johannisstr. 19.

Oberbayern.

Baedeker Oberbayern 1921	M.	6.—
Bayrisches Hochland, Große Ausgabe, Grieben-Verlag 1923	"	2.50
Leuchs, Führer durch das Kaisergebirge	"	4.—
Meyers Reiseführer, Oberbayern und München 1922	"	4.50
do. Allgäu 1925	"	4.—
Hoferer-Schätz, Münchener Kletterführer 1923	"	3.50
Leberle, Führer durch das Wettersteingebirge 1921	"	4.—
Schwaiger, Führer durch das Karwendelgebirge 1923	"	4.—
Schuster, Führer d. d. Ammergauer Alpen, München 1922	"	1.50
Tillmann, 250 Ausflüge von München auf einen halben Tag bis zu drei Tagen, 1922	"	1.50
Zeller, Führer d. d. Berchtesgadener Alpen 1923	"	3.50
Mittelbachtal Alpenkarten 1:75 000		
Blatt: Garmisch-Partenkirchen, Oberammergau, Mittenwald, Garmisch-Partenkirchen	"	1.50
Blatt: Tegernsee, Schliersee, Wendelstein, Achensee.	"	1.25

Oberbayern-Tirol.

Wie reist man in Oberbayern u. Tirol? 1925/26 (Einzel)	"	5.80
Benesch, F., Führer auf die Karalpe, Wien 1922	Fr.	36000
Meyers Ostalpen I, Westl. Innsbruck	M.	4.75
do. II, Ostl. do. 1923	"	5.—
Schwerin, Führer d. d. Tannheimer Berge, München 1922	"	1.50
Sölch, Georg, Führer v. Nordtirol, Berlin 1924	"	6.—
Trantwein, Bayer. Hochland und Nordtirol 1923	"	5.50
Waltenberger, Allgäu, Vorarlberg, Westtirol 1923	"	5.50
Zimmermann, Die Ralkfögl bei Innsbruck 1922, 159 Seiten	"	
Zellersche Alpen, Wagner, Innsbruck 1925	im Druck	
Einzel, Sommerfrischen u. Standquartiere in Oberbayern und Tirol 1924	im Druck	

Tirol.

Baedeker, Tirol 1923	M.	7.50
Burmester-Bland, Führer d. d. Mieninger Berge 1920	"	2.—
Einsele, Die Leoganger Steinberge	"	1.50
Flaig, Die Nordrhätischen Alpen I, Rhätikon 1924	"	3.30
" " " " II, Silvretta 1924	"	5.75
Trantwein, Tirol, Führer durch d. gesamten Ostalpen erscheint im Juni 1925. Preis in Ganzleinen ca.	"	12.—
8 Teile in Briestafelenausg. ca.	"	15.—
Tursky, Führer durch die Glocknergruppe 1923	"	3.—
" Führer durch die Zennedigergruppe 1924	"	4.50
Wagners Führer II, Zennediger Alpen 1923	"	2.80
" Führer durch Nordtirol 1925	"	6.—
Artarias, Touristenkarten der Oesterreich. Alpen, 1:130 000, 11 Blätter à	"	—85

Für die Alpenwanderung

empfehlen wir in altbekannter Güte und Preiswürdigkeit:

Sport-Anzüge	Mk.	7800	5600	4800
Sport-Kostüme	"	8950	5200	4950
Loden-Joppen	"	2100	1900	1575
Loden-Anzüge	"	5200	4500	3950
Loden-Mäntel	"	2975	2450	2175
Loden-Kostüme	"	7150	6900	6450
Loden-Pelerinen	"	2775	2175	1850
Loden-Hüte	"	975	825	775
Manchesterjoppen	"	3200	2800	2600
Sportthosen	"	1685	1475	1275
Sportstiefel	"	2575	2250	1950
Sporthemden	"	825	685	525
Sportstutzen	"	650	390	365
Windjacken	"	1975	1650	1075
Rucksäcke	"	750	525	150

usw.

usw.



Freitag und Bernbts, Touristen-Wanderkarten, 17 Blätter 1:100 000 à	M. 1.50
Mittelbachs Automobil-Radfahrer-Touristenkarte, 1:300 000, Tirol	" 2.50
Paasches Alpine Wanderkarte Blatt 1/2 1:100 000 Bregenzer Walb, Allgäuer-Dehtaler Alpen	" 2.50
Blatt 3/4 1:100 000 Rhaetikon, Fernwall, Silvretta- Gruppe	" 2.50
Blatt 5/6 1:100 000 Deftl. Dehtaler Alpen, Wetter- stein-Karwendelgebirge	" 3.—
Thönlis, Tiroler Weg- u. Distanzkarten 1:100 000 13 Blätter à	" —.90
Topogrph. Detailkarten IX, Dehtaler Alpen, 1:50 000	" 1.50
Schweiz.	
Baedecker, Schweiz 1920	" 10.—
Griebens Reiseführer, Schweiz 1925	" 7.50
Kinzel, Wie reist man in der Schweiz? 1925.	" 5.80
Mittelbachs Touristenkarte 1:300 000	
Blatt I, Schweiz westl. Hälfte	" 2.50
" II, " östl.	" 2.50
Mont Blanc-Führer. Führer durch die Mont Blanc-Gruppe. Im Austr. d. Oesterreich. Alpenklubs verfaßt v. Dr. W. Martin, Dipl.-Ing. P. Reuschel u. Dr. R. Weizenböck, H. Oktav, 252 u. 71 Seiten, 2 Ln.-Bände, Porto extra Kr. 60 000	Kr. 60 000
Dauphiné-Führer, Das Hochgebirge d. Dauphiné v. Dr. W. H. B. Goodridge, G. Duhamel u. F. Perrin, H. Oktav, 351 Seiten, in biegsamem Leinenband	Kr. 60 000
Alpine Gipselführer	je Mk. —.50.
Elmaner Galtspitze, Der Ortler, Der Monte Rosa, Bettel- wurf und Spedarspitze, Der Großglockner, Der Monte Cristallo, Die Wildspitze, Der Großvenediger, Semenna u. Bischanna, Die Jungfrau, Die Marmolata, Das Birn- horn, Das Zuderhüttl u. f. Nachbarn, Der Schwarzen- stein, Mörchner, Mösele.	
Sammlung geologischer Führer.	
Bd. X Alpen I. Das Gebiet der zwei rhaetischen Ueber- schiebungen zwischen Bodensee und dem Engadin von Prof. Dr. A. Rothpletz	M. 3.90
" XI Das Berner Oberland und Nachbargebiete v. Prof. Dr. A. Walger	" 12.—
" XXII Westtiroler Zentralalpen v. Oberberggrat Dr. Wilhelm Hammer	" 3.—
" XXIV Allgäuer Alpen, Zwischen Iller und Lech v. Dr. M. Richter (Unter der Presse)	



Für die Reise Taschen-Prismengläser

benutzen Sie nur die neuen kleinen,
äusserst handlichen

mit hervorragender Optik

Möller-Theatour, 5fach R.-M. 106 —	Zeiss Furol, 4fach R.-M. 100.—
" Tourix, 6fach " 155 —	" Stenotar, 5fach " 140.—
" Tuurox, 8fach " 170.—	" Telita, 6fach " 155.—

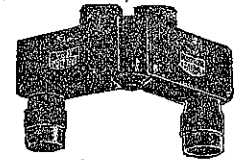
Alle anderen Marken in Prismengläsern von
75 Mk. an stets vorrätig in reichhaltiger Auswahl

Diplom-Optiker Joh. Plambeck

Hamburg, Hermannstr. 32

Fernruf: Vulkan 889

Gegründet 1867



Wander-Ausrüstungen



BENSE & FRERS

HAMBURG
Gänsemarkt 58

EIMSBUETTEL
Beile Alliancestr. 4

ALTONA
Bahnenfelderstr. 128



Die richtigen
Wanderstiefel
und

Haferlschuhe

(echt bayrisch zwiegenähte)

kaufen Sie am besten bei

Emil Kröger

Schuhgeschäft

HAMBURG

Hammerbrookstr. 100

Auswahlendung auf
telefonisch. Anruf Vulkan 5068

Es werden auch Schuhe und Stiefel nach Mass angefertigt.

Alpine Bücherschau.

Spiel- und Sportbibliothek des Unionverlages, Stuttgart 1925. Wir haben schon früher auf das in dieser Bibliothek erschienene treffliche Büchlein von Luther über den Schneelauf hingewiesen, das für viele unserer Mitglieder von Bedeutung ist. Jetzt liegen wieder eine Anzahl Bände vor, von denen hier auf das „Deutsche Wandern“ von Gerstenberg besonders aufmerksam gemacht sei. Es bietet weniger Anweisungen und Ratsschläge für die Vorbereitung und Durchführung von Wanderungen, sondern sieht vielmehr seine Hauptaufgabe darin, „die Wanderkunst in innere Beziehung zum Wesen und Leben unseres Volkes zu setzen“. Der Geist Jahns und Ernst Moritz Arndts soll als Leitstern dienen. Das Büchlein ist mit Liebe zum deutschen Volke und zum frisch-fröhlichen Durchstreifen der Natur geschrieben und regt zum ernsthaften Nachdenken an.

Die übrigen Bändchen: „Schwerla, Faltbootport und Kleinsiegerei“, der selbe, „Was ein Faltbootfahrer wissen muß“; Tagels, „Die Schule des Rudersports“; Benedek, „Schul- und Sportschwimmen“, dürften den jeweiligen Interessenten unter unseren Mitgliedern als handliche, gut mit Bildern und Skizzen ausgestattete und billige (Mk. 1.40 bis 2.—) Anweisungen sehr willkommen sein.*

Merktafel.

1. Geschäftsstelle: Die Geschäftsstelle, an die sofort alle Wohnungsänderungen mitzuteilen sind, befindet sich in der Buchhandlung Hermann Seippel, Al. Johannisstr. 19 (Elbe 1553). Sie ist geöffnet von 12—3 Uhr. Es wird dringend gebeten, alle Anfragen, mündlich, schriftlich, telephonisch nur a. d. Geschäftsstelle zu richten.

2. Zahlungen: Bar in der Geschäftsstelle, oder auf Postscheckkonto: 3979 Amt Hamburg für Deutschen und Österreichischen Alpenverein Sektion Hamburg, oder durch Bank: An die Vereinsbank für Deutschen und Österreichischen Alpenverein, Sektion Hamburg.

3. Mitteilungen: Alle den Inhalt betreffenden Zuschriften — Beiträge einseitig beschrieben — an den Herausgeber Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1, Stadtdeich 114 (Tel.: Vulkan 5706, 1617). Beschwerden wegen Nichtzustellung der Mitteilungen der Sektion sind lediglich an die Geschäftsstelle der Sektion zu senden.

4. Wandervereinigung: Anmeldungen an W. Helling, Heimhuderstr. 11.

5. Schneeschuhvereinigung: Anm. an Dr. Rich. Kayser, Colonnaden 45.

6. Bücherei: Die Sektionsbücherei befindet sich im Gebäude der Staats- und Universitätsbibliothek (Eingang von der Schulstraße) und ist werktäglich von 12—5 Uhr geöffnet. Die Neuwerbungen sind in der Buchhandlung von Hermann Seippel, Al. Johannisstraße 19, ausgelegt und stehen den Mitgliedern 4 Wochen nach Einlieferung zur Verfügung.

7. Anmeldung neuer Mitglieder. Es laufen fortgesetzt Anmeldungen neuer Mitglieder ein, die den in der Hauptversammlung in Tölz gefaßten Beschlüssen, die auch in die Satzungen der Sektion aufgenommen worden sind, nicht entsprechen. Es wird daher darauf aufmerksam gemacht, daß neue Mitglieder von 2 alten Mitgliedern, die mindestens 1 Jahr der Sektion angehören, schriftlich vorgeschlagen werden müssen. Der Vorschlag hat die Erklärung zu enthalten, daß die Vorschlagenden für den guten Leumund des Vorgeschlagenen bürgen und für seine finanziellen Verpflichtungen der Sektion gegenüber für das erste Jahr der Mitgliedschaft die Haftung übernehmen. Diese Erklärung ist von beiden Vorschlagenden eigenhändig zu unterzeichnen. Anmeldungen, die diesen Bedingungen nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden.

Ebenso ist es in Zukunft unmöglich, neue Mitglieder unmittelbar in den letzten Wochen vor der Reisezeit aufzunehmen, da die Namen der Vorgeschlagenen 4 Wochen vorher veröffentlicht sein müssen. In den Monaten Juni bis September können deshalb Neuaufnahmen nicht erfolgen. — Die Anmeldungen sind an die Geschäftsstelle zur Weiterleitung zu richten, ebenso Einsprüche gegen Neuvorgeschlagene.

MARS-GAMASCHE

Die beste elastische, poröse und wasserdicht imprägnierte

Wickelgamasche
für Herren, Damen und Kinder

Zweckmäßig und bewährt für
Touristen, Bergsteiger, Jäger und alle
anderen Sporttreibenden.

Neuheiten:

Qual. W. ff. reine Wolle mit Zierabschluß
unterhalb des Knies in verschiedenen Farben.
Buntes Marsband (Abschluß für lange Hosen).

Vorrätig in allen einschlägigen Geschäften, evtl.
werden Bezugsquellen nachgewiesen durch die
Alleinherstellerin

Firma Wilh. Jul. Teufel, Stuttgart.

TOURISTEN

welche bequem und leicht wandern auch steigen
wollen, sowie besonderen **Wert auf**
Wasserdichtigkeit legen, tragen nur:

Reese's Spezial-Touristenstiefel

angefertigt in eigener Werkstatt.

Wir empfehlen außerdem unser reichhaltiges Lager in:
Ia. Touristen-, Straßen- und Sport-Stiefel,
sowie Gesellschaftsschuhen

Zu jeder Saison bringen wir die neuesten Modeschöpfungen.

C. H. Th. Reese & Sohn

Hamburg, Neuerwall 26/28



Für Reise und Wanderung

empfehlen wir nur bewährte Qualitäten . . .

Lodenjoppen von Mk. 17.— an	Manchesteranzüge von Mk. 33.— an
Lodenanzüge „ „ 34.50 „	Manchester breeches „ „ 12.50 „
Lodenmäntel „ „ 22.— „	Manchesterjoppen „ „ 20.90 „
Gummimäntel „ „ 17.50 „	Manchesterlaufhosen „ „ 9.— „

Sportanzüge, 3- u. 4 teilig, grösste Auswahl, von Mk. 49.— an
Sportkostüme, für Reise, Sport u. Strasse, „ „ 32.— „

Windjacken . . v. Mk. 14.— an	Wanderstiefel . v. Mk. 14.75 an
Wanderkittel . „ „ 4.50 „	Rucksäcke. . . „ „ 1.45 „
Schillerhemden „ „ 2.25 „	Stutzen „ „ 1.50 „
Sporthemden . „ „ 4.90 „	Wickelgamasch., „ „ 3.30 „

sowie sämtliche Ausrüstung und Bekleidung für jeden Sport
äusserst preiswert!



**HAMBURG, Langereihe 39
 Gr. Bleichen 67**

**Sporthaus Brandt
 HAMBURG
 Hamburgerstr. 90a**

Die Mitglieder werden gebeten, nach erfolgtem Einkauf an der Kasse ihre Mitgliedskarte vorzuzeigen.

Herausgegeben von der Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Hamburg 11.
 Schriftleitung: Dr. Rud. Lütgens, Hamburg 1. — Für den Anzeigenteil verantwortlich: E. Schlimmelpfeng, Hamburg 11.
 Druck von Ponti & v. Döhren, Hamburg 8.



Mitteilungen

der

Sektion Hamburg des Deutschen und Österreichischen
Alpenvereins

Geschäftsstelle
 geöffnet 12—3 Uhr



Al. Johannisstraße 19
 Fernspr.: Elbe 1553

Nr. 1

Hamburg, Oktober 1925

4. Jahrgang

426. Sitzung am Montag, den 19. Oktober 1925, abends
 8 Uhr pünktlich, im grossen Saale des Gewerbe-
 hauses, Holstenwall 12.

Vortrag des

ZA 7851

ztaler

vergriffen

n)

Titel und Inhaltsverzeichnis nicht erschienen.

Jahrgang *4, 1925/26* mit Nr. *9*

abgeschlossen.

mit

Erscheinen eingestellt.

ittskarte. Die
 Jedes Mitglied
 unselbständiges
 des beschränkten
 u werden.

Arch 14. 10. 26

man alle An-
 i: Elbe 1553) zu

Din A 7 ZE 10 X 26 : 5000